

Beteiligungsbericht

Bericht gem. § 42 Abs. 5 BHG 2013

Wien, Oktober 2022

Kurzfassung

Der Bund ist aktuell an 100 Gesellschaften **direkt und mehrheitlich beteiligt**. Diese Beteiligungen, deren wichtigste Unternehmenskennzahlen und die Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt werden in diesem Bericht dargestellt.

	2021				2023	
	Umsatzerlöse	Bilanzsumme	Personalstand	Personalaufwand	Auszahlungen	Einzahlungen
	in Mio. €	in Mio. €	in VZÄ	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
Summe Top 16 Einheiten	22.732,0	83.088,2	105.752	7.856,2	16.070,7	2.806,4
AMS	903,6	603,8	5.952	406,4	958,6	17,5
ASFINAG	2.375,3	18.564,9	2.866	224,2	3,0	235,4
aws	60,9	532,0	273	22,9	3.250,3	1,0
Austro Control	166,9	568,0	1.066	147,2	13,1	
Bundesmuseen	201,0	379,1	1.772	100,3	151,3	5,5
BRZ	406,7	279,7	1.411	148,0	0,2	1,2
Bundestheater-Konzern	228,7	206,4	2.360	172,6	190,8	3,4
AGES	221,7	152,2	1.474	116,4	89,1	17,4
ÖAW	205,2	206,8	1.516	111,5	138,2	
ÖBAG	1,0	3.517,6	22	3,8	0,1	570,0
ÖBB-Konzern	6.509,5	35.554,7	42.592	2.751,5	5.682,8	959,9
ÖBF	249,5	428,3	964	73,3	1,1	19,0
FFG	293,6	483,2	328	31,8	816,4	
SCHIG	1.282,3	597,8	97	8,4	14,2	
Universitäten (gesamt)	4.849,4	3.902,1	39.875	3.154,4	4.761,5	400,0
Verbund AG	4.776,6	17.111,6	3.184	383,7		576,1
OeNB	419,6	274.908,4	1.204	293,7	6,0	9,5
Restliche Einheiten	1.539,4	8.565,6	10.463	770,5	1.273,8	2.589,3
Summe	24.691,1	366.562,2	117.418	8.920,4	17.350,5	5.405,2

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge der Beteiligungen des Bundes betragen im Jahr 2021 insgesamt 24,7 Mrd. €. Die als wirtschaftlich bedeutend klassifizierten Top 16-Einheiten sind mit 22,7 Mrd. € für mehr als 92% der Umsatzerlöse verantwortlich. Den größten Teil davon erwirtschaftete der ÖBB-Konzern, gefolgt von den Universitäten sowie dem Verbund.

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme aller 100 Beteiligungen lag bei 366,6 Mrd. €, davon entfallen 274,9 Mrd. € auf die OeNB. Die wirtschaftlich bedeutenden Top 16 haben zusammen eine Bilanzsumme von 83,1 Mrd. €. Die Bilanzsumme des ÖBB-Konzerns lag 2021 bei 35,6 Mrd. €, gefolgt von der ASFINAG mit 18,6 Mrd. € und dem Verbund mit 17,1 Mrd. €

Beschäftigung

Die im Bericht erfassten Einheiten beschäftigten im Jahr 2021 insgesamt 117.418 Vollzeitäquivalente (VZÄ). Die wirtschaftlich bedeutenden TOP 16 haben dabei einen Personalstand von 105.752 VZÄ. Den höchsten Beschäftigungsstand hat der ÖBB-Konzern mit 42.592 VZÄ sowie die Universitäten mit 39.875 VZÄ.

Finanzierungshaushalt, in Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	Mio. €	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen	15.786,1	11.567,1	11.996,0	13.093,8	13.982,9	-1.803,2	15.911,9	17.350,5	1.438,6	9,0%
Einzahlungen	1.616,4	1.898,6	1.945,3	3.618,9	2.287,0	670,6	2.289,5	5.405,2	3.115,8	136,1%

Auszahlungen

Im BVA-E 2023 sind Auszahlungen von 17.350,5 Mio. € an die erfassten Einheiten veranschlagt. Im Vergleich zum BVA 2022 entspricht dies einer Steigerung von 1.438,6 Mio. € oder 9,0%.

Im Vergleich zum BVA 2022 steigen die Auszahlungen insbesondere aufgrund der bereit gestellten Mittel an die aws für die Investitionsprämie (+629,1 Mio. €) und den Energiekostenzuschuss (+400,0 Mio. €). Höhere Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt fließen auch an den ÖBB-Konzern für die Eisenbahn Infrastruktur (+206,4 Mio. €) sowie die Pensionen inkl. Pflegegeld (+135,2 Mio. €) und an die Universitäten für die Abfederung der aktuellen Teuerungskrise (+250,0 Mio. €).

Gegenüber dem BVA 2022 sinken vor allem die COVID-19-bedingten Auszahlungen für den NPO-Fonds (-344,5 Mio. €, via aws) und die Infrastrukturbenutzungsentgelte (-47,7 Mio. €, ÖBB-Konzern).

Einzahlungen

Insgesamt werden im BVA-E 2023 **Einzahlungen** iHv. 5.405,2 Mio. € in das Bundesbudget aus den im Beteiligungsbericht erfassten Einheiten budgetiert. Die gegenüber dem BVA 2022 um 3.115,8 Mio. € steigenden Einzahlungen resultieren insbesondere aus der Tilgung eines ABBAG-Darlehens für die KA-Finanz (+2.512,0 Mio. €) und aus höheren Dividenden der Verbund AG (+443,2 Mio. € auf 576,1 Mio. €), der ÖBAG (+60,0 Mio. € auf 570,0 Mio. €) und der ASFINAG (+40,0 Mio. € auf 235,0 Mio. €).

Inhalt

Kurzfassung	3
1. Übersicht.....	9
1.1. Berichtsinhalt	10
1.2. Direkte und mehrheitliche Beteiligungen des Bundes im Überblick.....	11
1.3. Beteiligungen des Bundes aus ESVG-Sicht	16
2. Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt.....	19
2.1. Auszahlungen	19
2.2. Einzahlungen	21
3. Wirtschaftlich bedeutendste Einheiten – Top 16.....	23
3.1. Analyse ausgewählter Kennzahlen	25
Geldflüsse vom und zum Bund	25
Vermögensbilanz	33
Weitere Kennzahlen.....	38
3.2. Wirtschaftlich bedeutende Einheiten im Detail	43
Arbeitsmarktservice (AMS)	43
Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-AG (ASFINAG Konzern)	46
Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws).....	50
Austro Control Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mbH (Austro Control)	56
Bundesmuseen	58
Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ)	62
Bundestheater-Konzern	64
Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES)	67
Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)	70
Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG)*	73
Österreichische Bundesbahnen-Holding AG (ÖBB-Konzern)	76
Österreichische Bundesforste AG (ÖBF)	82
Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG).....	84
Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG)	89
Universitäten (gesamt)	92
Verbund AG (Konzern)	96
4. Alle Beteiligungen	99
A	100
ABBAG – Abbaumanagementgesellschaft des Bundes	101
Abschlussprüferaufsichtsbehörde (APAB)	104
Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria.....	105
Agrarmarkt Austria	106
Arbeitsmarktservice	108
Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-AG (ASFINAG-Konzern)	109
Austria-Film und Video GmbH	110
AustriaTech – Gesellschaft des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen GmbH	111

Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws).....	113
Austrian Business Agency, Österr. Industrieansiedlungs- u. WirtschaftswerbungsgmbH	114
Austrian Development Agency	115
AIT Austrian Institute of Technology GmbH (Konzern)	117
Austro Control GmbH.....	120
B	121
Buchhaltungsagentur des Bundes (BHAG).....	122
Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen GmbH	123
Bundesbeschaffung GmbH (BBG)	126
Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft	127
Bundesmuseen	129
Albertina.....	130
Kunsthistorisches Museum mit Weltmuseum Wien und Theatermuseum Wien (KHM-Museumsverband)	132
MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst	134
Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien	135
Naturhistorisches Museum Wien	136
Österreichische Galerie Belvedere	137
Österreichische Nationalbibliothek	138
Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek	140
Bundespensionskasse AG.....	141
Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ)	142
Bundes-Sport GmbH	143
Bundesstelle für Sektenfragen	145
Bundestheater-Konzern	146
D-G	147
Diplomatische Akademie Wien	148
Energie-Control Austria.....	149
Familie & Beruf Management GmbH.....	150
Felbertauernstraße AG	151
Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA).....	153
Geosphere Austria	155
Gesundheit Österreich GmbH (GÖG).....	156
Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH.....	158
Großglockner Hochalpenstraßen AG	160
I-N	161
Insolvenz-Entgelt-Fonds-Service GmbH	162
Institute of Science and Technology – Austria (ISTA).....	163
Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG (IAKW)	165
Justizbetreuungsagentur.....	167
KA Finanz AG	168
KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Mauthausen Memorial.....	170
Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH.....	172
Lokalbahn Lambach-Vorchdorf-Eggenberg AG	173
Monopolverwaltung GmbH	174
MuseumsQuartier Errichtungs- und Betriebsgesellschaft mbH.....	175
Nationale Anti-Doping Agentur Austria GmbH	176
O	177
OeAD-GmbH – Agentur für Bildung und Internationalisierung.....	178
Oesterreichische Nationalbank (OeNB)	180
One Mobility GmbH	181

Österreich Institut GmbH	182
Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH	184
Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)	185
Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG)	186
Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH	187
Österreichische Bundesbahnen-Holding AG (ÖBB-Konzern)	188
Österreichische Bundesfinanzierungsagentur GmbH (ÖBFA)	189
Österreichische Bundesforste AG	190
Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG)	191
Österreichische Mensen Betriebsgesellschaft mbH	192
Österreichisches Filminstitut	194
R-S	196
Rat für Forschung und Technologieentwicklung	197
Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH	200
Schienen-Control GmbH	202
Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG)	204
Schloß Schönbrunn Kultur- u. Betriebsges.m.b.H.	205
Schönbrunner-Tiergarten GmbH	206
Silicon Austria Labs GmbH	207
Spanische Hofreitschule-Lipizzanergestüt Piber Ges. öff. Rechts	209
Statistik Österreich	211
U	212
Umweltbundesamt GmbH	213
Universitäten (gesamt)	215
Akademie der bildenden Künste	216
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt	217
Johannes Kepler Universität Linz	218
Karl-Franzens-Universität Graz	219
Medizinische Universität Graz	220
Medizinische Universität Innsbruck	221
Medizinische Universität Wien	222
Montanuniversität Leoben	223
Mozarteum Salzburg	224
Paris-Lodron-Universität Salzburg	225
Technische Universität Graz	226
Technische Universität Wien	227
Universität für angewandte Kunst Wien	228
Universität für Bodenkultur Wien	229
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	230
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	231
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	232
Universität für Weiterbildung Krems	233
Universität Innsbruck	234
Universität Wien	235
Veterinärmedizinische Universität Wien	236
Wirtschaftsuniversität Wien	237
V-W	238
Verbund AG (Konzern)	239
Via donau – Österreichische Wasserstraßen-GmbH	240
Villacher Alpenstraßen GmbH	242

Wiener Zeitung GmbH	243
5. Technische Erläuterungen	245
5.1. Rechts- und Organisationsformen.....	245
5.2. Erläuterungen der wichtigsten Begriffe und Kennzahlen	246
Tabellenverzeichnis	254
Impressum.....	255

1. Übersicht

Der Bund ist aktuell an 100 Gesellschaften **direkt und mehrheitlich beteiligt**. Hierzu zählen Gesellschaften öffentlichen Rechts und Anstalten öffentlichen Rechts (einschließlich der Universitäten, jedoch ohne die Träger der Sozialversicherung; vgl. § 67 Abs. 1 Z 2 BHG 2013), welche der Aufsicht des Bundes unterliegen (§ 42 Abs. 5 BHG 2013).

Ebenfalls dazu zählen Rechtsträger des öffentlichen Rechts, deren Rechtsform durch Bundesgesetz anders bezeichnet wird. Und schließlich zählen dazu die öffentlichen Unternehmen. Neben den 100%-Beteiligungen sind das auch alle mehrheitlichen Beteiligungen, also alle verbundenen Unternehmen, an denen der Bund mehr als 50% am Eigenkapital hält¹. Der Großteil der Unternehmen hat die Rechtsform einer GmbH.

Kapitel 2 stellt die Verflechtungen des Bundeshaushalts im BVA-E 2023 mit den vom Bericht umfassten Beteiligungen überblicksmäßig dar.

In Kapitel 3 werden die wirtschaftlich bedeutendsten Einheiten beschrieben. Es enthält eine detaillierte Analyse der Geldflüsse vom und zum Bund sowie ausgewählter Unternehmenskennzahlen.

Im Kapitel 4 werden alle Beteiligungen in alphabetischer Reihenfolge dargestellt.

Im Kapitel 5 sind Rechtsformen und Kennzahlen erklärt.

¹ Die Nachfolgeunternehmen der Post- und Telegraphenverwaltung und die BIG werden hier nicht erfasst, da es sich um Beteiligungen der Österreichischen Beteiligungs AG (ÖBAG) handelt, an denen der Bund nicht direkt beteiligt ist. Auch die COVID-19-Finanzierungsagentur des Bundes GmbH (COFAG) ist nicht enthalten, da der Bund nicht direkt an der 100%-igen Tochtergesellschaft der ABBAG beteiligt ist. Im Rahmen der Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Berichte sind zusätzlich zu den Einheiten, an denen der Bund direkt und mehrheitlich beteiligt ist, auch jene umfasst, an denen der Bund indirekt mehrheitlich beteiligt ist.

1.1. Berichtsinhalt

Der Fokus dieses Berichts liegt auf der Darstellung der Verflechtungen der erfassten Einheiten mit dem Bundesbudget (dh. auf den Geldflüssen zwischen dem Bundeshaushalt und den erfassten Einheiten). Diese Verflechtungen mit den Einheiten werden als Auszahlungen aus bzw. Einzahlungen in den Bundeshaushalt dargestellt.

Im Mittelpunkt stehen beispielsweise jährliche Zuschüsse des Bundes in Form von Basisabgeltungen, Verwaltungskostensätzen, Transfers für die Abwicklung von Programmen, Pensionszahlungen, Mieten oder auch Dividendenzahlungen von Einheiten an den Bund. Bei manchen Beteiligungen kommt es zu Auszahlungen aus mehreren Untergliederungen des Bundeshaushalts – diese werden, wo möglich, gesondert dargestellt.

Darüber hinaus werden in diesem Bericht wichtige Unternehmenskennzahlen der Beteiligungen dargestellt. Sie sind dem Beteiligungs- und Finanzcontrolling des Bundes entnommen. Dazu zählen folgende Kennzahlen:

- **Gewinn- und Verlustrechnung**
 - Umsatzerlöse
 - Personalaufwand
 - Betriebsergebnis (EBIT)
 - Ergebnis vor Steuern
- **Vermögensbilanz**
 - Bilanzsumme
 - Eigenmittel
 - Verbindlichkeiten
 - Rückstellung
- **Weitere Kennzahlen**
 - Eigenmittelquote (in %)
 - Geldfluss aus dem Ergebnis
 - Investitionen in IV, SA und FA
 - Personalstand (VZÄ)

Außerdem werden für einige Beteiligungen zusätzlich zu den allgemeinen Kennzahlen einige **spezifische Kennzahlen** veröffentlicht. Das jeweilige Bundesministerium als

Eigentümerversreter ist für die Richtigkeit und Interpretation der allgemeinen und spezifischen Kennzahlen seiner Einheit verantwortlich.

Für **wirtschaftlich bedeutende Einheiten (Top 16)** oder **Einheiten-Gruppen** (zB. Universitäten, Bundesmuseen), an denen der Bund direkt und mehrheitlich beteiligt ist, erfolgt eine tieferegehende Analyse der finanziellen Verflechtungen und der Unternehmenskennzahlen. Darüber hinaus werden für diese Einheiten auch zusätzliche Informationen zur Steuerung dargestellt.

1.2. Direkte und mehrheitliche Beteiligungen des Bundes im Überblick

Abbildung 1: Anteil der Beteiligungen je Eigentümerversreter

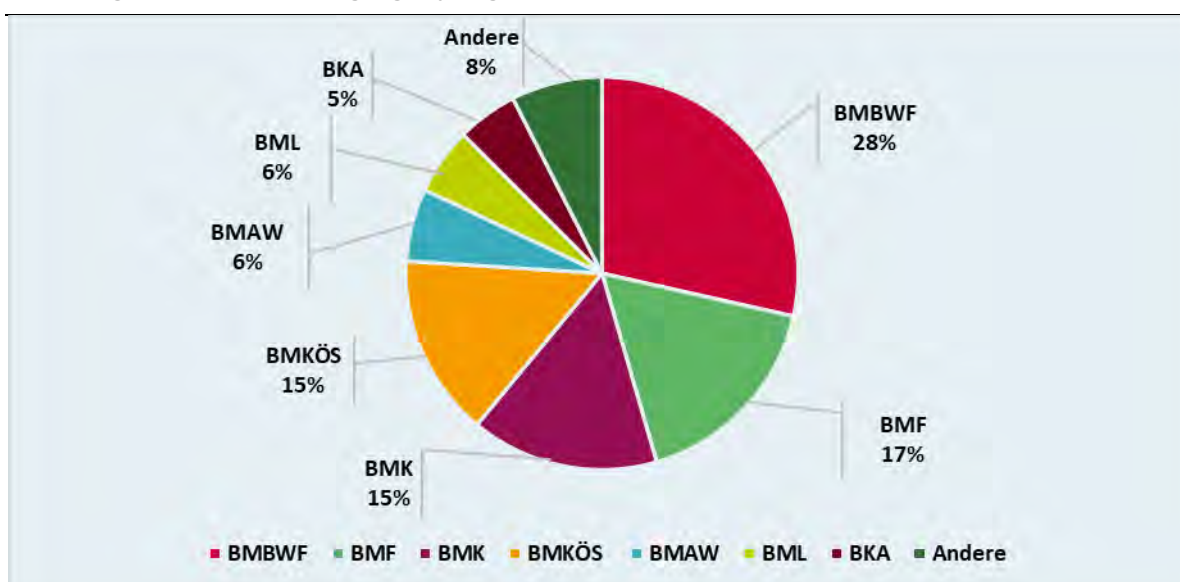


Abbildung 1 stellt den relativen Anteil der in diesem Bericht erfassten Beteiligungen je Eigentümerversreter dar. Dabei zeigt sich, dass das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) mit 28% für den höchsten Anteil an Beteiligungen die Rolle des Eigentümerversreter wahrnimmt. Dahinter folgen das Bundesministerium für Finanzen (BMF) mit 17%, das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) und das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS) mit jeweils 15%. Für einen einstelligen Prozentanteil der erfassten Beteiligungen als Eigentümerversreter fungieren das Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft (BMAW), das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML) und das Bundeskanzleramt (BKA). Die restlichen 8% verteilen sich auf die übrigen Ministerien.

Abbildung 2: Anteil der Umsatzerlöse der Beteiligungen je Eigentümervertreter

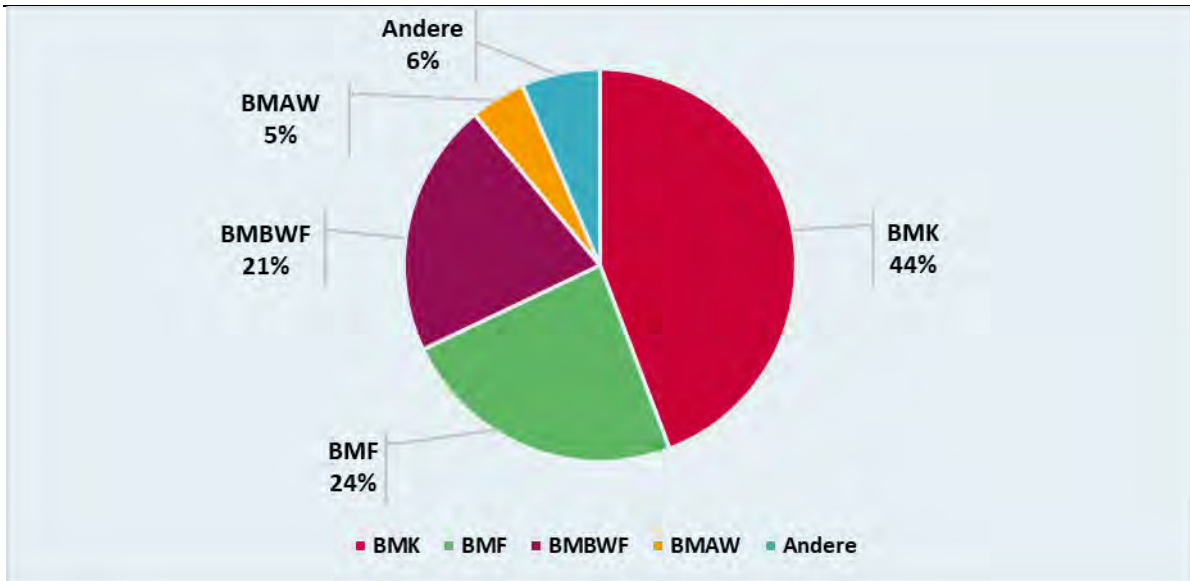


Abbildung 2 zeigt, dass die Beteiligungen des BMK beinahe die Hälfte der Umsatzerlöse der in diesem Bericht erfassten Einheiten erwirtschaften. Das liegt daran, dass beim BMK wirtschaftlich bedeutende Beteiligungen aus dem Infrastrukturbereich wie etwa der ÖBB-Konzern oder die ASFINAG angesiedelt sind. Weitere große Anteile an den Umsatzerlösen entfallen darüber hinaus auf das BMF (24%), das ua. Eigentümervertreter beim Stromerzeuger Verbund ist, sowie auf das BMBWF (21%), va. da hier die gesamten Universitäten zugeordnet sind. Die verbleibenden 11% der Umsatzerlöse erwirtschaften Beteiligungen, bei denen den übrigen Ministerien die Rolle des Eigentümervertreters zukommt.

Nachfolgend werden alle im Bericht erfassten Einheiten alphabetisch je Eigentümervertreter (Bundesministerien) aufgelistet. Neben der Bezeichnung der Einheit werden auch der Bundesanteil, die Zuordnung einer Einheit zu einer Untergliederung, der Sektor gemäß ESG und die Umsatzerlöse je Beteiligung aus dem Jahr 2021 angeführt. Die Universitäten und die Bundesmuseen werden jeweils als Gruppe ebenfalls angeführt.

Tabelle 1: Liste der Beteiligungen, alphabetisch je Eigentümervertreter

Bezeichnung	Bundesanteil	UG ¹	Sektor ESVG	Umsatzerlöse 2021 in Mio. €
Bundeskanzleramt (BKA)				110,6
Bundesstelle für Sektenfragen	100,0%	25	S.1311	0,0
Familie & Beruf Management GmbH	100,0%	25	S.1311	2,7
Rundfunk- und Telekom RegulierungsGmbH	100,0%	10	S.1311	15,5
Statistik Österreich	100,0%	10	S.1311	69,3
Wiener Zeitung GmbH	100,0%	10	S.11	23,1
Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft (BMAW)				1.141,9
Arbeitsmarktservice AMS	100,0%	20	S.1311	903,6
Austrian Business Agency Österr. Industrieansiedlungs- und WirtschaftswerbungsgmbH	100,0%	40	S.1311	8,0
Austria Wirtschaftsservice GmbH - (Anteil Eigentümervertreter 50%)	100,0%	40	S.1311	60,9
IEF-Service GmbH (Insolvenz-Entgelt-Fonds Service GmbH)	100,0%	20	S.1311	13,4
Österreichische ForschungsförderungsgmbH - (Anteil Eigentümervertreter 50%)	100,0%	34	S.1311	293,6
Schloß Schönbrunn Kultur- und BetriebsgmbH	100,0%	40	S.11	21,3
Schönbrunner Tiergarten GmbH	100,0%	40	S.11	18,4
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF)				5.182,1
Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria	100,0%	31	S.1311	3,0
Geosphere Austria	100,0%	31	S.1311* -	-
Institute of Science and Technology Austria (IST Austria)	50,0%	31	S.1311	84,8
OeAD-(Österreichischer Austauschdienst) - GmbH - Austrian Agency for International Cooperation in Education and Research	100,0%	31	S.1311	22,2
Österreichische Akademie der Wissenschaften	100,0%	31	S.1311	205,2
Österreichische Bibliothekenverbund und Service GesmbH	100,0%	31	S.1311	5,8
Österreichische Mensen BetriebsgmbH	100,0%	31	S.11	10,9
Rat für Forschung und Technologieentwicklung - (Anteil Eigentümervertreter 50%)	100,0%	34	S.1311	1,7
Universitäten (gesamt)		31	-	4.849,4
Akademie der bildenden Künste Wien ²	100,0%	31	S.1311	39,7
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt ²	100,0%	31	S.1311	83,8
Johannes Kepler Universität Linz ²	100,0%	31	S.1311	247,5
Karl-Franzens-Universität Graz ²	100,0%	31	S.1311	278,0
Medizinische Universität Graz ²	100,0%	31	S.1311	314,9
Medizinische Universität Innsbruck ²	100,0%	31	S.1311	254,2
Medizinische Universität Wien ²	100,0%	31	S.1311	653,7
Montanuniversität Leoben ²	100,0%	31	S.1311	108,7
Mozarteum Salzburg ²	100,0%	31	S.1311	62,4
Paris-Lodron-Universität Salzburg ²	100,0%	31	S.1311	187,5
Technische Universität Graz ²	100,0%	31	S.1311	291,8
Technische Universität Wien ²	100,0%	31	S.1311	408,2
Universität für angewandte Kunst Wien ²	100,0%	31	S.1311	56,3
Universität für Bodenkultur Wien ²	100,0%	31	S.1311	223,4
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz ²	100,0%	31	S.1311	28,5
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz ²	100,0%	31	S.1311	62,3
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien ²	100,0%	31	S.1311	116,4
Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems) ²	100,0%	31	S.1311	57,3
Universität Innsbruck ²	100,0%	31	S.1311	344,5
Universität Wien ²	100,0%	31	S.1311	700,2
Veterinärmedizinische Universität Wien ²	100,0%	31	S.1311	149,1
Wirtschaftsuniversität Wien ²	100,0%	31	S.1311	181,2

fortgesetzt

Bezeichnung	Bundes- anteil	UG ¹	Sektor ESVG	Umsatzerlöse 2021 in Mio. €
Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA)				208,7
Austrian Development Agency GmbH (ADA)	100,0%	12	S.1311	200,3
Diplomatische Akademie Anstalt öffentl. Rechts	100,0%	12	S.1311	5,3
Österreich Institut GmbH	100,0%	12	S.1311	3,1
Bundesministerium für Finanzen (BMF)				5.857,5
ABBAG – Abbaumanagementgesellschaft des Bundes	100,0%	46	S.1311	0,6
Abschlussprüferaufsichtsbehörde (APAB)	100,0%	45	S.1311	1,6
Buchhaltungsagentur des Bundes (BHAG)	100,0%	45	S.1311	38,0
Bundesbeschaffung GmbH (BBG)	100,0%	45	S.1311	29,3
Bundespensionskasse AG	100,0%	45	S.12	9,0
Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ)	100,0%	45	S.1311	406,7
Felbertauernstraße AG	60,6%	45	S.11	10,3
Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA)	100,0%	45	S.1311	74,8
Großglockner Hochalpenstraßen AG	79,0%	45	S.11	9,7
Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG (IAKW)	100,0%	45	S.11	79,8
KA Finanz AG	100,0%	46	S.1311	-11,3
Monopolverwaltung GmbH	100,0%	45	S.1311	5,7
Oesterreichische Nationalbank (OeNB)	100,0%	45	S.12	419,6
Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG)	100,0%	45	S.1311	1,0
Österreichische Bundesfinanzierungsagentur (ÖBFA)	100,0%	45	S.1311	5,5
Verbund	51,0%	45	S.11	4.776,6
Villacher Alpenstraßen-FremdenverkehrsgmbH	70,6%	45	S.11	0,7
Bundesministerium für Inneres (BMI)				99,7
Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,0%	18	S.1311	94,8
KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Mauthausen Memorial	100,0%	11	S.1311	4,8
Bundesministerium für Justiz (BMJ)				49,7
Justizbetreuungsagentur	100,0%	13	S.1311	49,7
Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK)				10.910,5
Austria Tech - Gesellschaft des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen GmbH	100,0%	41	S.1311	4,6
Austria Wirtschaftsservice GmbH - (Anteil Eigentümervertreter 50%)	100,0%	40	S.1311	60,9
Austrian Institute of Technology (AIT) Konzern	50,5%	34	S.1311	171,8
Austro Control Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mbH	100,0%	41	S.11	166,9
ASFINAG - Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs AG	100,0%	41	S.11	2.375,3
Energie - Control Austria	100,0%	43	S.1311	19,1
Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH	100,0%	41	S.11	62,8
Lokalbahn Lambach-Vorchdorf-Eggenberg AG	100,0%	41	S.11	1,0
One Mobility GmbH	100,0%	41	S.1311	0,0
Österreichische Bundesbahnen-Holding AG	100,0%	41	S.1311	6.509,5
Österreichische ForschungsförderungsgmbH - (Anteil Eigentümervertreter 50%)	100,0%	34	S.1311	293,6
Rat für Forschung und Technologieentwicklung - (Anteil Eigentümervertreter 50%)	100,0%	34	S.1311	1,7
Schienen- Control Österr. Gesellschaft für Schienenverkehrsmarktregulierung mbH	100,0%	41	S.1311	2,9
Schieneninfrastruktur - DienstleistungsgmbH	100,0%	41	S.1311	1.282,3
Silicon Austria Labs GmbH	50,1%	34	S.11	32,2
Umweltbundesamt GmbH	100,0%	43	S.1311	69,0
Via donau - Österr. Wasserstraßen-GmbH	100,0%	41	S.1311	35,0

fortgesetzt

Bezeichnung	Bundes- anteil	UG ¹	Sektor ESVG	Umsatzerlöse 2021 in Mio. €
Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS)				479,9
Austria Film und Video GmbH	100,0%	32	S.1311	0,0
<i>Bundesmuseen</i>	-	32	-	201,0
Albertina ³	100,0%	32	S.1311	33,8
Kunsthistorisches Museum mit Weltmuseum Wien und Theatermuseum Wien (KHM-Museumsverband) ³	100,0%	32	S.1311	39,6
MAK-Österreichisches Museum für Angewandte Kunst ³	100,0%	32	S.1311	13,8
Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien (MUMOK) ³	100,0%	32	S.1311	13,0
Naturhistorisches Museum ³	100,0%	32	S.1311	20,5
Österreichische Galerie Belvedere ³	100,0%	32	S.1311	32,2
Österreichische Nationalbibliothek ³	100,0%	32	S.1311	29,8
Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek ³	100,0%	32	S.1311	18,3
Bundes-Sport GmbH	100,0%	17	S.1311	2,4
Bundestheater-Konzern	100,0%	32	S.1311	228,7
Museumsquartier Errichtungs- u. BetriebsgmbH	75,0%	32	S.1311	17,9
Nationale Anti-Doping Agentur Austria GmbH	55,0%	17	S.1311	3,2
Österreichisches Filminstitut	100,0%	32	S.1311	26,6
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML)				501,4
Agrarmarkt Austria (AMA)	100,0%	42	S.1311	85,5
Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft	100,0%	42	S.1311	30,8
Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH	100,0%	42	S.11	12,0
Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES) - (Anteil Eigentümervertreter 50%)	100,0%	24	S.1311	221,7
Österreichische Bundesforste AG	100,0%	42	S.11	249,5
Spanische Hofreitschule – Lipizzanergestüt Piber	100,0%	42	S.11	12,8
Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK)				149,0
Gesundheit Österreich GmbH	100,0%	24	S.1311	38,2
Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES) - (Anteil Eigentümervertreter 50%)	100,0%	24	S.1311	221,7

¹⁾ Die Zuordnung erfolgt zu der für die Beteiligung betragslich bedeutendsten Untergliederung.

²⁾ Die einzelnen Universitäten werden zusätzlich zu der Einheiten-Gruppe "Universitäten (gesamt)" zusammengefasst.

³⁾ Die einzelnen Museen werden zusätzlich zu der Einheiten-Gruppe "Bundesmuseen" zusammengefasst.

*) Vorläufige Zuordnung

1.3. Beteiligungen des Bundes aus ESG-Sicht

Die meisten Beteiligungen des Bundes zählen in der **Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung** (VGR) gemäß Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 2010) zum Sektor Staat S.13 (genauer: zum Bundessektor S. 1311). Dies hat zur Folge, dass die Ausgaben und Einnahmen dieser außerbudgetären Einheiten konsolidiert betrachtet zu den Staatsausgaben und -einnahmen gemäß ESGV zählen, weshalb sich deren Überschüsse oder Defizite unmittelbar auf den **Maastricht-Saldo des Bundessektors** auswirken.

Maastricht-Saldo

2021 betrug das Defizit der außerbudgetären Einheiten des Bundes gemäß ESGV 2,5 Mrd. € oder 0,6% des BIP, im Jahr 2020 belief es sich hingegen auf 3,4 Mrd. € bzw. 0,9% des BIP.

Maastricht-Schuldenstand

Der **Schuldenstand** aller Beteiligungen und sonstigen Einheiten des Bundes gemäß ESGV sank 2021 gegenüber 2020 von 30,6 Mrd. € um 0,4 Mrd. € auf 30,1 Mrd. € oder 7,4% des BIP. Eine Verbesserung um 1,6 Mrd. € ist auf die Reduktion der Verbindlichkeiten einer Banken-Abbaugesellschaft zurückzuführen. Hingegen stieg der Schuldenstand der ÖBB um 1,2 Mrd. € auf 25,5 Mrd. €, die Schulden der BIG stiegen um 0,1 Mrd. € auf insgesamt 4,0 Mrd. € an.

Zuordnung zum Sektor Staat

Die meisten Beteiligungen werden dem Sektor Staat zugeordnet, weil der Staat nach dem ESGV 2010 nicht nur juristisch über die öffentlichen Körperschaften, sondern auch unter Bezugnahme auf funktionale Kriterien definiert ist.

So werden Beteiligungen, die ihre Leistungen hauptsächlich für den Staat bzw. für den Bund erbringen, in den Sektor Staat klassifiziert. Beispiele hierfür sind die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG), das Bundesrechenzentrum (BRZ) oder die Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG).

Darüber hinaus ist entscheidend, wie eigenständig eine Beteiligung ist. Ein wesentliches Kriterium hierbei ist, ob die Einnahmen der Beteiligungen hauptsächlich vom Staat bzw. vom Bund stammen oder ob die Einnahmen hauptsächlich über Erlöse, durch Verkauf von Produkten und Dienstleistungen auf dem freien Markt erwirtschaftet werden.

Diese Abgrenzung wird nach der sogenannten Überwiegensregel gelöst: Wenn die Einnahmen einer Einheit zum größeren Teil, also zu mehr als 50% vom Staat stammen (und somit nicht durch marktwirtschaftliche Erträge erwirtschaftet werden), wird die Beteiligung zum Sektor Staat gezählt.

Von den 100 Beteiligungen in diesem Bericht sind 81 dem Sektor Staat zuzuordnen.

Nicht zum Staat gemäß ESVG zählen nachfolgende Einheiten in diesem Beteiligungsbericht:

Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften S. 11

- Austro Control Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mbH
- Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs AG
- Felbertauernstraße AG
- Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH
- Großglockner Hochalpenstraßen AG
- Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG (IAKW)
- Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH
- Lokalbahn Lambach-Vorchdorf-Eggenberg AG
- Österreichische Bundesforste AG
- Österreichische Mensen BetriebsgmbH
- Schloß Schönbrunn Kultur- und BetriebsgmbH
- Schönbrunner Tiergarten GmbH
- Silicon Austria Labs GmbH
- Spanische Hofreitschule – Lipizzanergestüt Piber
- Verbund
- Villacher Alpenstraßen GmbH
- Wiener Zeitung GmbH

Finanzielle Kapitalgesellschaften S. 12

- Bundespensionskasse AG
- Oesterreichische Nationalbank (OeNB)

2. Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Die Verflechtungen gliedern sich in Auszahlungen des Bundes an eine Beteiligung und Einzahlungen einer Beteiligung in den Bundeshaushalt innerhalb eines bestimmten Finanzjahres (=Kalenderjahr). Der Fokus der Analyse liegt auf dem BVA-E 2023 im Vergleich zum BVA 2022.

Die Darstellungen der Auszahlungen in Tabelle 2 und der Einzahlungen in Tabelle 3 nach Untergliederungen erfolgen durch Aufsummieren der Aus- bzw. Einzahlungen der dieser Untergliederung zugeordneten Einheiten. In den meisten Fällen erfolgen die Aus- bzw. Einzahlungen einer Beteiligung aus bzw. in eine Untergliederung. In einigen Fällen, wie beispielsweise bei der Forschungsförderungseinrichtung FFG erfolgen Auszahlungen jedoch aus mehreren Untergliederungen. In diesen Fällen werden die Aus- bzw. Einzahlungen dennoch nur einer, nämlich der für die Beteiligung betraglich bedeutendsten Untergliederung zugeordnet.

Darüber hinaus gibt es Besonderheiten bei der Darstellung der Veranschlagung von finanziellen Verflechtungen, da in manchen Bereichen (zB. Pensionsbeiträge) nicht auf Ebene der einzelnen Beteiligungen budgetiert wird, sondern gesamthaft.

2.1. Auszahlungen

Im **BVA-E 2023** sind **Auszahlungen** von 17.350,5 Mio. € an die erfassten Einheiten veranschlagt. Im Vergleich zum BVA 2022 entspricht dies einer Steigerung von 1.438,6 Mio. €. Mehrauszahlungen im Vergleich zum BVA 2022 verzeichnen insbesondere die UG 40 Wirtschaft (+711,3 Mio. €), die UG 41 Mobilität (+288,2 Mio. €), die UG 31 Wissenschaft und Forschung (+280,2 Mio. €), die UG 34 Innovation und Technologie (Forschung; +94,9 Mio. €) und die UG 20 Arbeit (+70,4 Mio. €). Einen Rückgang der veranschlagten Auszahlungen gibt es vor allem in der UG 18 Fremdenwesen (-97,7 Mio. €).

Tabelle 2: Auszahlungen an Beteiligungen aus dem Bundesbudget nach Untergliederungen

Auszahlungen, in Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	Mio. €	2022	2023	Mio. €	%
UG 10 Bundeskanzleramt	64,7	64,5	65,1	63,5	65,3	0,6	62,3	69,6	7,3	11,7%
UG 11 Inneres	4,3	4,6	4,6	4,5	4,6	0,4	6,6	6,6	0,0	0,2%
UG 12 Äußeres	94,9	95,0	105,0	117,8	127,8	32,9	128,3	140,3	12,0	9,4%
UG 13 Justiz	37,7	39,4	45,1	42,6	44,5	6,8	51,9	67,4	15,5	29,8%
UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport	6,9	103,4	114,7	157,4	148,6	141,7	115,0	137,5	22,5	19,6%
UG 18 Fremdenwesen	0,0	0,0	1,0	13,3	98,3	98,3	281,3	183,6	-97,7	-34,7%
UG 20 Arbeit	653,1	617,3	675,3	785,7	869,5	216,4	891,1	961,5	70,4	7,9%
UG 24 Gesundheit	111,8	110,3	110,1	136,9	191,6	79,8	146,9	138,7	-8,1	-5,5%
UG 25 Familie und Jugend	3,1	3,1	3,1	3,1	3,1	0,0	3,1	3,3	0,2	6,2%
UG 31 Wissenschaft und Forschung	3.971,8	3.959,7	4.179,4	4.400,8	4.610,1	638,4	4.794,8	5.075,0	280,2	5,8%
UG 32 Kunst und Kultur	401,7	403,9	403,1	436,7	430,3	28,6	352,2	383,0	30,8	8,8%
UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)	417,9	540,2	531,7	487,1	493,3	75,3	814,7	909,7	94,9	11,7%
UG 40 Wirtschaft	138,5	223,9	231,0	636,4	969,8	831,4	2.548,3	3.259,7	711,3	27,9%
UG 41 Mobilität	5.062,2	5.155,5	5.365,9	5.646,6	5.710,9	648,7	5.522,9	5.811,1	288,2	5,2%
UG 42 Land- u. Forstwirts., Regionen u. Wasserv	63,6	64,6	65,2	67,2	72,7	9,0	71,9	79,4	7,5	10,4%
UG 43 Klima, Umwelt und Energie	20,0	20,0	20,2	19,7	19,8	-0,2	19,4	20,2	0,8	4,1%
UG 45 Bundesvermögen	50,5	58,7	66,6	74,4	122,8	72,3	101,3	104,1	2,8	2,8%
UG 46 Finanzmarktstabilität	4.683,5	103,0	9,0	0,0	0,0	-4.683,5	0,0	0,0	0,0	0,0%
Summe	15.786,1	11.567,1	11.996,0	13.093,8	13.982,9	-1.803,2	15.911,9	17.350,5	1.438,6	9,0%

Die Steigerung in der UG 40 Wirtschaft ist im Wesentlichen auf die bereitgestellten Mittel für die aws zurückzuführen (+712,7 Mio. €). Die zusätzlichen Mittel betreffen insbesondere die Investitionsprämie (+629,1 Mio. €) und den Energiekostenzuschuss (+400,0 Mio. €). Niedrigere Auszahlungen gibt es beim NPO-Fonds (-344,5 Mio. €).

Die höheren Auszahlungen in der UG 41 Mobilität sind vor allem auf den ÖBB-Konzern zurückzuführen. Mehrauszahlungen sind für die Eisenbahn Infrastruktur (+206,4 Mio. €) und die Pensionen inkl. Pflegegeld (+135,2 Mio. €) vorgesehen. Zu sinkenden Auszahlungen kommt es für die COVID-19-Krisenbewältigung (-47,7 Mio. €) und für gemeinwirtschaftliche Leistungen (-16,8 Mio. €).

In der UG 31 Wissenschaft und Forschung steigen die Auszahlungen an die Beteiligungen im BVA-E 2023 im Vergleich zum BVA 2022 um 280,2 Mio. €, davon entfallen 236,3 Mio. € auf die Universitäten. 250,0 Mio. € werden für die Abfederung der aktuellen Teuerungskrise vorgesehen, die insbesondere die Bereiche Personal und Energie betrifft. Die Auszahlungen für die Personälämter sind rückläufig.

Die steigenden Auszahlungen in der UG 34 Innovation und Technologie (Forschung) sind vor allem auf Budgetmittel für die FFG für Basisprogramme, IPCEI Mikroelektronik I und II sowie Wasserstoff, für Forschungsförderung im Bereich Life Sciences und Medikamentenforschung sowie für Transformation (in Summe +93,0 Mio. € auf 194,3 Mio. €) zurückzuführen.

In der UG 20 Arbeit steigen vor allem die veranschlagten Zahlungen an das AMS um 70,5 Mio. € und betreffen den Verwaltungskostenersatz und die Zuführung zur Arbeitsmarktrücklage.

Der Rückgang der Auszahlungen der UG 18 Fremdenwesen ist zur Gänze auf die Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen GmbH zurückzuführen. Gegenüber dem BVA 2022 sinken die veranschlagten Transferzahlungen aus der UG 18 Fremdenwesen für die Bundesbetreuung um 104,2 Mio. €. Der Rückgang trägt den Erfahrungen aus dem Jahr 2022 Rechnung, die zeigen, dass sich die Vertriebenen aus der Ukraine überwiegend in Länderbetreuung befinden und nicht in Quartieren, die von der Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen GmbH betrieben werden.

2.2. Einzahlungen

Im **BVA-E 2023** werden insgesamt **Einzahlungen** in das Bundesbudget aus den im Beteiligungsbericht erfassten Einheiten iHv. 5.404,2 Mio. € budgetiert. Die größten Beiträge fließen dabei aus Einheiten der UG 46 Finanzmarktstabilität (2.533,6 Mio. €), der UG 41 Mobilität (1.200,6 Mio. €), der UG 45 Bundesvermögen (1.172,4 Mio. €) und der UG 31 Wissenschaft und Forschung (407,0 Mio. €).

Tabelle 3: Einzahlungen von Beteiligungen in das Bundesbudget nach Untergliederungen

Einzahlungen, in Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	Mio. €	2022	2023	Mio. €	%
UG 10 Bundeskanzleramt	8,8	8,3	7,8	7,1	6,2	-2,6	6,5	6,1	-0,4	-6,0%
UG 11 Inneres	0,3	0,2	0,1	0,1	0,1	-0,2	0,2	0,2	0,0	9,5%
UG 12 Äußeres	0,3	0,4	0,4	0,3	0,2	-0,1	0,2	0,2	0,0	0,0%
UG 18 Fremdenwesen	0,0	0,0	0,0	0,6	3,5	3,5	3,7	4,0	0,3	9,6%
UG 20 Arbeit	36,2	174,3	175,3	232,3	21,3	-14,9	20,5	20,4	-0,1	-0,7%
UG 24 Gesundheit	26,2	24,7	23,6	22,6	21,8	-4,3	19,6	17,4	-2,1	-10,9%
UG 31 Wissenschaft und Forschung	550,8	540,8	519,4	494,7	470,9	-79,9	430,0	407,0	-23,0	-5,3%
UG 32 Kunst und Kultur	25,8	24,8	23,7	21,2	19,4	-6,4	9,0	8,9	-0,1	-1,1%
UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)	1,2	1,1	0,9	0,8	0,7	-0,5	1,3	1,0	-0,3	-23,1%
UG 40 Wirtschaft	12,4	9,8	17,3	23,3	7,5	-4,9	2,6	3,4	0,8	32,0%
UG 41 Mobilität	454,8	554,1	545,6	678,5	1.203,6	748,7	1.101,2	1.200,6	99,4	9,0%
UG 42 Land- u. Forstwirt., Regionen u. Wasserv	33,4	31,1	25,0	9,2	14,4	-19,1	22,7	25,7	3,0	13,2%
UG 43 Klima, Umwelt und Energie	5,9	5,9	5,6	4,4	4,4	-1,4	4,4	4,4	0,0	0,0%
UG 45 Bundesvermögen	459,2	504,9	586,2	807,5	496,5	37,3	665,8	1.172,4	506,6	76,1%
UG 46 Finanzmarktstabilität	1,0	18,3	14,4	1.316,4	16,4	15,4	2,0	2.533,6	2.531,6	k.a.
Summe	1.616,4	1.898,6	1.945,3	3.618,9	2.287,0	670,6	2.289,5	5.405,2	3.115,8	136,1%

Im Vergleich zum BVA 2022 steigen die Einzahlungen um 3.115,8 Mio. €. Die höheren Einzahlungen sind insbesondere auf die UG 46 Finanzmarktstabilität (+2.531,6 Mio. €) und auf die UG 45 Bundesvermögen (+506,6 Mio. €) zurückzuführen. Die Einzahlungen in der UG 46 Finanzmarktstabilität erklären sich zur Gänze aus der Tilgung eines ABBAG-

Darlehens für die KA-Finanz. In der UG 45 Bundesvermögen werden die höheren Dividenden der Verbund AG iHv. 576,1 Mio. € (+443,2 Mio. € gegenüber dem BVA 2022) und der ÖBAG iHv. 570,0 Mio. € (+60,0 Mio. € gegenüber dem BVA 2022) veranschlagt. Darüber hinaus kommt es in der UG 41 Mobilität zu Mehreinzahlungen vom ÖBB-Konzern (+59,6 Mio. €, davon +62,5 Mio. € aufgrund von Mittelrückführungen von Abrechnungsresten aus der ÖBB-Infrastruktur AG im Zusammenhang mit den ÖBB Zuschussverträgen). Bei der ASFINAG wird eine Dividendenzahlung iHv. 235,0 Mio. € (+40,0 Mio. €) veranschlagt.

Zu niedrigeren Einzahlungen kommt es in der UG 31 Wissenschaft und Forschung aufgrund des kontinuierlichen Rückgangs der Beamtinnen und Beamten bei den Universitäten. Die Einzahlungen bei den Ämtern der Universitäten sinken um 30,0 Mio. € (und dementsprechend auch die Auszahlungen).

3. Wirtschaftlich bedeutendste Einheiten – Top 16

Kapitel 3 stellt die **wirtschaftlich bedeutendsten Einheiten** dar, an denen der Bund direkt und mehrheitlich beteiligt ist. Als Kriterien zur Identifizierung der wirtschaftlichen Bedeutung dieser Einheiten wurde, analog zur gesetzlichen Bestimmung in § 221 UGB zur Festlegung und Einteilung von Kapitalgesellschaften in Größenklassen, auf die Indikatoren Umsatzerlöse, Personalstand (VZÄ) und Bilanzsumme abgestellt. Die entsprechenden Werte für die betrachteten Einheiten wurden dem letzten geprüften Geschäftsjahr (2021) entnommen.

Folgende 16 Einheiten wurden im Rahmen dieses Prozesses als wirtschaftlich bedeutend eingestuft:

- Arbeitsmarktservice (AMS)
- Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs AG (ASFINAG)
- Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws)
- Austro Control Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mbH (Austro Control)
- Bundesmuseen
- Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ)
- Bundestheater-Konzern
- Österreichisches Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES)
- Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)
- Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG)
- Österreichische Bundesbahnen-Holding AG (ÖBB-Konzern)
- Österreichische Bundesforste AG (ÖBF)
- Österreichische ForschungsförderungsgmbH (FFG)
- Schieneninfrastruktur-DienstleistungsgmbH (SCHIG)
- Universitäten (gesamt)
- Verbund AG

Daneben ist die Oesterreichische Nationalbank AG (OeNB) zu erwähnen, welcher aufgrund ihrer makroökonomischen Bedeutung sowie der Unabhängigkeit ihres Handelns eine Sonderrolle zukommt. Sie wird aus diesem Grund nicht zur Kategorie der wirtschaftlich

bedeutendsten Einheiten gezählt, aber dennoch separat ausgewiesen. Die Einheiten der UG 46 Finanzmarktstabilität werden im Rahmen der restlichen Einheiten dargestellt.

Tabelle 4: Ausgewählte Kennzahlen der Top 16

	2021				2023	
	Umsatzerlöse	Bilanzsumme	Personalstand	Personalaufwand	Auszahlungen	Einzahlungen
	in Mio. €	in Mio. €	in VZÄ	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
Summe Top 16 Einheiten	22.732,0	83.088,2	105.752	7.856,2	16.070,7	2.806,4
AMS	903,6	603,8	5.952	406,4	958,6	17,5
ASFINAG	2.375,3	18.564,9	2.866	224,2	3,0	235,4
aws	60,9	532,0	273	22,9	3.250,3	1,0
Austro Control	166,9	568,0	1.066	147,2	13,1	
Bundesmuseen	201,0	379,1	1.772	100,3	151,3	5,5
BRZ	406,7	279,7	1.411	148,0	0,2	1,2
Bundestheater-Konzern	228,7	206,4	2.360	172,6	190,8	3,4
AGES	221,7	152,2	1.474	116,4	89,1	17,4
ÖAW	205,2	206,8	1.516	111,5	138,2	
ÖBAG	1,0	3.517,6	22	3,8	0,1	570,0
ÖBB-Konzern	6.509,5	35.554,7	42.592	2.751,5	5.682,8	959,9
ÖBF	249,5	428,3	964	73,3	1,1	19,0
FFG	293,6	483,2	328	31,8	816,4	
SCHIG	1.282,3	597,8	97	8,4	14,2	
Universitäten (gesamt)	4.849,4	3.902,1	39.875	3.154,4	4.761,5	400,0
Verbund AG	4.776,6	17.111,6	3.184	383,7		576,1
OeNB	419,6	274.908,4	1.204	293,7	6,0	9,5
Restliche Einheiten	1.539,4	8.565,6	10.463	770,5	1.273,8	2.589,3
Summe	24.691,1	366.562,2	117.418	8.920,4	17.350,5	5.405,2

In weiterer Folge werden die genannten Indikatoren für alle als wirtschaftlich bedeutend identifizierten Einheiten dargestellt. Die Auflistung der Einheiten erfolgt in alphabetischer Reihenfolge, wobei jeweils die fünf Einheiten mit der höchsten Ausprägung des Indikators farblich hervorgehoben werden. Die aggregierte Darstellung anhand einzelner Indikatoren bietet die Grundlage für eine Analyse der Veränderungen über die letzten Jahre. In Bezug auf die Unternehmenskennzahlen werden die Werte der abgelaufenen fünf Jahre sowie sowohl die Veränderung gegenüber dem Vorjahr als auch über den gesamten Berichtszeitraum hinweg abgebildet. Was die Darstellung der Geldflüsse anbelangt, so enthält sie Erläuterungen zum BVA-E 2023 und zum Zeitraum 2017 bis 2021. Im Anschluss an die tabellarische Präsentation der relevanten Indikatoren erfolgt eine verbale Beschreibung der entsprechenden Kenngrößen sowie die Erläuterung bedeutsamer Zusatzinformationen.

3.1. Analyse ausgewählter Kennzahlen

Geldflüsse vom und zum Bund

Im **BVA-E 2023** entsprechen die Auszahlungen an die wirtschaftlich bedeutendsten Einheiten (16.070,7 Mio. €) 92,6% der gesamten veranschlagten Auszahlungen (17.350,5 Mio. €) der im Bericht erfassten Einheiten. Dabei entfällt der größte Teil der geplanten Auszahlungen auf den ÖBB-Konzern (5.682,8 Mio. €), die Universitäten (4.761,5 Mio. €) und auf die aws (3.250,3 Mio. €).

Tabelle 5: Auszahlungen der Top 16 Einheiten

In Mio. €	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21	2022	2023	2022/23
Summe Top 16 Einheiten	10.515,3	10.799,7	11.244,4	12.247,6	12.970,4	2.455,1	14.671,4	16.070,7	1.399,3
AMS	649,6	613,7	671,6	781,9	865,7	216,1	888,1	958,6	70,5
ASFINAG	1,3	1,2	3,3	1,9	1,9	0,6	3,0	3,0	0,0
aws	132,6	217,5	221,5	627,1	957,0	824,4	2.537,6	3.250,3	712,7
Austro Control	13,5	10,6	9,3	13,3	12,7	-0,8	13,1	13,1	0,0
Bundesmuseen	134,2	137,1	136,6	157,9	152,5	18,3	142,3	151,3	9,0
BRZ	0,3	0,3	0,3	0,3	0,4	0,1	0,2	0,2	0,0
Bundestheater-Konzern	243,9	243,1	243,1	254,2	252,9	9,0	185,2	190,8	5,6
AGES	96,0	95,9	96,0	122,8	168,1	72,1	97,3	89,1	-8,1
ÖAW	112,3	121,2	122,2	121,2	137,2	24,9	137,2	138,2	1,0
ÖBAG	0,0	0,0	0,0	0,4	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0
ÖBB-Konzern	4.985,9	5.087,2	5.280,3	5.554,6	5.618,5	632,6	5.405,7	5.682,8	277,1
ÖBF	8,1	7,7	7,5	7,3	7,0	-1,2	1,1	1,1	0,0
FFG	359,4	479,4	465,4	420,2	414,1	54,7	723,8	816,4	92,5
SCHIG	6,1	7,7	8,8	8,0	9,8	3,7	11,5	14,2	2,7
Universitäten (gesamt)	3.772,0	3.777,0	3.978,5	4.176,6	4.372,5	600,5	4.525,2	4.761,5	236,3
Verbund AG	-	-	-	-	-	-	-	-	-
OeNB	6,3	6,4	6,3	6,2	6,1	-0,2	6,1	6,0	-0,1
Restliche Einheiten	5.264,5	761,1	745,3	840,0	1.006,4	-4.258,1	1.234,4	1.273,8	39,4
Summe	15.786,1	11.567,1	11.996,0	13.093,8	13.982,9	-1.803,2	15.911,9	17.350,5	1.438,6

Vergleich 2023 zu 2022: Im Jahresvergleich steigen die Auszahlungen an die im Bericht erfassten Einheiten um 1.438,6 Mio. €, davon entfallen 97,3% (1.399,3 Mio. €) auf die Top 16 Einheiten. Der Anstieg innerhalb der wirtschaftlich bedeutendsten Einheiten ist insbesondere auf die aws (+712,7 Mio. €, insbesondere aufgrund höherer Transfers aus der UG 40 Wirtschaft in Bezug auf die Investitionsprämie und den Energiekostenzuschuss für energieintensive Unternehmen, denen rückläufige Mittel aus der UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport für NPO-Fonds gegenüber stehen), den ÖBB-Konzern (+277,1 Mio. €, höhere Auszahlungen für Eisenbahninfrastruktur, Pensionen und Pflegegeld), den Universitäten (+236,3 Mio. €, vor allem für die Abfederung der aktuellen Teuerungskrise betreffend Personal und Energie), bei der FFG (+92,5 Mio. €, vor allem höhere Transfers

für die FFG-Basisprogramme, IPCEI Mikroelektronik I und II sowie Wasserstoff, zusätzliche Mittel für Mikroelektronik II sowie Mittel für Forschungsförderung im Bereich Life Sciences und Medikamentenforschung sowie für Transformation) und dem AMS (+70,5 Mio. € für den Verwaltungskostenersatz und die Zuführung zur Arbeitsmarktrücklage) zurückzuführen.

Im **5-Jahresvergleich 2017 bis 2021** erhöhten sich die gesamten Auszahlungen an die Top 16 um 2.428,4 Mio. €. Bei den restlichen Einheiten inkl. OeNB gab es einen Rückgang von 4.258,3 Mio. €. Zu den Einheiten mit den größten Steigerungen zählten die aws (+824,4 Mio. €: €: im Jahr 2021 entfielen COVID-bedingt 375,7 Mio. € auf den NPO-Fonds und 72,1 Mio. € auf die Förderung von betrieblichen COVID-19-Testungen, auf die Investitionsprämie 398,5 Mio. € und auf den Beschäftigungsbonus 47,2 Mio. €), der ÖBB-Konzern (+632,6 Mio. €: 338,0 Mio. € betreffend Eisenbahn Infrastruktur, 114,5 Mio. € für gemeinwirtschaftliche Leistungen und 53,9 Mio. € für Pensionen und Pflegegeld), die Universitäten (+600,5 Mio. €: davon 579,0 Mio. € als Gesamtbetrag exkl. klinischer Mehraufwand) und das AMS (+189,4 Mio. €: insbesondere für den Verwaltungskostenersatz 119,2 Mio. € und die Arbeitsmarktrücklage 101,4 Mio. €).

Tabelle 6: Einzahlungen der Top 16 Einheiten

In Mio. €	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21	2022	2023	2022/23
Summe Top 16 Einheiten	1.382,7	1.587,3	1.743,6	2.065,3	2.209,4	826,7	2.231,7	2.806,4	574,7
AMS	32,0	170,0	171,0	228,0	17,5	-14,5	17,5	17,5	0,0
ASFINAG	70,3	172,3	165,5	165,4	275,4	205,1	195,2	235,4	40,2
aws	4,9	0,0	6,4	22,3	6,5	1,6	1,0	1,0	0,0
Austro Control	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesmuseen	9,1	9,0	8,0	6,3	5,5	-3,6	6,0	5,5	-0,5
BRZ	1,0	2,5	0,3	1,2	1,3	0,3	1,2	1,2	0,0
Bundestheater-Konzern	16,7	15,8	15,6	14,8	13,9	-2,8	3,0	3,4	0,4
AGES	26,2	24,7	23,6	22,6	21,8	-4,3	19,6	17,4	-2,1
ÖAW	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ÖBAG	218,5	181,0	370,0	480,0	335,0	116,5	510,0	570,0	60,0
ÖBB-Konzern	377,9	375,3	373,7	507,0	922,5	544,6	900,3	959,9	59,6
ÖBF	24,0	21,5	15,6	0,5	6,0	-17,9	15,1	19,0	3,9
FFG	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHIG	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Universitäten (gesamt)	550,7	540,8	519,4	494,7	470,9	-79,8	430,0	400,0	-30,0
Verbund AG	51,4	74,4	74,4	122,3	132,9	81,5	132,9	576,1	443,2
OeNB	164,4	223,3	119,2	184,0	8,2	-156,2	6,1	9,5	3,4
Restliche Einheiten	69,4	88,1	82,5	1.369,6	69,4	0,1	51,6	2.589,3	2.537,7
Summe	1.616,4	1.898,6	1.945,3	3.618,9	2.287,0	670,6	2.289,5	5.405,2	3.115,8

Im **BVA-E 2023** werden insgesamt Einzahlungen iHv. 5.405,2 Mio. € budgetiert. Der Anteil der Top 16 beträgt dabei 51,9% (2.806,4 Mio. €). Dabei entfallen 959,9 Mio. € auf den

ÖBB-Konzern (645,0 Mio. € betreffen Mittelrückführungen und Abrechnungsreste aus der ÖBB-Infrastruktur AG im Zusammenhang mit den ÖBB Zuschussverträgen und 314,9 Mio. € die Pensionsbeiträge für Beamtinnen und Beamten). Beim Verbund steigen die Einzahlungen gegenüber dem BVA 2022 um 443,2 Mio. € auf 576,1 Mio. € und sind zur Gänze auf die Sonderdividende zurückzuführen. Bei der ÖBAG steigt ebenfalls die veranschlagte Dividende um 60,0 Mio. € auf 570,0 Mio. €. Die Einzahlungen von den Ämtern der Universtätien sinken um 30,0 Mio. € auf 400,0 Mio. € aufgrund des kontinuierlichen Rückgangs der Beamtinnen und Beamten (und dementsprechend auch die Auszahlungen). Die Einzahlungen der ASFINAG im Jahr 2023 resultieren fast zur Gänze aus der budgetierten Dividende (235,0 Mio. €). Die in Relation zu den Gesamteinzahlungen hohen Einzahlungen der restlichen Einheiten sind insbesondere auf die KA Finanz zurückzuführen (+2.512,0 Mio. €, Rückzahlung eines Darlehens des Bundes via ABBAG für die Refinanzierung der KA-Finanz).

Im 5-Jahresvergleich 2017 bis 2021 sind die Einzahlungen insgesamt um 670,6 Mio. € gewachsen. Zur Steigerungen kam es bei den wirtschaftlich bedeutendsten Einheiten (+826,7 Mio. €), während es bei der OeNB zu einem Rückgang kam (-156,2 Mio. €). Innerhalb der Top 16 kam es vor allem beim ÖBB-Konzern zu höheren Einzahlungen (+544,6 Mio. €: +582,5 Mio. € aus Mittelrückführungen und Abrechnungsresten aus der ÖBB-Infrastruktur AG im Zusammenhang mit den ÖBB Zuschussverträgen und -37,9 Mio. € bei den Pensionsbeiträgen), weiters bei der ASFINAG (+205,1 Mio. €, davon 205,0 Mio. € aufgrund höherer Dividenden), bei der ÖBAG (+116,5 Mio. €, Dividenden) und beim Verbund (+81,5 Mio. €, Dividenden). Geringere Einzahlungen leisteten insbesondere die Universitäten (-79,8 Mio. €, davon -62,6 Mio. € bei den Personalämtern und -17,2 Mio. € bei den Pensionsbeiträgen). Der Rückgang bei der OeNB (-156,2 Mio. €) ist auf die niedrige Gewinnabfuhr im Jahr 2021 zurückzuführen.

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die **Umsatzerlöse** und sonstigen betrieblichen Erträge der Beteiligungen des Bundes betragen im Jahr 2021 insgesamt 24.691,3 Mio. €. Den größten Teil davon erwirtschaftete der ÖBB-Konzern (6.509,5 Mio. €), gefolgt von den Universitäten (gesamt 4.849,4 Mio. €) sowie dem Verbund (4.776,6 Mio. €). Die als wirtschaftlich bedeutend klassifizierten Einheiten zeichneten mit 22.732,0 Mio. € für 92,1% der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge verantwortlich, demgegenüber stehen 1.539,6 Mio. € von den restlichen Einheiten sowie 419,6 Mio. € von der OeNB.

Tabelle 7: Umsatzerlöse der Top 16 Einheiten

In Mio. €	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21	2020/21
Summe Top 16 Einheiten	18.734,9	18.972,0	20.771,0	20.331,6	22.732,0	3.997,2	2.400,5
AMS	675,6	678,2	745,2	837,4	903,6	228,0	66,2
ASFINAG	2.093,9	2.220,7	2.306,6	2.143,1	2.375,3	281,5	232,3
aws	50,8	47,0	43,7	64,6	60,9	10,1	-3,7
Austro Control	298,5	317,7	320,4	146,0	166,9	-131,6	20,9
Bundesmuseen	191,4	280,6	214,1	178,4	201,0	9,6	22,6
BRZ	299,2	296,4	319,4	351,3	406,7	107,5	55,5
Bundestheater-Konzern	255,2	252,1	247,9	243,0	228,7	-26,4	-14,3
AGES	145,4	152,6	154,9	184,0	221,7	76,3	37,7
ÖAW	168,3	183,2	200,1	196,4	205,2	37,0	8,8
ÖBAG	0,1	0,5	2,0	2,0	1,0	0,9	-1,0
ÖBB-Konzern	6.394,6	6.352,0	6.518,3	6.274,1	6.509,5	114,9	235,4
ÖBF	220,9	222,6	197,4	218,1	249,5	28,6	31,4
FFG	194,9	220,7	246,0	265,4	293,6	98,7	28,2
SCHIG	750,1	780,3	898,3	1.462,0	1.282,3	532,1	-179,8
Universitäten (gesamt)	4.082,7	4.296,4	4.461,6	4.531,2	4.849,4	766,7	318,1
Verbund AG	2.913,2	2.671,1	3.895,0	3.234,6	4.776,6	1.863,4	1.542,0
OeNB	551,5	594,8	607,5	304,3	419,6	-131,9	115,3
Restliche Einheiten	1.109,5	1.284,6	1.303,8	1.307,2	1.539,6	430,1	232,4
Summe	20.395,9	20.851,4	22.682,3	21.943,2	24.691,3	4.295,4	2.748,1

Vergleich 2021 zu 2020: Im Jahresvergleich stiegen die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge aller im Bericht erfassten Einheiten um insgesamt 2.748,1 Mio. € bzw. 12,5% an. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf die als wirtschaftlich bedeutend klassifizierten Einheiten zurückzuführen (2.400,5 Mio. €). Hervorzuheben sind dabei vor allem der Verbund (+1.542,0 Mio. €), die Universitäten (+318,1 Mio. €), der ÖBB-Konzern (+235,4 Mio. €), sowie die ASFINAG (+232,3 Mio. €). Beim Verbund resultieren die höheren Umsatzerlöse im Wesentlichen aus deutlich gestiegenen Strommarktpreisen. Hingegen kam es bei der SCHIG im Jahr 2021 nach einem deutlichen Umsatzanstieg im Jahr 2020 wieder zu einem leichten Rückgang (-179,8 Mio. €). Bei den restlichen Einheiten

stiegen die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge um 232,4 Mio. € an, bei der OeNB betrug der Anstieg 115,3 Mio. €.

Im **5-Jahresvergleich 2017 bis 2021** stiegen die gesamten Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge um 4.295,4 Mio. €, wovon 3.997,2 Mio. € auf die Top-16-Einheiten entfielen. Wesentlicher Treiber dieser Entwicklung waren vor allem die Erhöhung der Umsatzerlöse bzw. sonstigen betrieblichen Erträge beim Verbund (+1.863,4 Mio. €) aufgrund der im Vergleichszeitraum gestiegenen Strompreise. Bei den Universitäten (+766,7 Mio. €) ist der Anstieg unter anderem durch höhere Globalbudgets begründet. Bei der SCHIG ist der Umsatzanstieg iHv. 532,1 Mio. € auf eine Ausweitung der Bestellung von gemeinwirtschaftlichen Verkehrsleistungen zurückzuführen. Der Anstieg des Umsatzes und der sonstigen betrieblichen Erträge bei den restlichen Einheiten beträgt 430,1 Mio. €, bei der OeNB kam es im genannten Zeitraum sogar zu einem Rückgang iHv. 131,9 Mio. €.

Personalaufwand

Alle im Bericht erfassten Beteiligungen des Bundes wiesen im Jahr 2021 insgesamt einen Personalaufwand iHv. 8.920,4 Mio. € auf, wovon 7.856,2 Mio. € bzw. 88,1% auf die Top-16-Einheiten zurückzuführen waren. Besonders bedeutsam ist der Personalaufwand der Universitäten (3.154,4 Mio. €) und des ÖBB-Konzerns (2.751,5 Mio. €). Der Personalaufwand der OeNB belief sich im Jahr 2021 auf 293,7 Mio. €, bei den restlichen Einheiten lag dieser Wert in Summe bei 770,5 Mio. €.

Tabelle 8: Personalaufwand der Top 16 Einheiten

In Mio. €	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21	2020/21
Summe Top 16 Einheiten	6.907,5	7.186,7	7.513,7	7.595,3	7.856,2	948,7	261,0
AMS	337,2	351,4	357,3	383,9	406,4	69,2	22,5
ASFINAG	188,7	198,8	210,0	212,2	224,2	35,5	12,0
aws	15,6	16,0	17,0	18,5	22,9	7,3	4,3
Austro Control	195,9	224,6	233,6	132,3	147,2	-48,7	14,9
Bundesmuseen	97,1	104,3	105,7	94,3	100,3	3,2	6,0
BRZ	114,8	120,3	122,9	136,1	148,0	33,2	11,9
Bundestheater-Konzern	177,9	181,2	185,7	177,0	172,6	-5,4	-4,4
AGES	94,9	97,3	101,4	106,7	116,4	21,5	9,7
ÖAW	93,8	98,7	105,0	106,7	111,5	17,7	4,8
ÖBAG	1,5	1,5	2,9	3,5	3,8	2,4	0,4
ÖBB-Konzern	2.543,2	2.630,9	2.742,4	2.742,9	2.751,5	208,2	8,6
ÖBF	73,6	70,9	66,0	66,4	73,3	-0,3	6,8
FFG	24,2	26,2	28,7	30,5	31,8	7,6	1,3
SCHIG	5,5	6,1	6,7	7,7	8,4	2,8	0,7
Universitäten (gesamt)	2.630,0	2.735,6	2.896,0	3.028,9	3.154,4	524,3	125,4
Verbund AG	313,6	322,8	332,4	347,6	383,7	70,1	36,1
OeNB	255,1	290,6	254,5	295,9	293,7	38,6	-2,2
Restliche Einheiten	591,1	633,3	671,8	684,6	770,5	179,4	85,9
Summe	7.753,8	8.110,7	8.440,1	8.575,7	8.920,4	1.166,7	344,8

Vergleich 2021 zu 2020: Im Jahresvergleich nahm der Personalaufwand um 344,8 Mio. € bzw. 4,0% zu. Auf Ebene der als wirtschaftlich bedeutend eingestuften Einheiten betrug die Zunahme 261,0 Mio. €. Bei den Universitäten erhöhte sich der Personalaufwand um 125,4 Mio. €. Der Anstieg beim Verbund (+36,1 Mio. € bzw. 10,4%) ergab sich im Wesentlichen aus der Vollkonsolidierung von Beteiligungen und der Umsetzung strategischer Wachstumsprojekte. Erhöhte Personalaufwendungen verbuchten auch das AMS insbesondere infolge einer covid-19-bedingten Personalaufstockung (+22,5 Mio. €) und die Austro Control (+14,9 Mio. €). Bei der Austro Control spiegeln die höheren Aufwendungen eine langsame Erholung der Luftfahrtbranche wider. Auf nahezu konstantem Niveau verblieben die Personalaufwendungen des ÖBB-Konzerns. Eine Verringerung des Personalaufwandes hingegen verzeichnete der Bundestheater-Konzern aufgrund eines Rückgangs beim Personalstand (-4,4 Mio. €). Bei den restlichen Einheiten kam es zu einer Erhöhung des Personalaufwands um 85,9 Mio. €, bei der OeNB war der Personalaufwand aufgrund gesunkener Aufwendungen für die Altersversorgung leicht rückläufig (-2,2 Mio. €).

Im **5-Jahresvergleich 2017 bis 2021** stieg der Personalaufwand um insgesamt 1.166,7 Mio. € bzw. 15,0%. Bei den Top-16-Einheiten betrug der Anstieg 948,7 Mio. €, was einem Anteil von 81,3% entspricht. Den höchsten Zuwachs verzeichneten dabei die Universitäten (+524,3 Mio. €) sowie der ÖBB-Konzern (+208,2 Mio. €). Im Zusammenhang mit den Universitäten sind insbesondere die höheren finanziellen Mittel aus den Leistungsvereinbarungen zu erwähnen, welche sich ua. im Personalbereich in Form von zusätzlichen Stellen niederschlagen. Ein Rückgang der Personalaufwendungen hingegen ist bei der Austro Control (-48,7 Mio. €) zu beobachten, teilweise infolge der anhaltenden Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf den Flugverkehr aber auch aufgrund von Einsparungsmaßnahmen. Bei der OeNB ist der Personalaufwand in den letzten 5 Jahren um 38,6 Mio. € gestiegen, auch die restlichen Einheiten verzeichnen einen Anstieg iHv. insgesamt 179,4 Mio. €.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das **Betriebsergebnis** der Beteiligungen des Bundes betrug im Jahr 2021 3.146,2 Mio. €, wobei dieses zu 99,8% von den Top-16-Einheiten stammt. Zurückzuführen ist dieser Wert vor allem auf den Verbund (1.266,8 Mio. €), die ASFINAG (1.188,0 Mio. €) sowie den ÖBB-Konzern (628,7 Mio. €). Bei vier Einheiten (Austro Control, AMS, ÖBAG, FFG) lag im Jahr 2021 ein negatives Betriebsergebnis vor. Bei der Austro Control ist dies in erster Linie auf den nach wie vor geringeren Luftverkehr im Jahr 2021 zurückzuführen. Beim AMS wird ein negatives Betriebsergebnis ausgewiesen, da die Auflösung der Arbeitsmarktrücklage

zugunsten des Förderbudgets höher ausfiel als die Zuführung. Die restlichen Einheiten wiesen ihrerseits in Summe ein Betriebsergebnis iHv. 4,4 Mio. € auf.

Tabelle 9: Betriebsergebnis (EBIT) der Top 16 Einheiten

In Mio. €	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21	2020/21
Summe Top 16 Einheiten	2.727,0	2.957,2	3.059,3	2.686,7	3.140,1	413,1	453,4
AMS	155,5	-31,5	-15,8	-35,4	-43,0	-198,5	-7,6
ASFINAG	1.253,2	1.357,5	1.392,1	1.193,0	1.188,0	-65,2	-5,0
aws	0,5	-5,8	3,8			-0,5	0,0
Austro Control	14,7	12,7	1,2	-65,6	-56,7	-71,4	9,0
Bundesmuseen	10,8	88,7	14,4	11,1	20,0	9,2	8,9
BRZ	4,1	0,1	0,2	4,0	6,1	2,1	2,1
Bundestheater-Konzern	23,6	15,0	4,8	4,9	11,2	-12,5	6,3
AGES	7,8	7,0	8,8	10,2	17,5	9,7	7,2
ÖAW	-6,8	3,3	4,7	-1,7	6,6	13,4	8,3
ÖBAG	-4,8	-16,4	-6,9	-14,6	-9,7	-4,9	4,9
ÖBB-Konzern	790,1	804,4	755,0	624,6	628,7	-161,4	4,1
ÖBF	26,1	22,5	7,6	12,4	22,3	-3,9	9,9
FFG	-2,9	-2,8	-2,5	-2,7	-2,6	0,3	0,1
SCHIG						0,0	0,0
Universitäten (gesamt)	55,1	47,3	26,0	24,7	85,0	29,9	60,3
Verbund AG	400,1	655,1	865,9	921,9	1.266,8	866,7	344,9
OeNB	172,9	184,7	239,5	-113,7	1,8	-171,1	115,4
Restliche Einheiten	-92,5	0,7	6,2	-25,0	4,4	96,9	29,4
Summe	2.807,4	3.142,6	3.305,1	2.548,0	3.146,2	338,8	598,2

Vergleich 2021 zu 2020: Das Betriebsergebnis der erfassten Bundesbeteiligungen stieg im Jahresvergleich um 598,2 Mio. € an, jenes der 16 als wirtschaftlich bedeutend identifizierten Einheiten um 453,4 Mio. €. Die Steigerung ist zu einem großen Teil auf den Verbund (+344,9 Mio. €) zurückzuführen, bei dem sich deutlich gestiegenen Strommarktpreise und die wachsende Nachfrage nach erneuerbarer Energie positiv auf das Ergebnis auswirkten. Die OeNB verzeichnete nach einem deutlichen Rückgang im Jahr 2020 wieder eine Verbesserung des Betriebsergebnisses iHv. 115,4 Mio. €. Auch die restlichen Einheiten erwirtschafteten in Summe ein deutlich positiveres Ergebnis (+29,4 Mio. €).

Im **5-Jahresvergleich 2017-2021** machen sich vereinzelt noch immer die anhaltenden Auswirkungen der COVID-19-Pandemie bemerkbar. Die Top 16 Einheiten erzielten in Summe ein Plus im Betriebsergebnis iHv. 413,1 Mio. €, diese Entwicklung geht im Wesentlichen auf die Verbund AG zurück, die u.a. aufgrund der höheren Strommarktpreise ihr Ergebnis erheblich steigern konnte (+ 866,7 Mio. €). Dem gegenzurechnen sind insbesondere ein Rückgang beim AMS (-198,5 Mio. €), beim ÖBB-Konzern (-161,4 Mio. €) und bei der ASFINAG (-65,2 Mio. €). Auch bei der OeNB kam es im betrachteten Zeitraum zu einem Rückgang (-171,1 Mio. €). Die restlichen Einheiten verbuchten in Summe ein Plus iHv. 96,9 Mio. €.

Ergebnis vor Steuern (EBT)

Das Ergebnis vor Steuern aller betrachteten Einheiten betrug im Jahr 2021 in Summe 2.972,9 Mio. €. Diese Entwicklung wird wesentlich von den 16 als wirtschaftlich bedeutend klassifizierten Einheiten geprägt (3.020,5 Mio. €). Hervorzuheben sind hier der Verbund (1.264,5 Mio. €) die ASFINAG (1.006,6 Mio. €), sowie die ÖBAG (515,7 Mio. €). Lediglich drei der Top-16-Einheiten weisen ein negatives Ergebnis vor Steuern aus, darunter z.B. die Austro Control (-55,8 Mio. €) oder auch das AMS (-43,3 Mio. €). Die OeNB wies mit 94,1 Mio. € ein positives Ergebnis aus. Das Ergebnis der restlichen Einheiten (-141,8 Mio. €) war negativ.

Tabelle 10: Ergebnis vor Steuern der Top 16 Einheiten

In Mio. €	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21	2020/21
Summe Top 16 Einheiten	1.999,6	2.264,0	2.677,5	2.431,3	3.020,5	1.020,9	589,2
AMS	155,6	-31,4	-15,4	-35,4	-43,3	-198,9	-8,0
ASFINAG	943,1	1.096,4	1.150,0	987,4	1.006,6	63,5	19,2
aws	-2,2	4,3	1,9			2,2	0,0
Austro Control	10,1	2,5	-1,6	-75,1	-55,8	-65,8	19,3
Bundesmuseen	10,8	88,3	14,5	10,9	20,0	9,2	9,0
BRZ	4,0	0,6	0,4	4,1	6,0	2,0	1,9
Bundestheater-Konzern	23,3	14,8	4,6	4,7	10,9	-12,4	6,2
AGES	7,9	7,0	8,8	10,3	17,2	9,3	7,0
ÖAW	-7,0	-0,3	8,3	-2,1	6,4	13,4	8,5
ÖBAG	235,2	261,1	492,1	483,5	515,7	280,5	32,2
ÖBB-Konzern	176,3	168,1	168,5	58,6	170,0	-6,3	111,4
ÖBF	25,8	22,1	10,2	12,1	22,0	-3,8	9,9
FFG	0,2	0,0	0,4	-0,1	-0,6	-0,9	-0,5
SCHIG	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	-0,1	0,0
Universitäten (gesamt)	37,9	27,4	22,2	9,6	80,9	43,0	71,3
Verbund AG	378,5	603,0	812,5	962,8	1.264,5	885,9	301,7
OeNB	286,4	283,3	327,9	9,8	94,1	-192,2	84,4
Restliche Einheiten	-2.719,7	1.087,0	-45,2	-83,5	-141,8	2.577,9	-58,2
Summe	-433,7	3.634,3	2.960,2	2.357,5	2.972,9	3.406,6	615,4

Vergleich 2021 zu 2020: Das Ergebnis vor Steuern der Beteiligungen des Bundes stieg im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 615,4 Mio. €. Diese Verbesserung hängt vorwiegend mit den als wirtschaftlich bedeutend eingestuften Einheiten des Bundes zusammen (+589,2 Mio. €). Zu nennen ist auch hier wiederum der Verbund (+301,7 Mio. €), bei dem die Entwicklung auf höhere Erlöse aus dem Stromabsatz zurückzuführen ist. Ein Plus im Ergebnis vor Steuern erzielten weiters der ÖBB-Konzern (+111,4 Mio. €), die Universitäten (+71,3 Mio. €) sowie die ASFINAG (+19,2 Mio. €). Bei der OeNB verbesserte sich das Ergebnis vor Steuern um 84,4 Mio. €, die restlichen Einheiten verbuchten einen Rückgang (-58,2 Mio. €).

Im **5-Jahresvergleich 2017-2021** hat sich das Ergebnis vor Steuern aller erfassten Einheiten deutlich um 3.406,6 Mio. € verbessert. Dies ist überwiegend den restlichen Einheiten

zuzuschreiben, deren Ergebnis vor Steuern im 5-Jahresvergleich noch von der Abwicklung der HETA und der KA Finanz AG und den entsprechenden Aktivitäten der ABBAG geprägt ist.

Auch die wirtschaftlich bedeutenden Einheiten konnten ihr Ergebnis vor Steuern im Vergleichszeitraum (+1.020,9 Mio. €) steigern, darunter etwa der Verbund (+885,9 Mio. €), bei dem sich die Preisentwicklung am Strommarkt im 5-Jahresvergleich noch stärker auswirkt. Eine Verbesserung gab es im Vergleichszeitraum auch bei der ÖBAG (+280,5 Mio. €), welche 2019 die Anteile des Bundes an der Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) übernommen hat, sowie bei der ASFINAG (+63,5 Mio. €). Bei der OeNB kam es zu einem Rückgang im Ergebnis vor Steuern iHv. 192,2 Mio. €.

Vermögensbilanz

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der erfassten Einheiten betrug im Jahr 2021 über alle Einheiten hinweg 366.562,2 Mio. €. Davon entfielen 83.088,2 Mio. € bzw. 22,7% auf die 16 als wirtschaftlich bedeutend eingestuften Einheiten. Den mit Abstand höchsten absoluten Wert der Bilanzsumme weist die OeNB auf (274.908,4 Mio. €), dies liegt nicht zuletzt an der geldpolitischen Rolle der Nationalbank. Aus den Top-16-Einheiten folgen mit deutlichem Abstand der ÖBB-Konzern (35.554,7 Mio. €), die ASFINAG (18.564,9 Mio. €) sowie der Verbund (17.111,6 Mio. €). Die Summe der Vermögens- bzw. Kapitalpositionen der restlichen Einheiten beträgt insgesamt 8.565,6 Mio. €.

Tabelle 11: Bilanzsumme der Top 16 Einheiten

In Mio. €	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21	2020/21
Summe Top 16 Einheiten	65.276,5	68.097,8	71.709,9	75.145,6	83.088,2	17.811,7	7.942,6
AMS	705,6	687,5	666,6	639,5	603,8	-101,9	-35,7
ASFINAG	16.510,1	17.084,3	17.454,9	18.304,4	18.564,9	2.054,8	260,5
aws	358,9	496,4	385,0	539,5	532,0	173,1	-7,5
Austro Control	542,7	589,6	622,1	572,8	568,0	25,3	-4,9
Bundesmuseen	227,6	329,7	344,0	356,1	379,1	151,5	23,0
BRZ	219,0	234,8	222,3	260,6	279,7	60,6	19,0
Bundestheater-Konzern	165,2	179,5	188,7	189,7	206,4	41,2	16,7
AGES	77,6	85,8	97,3	118,7	152,2	74,6	33,5
ÖAW	195,0	200,6	209,4	194,8	206,8	11,8	12,0
ÖBAG	2.206,8	2.207,1	3.513,4	3.521,9	3.517,6	1.310,8	-4,3
ÖBB-Konzern	28.351,0	29.709,9	31.254,4	33.103,2	35.554,7	7.203,7	2.451,6
ÖBF	396,5	397,5	421,7	429,8	428,3	31,9	-1,5
FFG	507,8	503,7	491,4	534,1	483,2	-24,6	-50,9
SCHIG	340,0	393,5	551,6	623,6	597,8	257,8	-25,8
Universitäten (gesamt)	3.189,3	3.292,9	3.448,4	3.702,5	3.902,1	712,8	199,6
Verbund AG	11.283,6	11.704,8	11.838,6	12.054,2	17.111,6	5.828,0	5.057,4
OeNB	143.716,4	149.950,5	154.849,4	228.426,0	274.908,4	131.192,0	46.482,4
Restliche Einheiten	18.710,7	14.812,0	13.359,6	10.912,0	8.565,6	-10.145,0	-2.346,4
Summe	227.703,6	232.860,3	239.918,9	314.483,6	366.562,2	138.858,6	52.078,6

Vergleich 2021 zu 2020: Die Bilanzsumme der erfassten Einheiten stieg im Jahresvergleich um 52.078,6 Mio. €. Dies ist vor allem dem Anstieg der Bilanzsumme der OeNB (+46.482,4 Mio. €) geschuldet, welcher einerseits auf längerfristige Refinanzierungsgeschäfte und geldpolitische Wertpapier-Ankaufprogramme zurückzuführen ist, andererseits mit höheren Einlagen von mindestreservspflichtigen Kreditinstituten zusammenhängt. Daneben kommt es auch beim Verbund (+5.057,4 Mio. €) und bei den Einheiten aus dem Infrastrukturbereich zu einem Anstieg der Bilanzsumme, konkret beim ÖBB-Konzern um 2.451,6 Mio. € und bei der ASFINAG um 260,5 Mio. €. Auf Ebene der restlichen Einheiten verringerte sich die Bilanzsumme um insgesamt 2.346,4 Mio. €. Dies betrifft insbesondere die KA Finanz AG mit 1.685,0 Mio. € und die ABBAG mit 792,2 Mio. €.

Im **5-Jahresvergleich 2017-2021** stieg die Bilanzsumme um 138.858,6 Mio. €, was einem relativen Anstieg von 61,0% entspricht. Diese Entwicklung ist ebenfalls vor allem dem Anstieg der Bilanzsumme der Österreichischen Nationalbank geschuldet (+131.192,0 Mio. €). Daneben kam es auch beim ÖBB-Konzern (+7.203,7 Mio. €), beim Verbund (+5.828,0 Mio. €), der ASFINAG (+2.054,8 Mio. €) sowie der ÖBAG (+1.310,8 Mio. €) jeweils zu einem Anstieg der Bilanzsumme in Milliardenhöhe. Bei den restlichen Einheiten hingegen kam es im Vergleichszeitraum zu einem Rückgang der Bilanzsummen um 10.145,0 Mio. €. Die Bilanzsumme der KA Finanz sank um 6.240,5 Mio. € zwischen 2017 und 2021 und jede der ABBAG um 4.536,3 Mio. €

Eigenmittel

Die Eigenmittel aller in diesem Bericht erfassten Einheiten betrugen im Jahr 2021 in Summe 28.178,7 Mio. €. Davon entfielen 23.624,5 Mio. € bzw. 83,8% auf die 16 als wirtschaftlich bedeutend eingestuft Einheiten, 3.633,2 Mio. € auf die OeNB sowie 921,0 Mio. € auf die restlichen Einheiten. Hervorzuheben sind bei den Top-16-Einheiten insbesondere die ASFINAG (7.666,8 Mio. €), der Verbund (6.362,9 Mio. €) und mit etwas Abstand die ÖBAG (3.462,1 Mio. €), der ÖBB-Konzern (3.243,6 Mio. €) sowie die Universitäten (1.526,9 Mio. €).

Tabelle 12: Eigenmittel der Top 16 Einheiten

In Mio. €	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21	2020/21
Summe Top 16 Einheiten	17.737,4	19.099,5	22.034,3	23.026,0	23.624,5	5.887,1	598,4
AMS	510,1	478,7	463,2	427,8	384,5	-125,6	-43,3
ASFINAG	5.184,5	5.839,2	6.536,7	7.113,6	7.666,8	2.482,3	553,2
aws	141,3	145,7	147,4	151,5	140,8	-0,5	-10,6
Austro Control	93,2	95,0	94,0	37,8	-3,4	-96,6	-41,2
Bundesmuseen	163,0	251,2	260,8	266,8	288,7	125,7	21,9
BRZ	48,7	47,0	46,9	50,0	55,1	6,3	5,0
Bundestheater-Konzern	66,3	81,2	85,7	90,3	101,2	34,8	10,9
AGES	26,8	33,9	42,6	52,9	70,1	43,3	17,2
ÖAW	41,0	40,6	49,0	46,9	53,4	12,4	6,5
ÖBAG	1.957,8	2.037,9	3.462,9	3.466,4	3.462,1	1.504,2	-4,3
ÖBB-Konzern	2.305,9	2.528,7	2.644,8	2.767,7	3.243,6	937,7	475,9
ÖBF	214,7	219,5	220,8	229,7	243,4	28,7	13,7
FFG	18,8	18,8	19,2	19,1	18,4	-0,4	-0,6
SCHIG	9,8	9,9	9,9	10,0	10,0	0,2	0,0
Universitäten (gesamt)	1.264,5	1.331,3	1.382,5	1.421,8	1.526,9	262,3	105,1
Verbund AG	5.690,8	5.941,0	6.568,0	6.873,9	6.362,9	672,1	-511,0
OeNB	3.663,2	3.625,4	3.637,8	3.627,5	3.633,2	-30,0	5,8
Restliche Einheiten	643,7	2.005,4	2.144,1	865,2	921,0	277,2	55,8
Summe	22.044,3	24.730,3	27.816,3	27.518,7	28.178,7	6.134,4	660,0

Vergleich 2021 zu 2020: Die Eigenmittel stiegen im Jahresvergleich in Summe um 660,0 Mio. € bzw. um 2,4%, jedoch ist diese Entwicklung differenziert zu betrachten. Der Anstieg kam insbesondere bei den als wirtschaftlich bedeutend eingestuft Beteiligungen des Bundes (+598,4 Mio. €) zustande. Dabei stechen vor allem die Zunahme bei der ASFINAG (+553,2 Mio. €) und beim ÖBB-Konzern (+475,9 Mio. €) sowie der Rückgang beim Verbund (-511,0 Mio. €) hervor. Der Rückgang bei der Verbund AG ist im Wesentlichen auf hohe negative Effekte aus der Bewertung von Cashflow Hedges im sonstigen Ergebnis, insbesondere aufgrund des starken Anstiegs der Großhandelspreise für Strom, sowie auf die Gewinnausschüttung zurückzuführen. Die Eigenmittel der OeNB blieben nahezu unverändert (+5,8 Mio. €).

Im **5-Jahresvergleich 2017-2021** erhöhten sich die Eigenmittel um 6.134,4 Mio. €, bei den als wirtschaftlich bedeutend eingestuften Einheiten betrug der Anstieg 5.887,1 Mio. €. Vor allem die ASFINAG (+2.482,3 Mio. €), die ÖBAG (+1.504,2 Mio. €), der ÖBB-Konzern (+937,7 Mio. €) und der Verbund (+672,1 Mio. €) konnten hohe Mittelzuwächse im 5-Jahres-Zeitraum verzeichnen, eine vor dem Hintergrund des Ziels der Stärkung der Eigenkapitalausstattung wichtige Entwicklung. Zu einem Rückgang der Eigenmittel kam es insbesondere beim AMS (-125,6 Mio. €) und bei der Austro Control (-96,6 Mio. €).

Verbindlichkeiten

Insgesamt betrug die **Verbindlichkeiten** aller erfassten Einheiten im Jahr 2021 301.366,3 Mio. €. Davon entfielen lediglich 53.523,5 Mio. € auf die als wirtschaftlich bedeutend klassifizierten Einheiten, was einem Anteil von 17,8% entspricht, und 6.916,8 Mio. € auf die restlichen Einheiten mit Ausnahme der OeNB. Letztere zeichnet für den mit Abstand größten Teil der Verbindlichkeiten aller erfassten Einheiten verantwortlich, es handelt sich dabei um 240.926,1 Mio. € bzw. 79,9% der Gesamtsumme der Verbindlichkeiten. Diese stammen zu einem großen Teil aus Verbindlichkeiten in Euro aus geldpolitischen Operationen gegenüber Kreditinstituten im Euro-Währungsgebiet, dem Banknotenumlauf sowie Intra-Eurosystem-Verbindlichkeiten.

Tabelle 13: Verbindlichkeiten der Top 16 Einheiten

In Mio. €	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21	2020/21
Summe Top 16 Einheiten	42.811,6	44.166,0	44.369,5	46.338,8	53.523,5	10.711,9	7.184,6
AMS	9,1	8,9	16,2	30,6	10,1	1,0	-20,6
ASFINAG	11.022,3	10.959,0	10.620,6	10.870,7	10.561,1	-461,1	-309,5
aws	200,2	331,3	228,3	378,7	381,2	181,0	2,5
Austro Control	26,8	36,0	30,7	55,3	93,2	66,4	37,9
Bundesmuseen	21,0	24,5	24,3	19,7	21,4	0,5	1,7
BRZ	103,0	121,4	115,6	137,6	148,2	45,2	10,6
Bundestheater-Konzern	45,5	45,4	46,6	42,2	41,9	-3,6	-0,3
AGES	7,7	9,6	7,7	9,6	13,2	5,5	3,7
ÖAW	70,4	61,7	71,5	61,6	58,1	-12,3	-3,4
ÖBAG	220,8	129,1	17,7	17,9	36,8	-184,0	18,9
ÖBB-Konzern	25.359,7	26.537,1	27.836,0	29.355,4	31.302,4	5.942,8	1.947,0
ÖBF	124,4	122,1	151,1	148,3	126,9	2,4	-21,4
FFG	100,3	100,1	101,2	100,3	98,3	-2,0	-2,0
SCHIG	78,3	87,2	104,4	151,7	75,6	-2,7	-76,1
Universitäten (gesamt)	704,8	688,7	677,8	704,8	684,0	-20,8	-20,9
Verbund AG	4.717,4	4.904,1	4.319,8	4.254,5	9.871,0	5.153,7	5.616,6
OeNB	121.687,8	127.515,7	129.026,4	201.853,9	240.926,1	119.238,3	39.072,2
Restliche Einheiten	17.161,2	11.994,4	10.540,2	9.319,0	6.916,8	-10.244,5	-2.402,2
Summe	181.660,6	183.676,1	183.936,1	257.511,7	301.366,3	119.705,7	43.854,6

Vergleich 2021 zu 2020: Die Verbindlichkeiten nahmen im Jahresvergleich um 43.854,6 Mio. € bzw. 17,0% zu. Davon entfielen jedoch nur 7.184,6 Mio. € auf die 16 als

wirtschaftlich bedeutend klassifizierten Einheiten. Hiervon wiederum lässt sich der Großteil des Anstiegs auf die Verbund AG zurückführen (+5.616,6 Mio. €; insbesondere aufgrund von derivativen Absicherungsgeschäften im Stromgeschäft, die durch den starken Anstieg der Großhandelspreise und höhere kurzfristigen Fremdmittelaufnahmen bei Kreditinstituten hervorgerufen wurden). Der Anstieg beim ÖBB-Konzern resultiert in erster Linie aus den höheren Investitionen zum Ausbau der Schieneninfrastruktur (+1.947,0 Mio. €). Die restlichen Einheiten verzeichnen einen Rückgang der Verbindlichkeiten iHv. 2.402,2 Mio. €, insbesondere betrifft dies die KA Finanz AG und die ABBAG. Der Anstieg bei der OeNB ist auf die Veränderung der Verbindlichkeiten in Euro aus geldpolitischen Operationen gegenüber Kreditinstituten im Euro-Währungsgebiet zurückzuführen.

Im **5-Jahresvergleich 2017-2021** nahmen die Verbindlichkeiten um 119.705,7 Mio. € bzw. 65,9% zu. Dabei ist ein Anstieg iHv. 10.711,9 Mio. € auf die Top-16-Einheiten zurückzuführen. Dort zeigt sich zudem ein differenziertes Bild: während ein starker Anstieg der Verbindlichkeiten, resultierend aus den Investitionen in die Infrastruktur, vor allem beim ÖBB-Konzern (+5.942,8 Mio. €) und aufgrund von derivativen Absicherungsgeschäften im Stromgeschäft, hervorgerufen durch den starken Anstieg der Großhandelspreise sowie höheren kurzfristigen Fremdmittelaufnahmen bei Kreditinstituten bei der Verbund AG (+5.153,7 Mio. €) zu verzeichnen ist, zeigen sich auch kräftige Rückgänge der Verbindlichkeiten, etwa der ASFINAG (-461,1 Mio. €) oder der ÖBAG (-184,0 Mio. €). Auf Ebene der restlichen Einheiten war ebenfalls ein Sinken der Verbindlichkeiten, insbesondere der Abbaueinheiten zu beobachten (-10.244,5 Mio. €). Analog zum Jahresvergleich 2020/2021 lässt sich auch bei der fünfjährigen Betrachtung der Veränderung der Großteil des Anstiegs der Verbindlichkeiten auf die OeNB zurückführen (+119.238,3 Mio. €).

Rückstellungen

Die Rückstellungen betragen 2021 bei den erfassten Einheiten 11.360,5 Mio. €, wovon 4.113,6 Mio. € auf die Top-16-Einheiten entfielen. Der Großteil der Rückstellungen lässt sich der OeNB zuordnen (6.977,4 Mio. €), darunter fallen vor allem Risikorückstellungen und Pensionsreserven. Bei den restlichen Einheiten ist der Gesamtwert vergleichsweise gering (269,5 Mio. €). Im Bereich der Top-16-Einheiten stechen besonders der ÖBB-Konzern (1.008,7 Mio. €), die Verbund AG (877,6 Mio. €) sowie die Gesamtheit der Universitäten (877,0 Mio. €) hervor.

Tabelle 14: Rückstellungen der Top 16 Einheiten

In Mio. €	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21	2020/21
Summe Top 16 Einheiten	3.494,4	3.529,2	3.813,6	4.097,3	4.113,6	619,2	16,2
AMS	185,2	198,8	186,0	180,0	202,8	17,6	22,8
ASFINAG	303,3	286,1	297,6	320,1	337,0	33,7	16,8
aws	16,4	18,5	8,4	7,9	8,9	-7,5	0,9
Austro Control	411,8	448,9	488,9	472,4	463,5	51,8	-8,9
Bundesmuseen	34,5	37,5	37,0	38,1	41,0	6,5	2,9
BRZ	51,3	51,5	46,9	50,5	59,5	8,2	9,1
Bundestheater-Konzern	47,4	46,3	50,6	53,5	58,5	11,2	5,0
AGES	29,5	30,5	33,8	33,1	35,1	5,6	2,0
ÖAW	30,7	40,0	30,5	30,4	26,7	-4,0	-3,7
ÖBAG	28,1	40,1	32,7	37,6	38,3	10,2	0,7
ÖBB-Konzern	685,4	644,1	773,6	980,1	1.008,7	323,3	28,6
ÖBF	47,2	46,0	39,2	40,8	47,7	0,5	6,9
FFG	6,6	8,4	8,1	9,0	9,1	2,5	0,1
SCHIG	8,3	8,3	9,6	36,9	22,1	13,8	-14,7
Universitäten (gesamt)	733,3	764,3	819,9	881,2	877,0	143,7	-4,1
Verbund AG	875,4	859,7	950,8	925,8	877,6	2,2	-48,2
OeNB	6.287,6	6.446,2	6.737,2	6.666,6	6.977,4	689,8	310,8
Restliche Einheiten	388,6	317,2	291,6	276,5	269,5	-119,1	-7,1
Summe	10.170,5	10.292,6	10.842,4	11.040,5	11.360,5	1.189,9	320,0

Vergleich 2021 zu 2020: Die Rückstellungen stiegen im Jahresvergleich um insgesamt 320,0 Mio. € bzw. 2,9%. Während die Rückstellungen der Top-16-Einheiten lediglich um 16,2 Mio. € gestiegen sind, kam es bei der OeNB zu einem Anstieg iHv. 310,8 Mio. €. Dieser Anstieg ist insbesondere auf eine Anpassung der Risikorückstellungen auf Basis der Risikobandbreite nach geldpolitischen, makroökonomischen und finanzmarktstabilitätspolitischen Überlegungen zurückzuführen.

Im **5-Jahresvergleich 2017-2021** stiegen die Rückstellungen über alle Einheiten hinweg um 1.189,9 Mio. € bzw. um 11,7%. Zu einem Anstieg kam es insbesondere bei der OeNB (+689,8 Mio. €) und bei den als wirtschaftlich bedeutend eingestuften Einheiten (+619,2 Mio. €). Bei Letzteren sind die Anstiege beim ÖBB-Konzern (+323,3 Mio. €), den Universitäten (+143,7 Mio. €) sowie der Austro Control (+51,8 Mio. €) am stärksten ausgeprägt.

Weitere Kennzahlen

Geldfluss aus dem Ergebnis

Der Geldfluss aus dem Ergebnis aller erfassten Beteiligungen des Bundes betrug im Jahr 2021 in Summe 3.681,6 Mio. €. Davon entfielen mit 3.587,6 Mio. € bzw. 97,4% auf die 16 als wirtschaftlich bedeutend klassifizierten Einheiten. Dort wiederum dominieren der ÖBB-Konzern (1.433,1 Mio. €), der ASFINAG (1.172,1 Mio. €) sowie die ÖBAG (515,8 Mio. €).

Tabelle 15: Geldfluss aus dem Ergebnis der Top 16 Einheiten

In Mio. €	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21	2020/21
Summe Top 16 Einheiten	3.441,7	3.843,2	5.020,3	4.392,0	3.587,6	145,8	-804,5
AMS	149,8	-11,6	26,6	-3,7	-45,8	-195,7	-42,2
ASFINAG	780,6	897,1	1.227,3	1.066,0	1.172,1	391,6	106,1
aws	-31,8	-21,8	4,2	1,3	11,2	43,0	10,0
Austro Control	72,1	59,3	25,5	-38,7	-29,7	-101,8	9,0
Bundesmuseen	15,3	17,9	14,2	11,6	8,3	-7,1	-3,4
BRZ	26,8	24,5	24,3	27,5	29,7	2,9	2,2
Bundestheater-Konzern	26,4	36,5	27,2	30,8	31,7	5,3	0,9
AGES	10,2	13,5	14,7	17,0	24,9	14,7	7,9
ÖAW	4,1	11,3	21,8	11,4	20,3	16,2	8,9
ÖBAG	235,7	273,3	490,0	483,6	515,8	280,1	32,2
ÖBB-Konzern	1.229,0	1.634,0	1.493,4	1.294,4	1.433,1	204,1	138,7
ÖBF	23,7	21,1	16,5	18,0	25,1	1,4	7,1
FFG			1,7	1,1	0,6	0,6	-0,5
SCHIG	0,4	0,3	0,7	0,6	0,5	0,1	-0,1
Universitäten (gesamt)	258,8	223,7	427,9	289,1	291,5	32,7	2,4
Verbund AG	640,6	664,1	1.204,3	1.182,1	98,2	-542,4	-1.083,9
OeNB						0,0	0,0
Restliche Einheiten	90,2	111,4	117,4	45,5	94,0	3,9	48,5
Summe	3.531,9	3.954,6	5.137,7	4.437,5	3.681,6	149,7	-755,9

Vergleich 2021 zu 2020: Im Jahresvergleich sank der Geldfluss aus dem Ergebnis um 755,9 Mio. €, bei den Top-16-Einheiten betrug der Rückgang 804,5 Mio. €. Der Rückgang ist vor allem auf den Verbund (-1.083,9 Mio. €) zurückzuführen und resultiert im Wesentlichen aus deutlich höheren Margining-Zahlungen für Absicherungsgeschäfte im Stromgeschäft, aus Working-Capital-Veränderungen sowie höheren Ertragssteuerzahlungen. Einen leichten Anstieg verzeichneten der ÖBB-Konzern (+138,7 Mio. €) und die ASFINAG (+106,1 Mio. €).

Im **5-Jahresvergleich 2017-2021** stieg der Geldfluss aus dem Ergebnis der betrachteten Einheiten um 149,7 Mio. €. Während der Geldfluss aus dem Ergebnis im Jahr 2018 fast 4 Milliarden € betrug und 2019 sogar auf über 5 Milliarden € anstieg, ging er, auch aufgrund der Auswirkungen der COVID-19-Krise, im Jahr 2020 auf 4.437,5 Mio. € und im Jahr 2021 auf 3.681,6 Mio. € zurück. Vom Anstieg in diesem fünfjährigen Zeitraum entfallen mit 145,8 Mio. € über 97,4% auf die Top-16-Einheiten. Mit Ausnahme des Verbundes (-542,4 Mio. €), des AMS (-195,7 Mio. €), der Austro Control (-101,8 Mio. €) und den Bundesmuseen (-7,1 Mio. €) konnten alle Einheiten einen Anstieg des Geldflusses aus dem Ergebnis verzeichnen. Am höchsten fiel dieser bei der ASFINAG (+391,6 Mio. €), der ÖBAG (+280,1 Mio. €) und dem ÖBB-Konzern (+204,1 Mio. €) aus.

Investitionen in IV, SA und FA

In Bezug auf die Investitionen in immaterielles Vermögen, Sachanlagen und Finanzanlagen lässt sich festhalten, dass die in diesem Bericht erfassten Bundesbeteiligungen im Jahr 2021 Investitionen iHv. 5.196,3 Mio. € getätigt haben. Der Großteil davon ist auf Ebene der 16 als wirtschaftlich bedeutend eingestuften Einheiten zurück zu führen (5.063,2 Mio. € bzw. 97,4%). Die mit Abstand meisten Investitionen wurden vom ÖBB-Konzern getätigt (3.687,8 Mio. €), hervorzuheben sind hier insbesondere die Investitionen in die Schieneninfrastruktur, speziell die aktuell in Bau befindlichen großen Tunnelprojekte wie der Brennerbasistunnel, der Semmeringbasistunnel oder die Koralmbahn. Mit großem Abstand folgen sodann die Universitäten (588,9 Mio. €) und die ASFINAG (565,2 Mio. €). Die restlichen Einheiten haben im Jahr 2021 Investitionen im Ausmaß von 124,5 Mio. € getätigt, das Investitionsvolumen bei der OeNB ist im Gesamtvergleich vernachlässigbar.

Tabelle 16: Investitionen in IV, SA und FA der Top 16 Einheiten

In Mio. €	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21	2020/21
Summe Top 16 Einheiten	3.727,2	3.775,9	5.285,3	4.552,1	5.063,2	1.336,0	511,1
AMS	24,3	32,6	48,1	13,3	27,3	3,1	14,0
ASFINAG	538,8	488,7	615,4	590,3	565,2	26,4	-25,0
aws	35,8	23,1	9,3	9,3	34,2	-1,6	24,8
Austro Control	84,0	59,0	56,7	25,6	49,6	-34,4	24,0
Bundesmuseen	15,7	13,6	10,9	13,7	18,8	3,1	5,1
BRZ	27,6	23,9	21,6	32,3	24,8	-2,7	-7,4
Bundestheater-Konzern	7,9	25,5	23,1	25,7	17,3	9,4	-8,4
AGES	7,4	7,6	8,2	7,9	13,5	6,1	5,6
ÖAW	11,7	10,9	15,6	16,3	12,6	1,0	-3,6
ÖBAG	0,1	0,1	1.302,9	0,1	0,1	0,0	0,0
ÖBB-Konzern	2.502,8	2.590,9	2.699,5	3.352,7	3.687,8	1.185,0	335,1
ÖBF	13,5	12,3	17,4	23,1	17,2	3,7	-5,9
FFG	1,3	1,1	9,0	35,9	5,4	4,1	-30,5
SCHIG	0,3	0,5	1,3	0,2	0,4	0,1	0,2
Universitäten (gesamt)	456,2	486,0	446,3	405,8	588,9	132,7	183,2
Verbund AG	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	-	-
OeNB	9,2	10,2	18,1	9,2	8,6	-0,6	-0,6
Restliche Einheiten	9.579,6	253,2	153,5	149,8	124,5	-9.455,1	-25,3
Summe	13.316,0	4.039,2	5.456,9	4.711,1	5.196,3	-8.119,8	485,1

Vergleich 2021 zu 2020: Die Investitionen aller Einheiten stiegen von 2020 auf 2021 um insgesamt 485,1 Mio. €. Bei den Top-16-Einheiten kam es zu einem Anstieg von 511,1 Mio. €, der vor allem auf den ÖBB-Konzern (+335,1 Mio. €) und auf die Universitäten (+183,2 Mio. €) zurückzuführen ist. Was die restlichen Einheiten bzw. die OeNB angeht, so gingen die Investitionen hier im Jahresvergleich leicht zurück (-0,6 Mio. € bzw. -25,3 Mio. €).

Im **5-Jahresvergleich 2017-2021** sanken in Summe die Investitionen um 8.119,8 Mio. €. Die Investitionssummen unterliegen im Betrachtungszeitraum teils erheblichen Schwankungen. Im Jahr 2017 war das Gesamtinvestitionsvolumen iHv. mehr als 13 Milliarden € durch Investitionen der ABBAG iHv. 9.457,5 € verzerrt. Damals nahm die ABBAG langfristige Forderungen gegenüber dem Kärntner Ausgleichszahlungsfonds und der KA Finanz in die Bilanz auf, die sich als Investitionen in das Finanzanlagevermögen (Ausleihungen) zu Buche schlugen. Im 5-Jahresvergleich auf Ebene der Top-16-Einheiten stiegen die Investitionen um 1.336,0 Mio. €, die im Wesentlichen auf den ÖBB-Konzern (+1.185,0 Mio. €) zurückzuführen sind.

Personalstand (VZÄ)

Der Personalstand der im Bericht erfassten Einheiten betrug im Jahr 2021 insgesamt 117.418 Vollzeitäquivalente (VZÄ). Der Großteil war dabei insbesondere beim ÖBB-Konzern (42.592 VZÄ) sowie den Universitäten (gesamt 39.875 VZÄ) beschäftigt. Weitere, in Bezug auf diesen Indikator besonders relevante Einheiten sind darüber hinaus das AMS (5.952 VZÄ), der Verbund (3.184 VZÄ), die ASFINAG (2.866 VZÄ) sowie der Bundestheater-Konzern (2.360 VZÄ). Die restlichen Einheiten beschäftigten in Summe 10.463 VZÄ, auf die OeNB entfielen 1.204 VZÄ.

Tabelle 17: Personalstand der Top 16 Einheiten

In VZÄ	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21	2020/21
Summe Top 16 Einheiten	99.615	99.973	101.849	103.652	105.752	6.136	2.100
AMS	5.677	5.687	5.596	5.707	5.952	276	246
ASFINAG	2.630	2.721	2.747	2.796	2.866	236	70
aws	162	175	173	191	273	110	82
Austro Control	1.005	1.025	1.077	1.067	1.066	61	-1
Bundesmuseen	1.727	1.798	1.837	1.784	1.772	45	-12
BRZ	1.203	1.253	1.285	1.336	1.411	208	75
Bundestheater-Konzern	2.378	2.377	2.375	2.393	2.360	-18	-33
AGES	1.314	1.322	1.311	1.349	1.474	160	124
ÖAW	1.417	1.479	1.515	1.514	1.516	99	2
ÖBAG	11	11	16	20	22	11	2
ÖBB-Konzern	41.687	41.086	41.936	42.575	42.592	905	18
ÖBF	1.025	1.000	972	965	964	-61	-1
FFG	274	285	308	322	328	54	6
SCHIG	62	68	77	87	97	35	10
Universitäten (gesamt)	36.225	36.944	37.853	38.677	39.875	3.651	1.198
Verbund AG	2.819	2.742	2.772	2.870	3.184	365	314
OeNB	1.211	1.199	1.181	1.179	1.204	-7	25
Restliche Einheiten	8.497	8.830	9.129	9.324	10.463	1.965	1.138
Summe	109.324	110.001	112.160	114.155	117.418	8.094	3.263

Vergleich 2021 zu 2020: Der Personalstand stieg über alle Einheiten hinweg um 3.263 VZÄ bzw. 2,9%. Auf Ebene der als wirtschaftlich bedeutend klassifizierten Einheiten gab es

durchaus Unterschiede in der Entwicklung, welche ein Plus von 2.100 VZÄ zeigt: während es bei zwölf Einheiten zu einem Anstieg des Personalstands gekommen ist, hatten vier Einheiten einen Personalrückgang zu verzeichnen. Hervorzuheben ist insbesondere der Anstieg der Beschäftigten bei den Universitäten (+1.198 VZÄ), welcher ua. auf die Schaffung neuer Stellen zurückzuführen ist, und beim Verbund (+314 VZÄ). Bei den restlichen Einheiten kam es zu einem Anstieg des Personalstands um 1.138 VZÄ, der insbesondere auf die Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen (+657 VZÄ) und auf das Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien (+266 VZÄ) zurückzuführen ist.

Im **5-Jahresvergleich 2017-2021** stieg der Personalstand um 8.094 VZÄ bzw. um 7,4%. Auf die Top-16-Einheiten entfielen davon 6.136 VZÄ. Seit 2017 kam es mit Ausnahme des Bundestheater-Konzerns und der OeNB bei allen Einheiten zu einem Zuwachs. Besonders stark ausgefallen ist dieser bei den Universitäten (+3.651 VZÄ) sowie beim ÖBB-Konzern (+905 VZÄ). Im Bereich der Universitäten ist hierbei insbesondere die Ausweitung der Personalressourcen im Zusammenhang mit den Leistungsvereinbarungen zu nennen. Bei den restlichen Einheiten erhöhte sich der Personalstand um insgesamt 1.965 VZÄ, dies entspricht einer Zunahme um 23,1%, wobei hier ebenfalls mehr als die Hälfte des Anstiegs auf die Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen (+709 VZÄ) und auf das Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien (+291 VZÄ) entfällt. Die OeNB wiederum war mit einem Rückgang um 7 VZÄ konfrontiert.

3.2. Wirtschaftlich bedeutende Einheiten im Detail

Arbeitsmarktservice (AMS)

Anschrift: Treustraße 35-43, 1200 Wien; www.ams.at

Rechtsform: Körperschaft öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Buchinger, Kopf

Abschlussprüfer: PKF Österreicher & Partner

Gesetzliche Grundlage: Arbeitsmarktservicegesetz

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	649,6	613,7	671,6	781,9	865,7	33,3%	888,1	958,6	70,5	7,9%
Verwaltungskostenersatz	469,6	457,6	482,6	550,0	588,8	25,4%	622,3	662,1	39,8	6,4%
Überweisungen gem. § 15 AMPFG	148,0	117,4	139,1	206,2	249,4	68,5%	238,3	269,0	30,7	12,9%
Überweisungen gem. § 2b + 17 AMPFG	32,0	33,6	43,3	17,9	n.v.	-	n.v.	n.v.	-	-
Überweisungen gem. § 16 AMPFG	0,0	5,0	6,5	7,7	10,0	-	10,0	10,0	0,0	0,0%
Überweisung gem. § 29 AMSG	0,0	0,0	0,0	0,0	17,5	-	17,5	17,5	0,0	0,0%
Einzahlungen (in Mio. €)	32,0	170,0	171,0	228,0	17,5	-45,3%	17,5	17,5	0,0	0,0%
Entnahmen aus der Arbeitsmarktrücklage	32,0	170,0	171,0	228,0	17,5	-45,3%	17,5	17,5	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	675,6	678,2	745,2	837,4	903,6	33,7%				
Personalaufwand	337,2	351,4	357,3	383,9	406,4	20,5%				
Betriebsergebnis (EBIT)	155,5	-31,5	-15,8	-35,4	-43,0	-				
Ergebnis vor Steuern	155,6	-31,4	-15,4	-35,4	-43,3	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	705,6	687,5	666,6	639,5	603,8	-14,4%				
Eigenmittel	510,1	478,7	463,2	427,8	384,5	-24,6%				
Verbindlichkeiten	9,1	8,9	16,2	30,6	10,1	10,4%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>9,1</i>	<i>8,9</i>	<i>16,2</i>	<i>30,6</i>	<i>10,1</i>	<i>10,5%</i>				
Rückstellungen	185,2	198,8	186,0	180,0	202,8	9,5%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	72,0	70,0	69,5	66,9	63,7	-11,5%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	149,8	-11,6	26,6	-3,7	-45,8	-				
Investitionen in IV, SA und FA	24,3	32,6	48,1	13,3	27,3	12,6%				
Personalstand (VZÄ)	5.677	5.687	5.596	5.707	5.952	4,9%				
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>674</i>	<i>630</i>	<i>585</i>	<i>540</i>	<i>484</i>	<i>-28,2%</i>				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>										

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Bei den Finanzströmen vom Bund an das Arbeitsmarktservice (eigener Wirkungsbereich) handelt es sich im Wesentlichen um den Ersatz der Verwaltungskosten des AMS (Personal- und Sachaufwand gem. § 41 Abs. 2 AMPFG) und um die Zuführung zur Arbeitsmarktrücklage. Letztere kann in Folgejahren zur Bedeckung von zusätzlichen Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik oder Verwaltungskosten des AMS verwendet werden und speist sich aus einem Teil der Arbeitslosenversicherungsbeiträge der 57-59-Jährigen (§ 15 AMPFG) sowie den Beiträgen der Pensionsversicherung zur Finanzierung von beruflichen Maßnahmen der Rehabilitation (§ 16 AMPFG).

Zudem hat das Arbeitsmarktservice im übertragenen Wirkungsbereich die gesetzlich von ihm zu erfüllenden arbeitsmarktpolitischen Aufgaben zu erbringen (vor allem Arbeitslosenversicherungsleistungen und aktive Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik).

Letztes Jahr (2021): Auch im zweiten Jahr der COVID-19-Pandemie und der damit verbundenen Mehrbelastung des AMS wurden dem AMS (externe) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung gestellt sowie der Personalabbau gestoppt. Die Finanzierung erfolgte überwiegend aus der im AMS angesiedelten Arbeitsmarktrücklage.

Zugunsten des AMS Förderbudgets wurde eine Auflösung der Arbeitsmarktrücklage iHv. 297,0 Mio. € vorgenommen.

Laufendes Jahr (2022): Abweichend zum BFG 2022 kommt es voraussichtlich zu einer Auflösung der Arbeitsmarktrücklage iHv. 317,2 Mio. € zugunsten des AMS-Förderbudgets.

Im übertragenen Wirkungsbereich soll mit dem Programm „Sprungbrett“ in den Jahren 2022 und 2023 ein wesentlicher Beitrag zur Verringerung der COVID-19-bedingt hohen Langzeitbeschäftigungslosigkeit geleistet werden. Für die Umsetzung dieses Programms sind für zwei Jahre zusätzliche AMS Fördermittel iHv. 300,0 Mio. € vorgesehen.

Bei der Dotierung der Arbeitsmarktrücklage gem. §§ 15 und 16 AMPFG kann es zu Abweichungen kommen, da diese insbesondere von der konjunkturellen und demografischen Entwicklung abhängig ist.

Budgetjahr (2023): Für die Finanzierung des Personal- und Sachaufwands des AMS werden 2023 für den Verwaltungskostenersatz gegenüber dem vorangegangenen Bundesfinanzrahmen zusätzliche 25 Mio. € und bei Bedarf bis zu 35,7 Mio. € aus der Arbeitsmarktrücklage zur Verfügung gestellt, damit die steigenden Personal- und Sachaufwendungen bedeckt und anstehende IT-Vorhaben umgesetzt werden können. Zudem wird mit dem Abbau der coronabedingten Personalaufstockung begonnen.

Im übertragenen Wirkungsbereich wird neben dem Programm „Sprungbrett“ mit dem neuen Pflegestipendium eine zusätzliche arbeitsmarktpolitische Initiative iHv. rund 30 Mio. € zur Ausweitung des sektoralen Fachkräfteangebots gesetzt.

Ausblick (2024+): Die Überweisung an die Arbeitsmarktrücklage gem. § 15 AMPFG wird demografie- und konjunkturbedingt weiterhin ansteigen. Die coronabedingte

Personalaufstockung ist noch bis 2023 befristet, weshalb ab 2024 wieder geringere Auflösungen der Arbeitsmarktrücklage für den Personal- und Sachaufwand des AMS vorgesehen sind.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben
Gesetze: Arbeitsmarktservicegesetz – AMSG, Arbeitslosenversicherungsgesetz – AIVG, Arbeitsmarktpolitik-Finanzierungsgesetz – AMPFG

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Gemäß § 1 Abs. 1 AMSG obliegt dem Arbeitsmarktservice die Durchführung der Arbeitsmarktpolitik des Bundes. Dies umfasst im Wesentlichen

- die Durchführung von Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik (Beratungs-, Vermittlungs- als auch Förderungstätigkeiten) mit dem Ziel der Wiedererlangung der Vollbeschäftigung und zur Verhütung von Arbeitslosigkeit,
- die Prüfung und Auszahlung von Lohnersatzleistungen bei Arbeitslosigkeit im Rahmen der passiven Arbeitsmarktpolitik (insbesondere Arbeitslosenversicherungsgesetz) und
- ordnungspolitische Aufgaben, wie die Zulassung von ausländischen Arbeitskräften zum Arbeitsmarkt (Ausländerbeschäftigungsgesetz).

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

Im eigenen Wirkungsbereich des AMS gab es in den vergangenen 5 Jahren keine wesentlichen Beschlüsse der Bundesregierung.

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

Im eigenen Wirkungsbereich des AMS gab es in den vergangenen 5 Jahren keine wesentlichen Beschlüsse des Nationalrates.

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- [Arbeitsmarktservice \(Bund 2017/60\)](#)

Weiterführende Informationen und Berichte

- [AMS Geschäftsbericht 2021](#)

Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-AG (ASFINAG Konzern)

Anschrift: Austro Tower, Schnirchgasse 17, 1030 Wien; www.asfinag.at

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (H 52.2)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Fiala, Hufnagl

Abschlussprüfer: Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Gesetzliche Grundlagen: ASFINAG-Gesetz, BGBl. I Nr. 591/1982 idgF und ASFINAG-Ermächtigungsgesetz, BGBl. I Nr. 113/1997 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	1,3	1,2	3,3	1,9	1,9	46,2%	3,0	3,0	0,0	0,0%
Katastrophenfonds	1,3	1,2	3,3	1,9	1,9	46,2%	3,0	3,0	0,0	0,0%
Einzahlungen (in Mio. €)	70,3	172,3	165,5	165,4	275,4	291,7%	195,2	235,1	39,9	20,4%
Erträge aus Kapitalbeteiligungen	70,0	170,0	165,0	165,0	275,0	292,9%	195,0	235,0	40,0	20,5%
Fruchtgenussentgelt	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0%	0,1	0,1	0,0	0,0%
Liegenschaftsverkaufserlöse	0,2	2,2	0,4	0,3	0,3	50,0%	0,1	0,0	-0,1	-
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	2.093,9	2.220,7	2.306,6	2.143,1	2.375,3	13,4%				
Personalaufwand	188,7	198,8	210,0	212,2	224,2	18,8%				
Betriebsergebnis (EBIT)	1.253,2	1.357,5	1.392,1	1.193,0	1.188,0	-5,2%				
Ergebnis vor Steuern	943,1	1.096,4	1.150,0	987,4	1.006,6	6,7%				
Bilanz										
Bilanzsumme	16.510,1	17.084,3	17.454,9	18.304,4	18.564,9	12,4%				
Eigenmittel	5.184,5	5.839,2	6.536,7	7.113,6	7.666,8	47,9%				
Verbindlichkeiten	11.022,3	10.959,0	10.620,6	10.870,7	10.561,1	-4,2%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>957,9</i>	<i>1.912,4</i>	<i>1.979,8</i>	<i>1.648,3</i>	<i>1.813,6</i>	<i>89,3%</i>				
Rückstellungen	303,3	286,1	297,6	320,1	337,0	11,1%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	31,4	34,2	37,0	39,0	41,0	30,6%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	780,6	897,1	1.227,3	1.066,0	1.172,1	50,2%				
Investitionen in IV, SA und FA	538,8	488,7	615,4	590,3	565,2	4,9%				
Personalstand (VZÄ)	2.630	2.721	2.747	2.796	2.866	9,0%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Der Bund ist Eigentümer der Straßenzüge aus dem Verzeichnis gem. Bundesstraßengesetz. Die ASFINAG hat mit dem Fruchtgenussvertrag aus 1997 das Recht auf Fruchtnießung erworben und kann somit die Straßenbenutzungsentgelte und Mauten auf eigenen Namen und eigene Rechnung einheben. Im Gegenzug dazu hat die ASFINAG die Planung, die Errichtung und den Erhalt der Straßenzüge übernommen.

Gem. Artikel II § 10 ASFINAG-Gesetz iVm. § 10 ASFINAG-Ermächtigungsgesetz ist das BMK im Einvernehmen mit dem BMF berechtigt, der ASFINAG Zielvorgaben zu setzen und eine begleitende Kontrolle hinsichtlich der Maßnahmen der Gesellschaft einschließlich der Planungsmaßnahmen durchzuführen. Gemäß Fruchtgenussvertrag 1997 hat die ASFINAG einen sechsjährigen Rahmenplan, der die geplanten Investitionen samt den für die

Erhaltung und den Betrieb erforderlichen Ausgaben umfasst, sowie darauf aufbauend Plan-GuV-Rechnungen und Plan-Bilanzen dem BMK zur mit dem BMF einvernehmlichen Genehmigung vorzulegen.

Die finanziellen Verflechtungen mit dem Bund entstehen in erster Linie durch Einzahlungen aufgrund der an den Bund ausgeschütteten Dividende. Weitere Einzahlungen des Bundes ergeben sich gemäß § 8a ASFINAG-Gesetz (Netto-Benützungsentgelte als Beitrag für den Bau des Brenner Basistunnels und für andere Mautstrecken) sowie gemäß § 8b ASFINAG-Gesetz (Netto-Benützungsentgelte zur Anlastung verkehrsbedingter Kosten – „Externe Kosten“), die von der ASFINAG für den Bund einzuheben und an diesen zu überweisen sind. Diese sind per Gesetz für Maßnahmen zur nachhaltigen Gestaltung des Verkehrs zu verwenden.

Andererseits kommt es zu Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt aus dem Katastrophenfonds für vorbeugende und beseitigende Maßnahmen.

Laufendes Jahr (2022): Neben der veranschlagten Dividende iHv. 195,0 Mio. € zahlt die ASFINAG im Jahr 2022 eine Sonderdividende iHv. 20,0 Mio. € an den Bund. Zusätzlich erhält der Bund Einzahlungen aus Netto-Benützungsentgelten gem. § 8a und gem. § 8b ASFINAG-Gesetz.

Budgetjahr (2023): Für das Budgetjahr 2023 wird eine Dividendenzahlung der ASFINAG an den Bund iHv. 235,0 Mio. € veranschlagt. Gleichzeitig werden dem Bund wiederum Einzahlungen aus Netto-Benützungsentgelten gem. § 8a und gem. § 8b ASFINAG-Gesetz („Externe Kosten“) zufließen. Bei diesen „Externen Kosten“ ist mit Einzahlungen iHv. 65,0 Mio. € zu rechnen, welche zur Finanzierung von Maßnahmen der sogenannten „Aktiven Mobilität“ (30 Mio. €) sowie für Bestellungen von Personenverkehrsdiensten auf der Schiene (35 Mio. €) herangezogen werden sollen.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: ASFINAG-Gesetz, ASFINAG-Ermächtigungsgesetz, Bundesstraßengesetz, Bundesstraßen-Mautgesetz

Verordnungen: Mauttarifverordnung, Vignettenpreisverordnung

Verträge: Fruchtgenussvertrag 1997

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Aufgaben gemäß §1 ASFINAG-Gesetz sind

- die Finanzierung,
- die Planung,
- der Bau und
- die Erhaltung von Bundesstraßen,

einschließlich der hierzu notwendigen und zweckdienlichen Infrastruktur und die Einhebung von Mauten von den Nutzern dieser Straßen, sowie die Bedienung der für die Zwecke der Planung, des Baues und der Erhaltung von Bundesstraßen eingegangenen Verbindlichkeiten.

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- Regierungs-Vorlage zu Änderung Bundesstraßen-Mautgesetz und ASFINAG-Gesetz (s.u.)

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- BGBl. I Nr. 107/2019, Bundesgesetz, mit dem das Bundesstraßen-Mautgesetz 2002 geändert wird: Schaffung von Ausnahmen von der Pflicht zur Entrichtung der zeitabhängigen Maut
- BGBl. I Nr. 74/2021, Bundesgesetz, mit dem das Bundesstraßen-Mautgesetz 2002 geändert wird: Schaffung der Möglichkeit, einen 75%-Mautrabatt für emissionsfreie LKW und Busse einzuführen
- BGBl. I Nr. 155/2021, Bundesgesetz, mit dem das Bundesstraßen-Mautgesetz 2002 geändert wird: Schaffung verbesserter Voraussetzungen zur Verfolgung grenzüberschreitender Mautprellerei

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- Gewinnausschüttungen – Ziele und Vorgaben des Bundes (Bund 2017/21)
- Liegenschaftstransaktionen des BMLVS, der ASFINAG und des Stadtentwicklungsfonds Korneuburg; Follow-up-Überprüfung (Bund 2018/17)
- Verkehrsinfrastruktur des Bundes – Strategien, Planung, Finanzierung (Bund 2018/33)
- Nachkontrollen gemäß Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz bei Bundesstraßen (Bund 2019/13)
- Errichtung der S10 – Mühlviertler Schnellstraße (Bund 2019/27)
- Auftragsvergaben von Bauleistungen durch die ASFINAG und die ÖBB (Bund 2022/10)

Weiterführende Informationen und Berichte

- Geschäftsbericht ASFINAG AG 2021

Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws)

Anschrift: Walcherstraße 11A, 1020 Wien; www.awsg.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (K 64.9)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Sagmeister, Stifteringer

Abschlussprüfer: Ernst&Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Gesetzliche Grundlage: Austria Wirtschaftsservice-Gesetz, BGBl. I Nr. 130/2002 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	132,6	217,5	221,5	627,1	957,0	621,7%	2.537,6	3.250,3	712,7	28,1%
Transfers + Administrative Kosten (UG 17)	0,0	0,0	0,0	322,0	375,7	-	375,0	30,5	-344,5	-91,9%
Administrative Kosten (UG 33)	3,6	3,8	9,9	2,9	3,7	1,9%	5,0	4,6	-0,5	-9,0%
Transfers (UG 33)	27,0	21,6	22,8	24,3	23,2	-14,2%	41,4	59,6	18,2	44,0%
Administrative Kosten (UG 34)	0,7	0,5	1,2	0,8	2,4	238,6%	2,7	2,6	-0,1	-2,9%
Transfers (UG 34)	11,5	11,9	14,4	28,2	21,0	82,5%	46,3	57,5	11,3	24,4%
Administrative Kosten (UG 40)	7,3	7,6	6,0	9,1	15,7	115,1%	17,7	16,8	-0,9	-5,1%
Transfers (UG 40)	74,3	169,9	160,0	230,9	512,4	589,6%	1.997,8	3.035,3	1.037,5	51,9%
Transfers (UG 43)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	-	1,0	1,0	0,0	2,6%
Schadloshaltung (UG 40)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	22,5	22,5	-
Schadloshaltung (UG 45)	6,1	0,2	5,1	6,9	0,4	-93,4%	47,4	16,0	-31,4	-66,2%
Vertragsentgelte (UG 45)	2,1	2,0	2,1	2,0	2,3	9,5%	3,4	4,0	0,6	17,4%
Einzahlungen (in Mio. €)	4,9	0,0	6,4	22,3	6,5	32,7%	1,0	1,0	0,0	0,0%
Sonstige Erträge	4,9	0,0	6,4	22,3	6,5	32,7%	1,0	1,0	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	50,8	47,0	43,7	64,6	60,9	19,9%				
Personalaufwand	15,6	16,0	17,0	18,5	22,9	46,8%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,5	-5,8	3,8			-				
Ergebnis vor Steuern	-2,2	4,3	1,9			-				
Bilanz										
Bilanzsumme	358,9	496,4	385,0	539,5	532,0	48,2%				
Eigenmittel	141,3	145,7	147,4	151,5	140,8	-0,4%				
Verbindlichkeiten	200,2	331,3	228,3	378,7	381,2	90,4%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>97,5</i>	<i>192,9</i>	<i>112,5</i>	<i>246,7</i>	<i>270,0</i>	<i>176,9%</i>				
Rückstellungen	16,4	18,5	8,4	7,9	8,9	-46,0%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	39,4	29,3	38,3	28,1	26,5	-32,7%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	-31,8	-21,8	4,2	1,3	11,2	-				
Investitionen in IV, SA und FA	35,8	23,1	9,3	9,3	34,2	-4,5%				
Personalstand (VZÄ)	162	175	173	191	273	68,1%				
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die aws bezieht für ihre Aufgaben Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt aus unterschiedlichen Untergliederungen je nach den Förderschwerpunkten Forschungsförderung (UG 33 Wirtschaft (Forschung)/ UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)) oder Wirtschaftsförderung (UG 40 Wirtschaft) bzw. für Garantieleistungen (UG 45 Bundesvermögen). Durch die COVID-19-Pandemie bzw. in Folge der COVID-19-Pandemie steigen bzw. stiegen die Auszahlungen an die aws, insbesondere für den NPO-

Unterstützungsfonds (UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport) und die Investitionsprämie (UG 40 Wirtschaft).

Bei den angeführten Auszahlungen wird unterschieden zwischen operativen Transfers, die von der aws verwaltet und an Fördernehmer ausgezahlt werden sowie administrativen Kosten für die Abwicklung durch die aws. Darüber hinaus erhält die aws die Mittel für die Schadloshaltung aus den Garantieleistungen der aws sowie die Vertragsentgelte für die Abwicklung des Garantiegeschäftes.

Letztes Jahr (2021): Im Jahr 2021 fielen insbesondere die COVID-19-bedingten Auszahlungen ins Gewicht. Aus der UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport wurden für den NPO-Fonds Auszahlungen iHv. 375,7 Mio. € an die aws getätigt. In der UG 40 Wirtschaft betrafen die COVID-19-bedingten Auszahlungen an die aws insbesondere jene für die Förderung von betrieblichen COVID-19-Testungen iHv. 72,1 Mio. €. Für die Investitionsprämie fielen Auszahlungen iHv. 398,5 Mio. € und für den Beschäftigungsbonus fielen Auszahlungen iHv. 47,2 Mio. € aus der UG 40 Wirtschaft an.

Für die Important Projects of Common European Interest (IPCEI) Mikroelektronik I und Batterie wurden die Förderverträge abgeschlossen und die ersten Auszahlungen getätigt. Diese IPCEI werden von der der aws (Teil für erste industrielle Anwendung) gemeinsam mit der FFG (Forschungs-Teil) sowohl in der UG 33 Wirtschaft (Forschung) (Mikroelektronik I) als auch in der UG 34 Innovation und Technologie (Forschung) (Mikroelektronik I und Batterie) abgewickelt.

Laufendes Jahr (2022): Neben der Investitionsprämie iHv. 1.522,5 Mio. € (UG 40 Wirtschaft) wurde das Budget für die aws außerdem für den Energiekostenzuschuss für energieintensive Unternehmen iHv. 450 Mio. € deutlich aufgestockt.

Auszahlungen für die aws-Schadloshaltung des Stammgarantiegeschäftes sind iHv. 50,8 Mio. € in der UG 45 Bundesvermögen veranschlagt. Auszahlungen für die Forschungsförderprogramme der aws fließen gemäß den Finanzierungsvereinbarungen aus den UG 33 Wirtschaft (Forschung) und UG 34 Innovation und Technologie (Forschung). Im Zusammenhang mit dem erstmaligen Inkrafttreten mehrjähriger Finanzierungsvereinbarungen im Zuge des FoFinaG erfolgt die Veranschlagung in der UG 33 Wirtschaft (Forschung) erstmalig auf Agenturebene. Auf Basis des Aufbau- und Resilienzplans der Europäischen Union (RRF) werden außerdem zwei weitere IPCEI – Wasserstoff und Mikroelektronik II – iHv. insgesamt 250 Mio. € über die Jahre 2022-2026

via UG 33 Wirtschaft (Forschung) und UG 34 Innovation und Technologie (Forschung) finanziert und ebenso wie die beiden bereits bestehenden IPCEI Batterie und Mikroelektronik I über die aws und die FFG abgewickelt. In der Darstellung des BVA 2022 sind die jeweiligen RRF-Anteile und jene der bestehenden IPCEI bereits eingerechnet.

Budgetjahr (2023): Für das Jahr 2023 ergeben sich Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt insbesondere für die Investitionsprämie iHv. 2.151,6 Mio. € (UG 40 Wirtschaft), für den Energiekostenzuschuss für energieintensive Unternehmen iHv. 850 Mio. € (UG 40 Wirtschaft) sowie für den NPO-Fonds iHv. 30,5 Mio. € (UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport). Außerdem soll über die aws die Penicillinproduktion in Österreich iHv. 23,0 Mio. € (UG 40 Wirtschaft) unterstützt werden.

Auszahlungen für die aws-Schadloshaltung des KMU-Förderungsgesetzes werden ab 2023 in der UG 40 Wirtschaft iHv. 22,5 Mio. € veranschlagt. Die aws-Schadloshaltung für das Garantiesetz wird weiterhin in der UG 45 Bundesvermögen iHv. 16,0 vorgesehen. Die aws-Schadloshaltung für Verluste aus den COVID-19-Überbrückungsgarantien wird vom BMF an die COFAG ausgezahlt und nicht direkt an die aws.

In der UG 33 Wirtschaft (Forschung) bzw. der UG 34 Innovation und Technologie (Forschung) stehen in Summe 64,1 Mio. € bzw. 60,1 Mio. € für die aws bereit: Darin sind neben den Programmen zur Unterstützung von Gründungen innovativer grüner Technologieunternehmen Mittel für IPCEI Mikroelektronik I und II sowie Wasserstoff inkl. budgetierte Rücklagen enthalten. In der UG 34 Innovation und Technologie (Forschung) wird auch noch das IPCEI Batterie abgewickelt. Die IPCEI werden jeweils zu 50% der FFG bzw. der aws zugerechnet.

Ausblick (2024+): Für die Investitionsprämie werden bis 2025 insgesamt bis zu 5 Mrd. € in der UG 40 Wirtschaft vorgesehen. Die Forschungsförderungsprogramme der UG 33 Wirtschaft (Forschung) und UG 34 Innovation und Technologie (Forschung) sowie die IPCEI Mikroelektronik II und Wasserstoff werden fortgeführt.

Auszahlungen für die aws-Schadloshaltung des Stammgarantieschäftes sind bis inkl. 2026 aus der UG 40 Wirtschaft und UG 45 Bundesvermögen vorgesehen. Die aws-Schadloshaltung für Verluste aus den COVID-19-Überbrückungsgarantien wird an die COFAG ausgezahlt und nicht direkt an die aws.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: Austria Wirtschaftsservice-Gesetz, KMU-Förderungsgesetz, Garantiesgesetz, Investitionsprämien-Gesetz, Bundesgesetz, mit dem die Begründung von Vorbelastungen durch die Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW, nunmehr BMAW) genehmigt wird (Beschäftigungsbonus, Investitionsprämie und Energiekostenzuschuss), Bundesgesetz über die Errichtung eines Non-Profit-Organisationen Unterstützungsfonds, Betriebliches Testungs-Gesetz, Unternehmens-Energiekostenzuschussgesetz

Verordnungen: COVID-19-Haftungsrahmenverordnungen nach dem Garantiesgesetz und KMU-Förderungsgesetz sowie Verordnung zur Festlegung der Mittel für die COVID-19-Förderung für betriebliche Testungen.

Verträge: Abwicklungsverträge, im Rahmen des Forschungsfinanzierungsgesetzes Finanzierungsvereinbarungen für die Jahre 2022-2023 zwischen der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) bzw. der Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW, nunmehr BMAW) und der aws.

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Aufgaben gemäß § 2 Austria Wirtschaftsservice-Gesetz

- die Vergabe und die Abwicklung von Förderungen und sonstigen Finanzierungen nach dem Garantiesgesetz (Garantiesgesetz 1977), BGBl. Nr. 296, und dem KMU-Förderungsgesetz, BGBl. Nr. 432/1996
- die Innovationsvermittlung und die Innovationsberatung zum Nutzen der österreichischen Wirtschaft, die Förderung von und Mitwirkung an der Erlangung, Verwertung und Durchsetzung geistiger Schutzrechte sowie die Fortführung sonstiger Aufgaben der Innovationsagentur
- die Abwicklung von Beihilfen im Sinne der §§ 27 Abs. 1 lit. a, 35 Abs. 1 lit. a und 51a Abs. 3 des Bundesgesetzes vom 12. Dezember 1968 betreffend die Arbeitsmarktförderung (AMFG), BGBl. Nr. 31/1969
- die Besorgung der Aufgaben und Geschäfte des ERP-Fonds (BGBl. Nr. 207/1962)
- die Durchführung und Abwicklung von Förderungen und sonstigen Finanzierungen sowie die Übernahme von Geschäftsbesorgungen, die der Gesellschaft durch Gesetz oder Vertrag, insbesondere Abwicklungsvertrag oder Finanzierungsvereinbarung gem.

§§ 5 ff Forschungsfinanzierungsgesetz (FoFinaG; BGBl. I Nr. 75/2020) übertragen werden; der Abschluss von Abwicklungsverträgen mit Dritten oder mit dem Bund, sofern dieser dabei nicht durch einen der Eigentümervertreter gem. § 1 Abs. 8 Austria Wirtschaftsservice-Gesetz selbst vertreten wird, bedürfen der einvernehmlichen Zustimmung der Bundesministerin oder des Bundesministers für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort sowie der Bundesministerin oder des Bundesministers für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

- die Erbringung von Beratungsleistungen, insbesondere gegenüber dem Bund
- die Erstellung von Vorschlägen für die Mehrjahresprogramme und die Umsetzung der gemäß § 5 Austria Wirtschaftsservice-Gesetz genehmigten Mehrjahresprogramme
- die direkte Beteiligung vornehmlich an kleinen und mittleren Unternehmen
- der Abschluss von Kreditverträgen und die Gewährung von Darlehen
- Kreditoperationen zur Refinanzierung der direkten Beteiligungen an KMU sowie in Zusammenhang mit dem Abschluss von Kreditverträgen und Darlehensgewährungen.

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- COVID-19-Überbrückungsgarantien
- COVID-19-Investitionsprämie
- COVID-19-Comeback Zuschuss für Film und TV-Produktionen
- COVID-19-Startup Hilfsfonds
- COVID-19-NPO-Unterstützungsfonds
- COVID-19-Betriebliche Testungen
- Beschäftigungsbonus
- KMU-Investitionszuwachsprämie
- Investitionszuwachsprämie für Große Unternehmen
- Risikokapitalprämie
- Lohnnebenkostenförderung für Start-Ups
- KMU.Digital
- KMU.E-Commerce
- Haftungen für Energie-Contracting-Projekte
- Österreichischer Aufbau- und Resilienzplan 2020-2026
- Energiekostenzuschuss für energieintensive Unternehmen
- FTI-Strategie 2030 – Strategie der Bundesregierung für Forschung, Technologie und Innovation

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- KMU-Förderungsgesetz
- Garantiesgesetz

- Bundesgesetz, mit dem die Begründung von Vorbelastungen durch den Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft genehmigt wird (Beschäftigungsbonus 2017)
- Investitionsprämien-Gesetz
- Bundesgesetz, mit dem die Begründung von Vorbelastungen durch die Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort genehmigt wird (Investitionsprämie 2020)
- Änderung des Austria Wirtschaftsservice-Gesetz
- Forschungsfinanzierungsnovelle 2020
- Bundesgesetz über die Errichtung eines Non-Profit-Organisationen Unterstützungsfonds
- Betriebliches Testungs-Gesetz
- Unternehmens-Energiekostenzuschussgesetz Bundesgesetz, mit dem die Begründung von Vorbelastungen durch den Bundesminister für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort genehmigt wird (Energiekostenzuschuss 2022)

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- COVID-19 – Struktur und Umfang der finanziellen Hilfsmaßnahmen (Bund 2021/25)
- Fonds und Stiftungen des Bundes (Bund 2017/14)

Weiterführende Informationen und Berichte

- Berichte der aws abrufbar unter www.aws.at

Austro Control Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mbH (Austro Control)

Anschrift: Wagramer Straße 19, 1220 Wien; www.austrocontrol.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (H 52.2)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Hackl, Piber

Abschlussprüfer: Grant Thornton Austria GmbH

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über die Austro Control Gesellschaft mit beschränkter Haftung, BGBl. Nr. 898/1993 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	13,5	10,6	9,3	13,3	12,7	-6,1%	13,1	13,1	0,0	0,0%
Luftfahrtbehördliche Tätigkeiten	13,5	10,6	9,3	13,3	12,7	-6,1%	13,1	13,1	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	298,5	317,7	320,4	146,0	166,9	-44,1%				
Personalaufwand	195,9	224,6	233,6	132,3	147,2	-24,8%				
Betriebsergebnis (EBIT)	14,7	12,7	1,2	-65,6	-56,7	-				
Ergebnis vor Steuern	10,1	2,5	-1,6	-75,1	-55,8	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	542,7	589,6	622,1	572,8	568,0	4,7%				
Eigenmittel	93,2	95,0	94,0	37,8	-3,4	-				
Verbindlichkeiten	26,8	36,0	30,7	55,3	93,2	247,4%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>26,8</i>	<i>36,0</i>	<i>30,7</i>	<i>55,3</i>	<i>93,2</i>	<i>247,4%</i>				
Rückstellungen	411,8	448,9	488,9	472,4	463,5	12,6%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	17,2	16,1	15,1	6,6	-0,6	-				
Geldfluss aus dem Ergebnis	72,1	59,3	25,5	-38,7	-29,7	-				
Investitionen in IV, SA und FA	84,0	59,0	56,7	25,6	49,6	-41,0%				
Personalstand (VZÄ)	1.005	1.025	1.077	1.067	1.066	6,1%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Gemäß § 11 (3) ACG-G 1993 hat das BMK im Einvernehmen mit dem BMF einen Rahmenvertrag über die für den Bund zu erbringenden behördlichen Leistungen der Luftfahrtagentur, soweit dafür keine Kostendeckung durch Gebühren erreicht werden kann (Kostendeckungsprinzip), abzuschließen. Dieser Vertrag kann für mehrere Jahre abgeschlossen werden. Die Berechnung hat aufgrund der tatsächlich in Anspruch genommenen Leistungen bzw. der tatsächlich entgangenen Erträge zu erfolgen. Der derzeitige Rahmenvertrag umfasst die Jahre 2021-2024.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: Austro Control-Gesetz BGBl. Nr 898/993 idgF; Luftfahrtgesetz BGBl. Nr. 253/1957 idgF

Verordnungen: Austro Control-Gebührenverordnung BGBl. Nr. 2/1994 idgF

Verträge: mehrjährige Rahmenverträge gem. § 11 (3) ACG-G 1993, derzeit gültiger Rahmenvertrag 2021-2024

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Die ACG ist im Jahr 1993 aus dem Bundesamt für Zivilluftfahrt hervorgegangen und ist für den sicheren und wirtschaftlichen Ablauf des Flugverkehrs im österreichischen Luftraum verantwortlich. Die Zuständigkeiten der Austro Control gliedern sich in zwei Unternehmensbereiche: in den Bereich der behördlichen Agenden als Luftfahrtagentur (LFA) sowie in den Bereich der Air Navigation Services (ANS) mit vorwiegend operativen Aufgaben.

Gemäß § 11 (1) ACG-G 1993 erbringt die ACG für den Bund im öffentlichen Interesse stehende behördliche Leistungen für die Luftfahrt. Dazu gehören ua.:

- die Überwachung der Einhaltung von Luftverkehrsvorschriften,
- die Zulassung von Luftfahrzeugen sowie die Prüfung deren Luft- und Betriebstauglichkeit,
- die Aufsicht über Wartungs- und Luftfahrtbetriebe,
- die Ausstellung von Zivilluftfahrt-Personalausweisen,
- die Mitwirkung an Such- und Rettungsmaßnahmen,
- die Mitwirkung bei der Überprüfung und Beseitigung von Luftfahrthindernissen,
- die Registrierung und Marktaufsicht bei Drohnen,
- die Ausstellung von „Drohnenführerscheinen“ sowie
- Leistungen im Interesse der Landesverteidigung.

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- keine

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- Novellen des Luftfahrtgesetzes, zuletzt mit BGBl. I Nr. 151/2021

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- Bericht des Rechnungshofes: Zivile Flugsicherung; Follow-up-Überprüfung (Bund 2020/45)
- Drohnen in der zivilen Luftfahrt (Bund 2020/2)
- Zivile Flugsicherung (Bund 2017/58)

Bundesmuseen

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	134,2	137,1	136,6	157,9	152,5	13,6%	142,3	151,3	9,0	6,3%
Basisabgeltung*	112,1	113,7	114,4	112,8	114,4	2,1%	122,4	133,4	11,0	9,0%
Transferzahlungen*	13,5	14,6	13,4	13,7	13,7	1,4%	14,0	12,5	-1,5	-10,7%
Transferzahlungen Covid-19				23,1	16,5	-	0,0	0,0	0,0	-
Personalauszahlungen	7,1	7,0	6,3	4,9	4,3	-39,9%	6,0	5,5	-0,5	-8,3%
Pensionen BeamtInnen	1,5	1,8	2,5	3,3	3,6	143,2%	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	9,1	9,0	8,0	6,3	5,5	-39,6%	6,0	5,5	-0,5	-8,3%
Pensionen BeamtInnen	2,0	2,0	1,8	1,4	1,2	-38,5%	n.v.	n.v.	-	-
Ersätze für Bedienstete	7,1	7,0	6,3	4,9	4,3	-39,9%	6,0	5,5	-0,5	-8,3%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	191,4	280,6	214,1	178,4	201,0	5,0%				
Personalaufwand	97,1	104,3	105,7	94,3	100,3	3,3%				
Betriebsergebnis (EBIT)	10,8	88,7	14,4	11,1	20,0	85,2%				
Ergebnis vor Steuern	10,8	88,3	14,5	10,9	20,0	84,7%				
Bilanz										
Bilanzsumme	227,6	329,7	344,0	356,1	379,1	66,6%				
Eigenmittel	163,0	251,2	260,8	266,8	288,7	77,2%				
Verbindlichkeiten	21,0	24,5	24,3	19,7	21,4	2,3%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	14,7	18,2	17,6	13,5	15,4	4,6%				
Rückstellungen	34,5	37,5	37,0	38,1	41,0	18,9%				
Weitere Kennzahlen										
Geldfluss aus dem Ergebnis	15,3	17,9	14,2	11,6	8,3	-46,1%				
Investitionen in IV, SA und FA	15,7	13,6	10,9	13,7	18,8	19,8%				
Personalstand (VZÄ)	1.727	1.798	1.837	1.784	1.772	2,6%				
<i>davon BeamtInnen</i>	91	86	77	61	52	-42,3%				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	244	228	208	184	173	-28,9%				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Letztes Jahr (2021): Die Bundesmuseen/Österreichische Nationalbibliothek haben wegen der anhaltenden COVID-19-Pandemie auch im Jahr 2021 zur Schadensabdeckung und Abfederung von Mindereinnahmen zusätzliche Budgetmittel iHv. 16,5 Mio. € aus dem COVID-19-Fonds erhalten. Diese wurden vom BMKÖS wie folgt bedarfsorientiert aufgeteilt: Albertina: 3,2 Mio. €, Österreichische Galerie Belvedere: 6,1 Mio. €, KHM-Museumsverband: 5,7 Mio. €, Naturhistorisches Museum Wien: 1 Mio. €, Technisches Museum Wien: 0,5 Mio. €. Wegen der noch ausreichenden Eigenfinanzierungsmöglichkeiten für 2021 wurden MAK, MUMOK und ÖNB bei der Zuteilung nicht berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2021 erhielten die Bundesmuseen/ÖNB 2,9 Mio. € an Kurzarbeitsbeihilfen des AMS ausbezahlt.

Laufendes Jahr (2022): Die gesetzliche Basisabgeltung für die Bundesmuseen/Österreichische Nationalbibliothek wurde zu deren finanzieller Absicherung ab 01. Jänner 2022 von 114,4 Mio. € auf 122,4 Mio. € erhöht.

Budgetjahr (2023): Zur finanziellen Absicherung der Bundesmuseen/Österreichischen Nationalbibliothek ist vorgesehen, die Basisabgeltung ab 01. Jänner 2023 von 122,4 Mio. € auf 133,4 Mio. € zu erhöhen.

Ausblick (2024+): Die kommenden Jahre sind aufgrund der Auswirkungen der Pandemie und der allgemeinen Kostensteigerungen mit großer Unsicherheit behaftet und stellen weiterhin eine große wirtschaftliche Herausforderung für die Bundesmuseen/ÖNB dar.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: Bundesmuseen-Gesetz und die im Sinne des Gesetzes erlassenen Rechtsverordnungen (insbes. Museumsordnungen, Geschäftsordnungen für die Geschäftsführungen und die Kuratorien (Aufsichtsräte), Bilanzierungsrichtlinie)

Die schrittweise ab 1999 aus der Bundesverwaltung ausgegliederten Bundesmuseen und die Österreichische Nationalbibliothek sind als wissenschaftliche Anstalten öffentlichen Rechts organisiert. Als Institutionen der Kunst, Natur und Technik unterliegen sie einer laufenden Aufsicht und Betreuung durch ein Beteiligungsmanagement: Neben der Prüfung und Genehmigung der Planbudgets sowie der Jahresabschlüsse sind die Organe der wissenschaftlichen Anstalten zu entlasten. Daneben steht das laufende Controlling der Institutionen und die Gestaltung und Weiterentwicklung der betriebswirtschaftlichen Standards und strategischer Rahmenbedingungen im Vordergrund.

Die Geschäftsführungen sowie die Mehrheit der Mitglieder des Aufsichtsrates (Kuratoriumsmitglieder) der Anstalten werden vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport ernannt, wodurch sich die mittelfristigen Steuerungsinstrumente konstant in Bundeshand befinden.

Die Anstalten agieren auf Basis ihrer rechtlichen Grundlagen und Zielsetzungen inhaltlich und wirtschaftlich völlig eigenständig. Die Geschäftsführungen haben unter Beachtung des kulturpolitischen Auftrags eine Budgetplanung für drei Jahre zu erstellen, wobei der wirtschaftliche Fortbestand der Anstalt zu bewahren ist. Seit der Ausgliederung erhalten die Anstalten grundsätzlich eine gesetzlich fixierte Basisabgeltung.

Der Bund kann nach Maßgabe der budgetären Möglichkeiten sowie der sachlichen und kulturpolitischen Prioritäten den Bundesmuseen einen finanziellen Beitrag für nutzerspezifische bauliche Investitionsvorhaben, Bestandsadaptierungen und technische

Sicherheitsmaßnahmen leisten, da dies in der Basisabgeltung unberücksichtigt blieb. Ebenso gibt es nach Maßgabe der finanziellen Möglichkeiten neue unabdingbare Mehrbedarfe abzudecken, wenn alle Möglichkeiten ausgeschöpft sind.

Wesentliche Zielsetzungen der Bundesmuseen für den Bund (gemäß § 2 Abs. 1 Bundesmuseen-Gesetz)

- Die Bundesmuseen sind dazu bestimmt, das ihnen anvertraute Sammlungsgut zu bewahren und zu mehren und es derart der Öffentlichkeit zu präsentieren, dass durch die Aufbereitung Verständnis für Entwicklungen und Zusammenhänge zwischen Gesellschafts-, Kunst-, Technik-, Natur- und Wissenschaftsphänomenen geweckt wird.
- Als bedeutende kulturelle Institutionen Österreichs sind sie dazu aufgerufen, das österreichische Kulturleben zu bereichern, das Kulturschaffen der Gegenwart, die aktuellen Entwicklungen der Technik und die Veränderungen der Natur zu registrieren und deren Zeugnisse gezielt zu sammeln und das Sammlungsgut im Sinne des spezifisch kulturpolitischen Auftrags jedes Hauses ständig zu ergänzen.
- Dabei pflegen sie den Austausch mit Museen in Österreich und anderen Ländern im Ausstellungs- und Forschungsbereich.
- Programmgestaltung entsprechend gedeckelter Bundesbeiträge und nach Maßgabe von Eigenerlösen.

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- Errichtung und Verankerung des Hauses der Geschichte Österreich im Zuständigkeitsbereich der Österreichischen Nationalbibliothek

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments oder des zuständigen Bundesministeriums in den vergangenen 5 Jahren

- Eingliederung des unselbständigen Pathologisch-anatomischen Bundesmuseums in das Naturhistorische Museums
- Übernahme der Sammlung Essl mit Schaffung der „Albertina Modern“ im Künstlerhaus und Absicherung des musealen Betriebs über die Basisabgeltung ab 2021.
- Novelle des Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. Nr. I 202/2021 – Erhöhung der Basisabgeltung um 8 Mio. €

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- Österreichische Nationalbibliothek (Bund 2019/40)
- Albertina (Bund 2018/60)
- Generalsanierung und Erweiterung des 21er Hauses; Follow-up-Überprüfung (Bund 2017/11)

Weiterführende Informationen und Berichte

- Mehrere Untersuchungen beschäftigten sich seit der Ausgliederung mit der optimalen Organisationsform, zuletzt 2018 eine Interne Revision sowie 2017 ein „Weißbuch“ betreffend „Neuaufstellung der Österreichischen Bundesmuseen/Österreichische Nationalbibliothek“ mit dem Hauptziel der Schaffung einer fundierten Grundlage für die Optimierung der Struktur der Bundesmuseen hinsichtlich Einheitlichkeit, Effizienz und Verlässlichkeit.
- 2019 wurde entschieden, eine Service-GmbH für gemeinsame Services aller Anstalten zu schaffen und das Beteiligungsmanagement im Ressort zu stärken. Die Umsetzung der Service-GmbH ist nicht erfolgt.
- 2019: Haus der Geschichte Österreich, Evaluierungsbericht vom 25. November 2019
- 2021: Beginn des Entscheidungsprozesses zur im Regierungsprogramm angeführten Errichtung einer Bundesmuseen-Holding und der Stärkung der Bundesmuseen-Direktorenkonferenz mit der Erhebung von Konzepten zur Umsetzung und den dazugehörigen Kostenschätzungen, welcher durch eine externe Unternehmensberatung begleitet wird.
- 2022: Fortführung der Verhandlungen zum Abschluss eines einheitlichen Kollektivvertrags für alle Bundesmuseen und die OeNB.

Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ)

Anschrift: Hintere Zollamtsstraße 4, 1030 Wien; www.brz.gv.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (J 63.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Ledinger, Sumper-Billinger

Abschlussprüfer: Deloitte

Gesetzliche Grundlage: Bundesrechenzentrum GmbH, BGBl. Nr. 757/1996 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	0,3	0,3	0,3	0,3	0,4	46,9%	0,2	0,2	0,0	0,0%
Personalauszahlungen	0,2	0,3	0,2	0,2	0,3	26,7%	0,2	0,2	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	-	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	1,0	2,5	0,3	1,2	1,3	33,0%	1,2	1,2	0,0	0,0%
Refund. v. Pers.-/Sozialaufw. f. BeamtInnen	0,2	0,3	0,2	0,2	0,3	27,3%	0,2	0,2	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	-	n.v.	n.v.	-	-
Gewinnausschüttungen	0,7	2,1	0,0	1,0	1,0	42,9%	1,0	1,0	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	299,2	296,4	319,4	351,3	406,7	35,9%				
Personalaufwand	114,8	120,3	122,9	136,1	148,0	28,9%				
Betriebsergebnis (EBIT)	4,1	0,1	0,2	4,0	6,1	51,1%				
Ergebnis vor Steuern	4,0	0,6	0,4	4,1	6,0	49,5%				
Bilanz										
Bilanzsumme	219,0	234,8	222,3	260,6	279,7	27,7%				
Eigenmittel	48,7	47,0	46,9	50,0	55,1	13,0%				
Verbindlichkeiten	103,0	121,4	115,6	137,6	148,2	43,9%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>98,2</i>	<i>113,8</i>	<i>114,2</i>	<i>136,4</i>	<i>145,3</i>	<i>47,9%</i>				
Rückstellungen	51,3	51,5	46,9	50,5	59,5	16,1%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	22,3	20,0	21,1	19,2	19,7	-11,7%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	26,8	24,5	24,3	27,5	29,7	10,9%				
Investitionen in IV, SA und FA	27,6	23,9	21,6	32,3	24,8	-9,9%				
Personalstand (VZÄ)	1.203	1.253	1.285	1.336	1.411	17,3%				
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>4</i>	<i>4</i>	<i>3</i>	<i>3</i>	<i>2</i>	<i>-47,4%</i>				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	<i>169</i>	<i>156</i>	<i>148</i>	<i>139</i>	<i>131</i>	<i>-22,5%</i>				

Erläuterungen zu den finanziellen Verflechtungen

Mit der BMG-Novelle 2022 wurden die Angelegenheiten der Bundesrechnungszentrum GmbH (BRZ GmbH) dem Bundesminister für Finanzen (UG 45 Bundesvermögen) übertragen. Die Leistungen der BRZ GmbH werden über die jeweiligen Ressortbudgets verrechnet.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: Bundesgesetz über die Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ GmbH) BGBl. Nr. 757/1996 idgF

Verträge: IT-Rahmenvereinbarung und Projektrahmenvertrag zwischen BMF und BRZ

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Die BRZ GmbH nimmt für den Bund Aufgaben der Informations- und Kommunikationstechnologie (IT) wahr. Dazu zählen insbesondere die Entwicklung, die Wartung und der Betrieb von IT-Anwendungen und von IT-Infrastruktur sowie die Beschaffung und die Bereitstellung von IT-Betriebsmitteln. Die BRZ GmbH ist darüber hinaus als Kompetenzzentrum für Digitalisierung in der Bundesverwaltung positioniert.

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- Aktionsplan Digitalisierung 2022
- Regierungsvorlage zum Digitalisierungsfonds-Gesetz

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- Digitalisierungsfonds-Gesetz – Umsetzung der IT-Konsolidierung im Bund, Ausbau der Services für Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen, Beschleunigung und Effizienzsteigerung von Verfahrensabläufen.

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- Koordination der Cyber-Sicherheit (Bund 2022/13)
- Management ausgewählter IT-Projekte nach dem IT-Programm E-Finanz; Follow-up-Überprüfung (Bund 2020/39)

Weiterführende Informationen und Berichte

- <https://www.brz.gv.at>

Bundestheater-Konzern

Anschrift: Goethegasse 1, 1010 Wien; www.bundestheater-holding.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Kircher

Abschlussprüfer: KPMG Austria (2020/2021)

Gesetzliche Grundlage: Bundestheaterorganisationsgesetz (BThOG), BGBl. I Nr. 108/1998 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	243,9	243,1	243,1	254,2	252,9	3,7%	185,2	190,8	5,6	3,0%
Basisabgeltung	162,9	162,9	162,9	162,9	162,9	0,0%	175,9	186,9	11,0	6,3%
Transfermittel (§ 7 Abs. 2a und Abs. 3 BThOG)				0,2	1,7	-	6,3	0,5	-5,8	-92,0%
Transferzahlungen Covid-19				10,4	8,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Amt der Bundestheater	3,2	2,7	2,8	2,5	2,2	-30,6%	3,0	3,4	0,4	13,3%
Pensionsauszahlungen	77,8	77,5	77,4	78,1	78,1	0,4%	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)	16,7	15,8	15,6	14,8	13,9	-16,6%	3,0	3,4	0,4	13,3%
Ersätze für Bedienstete	3,2	2,7	2,8	2,5	2,2	-31,0%	3,0	3,4	0,4	13,3%
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	13,5	13,1	12,8	12,4	11,7	-13,2%	n.v.	n.v.		-
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	255,2	252,1	247,9	243,0	228,7	-10,4%				
Personalaufwand	177,9	181,2	185,7	177,0	172,6	-3,0%				
Betriebsergebnis (EBIT)	23,6	15,0	4,8	4,9	11,2	-52,7%				
Ergebnis vor Steuern	23,3	14,8	4,6	4,7	10,9	-53,1%				
Bilanz										
Bilanzsumme	165,2	179,5	188,7	189,7	206,4	25,0%				
Eigenmittel	66,3	81,2	85,7	90,3	101,2	52,5%				
Verbindlichkeiten	45,5	45,4	46,6	42,2	41,9	-8,0%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>30,5</i>	<i>32,3</i>	<i>34,7</i>	<i>30,3</i>	<i>29,7</i>	<i>-2,6%</i>				
Rückstellungen	47,4	46,3	50,6	53,5	58,5	23,6%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	40,3	45,4	45,6	47,9	49,0	21,7%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	26,4	36,5	27,2	30,8	31,7	20,1%				
Investitionen in IV, SA und FA	7,9	25,5	23,1	25,7	17,3	119,9%				
Personalstand (VZÄ)	2.378	2.377	2.375	2.393	2.360	-0,8%				
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>35</i>	<i>30</i>	<i>29</i>	<i>25</i>	<i>23</i>	<i>-34,3%</i>				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	<i>25</i>	<i>26</i>	<i>24</i>	<i>23</i>	<i>20</i>	<i>-20,0%</i>				
Unternehmensspezifische Kennzahlen										
BesucherInnen (in Tsd.)	1.289	1.310	1.350	840	210	-83,7%				
Eigendeckungsgrad (in % - Eigenerlöse/Aufwendungen)	39	39	38	36	11	-71,5%				
Sitzplatzauslastung Burgtheater	77	78	82	81	68	-11,7%				
Sitzplatzauslastung Staatsoper	98	98	98	99	94	-4,1%				
Sitzplatzauslastung Volksoper	78	76	80	89	67	-14,1%				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Letztes Jahr (2021): Die Bundestheater haben im Budgetjahr 2021 zur Schadensabdeckung und Abfederung von Mindereinnahmen zusätzliche Budgetmittel iHv. 8,0 Mio. € aus dem COVID-19-Fonds erhalten. Diese wurden auf Vorschlag der Bundestheater-Holding GmbH wie folgt aufgeteilt: Wiener Staatsoper GmbH 4,4 Mio. €, Volksoper Wien GmbH 2,5 Mio. €, Burgtheater GmbH 1,1 Mio. € und werden im Jahresabschluss für das

Geschäftsjahr 2021/22 abgebildet. Im Geschäftsjahr 2020/2021 erhielt der Bundestheaterkonzern 30,3 Mio. € an Kurzarbeitsbeihilfen des AMS.

Laufendes Jahr (2022): Zur finanziellen Absicherung des Bundestheater-Konzerns wurde die Basisabgeltung ab 01. Jänner 2022 von 162,9 Mio. € auf 175,9 Mio. € erhöht.

Budgetjahr (2023): Zur finanziellen Absicherung des Bundestheater-Konzerns ist vorgesehen, die Basisabgeltung ab 01. Jänner 2023 von 175,9 Mio. € auf 186,9 Mio. € zu erhöhen.

Ausblick (2024+): Die kommenden Jahre sind aufgrund der Auswirkungen der Pandemie und der allgemeinen Kostensteigerungen mit großer Unsicherheit behaftet und stellen weiterhin eine große wirtschaftliche Herausforderung für den Bundestheaterkonzern dar.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben
Gesetze: Bundestheaterorganisationsgesetz (BThOG), BGBl. I Nr. 108/1998 idgF

Verträge: Ziel- und Leistungsvereinbarungen gem. § 4 BThOG

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Der kulturpolitische Auftrag gem. § 2 Abs. 1 Bundestheaterorganisationsgesetz umfasst folgende Aufgaben:

- Pflege der klassischen deutschsprachigen und internationalen Theaterkunst und Kultur.
- Förderung des zeitgenössischen und innovativer Entwicklungen unter besonderer Berücksichtigung österreichischen Kunstschaffens und dessen Stärkung im internationalen Vergleich.
- Gestaltung der Spielpläne in die Richtung, dass diese ein innovatives und pluralistisches Angebot in Form und Inhalt sowie auch künstlerisch risikoreiche Produktionen beinhalten und den Aspekt der Kunstvermittlung besonders bei Kindern und Jugendlichen berücksichtigen.
- Schaffung von Zugangs- und Nutzungsmöglichkeiten für das gesamtösterreichische Publikum auch durch den Einsatz von elektronischen und anderen Massenmedien unter Berücksichtigung neuer medialer Entwicklungen.
- Internationale Repräsentation österreichischer Bühnenkunst.

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- Regierungsvorlage der BThOG-Novelle 2015

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- Novelle des BThOG, BGBl. Nr. I 100/2015 – Stärkung der Bundestheater-Holding als strategische Management-Holding, Verankerung von Ziel- und Leistungsvereinbarungen sowie Mehrjahresplanungen; Erhöhung der Basisabgeltung; Verkleinerung der Aufsichtsräte
- Novelle des BThOG, BGBl. Nr. I 202/2021 – Erhöhung der Basisabgeltung um 13 Mio. €

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- Burgtheater GmbH (Bund 2021/24)
- ART for ART Theaterservice GmbH (Bund 2021/5)
- Burgtheater GmbH; Follow-up-Überprüfung (Bund 2019/35)
- ART for ART Theaterservice GmbH (Bund 2018/51)
- Wiener Staatsoper GmbH (Bund 2018/32)

Weiterführende Informationen und Berichte

- <https://www.bundestheater.at/holding/daten-zum-download/>

Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES)

Anschrift: Spargelfeldstraße 191, 1220 Wien; www.ages.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 71.2)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Reinl, Kickinger

Abschlussprüfer: BDO Austria GmbH

Gesetzliche Grundlage: Gesundheits- und Ernährungssicherheitsgesetz (GESG),

BGBI. I Nr. 63/2002 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	96,0	95,9	96,0	122,8	168,1	75,1%	97,3	89,1	-8,1	-8,4%
BMLRT/BML	21,8	21,8	21,8	21,8	21,8	0,0%	21,8	21,8	0,0	0,0%
BMGF/BMASGK/BMSGPK	49,9	49,9	49,9	54,1	55,9	12,0%	55,9	49,9	-6,0	-10,7%
BMGF/BMASGK/BMSGPK Covid-19-Bezug				22,4	65,6	-				-
Personalauszahlungen	20,5	19,3	18,4	17,6	17,1	-16,9%	19,6	17,4	-2,1	-10,9%
Pensionen BeamtInnen	3,8	4,9	5,9	6,9	7,7	103,9%	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)	26,2	24,7	23,6	22,6	21,8	-16,6%	19,6	17,4	-2,1	-10,9%
Pensionen BeamtInnen	5,6	5,4	5,2	4,9	4,8	-15,5%	n.v.	n.v.		-
Ersätze (UG 24 & UG 42)	20,5	19,3	18,4	17,6	17,1	-16,9%	19,6	17,4	-2,1	-10,9%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	145,4	152,6	154,9	184,0	221,7	52,5%				
Personalaufwand	94,9	97,3	101,4	106,7	116,4	22,7%				
Betriebsergebnis (EBIT)	7,8	7,0	8,8	10,2	17,5	124,5%				
Ergebnis vor Steuern	7,9	7,0	8,8	10,3	17,2	118,0%				
Bilanz										
Bilanzsumme	77,6	85,8	97,3	118,7	152,2	96,2%				
Eigenmittel	26,8	33,9	42,6	52,9	70,1	161,4%				
Verbindlichkeiten	7,7	9,6	7,7	9,6	13,2	72,2%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	7,7	9,6	7,7	9,6	13,2	72,2%				
Rückstellungen	29,5	30,5	33,8	33,1	35,1	19,0%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	34,6	39,5	43,8	45,0	49,8	44,1%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	10,2	13,5	14,7	17,0	24,9	144,0%				
Investitionen in IV, SA und FA	7,4	7,6	8,2	7,9	13,5	83,3%				
Personalstand (VZÄ)	1.314	1.322	1.311	1.349	1.474	12,2%				
<i>davon BeamtInnen</i>	265	245	226	209	190	-28,2%				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	283	272	258	246	235	-17,0%				
Unternehmensspezifische Kennzahlen										
Untersuchungen gem. VO „gesundheitliche Überwach			72.217	40.918	39.419	-				
Amtliche VET-Monitoring Untersuchungen			58.912	43.955	50.072	-				
LMSVG-Routineproben			9.711	8.215	8.634	-				
Radioaktivitätsmonitoring gem. § 37 Strahlenschutz \			672	614	688	-				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die AGES erhält gem. § 12 Gesundheits- und Ernährungssicherheitsgesetz (GESG) vom Bund eine Basiszuwendung iHv. 54,5 Mio. € jährlich. Dieser Betrag wird zu 40% (= 21,8 Mio. €) vom BML und zu 60% (= 32,7 Mio. €) vom BMSGPK getragen. Für Auszahlungen betreffend den Aufgaben gem. §§ 6a und 8 Abs. 2 Z 13 bis 16 leg. cit. sowie § 8 Abs. 3, 6 und 7 leg. cit. wird die Basisabgeltung gem. § 19 Abs. 27 für die Jahre 2016 bis 2023 vom BMSGPK um 17,2 Mio. € erhöht; ab 2024 um 19,8 Mio. € (s. § 12 Abs. 1a GESG).

Letztes Jahr (2021): Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurden von der AGES auf Basis von Fachweisungen, § 8 Abs. 2 Z 1 GESG und § 5 Abs. 4 Epidemiegesetz Dienstleistungen bzgl. COVID-19-Pandemiebekämpfung (zB. Coronavirus Hotline, Sachverständigentätigkeit bei der Clusterabklärung, Unterstützung und Schulung der Landesbehörden, Register für Screeningprogramme, Unterstützung der Clusteranalyse mit analytischen Methoden (Genom-Sequenzierung), In-Vitro-Evaluierung der Sensitivität von SARS-COV2-Antigen-Schnelltests, usw.) in Höhe von 65,6 Mio. € erbracht. Zusätzlich zur jährlichen Basisabgeltung von 49,9 Mio. € wurden 6 Mio. € für die Modernisierung der Laborinfrastruktur ausbezahlt.

Laufendes Jahr (2022): Neben der gesetzlich festgelegten Basisabgeltung wurden für die Modernisierung der Laborinfrastruktur weitere 6 Mio. € veranschlagt. Zusätzlich erbringt die AGES wie schon im Vorjahr aufgrund von Fachweisungen, § 8 Abs. 2 Z 1 GESG und § 5 Abs. 4 Epidemiegesetz Dienstleistungen im Zuge der COVID-19-Pandemiebekämpfung. Bisher wurden dafür insgesamt 30,7 Mio. € an die AGES überwiesen (Stand Anfang September 2022).

Mit 01.01.2022 haben das Bundesamt für Verbrauchergesundheit sowie das neugegründete Lebensmittelkompetenzzentrum ihre Tätigkeit aufgenommen. Weiters erfolgt die sukzessive Umsetzung der Medizinprodukte-VO sowie neuer Regelungen im Bereich der Tiergesundheit (Animal Health Law; AHL).

Budgetjahr (2023): Aufgrund der Umsetzung der Medizinprodukte-VO, der Umsetzung des Animal Health Law, der Implementierung des Institutes für Infektionsepidemiologie sowie der allgemeinen Teuerung ist für 2023 ein negatives Ergebnis zu erwarten. Gespräche über die langfristige Finanzierung der AGES wurden gestartet. Geplant sind weiters Maßnahmen zur Verbesserung der CO₂-Bilanz der AGES, Elektromobilität für den Fuhrpark und die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf geeigneten Dächern der AGES.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben
Gesetze: Gesundheits- und Ernährungssicherheitsgesetz (GESG), Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetz (LMSVG) und spezielle Materiengesetze sowie einschlägige europäische Regelungen.

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund
Aufgaben der AGES gemäß GESG und LMSVG

- Unterstützung des BMSGPK durch die AGES iZm. Aufgaben für das öffentliche Gesundheitswesen (Öffentliche Gesundheit, Lebensmittelsicherheit, Ernährungssicherung, Arzneimittel- und Medizinprodukte-Sicherheit sowie Strahlenschutz, Tiergesundheit)
- Aufgaben gem. GESG und darin zitierten einschlägigen nationalen und EU-Rechtsgrundlagen zur Erhaltung der Boden- und Pflanzengesundheit, des Naturhaushalts sowie Erreichung eines hohen Selbstversorgungsgrades in der landwirtschaftlichen Produktion zur Sicherstellung einer nachhaltigen Ernährungsgrundlage unter Berücksichtigung der Kreislaufwirtschaft und der Ressourceneffizienz.

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen und AGES Medizinmarktaufsicht (Bund 2017/59)

Weiterführende Informationen und Berichte

- Jahresabschluss und Lagebericht 2021

Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)

Anschrift: Ignaz Seipel-Platz, 1010 Wien; www.oeaw.ac.at

Rechtsform: Juristische Person öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 72.2)

Bundesbeteiligung: 100%

Präsident: Faßmann

Abschlussprüfer: Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz vom 14. Oktober 1921, betreffend die Akademie der Wissenschaften in Wien, [BGBl. Nr. 569/1921](#) idgF; Bundesgesetz vom 24.07.2020 über die Finanzierung von Forschung, Technologie und Innovation (Forschungsfinanzierungsgesetz – FoFinaG), [BGBl. I Nr. 75/2020](#) idgF.

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	112,3	121,2	122,2	121,2	137,2	22,1%	137,2	138,2	1,0	0,7%
BMBWF	112,3	121,2	122,2	121,2	137,2	22,1%	137,2	138,2	1,0	0,7%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	168,3	183,2	200,1	196,4	205,2	22,0%				
Personalaufwand	93,8	98,7	105,0	106,7	111,5	18,9%				
Betriebsergebnis (EBIT)	-6,8	3,3	4,7	-1,7	6,6	-				
Ergebnis vor Steuern	-7,0	-0,3	8,3	-2,1	6,4	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	195,0	200,6	209,4	194,8	206,8	6,1%				
Eigenmittel	41,0	40,6	49,0	46,9	53,4	30,3%				
Verbindlichkeiten	70,4	61,7	71,5	61,6	58,1	-17,5%				
davon unter 1 Jahr	34,1	31,3	28,7	27,6	26,5	-22,4%				
Rückstellungen	30,7	40,0	30,5	30,4	26,7	-13,0%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	21,0	20,2	23,4	24,1	25,8	22,8%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	4,1	11,3	21,8	11,4	20,3	393,7%				
Investitionen in IV, SA und FA	11,7	10,9	15,6	16,3	12,6	8,4%				
Personalstand (VZÄ)	1.417	1.479	1.515	1.514	1.516	7,0%				
davon BeamtInnen	55	53	47	48	49	-10,9%				
davon ehemalige VB Bund						-				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verpflichtungen des Bundes ergeben sich aus § 2 des ÖAW Gesetzes in Verbindung mit dem Forschungsfinanzierungsgesetz (FoFinaG). Als zentrale Forschungseinrichtung gemäß FoFinaG hat die ÖAW mit dem Bund eine Leistungsvereinbarung (LV) abzuschließen, in welcher der Gesamtbetrag für drei Jahre im Voraus festgelegt wird. Im Jahr 2021 wurde zwischen dem Bund und der ÖAW eine Leistungsvereinbarung für die Jahre 2021 bis 2023 abgeschlossen.

Letztes Jahr (2021): Die Erhöhung der Auszahlungssumme von 2020 auf 2021 ergibt sich daraus, dass der ÖAW für die Leistungsvereinbarung 2021-2023 zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt wurden.

Laufendes Jahr (2022): Das Budget 2021 wird im Rahmen der Leistungsvereinbarungsperiode 2021 bis 2023 auch 2022 fortgeführt.

Budgetjahr (2023): Im Rahmen der LV 2021 bis 2023 ist für das Jahr 2023 die Auszahlung von 138,2 Mio. € vorgesehen.

Ausblick Budget 2024: Im Jahr 2023 finden gem. FoFinaG die LV-Verhandlungen für die Paktperiode 2024 bis 2026 statt.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: Bundesgesetz vom 14. Oktober 1921, betreffend die Akademie der Wissenschaften in Wien, BGBl. Nr. 569/1921 idgF; Bundesgesetz vom 24.07.2020 über die Finanzierung von Forschung, Technologie und Innovation (Forschungsfinanzierungsgesetz – FoFinaG, BGBl. I Nr. 75/2020 idgF

Verordnungen: keine

Verträge: dreijährige Leistungsvereinbarungen (LV) mit der ÖAW (öffentlich-rechtliche Verträge)

Gemäß § 5 Abs 1 Z 1 iVm § 3 Abs 1 Z 3 FoFinaG (BGBl. I Nr. 75/2020 idgF vom 24.07.2020) hat das BMBWF mit der ÖAW als zentrale Forschungseinrichtung eine LV abzuschließen.

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

- Die ÖAW ist sowohl Gelehrtengesellschaft und Wissensvermittler als auch Forschungsträger und Nachwuchsförderer.
- Die ÖAW ist ein Ort der Vermittlung wissenschaftlicher Leistungen und Erkenntnisse. Sie stellt sich im fachübergreifenden Austausch wichtigen Zukunftsfragen, berät Politik und Gesellschaft und informiert die Öffentlichkeit über bedeutende wissenschaftliche Erkenntnisse.
- Die ÖAW betreibt als Forschungsträger Grundlagenforschungsinstitute in den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften, in den Natur- und Lebenswissenschaften sowie den technischen Wissenschaften.
- Die nachhaltige Förderung vielversprechender wissenschaftlicher Talente ist der ÖAW ein zentrales Anliegen. Die ÖAW fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs insbesondere durch die Vergabe von Stipendien und Preisen und durch weitere exzellenzorientierte Förderschienen und Vernetzungsmöglichkeiten.
- Die ÖAW dient der erkenntnisorientierten, anwendungsoffenen Spitzenforschung.

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- Entschließung des Herrn Bundespräsidenten vom 30.05.2022 über die Bestätigung der Wahl des Präsidiums GZ 2022-0.348.987 in Folge des Vortrags an den Ministerrat betreffend Wahl des Präsidiums der Österreichischen Akademie der Wissenschaften GZ 2022-0.309.626 wie bereits im Jahr 2017 über die Wahl des Vorgängerpräsidiums GZ 9.041/0005-WF/V/9/2017.

Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG)*

Anschrift: Kolingasse 14-16, 1090 Wien; www.oebag.gv.at

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (K 64.2)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Hlawati

Abschlussprüfer: Grant Thornton Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Gesetzliche Grundlage: ÖIAG-Gesetz 2000, BGBl. I Nr. 24/2000 idgF

* bis 2014 ÖIAG, 2015 bis 2019 ÖBIB, seit 15.02.2019 ÖBAG

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	0,0	0,0	0,0	0,4	0,1	-	0,1	0,1	0,0	0,0%
Managementvertrag				0,4	0,1	-	0,1	0,1	0,0	0,0%
Einzahlungen (in Mio. €)	218,5	181,0	370,0	480,0	335,0	53,3%	510,0	570,0	60,0	11,8%
Dividenden	218,5	181,0	370,0	480,0	335,0	53,3%	510,0	570,0	60,0	11,8%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	0,1	0,5	2,0	2,0	1,0	642,7%				
Personalaufwand	1,5	1,5	2,9	3,5	3,8	162,8%				
Betriebsergebnis (EBIT)	-4,8	-16,4	-6,9	-14,6	-9,7	100,4%				
Ergebnis vor Steuern	235,2	261,1	492,1	483,5	515,7	119,3%				
Bilanz										
Bilanzsumme	2.206,8	2.207,1	3.513,4	3.521,9	3.517,6	59,4%				
Eigenmittel	1.957,8	2.037,9	3.462,9	3.466,4	3.462,1	76,8%				
Verbindlichkeiten	220,8	129,1	17,7	17,9	36,8	-83,3%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>163,2</i>	<i>129,1</i>	<i>17,7</i>	<i>17,9</i>	<i>17,2</i>	<i>-89,5%</i>				
Rückstellungen	28,1	40,1	32,7	37,6	38,3	36,4%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	88,7	92,3	98,6	98,4	98,4	10,9%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	235,7	273,3	490,0	483,6	515,8	118,9%				
Investitionen in IV, SA und FA	0,1	0,1	1.302,9	0,1	0,1	-10,6%				
Personalstand (VZÄ)	11	11	16	20	22	96,8%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				
Unternehmensspezifische Kennzahlen										
Portfoliowert in Mrd. €	8,4	6,4	23,3	26,6	34,7	312,8%				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die Dividendenzahlungen der ÖBAG an den Bund ergeben sich im Wesentlichen aus den Beteiligungserträgen der ÖBAG, welche diese von ihren Unternehmensbeteiligungen (zB. OMV AG, Österreichische Post AG, usw.) vereinnahmt. Infolge der Übertragung der Anteile der Bundesimmobilien GmbH (BIG) an die ÖBAG im Geschäftsjahr 2019 sind die Ausschüttungen der BIG ab diesem Jahr in den Beteiligungserträgen der ÖBAG enthalten.

Letztes Jahr (2021): Infolge der stabilen Geschäftsentwicklung der Beteiligungsunternehmen OMV AG, Österreichische Post AG, Telekom Austria AG und BIG war es der ÖBAG möglich, auch im COVID-19-Krisenjahr eine hohe Dividende an den Bund auszuschütten.

Laufendes Jahr (2022): Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 29.06.2022 kam ein Betrag von 580,0 Mio. € zur Auszahlung. Aufgrund der konstant hohen Beteiligungserträge der ÖBAG konnte somit ein über dem Budget liegender Betrag an den Bund abgeführt werden.

Budgetjahr (2023): Die Einzahlung aus der Dividende wird mit 570,0 Mio. € veranschlagt.

Informationen zur Steuerung

Am 15.02.2019 wurde die ÖBIB in die ÖBAG umgewandelt. Neben den bisherigen ÖBIB-Beteiligungen wurden die Anteile des Bundes an der BIG sowie der APK an die ÖBAG übertragen (gesetzliche Anteilsübertragung). Außerdem übernahm die ÖBAG das Management der Beteiligung des Bundes an der Verbund AG. Aufgabe der ÖBAG ist die Durchführung eines aktiven Beteiligungsmanagements im Auftrag der Republik Österreich.

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: ÖIAG-Gesetz 2000, BGBl. I Nr. 24/2000 idgF.

Verträge: Managementvertrag zwischen der Republik Österreich (Bund) und der ÖBAG vom 25. März 2019

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

- Das Halten, die Verwaltung und die Ausübung von Anteilsrechten an Unternehmen, an denen die ÖBAG beteiligt ist oder die ihr künftig durch Bundesgesetz oder Rechtsgeschäft übertragen werden (Beteiligungsmanagement)
- Der Erwerb von Anteilsrechten auf Basis eines Beschlusses der Bundesregierung
- Maßnahmen zur Förderung der Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Österreich
 - Eingehen von Minderheitsbeteiligungen an für den Standort relevanten Unternehmen auf Basis der Evaluierung und Zustimmung des ÖBAG-Beteiligungskomitees
 - Zur Verfügung stellen von Krediten, Garantien und sonstigen Finanzierungen an für den Standort relevanten Unternehmen auf Basis der Evaluierung und Zustimmung des ÖBAG-Beteiligungskomitees
- Externes Beteiligungsmanagement von im öffentlichen Eigentum stehenden Unternehmen und Anteilen durch ÖBAG (Beispiel Verbund AG)
- Veräußerung von Anteilen bei Auftrag der Bundesregierung

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- Umwandlung der ÖBIB in eine Aktiengesellschaft namens ÖBAG:

BGBl. I Nr. 96/2018 (NR: GP XXVI RV 367 AB 426 S. 53. BR: 10071 AB 10088 S. 887.)

Weiterführende Informationen und Berichte

- ÖBAG-Portfolio: Wert per 31.12.2021 (inklusive Verbund): 34.680,8 Mio. €

Österreichische Bundesbahnen-Holding AG (ÖBB-Konzern)

Anschrift: Wienerbergstraße 11, 1100 Wien; <http://konzern.oebb.at>

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (H 49.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Matthä, Schiefer

Abschlussprüfer: Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Wichtigsten gesetzlichen Grundlagen: Eisenbahngesetz, BGBl. I Nr. 60/1957 idgF, Bundesbahngesetz, BGBl. I Nr. 825/1992 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	4.985,9	5.087,2	5.280,3	5.554,6	5.618,5	12,7%	5.405,7	5.682,8	277,1	5,1%
Eisenbahn Infrastruktur	2.122,2	2.271,5	2.328,1	2.361,4	2.460,2	15,9%	2.250,9	2.457,3	206,4	9,2%
Gemeinwirtschaftliche Leistungen	796,4	753,5	872,9	874,0	910,9	14,4%	959,7	942,9	-16,8	-1,8%
Mittel aus COVID19-Krisenbewältigungsfonds				209,4	126,2	-	47,7	0,0	-47,7	-
Pensionen + Pflegegeld	2.067,3	2.062,2	2.079,3	2.109,8	2.121,2	2,6%	2.147,4	2.282,6	135,2	6,3%
Einzahlungen (in Mio. €)	377,9	375,3	373,7	507,0	922,5	144,1%	900,3	959,9	59,6	6,6%
Pensionen BeamtInnen	377,9	375,3	373,7	357,0	340,0	-10,0%	317,8	314,9	-2,9	-0,9%
Eisenbahn Infrastruktur				150,0	582,5	-	582,5	645,0	62,5	10,7%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	6.394,6	6.352,0	6.518,3	6.274,1	6.509,5	1,8%				
Personalaufwand	2.543,2	2.630,9	2.742,4	2.742,9	2.751,5	8,2%				
Betriebsergebnis (EBIT)	790,1	804,4	755,0	624,6	628,7	-20,4%				
Ergebnis vor Steuern	176,3	168,1	168,5	58,6	170,0	-3,6%				
Bilanz										
Bilanzsumme	28.351,0	29.709,9	31.254,4	33.103,2	35.554,7	25,4%				
Eigenmittel	2.305,9	2.528,7	2.644,8	2.767,7	3.243,6	40,7%				
Verbindlichkeiten	25.359,7	26.537,1	27.836,0	29.355,4	31.302,4	23,4%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>2.455,7</i>	<i>4.758,4</i>	<i>4.963,6</i>	<i>5.312,7</i>	<i>5.580,2</i>	<i>127,2%</i>				
Rückstellungen	685,4	644,1	773,6	980,1	1.008,7	47,2%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	8,1	8,5	8,5	8,4	9,1	11,9%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	1.229,0	1.634,0	1.493,4	1.294,4	1.433,1	16,6%				
Investitionen in IV, SA und FA	2.502,8	2.590,9	2.699,5	3.352,7	3.687,8	47,3%				
Personalstand (VZÄ)	41.687	41.086	41.936	42.575	42.592	2,2%				
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>21.731</i>	<i>20.314</i>	<i>19.316</i>	<i>18.285</i>	<i>16.877</i>	<i>-22,3%</i>				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die Auszahlungen in der Zeile „Eisenbahn Infrastruktur“ ergeben sich aus den Zuschüssen an die ÖBB-Infrastruktur AG, die in den Zuschussverträgen gemäß § 42 Abs. 1 und 2 Bundesbahngesetz festgelegt werden. Auf dieser Grundlage werden jährlich zwischen dem Bund und der ÖBB-Infrastruktur AG zwei sechsjährige Verträge mit revolvingender Laufzeit abgeschlossen. Diese Verträge werden jährlich um jeweils ein Jahr ergänzt und auf den neuen sechsjährigen Zeitraum angepasst. Beide Verträge beruhen auf dem von der ÖBB-Infrastruktur AG zu erstellenden Geschäftsplan.

Der Vertrag gemäß § 42 Abs. 1 Bundesbahngesetz betrifft Zuschüsse zum Betrieb der Schieneninfrastruktur und deren Bereitstellung an die Nutzer, sofern die unter den

jeweiligen Marktbedingungen von den Nutzern der Schieneninfrastruktur zu erzielenden Erlöse die bei sparsamer und wirtschaftlicher Geschäftsführung anfallenden Aufwendungen nicht abdecken. In diesem Vertrag ist auch die laufende Verbesserung der Qualität der Schieneninfrastruktur und ihrer Sicherheit durch die ÖBB-Infrastruktur AG, insbesondere der Strecken unter Berücksichtigung des technischen Ausrüstungsstandes, der Verfügbarkeit und der Personalproduktivität zu regeln.

Der Vertrag gemäß § 42 Abs. 2 Bundesbahngesetz regelt die Finanzierung des Bundes für die Instandhaltung, Planung und Bau von Schieneninfrastruktur. Als Grundlage dieses Vertrages und als Bestandteil des Geschäftsplanes hat die ÖBB-Infrastruktur AG einen sechsjährigen Rahmenplan zu erstellen.

Gemäß § 42 Abs. 7 Bundesbahngesetz hat die ÖBB-Infrastruktur AG einen sechsjährigen Rahmenplan zu erstellen, der jahresweise die geplanten Investitionen zu enthalten hat. Der Rahmenplan ist jährlich jeweils um ein Jahr zu ergänzen und auf den neuen sechsjährigen Zeitraum auszurichten. Er hat alle für die ÖBB-Infrastruktur AG entscheidungsrelevanten und für die Finanzierung erforderlichen Informationen zu enthalten. Dazu gehören gemäß Bundesbahngesetz insbesondere:

- genaue Beschreibung der Projekte
- Kapazitätsanalyse
- Prognosen über die erwarteten Verkehrszuwächse
- Zeitplan mit projektbezogenen Planungs- und Baufortschritten
- Kostenschätzung
- Kosten-Nutzen-Analyse
- Betriebsprogramm
- Darstellung der mit den Vorhaben erzielbaren Qualität der Schieneninfrastruktur.

Die zur Finanzierung der Neubauprojekte notwendigen Finanzmittel nimmt die Österreichische Bundesfinanzierungsagentur (OeBFA) für die ÖBB-Infrastruktur AG über den Kapitalmarkt auf.

Die Auszahlungen in der Zeile „Gemeinwirtschaftliche Leistungen“ ergeben sich aus den Zahlungen des Bundes auf Grundlage der im Dezember 2018 bzw. Dezember 2019 neu abgeschlossenen Verkehrsdienstverträge mit der ÖBB-Personenverkehr AG betreffend Vorarlberg, Kärnten, Steiermark, Oberösterreich, Salzburg, Tirol und die Ostregion sowie den Fernverkehr betreffend die Erbringung von Verkehrsleistungen im Personenverkehr.

Laufendes Jahr (2022), Budgetjahr (2023) sowie Ausblick (2024+): Betreffend „Gemeinwirtschaftliche Leistungen“ ergibt sich durch die seit Dezember 2018 abgeschlossenen Verkehrsdiensteverträge ein deutlich höherer zukünftiger Budgetbedarf bis 2029. Die Auszahlungen steigen insbesondere aufgrund von vereinbarten Indexanpassungen und aufgrund der Mehrkosten durch den Einsatz moderner Fahrzeuge (cityjet).

Im Bereich „Eisenbahn Infrastruktur“ ergibt sich der BVA 2023 auf Basis der aktuellen Mittelfristplanung der ÖBB-Infrastruktur unter Berücksichtigung des ÖBB-Rahmenplans 2022-2027 sowie gestiegener Annuitätenzinsen.

Im Bereich der Auszahlungen für „Pensionen und Pflegegeld“ der pensionierten Beamtinnen und Beamten der Österreichischen Bundesbahnen ist die Erhöhung der Gesamtauszahlungen gegenüber dem BVA 2022 trotz leicht rückläufiger Zahl der Bezieherinnen und Bezieher von Ruhe- und Versorgungsgenüssen bei den Pensionen auf die jährliche Pensionsanpassung sowie die Valorisierung des Pflegegeldes zurückzuführen. Das Sinken der Einzahlungen gegenüber dem BVA 2022 ist auf die erwartete Entwicklung der Beiträge zurückzuführen.

Im Bereich der Einzahlungen betreffend „Eisenbahn Infrastruktur“ ist der Anstieg (+62,5 Mio. €) auf Mittelrückführungen und Abrechnungsreste aus der ÖBB Infrastruktur AG im Zusammenhang mit den ÖBB Zuschussverträgen zurückzuführen.

Im BVA 2023 werden gegenüber dem BVA 2022 keine weiteren Mittel mehr im Zusammenhang mit der Reduktion von Infrastrukturbenützungsentgelten als Maßnahme zur Bewältigung der Auswirkungen der COVID-19-Krise bereitgestellt.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: Eisenbahngesetz, BGBl. I Nr. 60/1957 idgF, Bundesbahngesetz, BGBl. I Nr. 825/1992 idgF

Gemäß dem Bundesbahngesetz hat der ÖBB-Konzern folgende Struktur:

Die ÖBB-Holding AG hält alle Anteile an der ÖBB-Personenverkehr AG, der Rail Cargo Austria AG (RCA) sowie der ÖBB-Infrastruktur AG. Die Hauptaufgaben der ÖBB-Holding AG sind

1. die Ausübung der Anteilsrechte,
2. die einheitliche strategische Ausrichtung des ÖBB-Konzerns,
3. die Gesamtkoordination der Erstellung und Umsetzung der Unternehmensstrategien der Gesellschaften,
4. die Sicherstellung der Transparenz der eingesetzten öffentlichen Mittel sowie
5. die Sicherstellung des konzerninternen Personalausgleichs.

Im Bundesbahngesetz geregelt ist ferner auch die Konzernstruktur auf Ebene der Tochtergesellschaften von ÖBB-Personenverkehr AG, Rail Cargo Austria AG (RCA) und ÖBB-Infrastruktur AG. Konkret nennt das Bundesbahngesetz außerdem die ÖBB-Produktion GmbH, die ÖBB-Technische Services GmbH sowie die ÖBB-Immobilienmanagement GmbH (siehe Bundesbahngesetz § 2ff).

Der Teilkonzern ÖBB-Personenverkehr ist für die Konzeption des Angebotes, die Koordination des Leistungserstellungsprozesses, die Vermarktung sowie den Vertrieb und auch die Finanzierung der Personenverkehrsleistungen zuständig. Gemeinsam mit der Tochter ÖBB-Postbus GmbH sorgt die ÖBB-Personenverkehr AG für ein abgestimmtes Angebot im Bahn- und Busverkehr.

Die Rail Cargo Austria AG (RCA) ist die international agierende Güterverkehrstochter, die am Markt gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen und Beteiligungen unter der Dachmarke Rail Cargo Group (RCG) auftritt. Ausgehend von den Heimmärkten Österreich und Ungarn ist das Ziel, marktführend in Österreich zu bleiben sowie die Marktposition als Nr. 2 im europäischen Schienengüterverkehr auszubauen. Als Spezialist für bahnaffine Transportleistungen mit expeditionellen Zusatzleistungen bietet der Teilkonzern RCA ein umfassendes Transport- und Logistiksystem sowie entsprechende Dienstleistungen.

Die gemeinsamen Tochtergesellschaften von ÖBB-Personenverkehr AG und RCA, die ÖBB-Produktion GmbH und die ÖBB-Technische Services GmbH bieten Leistungen in den Bereichen Traktion und Instandhaltung von Schienenfahrzeugen an.

Die ÖBB-Infrastruktur AG verantwortet die Errichtung, die Instandhaltung und den Betrieb des österreichweiten Bahnnetzes.

Die Verwaltung, Entwicklung und Verwertung der Immobilien des ÖBB-Konzerns wird durch die Tochtergesellschaft der ÖBB-Infrastruktur AG, die ÖBB-Immobilienmanagement GmbH, wahrgenommen.

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- Zuschussverträge gemäß § 55b Eisenbahngesetz und § 42 Abs. 1 und 2 Bundesbahngesetz für die Jahre 2018-2023 (mit ÖBB-Infrastruktur AG)
- Verkehrsdienstevertrag betreffend die Erbringung von Verkehrsleistungen im Personenverkehr im Bundesland Vorarlberg – Laufzeit 9. Dezember 2018 - 9. Dezember 2028 (mit ÖBB-Personenverkehr AG)
- Verkehrsdienstevertrag betreffend die Erbringung von Verkehrsleistungen im Personenverkehr im Bundesland Steiermark – Laufzeit 9. Dezember 2018 - 9. Dezember 2028 (mit ÖBB-Personenverkehr AG)
- Verkehrsdienstevertrag betreffend die Erbringung von Verkehrsleistungen im Personenverkehr im Bundesland Kärnten – Laufzeit 9. Dezember 2018 - 9. Dezember 2028 (mit ÖBB-Personenverkehr AG)
- Verkehrsdienstevertrag betreffend die Erbringung von Verkehrsleistungen im Personenverkehr im Bundesland Oberösterreich – Laufzeit 15. Dezember 2019 - 9. Dezember 2029 (mit ÖBB-Personenverkehr AG)
- Verkehrsdienstevertrag betreffend die Erbringung von Verkehrsleistungen im Personenverkehr im Bundesland Salzburg – Laufzeit 15. Dezember 2019 - 9. Dezember 2029 (mit ÖBB-Personenverkehr AG)
- Verkehrsdienstevertrag betreffend die Erbringung von Verkehrsleistungen im Personenverkehr im Bundesland Tirol – Laufzeit 15. Dezember 2019 - 9. Dezember 2029 (mit ÖBB-Personenverkehr AG)
- Verkehrsdienstevertrag betreffend die Erbringung von Verkehrsleistungen im Personenverkehr in den Bundesländern Wien, Niederösterreich und Burgenland (Ostregion) – Laufzeit 13. Dezember 2020 - 08. Dezember 2029 (mit ÖBB-Personenverkehr AG)
- Verkehrsdienstevertrag betreffend die Erbringung von Verkehrsleistungen im Schienenpersonenfernverkehr – Laufzeit 15. Dezember 2019 - 15. Dezember 2029 bzw. Teilleistungen bis 9. Dezember 2034 (mit ÖBB-Personenverkehr AG)

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- [Auftragsvergaben von Bauleistungen durch die ASFINAG und die ÖBB \(Bund 2022/10\)](#)
- [Zuschussverträge zur Finanzierung der Schieneninfrastruktur der ÖBB \(Bund 2021/38\)](#)
- [COVID-19 – Struktur und Umfang der finanziellen Hilfsmaßnahmen \(Bund 2021/25\)](#)

- [Ticket-Vertriebssystem der ÖBB-Personenverkehr AG; Follow-up-Überprüfung \(Bund 2021/6\)](#)
- [Bahnprojekt: Brenner Basistunnel; Follow-up-Überprüfung \(Bund 2020/17\)](#)
- [Pensionsrecht der Bediensteten der ÖBB; Follow-up-Überprüfung \(Bund 2018/27\)](#)
- [Ticket-Vertriebssystem der ÖBB-Personenverkehr AG \(Bund 2018/66\)](#)
- [Verkehrsinfrastruktur des Bundes – Strategien, Planung, Finanzierung \(Bund 2018/33\)](#)
- [Verkehrsdiensteverträge – Schiene \(Bund 2017/50\)](#)
- [Bahnprojekt: Brenner Basistunnel \(Bund 2017/4\)](#)
- [ÖBB-Immobilie Gauer mann g a s s e 2–4 \(Bund 2017/31\)](#)

Weiterführende Informationen und Berichte

- [Geschäftsberichte 2019 ÖBB-Holding AG und ÖBB-Infrastruktur AG](#)
- [Geschäftsberichte 2020 ÖBB-Holding AG und ÖBB-Infrastruktur AG](#)
- [Geschäftsberichte 2021 ÖBB-Holding AG und ÖBB-Infrastruktur AG](#)

Österreichische Bundesforste AG (ÖBF)

Anschrift: Pummergasse 10-12, 3002 Purkersdorf; www.bundesforste.at

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (A 02.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Freidhager, Schöppl

Abschlussprüfer: BDO Austria

Gesetzliche Grundlage: Bundesforstegesetz 1996, BGBl. Nr. 793/1996 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	8,1	7,7	7,5	7,3	7,0	-14,3%	1,1	1,1	0,0	0,0%
Umweltpol. Maßnahmen	1,1	1,1	1,1	1,0	1,1	0,0%	1,1	1,1	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen	7,0	6,6	6,4	6,3	5,9	-16,6%	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	24,0	21,5	15,6	0,5	6,0	-74,8%	15,1	19,0	3,9	25,8%
Refund. v. Pers.-/Sozialaufw.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-	-	-	-
Pensionen BeamtInnen	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	-16,0%	n.v.	n.v.	-	-
Fruchtgenussentgelte (UG 45)	11,5	9,7	8,5	0,4	2,9	-74,8%	2,9	9,0	6,1	210,3%
Erträge aus Kapitalbeteiligungen	12,3	11,7	7,0	0,0	3,0	-75,6%	12,2	10,0	-2,2	-18,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	220,9	222,6	197,4	218,1	249,5	12,9%				
Personalaufwand	73,6	70,9	66,0	66,4	73,3	-0,4%				
Betriebsergebnis (EBIT)	26,1	22,5	7,6	12,4	22,3	-14,8%				
Ergebnis vor Steuern	25,8	22,1	10,2	12,1	22,0	-14,7%				
Bilanz										
Bilanzsumme	396,5	397,5	421,7	429,8	428,3	8,0%				
Eigenmittel	214,7	219,5	220,8	229,7	243,4	13,4%				
Verbindlichkeiten	124,4	122,1	151,1	148,3	126,9	2,0%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>84,4</i>	<i>81,9</i>	<i>111,1</i>	<i>148,2</i>	<i>76,8</i>	<i>-9,0%</i>				
Rückstellungen	47,2	46,0	39,2	40,8	47,7	1,1%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	54,2	55,2	52,4	53,9	56,7	4,6%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	23,7	21,1	16,5	18,0	25,1	5,8%				
Investitionen in IV, SA und FA	13,5	12,3	17,4	23,1	17,2	27,3%				
Personalstand (VZÄ)	1.025	1.000	972	965	964	-6,0%				
<i>davon BeamtInnen</i>										
<i>davon ehemalige VB Bund</i>										

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die Österreichische Bundesforste AG (ÖBf) leistet für die Nutzung von Bundesliegenschaften an den Bund (UG 45 Bundesvermögen) ein Fruchtgenuss-Entgelt, das gem. § 8 Bundesforstegesetz am Jahresüberschuss bemessen wird. Die ÖBf AG leistet Gewinnausschüttungen an das BML (UG 42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft). Die Hauptversammlung der ÖBF AG hat im Mai 2022 eine Dividende in Höhe von 10,0 Mio. € beschlossen und die Einzahlung in den Bundeshaushalt ist bereits erfolgt.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: Bundesforstgesetz 1996, BGBl. Nr. 793/1996 (ÖBf-G), Forstgesetz, BGBl. 440/1975

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Aufgaben der ÖBf sind in § 4 Bundesforstgesetz definiert.

- die Fortführung des Betriebes „Österreichische Bundesforste“ (inkl. Produktion, Bearbeitung und Verwertung des Rohstoffes Holz),
- die Durchführung von Liegenschaftstransaktionen,
- die Verwaltung des Liegenschaftsbestandes (inkl. Seen) im Sinn der Substanzerhaltung für den Bund.

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- Schutzwaldbewirtschaftung bei der Österreichischen Bundesforste AG (Bund 2017/29)
- Schutzwaldbewirtschaftung bei der Österreichischen Bundesforste AG, follow-up-Überprüfung (Bund 2021/21)
- In Ausarbeitung: Liegenschaftsverwaltung bei der Österreichischen Bundesforste AG

Weiterführende Informationen und Berichte

- Jährlicher Nachhaltigkeitsbericht der ÖBf AG samt Jahresabschluss (Sonderausgabe der Zeitschrift „Wald“)
- https://www.bundesforste.at/fileadmin/bundesforste/Zahlen___Fakten/2022/20220425_OEBf_AG__EA__Jahresabschluss_und_Lagebericht.pdf

Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG)

Anschrift: Sensengasse 1, 1090 Wien; www.ffg.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Egerth-Stadlhuber, Pseiner

Abschlussprüfer: LeitnerLeitner Audit Partners GmbH

Gesetzliche Grundlage: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH-

Errichtungsgesetz – FFG-G, BGBl. I Nr. 73/2004 idjgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	359,4	479,4	465,4	420,2	414,1	15,2%	723,8	816,4	92,5	12,8%
UG 15 Transfers						-	184,0	250,1	66,1	36,0%
UG 15 Administrative Kosten						-	5,7	6,2	0,5	8,8%
UG 33 Transfers	59,8	55,8	46,6	55,6	38,5	-35,7%	92,7	185,7	93,0	100,4%
UG 33 Administrative Kosten	6,4	6,9	6,9	8,0	8,9	38,6%	8,6	8,6	0,0	0,0%
UG 34 Transfers	239,6	264,1	242,3	323,5	242,7	1,3%	344,9	341,4	-3,5	-1,0%
UG 34 Administrative Kosten	14,6	16,7	16,4	17,2	19,2	31,8%	22,0	23,3	1,3	6,1%
UG 40 Transfers		2,3	8,6	6,3	1,2	-	0,0	0,0	0,0	-
UG 40 Administrative Kosten		0,6	0,4	0,1	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
UG 41 Transfers	37,9	130,0	139,5	0,0	0,0	-	1,0	1,0	0,0	0,0%
UG 41 Administrative Kosten	1,1	3,0	4,7	0,5	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
UG 42 Transfers				4,9	99,4	-	64,8	0,0	-64,8	-
UG 42 Administrative Kosten				4,1	4,3	-	0,2	0,0	-0,2	-
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	194,9	220,7	246,0	265,4	293,6	50,6%				
Personalaufwand	24,2	26,2	28,7	30,5	31,8	31,4%				
Betriebsergebnis (EBIT)	-2,9	-2,8	-2,5	-2,7	-2,6	-11,1%				
Ergebnis vor Steuern	0,2	0,0	0,4	-0,1	-0,6	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	507,8	503,7	491,4	534,1	483,2	-4,8%				
Eigenmittel	18,8	18,8	19,2	19,1	18,4	-2,0%				
Verbindlichkeiten	100,3	100,1	101,2	100,3	98,3	-2,0%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	24,5	21,9	22,5	20,3	21,5	-12,2%				
Rückstellungen	6,6	8,4	8,1	9,0	9,1	38,4%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	3,7	3,7	3,9	3,6	3,8	2,7%				
Geldfluss aus dem Ergebnis			1,7	1,1	0,6	-				
Investitionen in IV, SA und FA	1,3	1,1	9,0	35,9	5,4	316,2%				
Personalstand (VZÄ)	274	285	308	322	328	19,7%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt gem. § 5 FFG-G aus folgenden Quellen:

- Zuwendungen, die ihr der Bund aufgrund einer Finanzierungsvereinbarung gemäß §§ 5 ff des Forschungsfinanzierungsgesetzes (FoFinaG) zur Umsetzung der operationellen Maßnahmen, sowie zur Deckung der damit einhergehenden administrativen Aufwendungen leistet;

- Zuwendungen durch den Bund zur Deckung der administrativen Aufwendungen, die ihr in Erfüllung von Aufgaben außerhalb des FoFinaG-Tätigkeitsbereiches entstehen;
- Entgelten für die Erbringung von Leistungen an Dritte;
- Einnahmen aus Beauftragungsverträgen;
- sonstigen öffentlichen oder privaten Zuwendungen und
- sonstigen Einnahmen.

Letztes Jahr (2021): Zusätzlich zu den laufenden Forschungsförderungsaktivitäten wurden in der UG 34 Innovation und Technologie (Forschung) die Mittel basierend auf dem Investitionspaket für den Klimaschutz mit einem Volumen von 77 Mio. € sowie in der UG 33 Wirtschaft (Forschung) eine unterjährige Rücklagenentnahme aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds für ein Förderprogramm zur Bekämpfung von Infektionskrankheiten iHv. 2,9 Mio. € ausbezahlt. Für die Important Projects of Common European Interest (IPCEI) Mikroelektronik I und Batterie wurden die Förderverträge abgeschlossen und die ersten Auszahlungen getätigt. Diese IPCEI werden von der FFG (Forschungs-Teil) gemeinsam mit der aws (Teil für erste industrielle Anwendung) sowohl in der UG 33 Wirtschaft (Forschung) als auch in der UG 34 Innovation und Technologie (Forschung) (Mikroelektronik I und Batterie) abgewickelt. Insgesamt kam es in diesen UG jedoch aufgrund von Liquiditätsabbau und Zahlungsverzögerungen bestehender Verpflichtungen zu Minderauszahlungen. Die aus der Förderung von Breitbandausbau und Sicherheitsforschung resultierenden Auszahlungen ressortieren in die UG 42 Land- u. Forstwirt., Regionen u. Wasserwirt..

Laufendes Jahr (2022): Basierend auf dem Investitionspaket für den Klimaschutz stehen in der UG 34 Innovation und Technologie (Forschung) im Jahr 2022 88 Mio. € für die FFG, davon 20 Mio. € für die FFG-Basisprogramme sowie 68 Mio. € für die FFG-FTI Programme bereit. Es handelt sich um konjunkturrelevante Forschungs- und Innovationsprogramme, die eine höhere Ressourceneffizienz, geringeren Energieverbrauch und CO₂ Reduktion ermöglichen. Im Zusammenhang mit dem erstmaligen Inkrafttreten mehrjähriger Finanzierungsvereinbarungen auf Basis des FoFinaG erfolgt die Veranschlagung in der UG 33 Wirtschaft (Forschung) erstmalig auf Agenturebene: Für den Bereich Life Sciences und Medikamentenforschung stehen gesondert 25 Mio. €, für zusätzliche Forschungsförderungsmaßnahmen 7,0 Mio. € bereit.

Auf Basis des Aufbau- und Resilienzplans der Europäischen Union (RRF) werden außerdem zwei weitere IPCEI – Wasserstoff und Mikroelektronik II – iHv. insgesamt 250 Mio. € über die Jahre 2022-2026 via UG 33 Wirtschaft (Forschung) und UG 34 Innovation und

Technologie (Forschung) finanziert und ebenso, wie die beiden bereits bestehenden IPCEI Batterie und Mikroelektronik I, über die FFG und die aws abgewickelt.

Mit der BMG-Novelle 2022 wurden ua. die Breitbandförderung sowie der Bereich Sicherheitsforschung vom BML (UG 42 Land- u. Forstwirt., Regionen u. Wasserwirt.) ins BMF (UG 15 Finanzverwaltung) transferiert und werden weiterhin von der FFG abgewickelt. Insgesamt stehen für den Breitbandausbau im Jahr 2022 246,5 Mio. € bereit, davon 52 Mio. € aus dem RRF.

Budgetjahr (2023): In der UG 33 Wirtschaft (Forschung) stehen in Summe 194,3 Mio. € für die FFG bereit: Darin sind ua. folgende Mittel enthalten: budgetierte Rücklagen gem. FoFinaG für die FFG-Basisprogramme, IPCEI Mikroelektronik I und II sowie Wasserstoff, zusätzliche Mittel für Mikroelektronik II sowie Mittel für Forschungsförderung im Bereich Life Sciences und Medikamentenforschung sowie für Transformation. Letztere sind vorerst in ihrer gesamten Höhe von 60 Mio. € der FFG zugeteilt, die tatsächliche Aufteilung auf die abwickelnden Agenturen erfolgt erst.

Die Mitteldotierung in der UG 34 Innovation und Technologie (Forschung) beläuft sich auf insgesamt 364,8 Mio. € und beinhaltet neben den FFG-Basisprogrammen und FTI-Programmen, die IPCEI Mikroelektronik I, Batterie, Mikroelektronik II und Wasserstoff inkl. budgetierter Rücklagen. Die IPCEI werden jeweils zu 50% der FFG bzw. der aws zugerechnet.

Die Transfermittel für den Breitbandausbau (UG 15 Finanzverwaltung) belaufen sich auf 243,9 Mio. € inkl. Konjunkturpaket- und RRF-Mittel, die restlichen Mittel in der UG 15 Finanzverwaltung stehen für Sicherheitsforschung zur Verfügung.

Ausblick (2024+): Für den Bereich Transformation stehen in der UG 33 Wirtschaft (Forschung) für die Jahre 2024-2026 jeweils 90 Mio. € bereit. Damit werden Vorhaben im Bereich grüner und digitaler Zukunftstechnologien für eine nachhaltige und innovative Transformation in Schlüsselindustrien unterstützt. Für den selben Zeitraum stehen in der UG 34 Innovation und Technologie (Forschung) wieder Mittel aus dem Investitionspaket für den Klimaschutz für FTI-Projekte zur Verfügung. Die Mittel für IPCEI Mikroelektronik II und Wasserstoff sind entsprechend Zahlungsplan festgeschrieben. Der Breitbandausbau wird weiter forciert.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH-Errichtungsgesetz – FFG-G; Bundesgesetz zur Förderung der Forschung und Technologieentwicklung (Forschungs- und Technologieförderungsgesetz – FTFG); Forschungsfinanzierungsgesetz (FoFinaG)

Seit dem Jahr 2020 ist die FFG eine zentrale Forschungsförderungseinrichtung gemäß § 3 Abs. 2 FoFinaG.

Verträge: Im Rahmen des FoFinaG Finanzierungsvereinbarungen für die Jahre 2022-2023 zwischen der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) bzw. der Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW, nunmehr BMAW) und der FFG, Abwicklungsverträge

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Aufgaben gemäß § 3 FFG-G:

Aufgabe der FFG ist die Förderung von Forschung, Technologie, Entwicklung, Innovation und Digitalisierung (FTEI+D) zum Nutzen Österreichs. Die FFG ist zur Durchführung und Abwicklung von jeglichen Maßnahmen und Tätigkeiten auf nationaler und internationaler Ebene, die der FTEI+D dienen, berechtigt. Dazu zählen insbesondere:

- Förderung von FTEI+D-Vorhaben natürlicher und juristischer Personen;
- Durchführung und Abwicklung strategischer Fördermaßnahmen und -programme für FTEI+D;
- Förderung der Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft;
- Unterstützung der österreichischen Wirtschaft und Wissenschaft in allen Belangen der Teilnahme an europäischen und internationalen Forschungs- und Technologiekoperationen sowie der Digitalisierung;
- Vertretung der österreichischen Interessen gegenüber den relevanten europäischen und internationalen Institutionen im Auftrag des Bundes;
- Unterstützung des Bundes bei der Konzeption und Weiterentwicklung von FTEI+D-Förderungsmaßnahmen und -programmen;
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Bedeutung von FTEI+D;
- Unterstützung des Bundes bei Beratungsleistungen, Mittlungsleistungen sowie durch Entwicklung, Umsetzung und Monitoring von strategischen und operativen Maßnahmen.

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- Österreichischer Aufbau- und Resilienzplan 2020-2026
- Investitionspaket für den Klimaschutz: „Klimafreundliche Technologien für die Zukunft“ 2020
- FTI-Strategie 2030 – Strategie der Bundesregierung für Forschung, Technologie und Innovation
- FTI-Pakt 2021-2023

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- Forschungsfinanzierungsnovelle 2020 (BGBl. I Nr. 75/2020)

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- Frontrunner Förderaktion (Bund 2019/17)
- Entwicklung ausgewählter Forschungsprogramme des Bundes (Bund 2018/12)
- Forschungsfinanzierung in Österreich (Bund 2016/8)
- FFG und FWF – Interne Kontrollsysteme (Bund 2015/7)

Weiterführende Informationen und Berichte

- Österreichs Erfolgsmonitor | FFG
- Publikationen und Berichte | FFG

Schieneinfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG)

Anschrift: Lassallestraße 9b, 1020 Wien; www.schig.com

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (H 52.2)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Weiss

Abschlussprüfer: Consultatio Wirtschaftsprüfung GmbH & Co KG

Gesetzliche Grundlage: Schieneninfrastrukturfinanzierungsgesetz, BGBl. Nr. 201/1996 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	6,1	7,7	8,8	8,0	9,8	60,7%	11,5	14,2	2,7	23,5%
Eisenbahn Infrastruktur	6,1	7,7	8,8	8,0	9,8	60,7%	11,5	14,2	2,7	23,5%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	750,1	780,3	898,3	1.462,0	1.282,3	70,9%				
Personalaufwand	5,5	6,1	6,7	7,7	8,4	51,4%				
Betriebsergebnis (EBIT)						-				
Ergebnis vor Steuern	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	340,0	393,5	551,6	623,6	597,8	75,8%				
Eigenmittel	9,8	9,9	9,9	10,0	10,0	1,9%				
Verbindlichkeiten	78,3	87,2	104,4	151,7	75,6	-3,4%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>76,2</i>	<i>85,3</i>	<i>102,7</i>	<i>150,2</i>	<i>74,3</i>	<i>-2,5%</i>				
Rückstellungen	8,3	8,3	9,6	36,9	22,1	165,8%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	2,9	2,5	1,8	1,6	1,7	-41,2%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,4	0,3	0,7	0,6	0,5	35,1%				
Investitionen in IV, SA und FA	0,3	0,5	1,3	0,2	0,4	18,5%				
Personalstand (VZÄ)	62	68	77	87	97	56,8%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>			6	6	6	-				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Im Bundesbudget wird als Auszahlung lediglich die Abgeltung des Personal- und Sachaufwands der SCHIG mbH ausgewiesen (Detailbudget 41.02.02 Schiene – Konto 7270.207). Gemäß § 6 Schieneninfrastrukturfinanzierungsgesetz hat der Bund die Kosten des Personal- und Sachaufwandes der SCHIG mbH zu tragen, soweit sich diese Kosten aus der Erfüllung der ihr durch dieses Bundesgesetz übertragenen Aufgaben ergeben und nicht durch Dritte aufgebracht werden können. (Details zu den Aufgaben der SCHIG mbH siehe unten).

Im Gegensatz zur Darstellung im Bundesbudget werden in den Jahresabschlussdaten der SCHIG mbH im Rahmen des Beteiligungs- und Finanzcontrollings darüber hinaus auch die Umsätze dargestellt, die sich durch die Rolle der SCHIG mbH in der Bestellung und Abwicklung der Verkehrsdiensteverträge mit der ÖBB-Personenverkehr AG sowie mit den Privatbahnen ergeben. Konkret erfolgt die Bestellung und Abwicklung des Verkehrsdienstevertrags im Auftrag des Bundes (BMK) durch die SCHIG mbH. Zu diesem

Zweck erhält die SCHIG mbH vom BMK zunächst die für die Bestellung erforderlichen Finanzmittel vom BMK. Diese sind in der SCHIG mbH ein Durchlaufposten, weil diese Finanzmittel letztlich für die Erbringung der bestellten Leistungen an die ÖBB-Personenverkehr AG überwiesen werden. Aus systematischen Gründen erscheint es sinnvoll, diese Budgetmittel in der Darstellung des Bundesbudgets nur einmal auszuweisen und zwar beim letztlichen Empfänger, der ÖBB-Personenverkehr AG (siehe 41.6. Österreichische Bundesbahnen-Konzern (ÖBB)). Für Bestellung und Abwicklung der Verkehrsdiensteverträge mit den Privatbahnen ist seit 2016 nur ein Gesamtbetrag aller diesbezüglich bei den Privatbahnen bestellten Leistungen verfügbar, der vom BMK an die SCHIG mbH überwiesen wird (siehe Detailbudget 41.02.02 – Konto 7270.102 Leistungen gemäß § 3 Privatbahngesetz und VDV-SCHIG Privatbahnen). Eine Aufschlüsselung auf die einzelnen Privatbahnen ist daher aufgrund der Budgetdaten seither nicht mehr möglich – siehe dazu auch den entsprechenden Hinweis bei der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben
Gesetze: Schieneninfrastrukturfinanzierungsgesetz, BGBl. Nr. 201/1996 idgF

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Die SCHIG mbH ist ein Unternehmen, das zu 100% im Eigentum der Republik Österreich steht. Die Vertretung der Anteilsrechte obliegt der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie. Die Hauptaufgaben der Gesellschaft sind in § 3 SCHIG-Gesetz geregelt und umfassen:

- Den Abschluss von PPP-Verträgen mit Dritten über die Mitfinanzierung, Errichtung einschließlich der Verwertung von Schieneninfrastruktur (Public-Private-Partnership-Modell) sowie die Abwicklung von damit verbundenen Projekten, wobei im Falle, dass Zahlungsverpflichtungen durch die Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH eingegangen werden, vorher das Einvernehmen mit der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Innovation und Technologie und dem Bundesminister für Finanzen herzustellen ist;
- Die Mitwirkung bei der Vorbereitung und Durchführung von Zuschussverträgen gemäß § 42 Bundesbahngesetz und der sechsjährigen Rahmenplanung gemäß § 43 Bundesbahngesetz, insbesondere bei der Zahlungsabwicklung, und Mitwirkung bei der Kontrolle im Bereich der Finanzierung der Schieneninfrastruktur sowie die

Überwachung vertraglicher Verpflichtungen gemäß § 45 Bundesbahngesetz und § 4 des Bundesgesetzes zur Errichtung einer „Brenner Eisenbahn GmbH“;

- Die Besorgung aller Geschäfte und Tätigkeiten, die der diskriminierungsfreien Entwicklung und Verbesserung des Eisenbahnwesens sowie neuer Eisenbahntechnologien auf dem Schienennetz dienen, sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte und Tätigkeiten, die das Ergebnis der Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH verbessern helfen sowie die Mitwirkung bei der Koordinierung aller Forschungs- und Entwicklungsmaßnahmen für den Schienenbereich;
- Die Besorgung aller Geschäfte und Tätigkeiten einer akkreditierten Prüfstelle (benannten Stelle) auf dem Gebiet des Eisenbahnwesens;
- Nach Übertragung durch ein Eisenbahninfrastrukturunternehmen die Aufgabe einer Zuweisungsstelle gemäß dem 6. Teil des Eisenbahngesetzes 1957;
- Die Geschäftsführung der Sachverständigenkommission gemäß § 48 Abs. 4 Eisenbahngesetz 1957;
- Die Wahrnehmung der Zuständigkeit gemäß § 130 des Eisenbahngesetzes 1957;
- Die Wahrnehmung der Aufgaben zur Errichtung und Verwaltung von Registern, wie sie der Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH gemäß dem Eisenbahngesetz 1957 oder in einer in Durchführung des Eisenbahngesetzes 1957 ergehenden Verordnung übertragen sind;
- Nach Einholung der Zustimmung des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie der Abschluss von Verträgen über die Bestellung gemeinwirtschaftlicher Leistungen gemäß § 48 des Bundesbahngesetzes, BGBl. Nr. 825/1992, in der jeweils geltenden Fassung und § 3 des Privatbahngesetzes 2004, BGBl. I Nr. 39, in der jeweils geltenden Fassung im Zusammenhang mit § 7 des Öffentlicher Personennah- und Regionalverkehrsgesetzes 1999, BGBl. I Nr. 204, in der jeweils geltenden Fassung und deren Abwicklung.

Weiterführende Informationen und Berichte

- [SCHIG-Homepage](#)

Universitäten (gesamt)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	3.772,0	3.777,0	3.978,5	4.176,6	4.372,5	15,9%	4.525,2	4.761,5	236,3	5,2%
Ämter der Universitäten	435,4	428,0	410,0	387,1	372,9	-14,4%	430,0	400,0	-30,0	-7,0%
Globalbudgets	3.253,7	3.247,7	3.445,4	3.643,1	3.832,7	17,8%	4.095,2	4.361,5	266,3	6,5%
Pensionen BeamtInnen	82,9	101,2	123,2	146,4	166,9	101,3%	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)	550,7	540,8	519,4	494,7	470,9	-14,5%	430,0	400,0	-30,0	-7,0%
Ämter der Universitäten	436,1	428,8	412,1	391,8	373,5	-14,4%	430,0	400,0	-30,0	-7,0%
Pensionen BeamtInnen	114,6	112,0	107,3	102,9	97,4	-15,0%	n.v.	n.v.		-
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	4.082,7	4.296,4	4.461,6	4.531,2	4.849,4	18,8%				
Personalaufwand	2.630,0	2.735,6	2.896,0	3.028,9	3.154,4	19,9%				
Betriebsergebnis (EBIT)	55,1	47,3	26,0	24,7	85,0	54,2%				
Ergebnis vor Steuern	37,9	27,4	22,2	9,6	80,9	113,4%				
Bilanz										
Bilanzsumme	3.189,3	3.292,9	3.448,4	3.702,5	3.902,1	22,4%				
Eigenmittel	1.264,5	1.331,3	1.382,5	1.421,8	1.526,9	20,7%				
Verbindlichkeiten	704,8	688,7	677,8	704,8	684,0	-3,0%				
davon unter 1 Jahr	599,5	622,8	615,7	647,7	615,0	2,6%				
Rückstellungen	733,3	764,3	819,9	881,2	877,0	19,6%				
Weitere Kennzahlen										
Geldfluss aus dem Ergebnis	258,8	223,7	427,9	289,1	291,5	12,6%				
Investitionen in IV, SA und FA	456,2	486,0	446,3	405,8	588,9	29,1%				
Personalstand (VZÄ)	36.225	36.944	37.853	38.677	39.875	10,1%				
davon BeamtInnen	3.858	3.642	3.357	3.098	2.821	-26,9%				
davon ehemalige VB Bund	4.497	4.263	4.192	3.921	3.714	-17,4%				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanzielle Verflechtung mit dem Bundesbudget besteht einerseits über einen Gesamtbetrag für die Universitäten und andererseits über die finanziellen Verpflichtungen für die den Ämtern der Universitäten zugewiesenen Beamtinnen und Beamten. Der Gesamtbetrag (inklusive des laufenden klinischen Mehraufwands und Investitionen) wird im Voraus für drei Jahre für alle Universitäten festgelegt und über Leistungsvereinbarungsverhandlungen zwischen dem BMBWF und den einzelnen Universitäten aufgeteilt. Die Festlegung des Gesamtbetrages richtet sich einerseits nach den finanziellen Leistungsmöglichkeiten des Bundes, und andererseits nach den Anforderungen an die Universitäten und der Aufgabenerfüllung der Universitäten. Die Steigerungen der Auszahlungen von 2018 auf 2019 und von 2021 auf 2022 sind auf die jeweiligen Gesamtbetrags erhöhungen in den Leistungsvereinbarungsperioden 2019-2021 und 2022-2024 zurückzuführen. Der kontinuierliche Rückgang bei den Ämtern der Universitäten von 2016 bis 2021 ergibt sich aufgrund des Rückganges bei den Beamtinnen und Beamten an den Universitäten, analog dazu entwickeln sich die Einnahmen bei den Ämtern der Universitäten.

Letztes Jahr (2021): Im letzten Jahr der Leistungsvereinbarungsperiode 2019-2021 steigt der Betrag für die Universitäten gegenüber dem Vorjahr auf Grund des festgelegten

anwachsenden Budgetpfades. Im Zusammenhang mit COVID-19 stand außerdem ein Rahmen von bis zu 12,6 Mio. € für die Vienna COVID-19-Diagnostics Initiative zur Verfügung.

Laufendes Jahr (2022): Die Steigerung von 2021 auf 2022 ergibt sich aus der für die neue Leistungsvereinbarungsperiode 2022-2024 vorgesehene Anhebung des Universitätsbudgets auf insgesamt 12,3 Mrd. €, das ist ein Zuwachs von 1,3 Mrd. € gegenüber der Vorperiode. Besonders groß fällt das Budget-Plus im Interesse der Ausbildung der zukünftigen Ärztinnen und Ärzte und der Absicherung der Gesundheitsversorgung bei den medizinischen Universitäten aus. Aber auch alle anderen Universitäten haben bei Abschluss der Leistungsvereinbarungen Zugewinne von zumindest 9% erreicht.

Budgetjahr (2023): Die Steigerung von 2022 auf 2023 in Höhe von 266,3 Mio. € ergibt sich aus:

- den bereits bei der Festlegung des Globalbudgets geplanten Jahrestanchen. Dabei wurde eine Anhebung von 2022 auf 2023 idH. von 10,6 Mio. € festgelegt.
- einer Erhöhung um 250,0 Mio. € zur Abfederung der aktuellen Teuerungskrise, die auch die Universitäten vor allem im Bereich Personal und Energie trifft.
- den ab 2023 erstmals im Universitätsbudget budgetierten Mitteln in Höhe von 5,7 Mio. € für Forschung und Entwicklung im Bereich Wasserstoff als Energieträger.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben
Gesetze: Universitätsgesetz 2002, DUK-Gesetz 2004

Verordnungen: Universitäten-Immobilienverordnung, Klinischer Mehraufwand (KMA)-Verordnung, KLRV Universitäten, Univ. Rechnungsabschluss VO, Universitätsfinanzierungsverordnung

Verträge: Leistungsvereinbarungen mit Universitäten

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund
Aufgaben gemäß § 3 Universitätsgesetz

- Entwicklung der Wissenschaften (Forschung und Lehre), Entwicklung und Erschließung der Kunst sowie Lehre der Kunst;

- Bildung durch Wissenschaft und durch die Entwicklung und Erschließung der Künste;
- wissenschaftliche, künstlerische, künstlerisch-pädagogische und künstlerisch-wissenschaftliche Berufsvorbildung, Qualifizierung für berufliche Tätigkeiten, die eine Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden erfordern, sowie Ausbildung der künstlerischen und wissenschaftlichen Fähigkeiten bis zur höchsten Stufe;
- Heranbildung und Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses;
- Weiterbildung, insbesondere der Absolventinnen und Absolventen von Universitäten und von Pädagoginnen und Pädagogen;
- Koordinierung der wissenschaftlichen Forschung (Entwicklung und Erschließung der Künste) und der Lehre innerhalb der Universität;
- Unterstützung der nationalen und internationalen Zusammenarbeit im Bereich der wissenschaftlichen Forschung und Lehre sowie der Kunst;
- Unterstützung der Nutzung und Umsetzung ihrer Forschungsergebnisse in der Praxis und Unterstützung der gesellschaftlichen Einbindung von Ergebnissen der Entwicklung und Erschließung der Künste;
- Gleichstellung von Frauen und Männern und Frauenförderung;
- Pflege der Kontakte zu den Absolventinnen und Absolventen;
- Information der Öffentlichkeit über die Erfüllung der Aufgaben der Universitäten.

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- BGBl. I 35/2012: Einführung der Hochschulraum-Strukturmittel
- BGBl. I 129/2017: Auftrag an die Bundesregierung zur Umsetzung eines neuen Finanzierungssystems der Universitäten nach kapazitätsorientierten, studierendenbezogenen Kriterien. Gleichzeitig wurde der Gesamtbetrag für die Universitäten für 2019-2021 auf rd. 11,0 Mrd. € festgelegt.

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen Jahren

- Nebenbeschäftigungen der Universitätsprofessorinnen und -professoren; Follow-up-Überprüfung (Bund 2022/16)
- Ärzteausbildung (2021/42)
- Lehre und Betreuungsverhältnisse – Universität Graz und Wirtschaftsuniversität Wien (2021/35)
- Beteiligungen von Universitäten an Unternehmen – Medizinische Universität Wien und Universität Linz; Follow-up-Überprüfung (2021/34)
- Aufnahmeverfahren Human- und Zahnmedizin (2020/47)
- Österreichischer Hochschulraum; Follow-up-Überprüfung (2020/40)

- Nebenbeschäftigungen der Universitätsprofessorinnen und –professoren (2019/20)
- Beteiligungen von Universitäten an Unternehmen, Medizinische Universität Wien und Universität Linz (2018/53)
- Technische Universität Wien – Finanzsituation; Follow-up-Überprüfung (Bund 2018/28)
- Österreichischer Hochschulraum (Bund 2017/54)
- Internes Kontrollsystem im Bereich der Finanzverwaltung an der Technischen Universität Graz und an der Universität Salzburg (Bund 2016/5)
- Technische Universität Wien – Finanzsituation (Bund 2015/6)
- Montanuniversität Leoben Forschungs- und Infrastruktur GmbH (Bund 2012/11)
- Auswirkungen der Personalhoheit auf die Gesamtkostensituation der Universität Wien und der Wirtschaftsuniversität Wien; Follow-up-Überprüfung (Bund 2012/9)
- Berufsberatungseinrichtungen an der Universität Wien und an der Technischen Universität Wien (Bund 2012/2)
- Drittmittelverwaltung sowie Forschungsverwertung an den Technischen Universitäten Graz und Wien; Follow-up-Überprüfung (Bund 2012/1)
- Auswirkungen der Personalhoheit auf die Gesamtkostensituation der Universität Wien und der Wirtschaftsuniversität Wien (Bund 2010/1)

Weiterführende Informationen und Berichte

- Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (2017): Der gesamtösterreichische Universitätsentwicklungsplan 2019-2024
- Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (2015): Der gesamtösterreichische Universitätsentwicklungsplan 2016-2021

Verbund AG (Konzern)

Anschrift: Am Hof 6a, 1010 Wien; www.verbund.com

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (D 35.1)

Bundesbeteiligung: 51%

Vorstand: Kaspar, Kollmann, Strugl

Abschlussprüfer: Deloitte

Gesetzliche Grundlage: -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Einzahlungen (in Mio. €)	51,4	74,4	74,4	122,3	132,9	158,5%	132,9	576,1	443,2	333,5%
Dividenden	51,4	74,4	74,4	122,3	132,9	158,5%	132,9	576,1	443,2	333,5%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	2.913,2	2.671,1	3.895,0	3.234,6	4.776,6	64,0%				
Personalaufwand	313,6	322,8	332,4	347,6	383,7	22,4%				
Betriebsergebnis (EBIT)	400,1	655,1	865,9	921,9	1.266,8	216,6%				
Ergebnis vor Steuern	378,5	603,0	812,5	962,8	1.264,5	234,0%				
Bilanz										
Bilanzsumme	11.283,6	11.704,8	11.838,6	12.054,2	17.111,6	51,6%				
Eigenmittel	5.690,8	5.941,0	6.568,0	6.873,9	6.362,9	11,8%				
Verbindlichkeiten	4.717,4	4.904,1	4.319,8	4.254,5	9.871,0	109,2%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>954,5</i>	<i>1.752,9</i>	<i>1.124,6</i>	<i>1.095,3</i>	<i>6.299,5</i>	<i>560,0%</i>				
Rückstellungen	875,4	859,7	950,8	925,8	877,6	0,2%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	52,4	52,7	57,7	59,1	38,2	-27,1%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	640,6	664,1	1.204,3	1.191,0	98,2	-84,7%				
Investitionen in IV, SA und FA						-				
Personalstand (VZÄ)	2.819	2.742	2.772	2.870	3.184	12,9%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				
Unternehmensspezifische Kennzahlen										
Stromabsatz (in GWh)	58.518	58.908	62.179	62.741	58.896	0,6%				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Vor dem Hintergrund der positiven Geschäftsentwicklung konnte die Verbund AG ihre Dividendenzahlungen in den letzten Jahren deutlich erhöhen. Aufgrund der aktuellen Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2022 wurde die Ausschüttung einer Sonderdividende beschlossen, deren Auszahlung 2023 erfolgt. Insgesamt sollen 576,1 Mio. € an den Bund ausgeschüttet werden.

Informationen zur Steuerung

Die Beteiligung an der Verbund AG wird gemäß § 7a (1) ÖIAG-Gesetz 2000 idGF. von der ÖBAG gemanagt, ist jedoch weiterhin eine direkte Beteiligung des Bundes.

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: insbesondere Bundesgesetz vom 26. März 1947 über die Verstaatlichung der Elektrizitätswirtschaft (2. Verstaatlichungsgesetz), BGBl. Nr. 81/1947 und

Bundesverfassungsgesetz vom 2. Juli 1987 (Änderung des 2. Verstaatlichungsgesetzes), BGBl. Nr. 121/1987

Verträge: Managementvertrag in Bezug auf die von der Republik Österreich gehaltenen Anteile an der Verbund AG, abgeschlossen am 25.03.2019 zwischen der Republik Österreich (vertreten durch den Bundesminister für Finanzen) und der ÖBAG

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Die Verbund AG nimmt gemäß § 5 (6) des 2. Verstaatlichungsgesetzes im öffentlichen Interesse gelegenen Aufgaben im Bereich der Elektrizitätswirtschaft wahr. Sie zählt zu den größten Stromerzeugungsunternehmen aus Wasserkraft in Europa und trägt wesentlich zur Versorgungssicherheit in Österreich bei. Die Wertschöpfungskette umfasst die Erzeugung, den Transport, den Handel und den Vertrieb von elektrischer Energie und sonstiger Energie sowie Energiedienstleistungen.

Die Organe der Verbundgesellschaft haben auf die Energie- und Klimapolitik der Bundesregierung Bedacht zu nehmen.

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- Regierungsvorlage zum Erneuerbaren-Ausbau-Gesetzespaket
- Agenda 2030 – Nachhaltige Entwicklungsziele (SDGs)

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- Erneuerbaren-Ausbau-Gesetzespaket, BGBl. I Nr. 150/2021

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- VERBUND AG – Anteilstausch (Asset Swap 2013) (Bund 2018/13)

4. Alle Beteiligungen

A

ABBAG – Abbaumanagementgesellschaft des Bundes

Anschrift: Taborstraße 1-3, 1020 Wien; www.abbag.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 70.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Bernhard Perner

Abschlussprüfer: Ernst & Young

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über die Einrichtung einer Abbaubeteiligungsaktiengesellschaft des Bundes (ABBAG-Gesetz)

ABBAG – Abbaumanagementgesellschaft des Bundes

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	4.683,5	103,0	9,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Gesellschafterzuschüsse	2.271,5	3,0	9,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Gesellschafterdarlehen	2.412,0	100,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)	1,0	18,3	14,4	1.316,4	16,4	-	2,0	21,6	19,6	980,0%
Gewinnabfuhr	1,0	0,0	0,0	1.302,0	2,0	100,0%	2,0	0,0	-2,0	-
Darlehenszinsen	0,0	18,3	14,4	14,4	14,4	-	0,0	21,6	21,6	-
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	0,9	0,5	0,4	0,6	0,6	-36,9%				
Personalaufwand	0,7	3,1	0,9	1,0	0,8	8,9%				
Betriebsergebnis (EBIT)	-1,7	-3,4	-1,3	-1,2	-0,9	-48,2%				
Ergebnis vor Steuern	-2.273,0	1.292,3	2,8	3,1	2,6	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	7.353,2	5.759,3	4.914,4	3.609,1	2.816,9	-61,7%				
Eigenmittel	1,5	1.294,2	1.306,0	6,4	5,8	276,9%				
Verbindlichkeiten	7.230,4	4.392,0	3.583,4	3.583,0	2.808,2	-61,2%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>13,2</i>	<i>5,1</i>	<i>3,7</i>	<i>3,3</i>	<i>1,2</i>	<i>-90,8%</i>				
Rückstellungen	0,2	2,0	2,0	0,2	0,2	-0,9%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	0,0	0,2	26,6	0,2	0,2	-				
Geldfluss aus dem Ergebnis	12,1	49,3	48,8	4,7	13,3	9,5%				
Investitionen in IV, SA und FA	9.457,5	100,0	0,0	0,0	0,0	-				
Personalstand (VZÄ)	6	9	6	6	6	-3,9%				
<i>davon BeamtInnen</i>										
<i>davon ehemalige VB Bund</i>										

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Der deutlich erhöhte Finanzierungsbedarf im Jahr 2017 war einerseits auf die Finanzierung des vom Kärntner Ausgleichszahlungs-Fonds (KAF) durchgeführten Rückkaufs landesbehalteter Schuldtitel der HETA zurückzuführen, andererseits auf die im Zusammenhang mit der Umstellung der KA Finanz AG auf eine Abbaugesellschaft ab 2017 erfolgte Änderung der Refinanzierungsstruktur des Unternehmens. Die der ABBAG vom Bund gewährten Gesellschafterdarlehen und -zuschüsse wurden als vorrangige bzw. nachrangige Darlehen an die KA Finanz AG weitergereicht. Daraus lukriert die ABBAG seit 2018 Zinseinnahmen. Die hohe Gewinnabfuhr 2020 resultiert aus der Tilgung sämtlicher

Darlehen des KAF gegenüber der ABBAG. Für die Jahre ab 2021 wurde keine Mittelzufuhr budgetiert.

Zur Beschleunigung des Abbaus der KA Finanz AG ist im Jahr 2023 die Übertragung ihres Restportfolios an die ABBAG geplant.

Aufgaben

Mit dem Bundesgesetz aus Anlass des Generalvergleichs mit dem Freistaat Bayern, mit dem das Sanierungs- und Abwicklungsgesetz (BaSAG), das Finanzmarktstabilitätsgesetz (FinStaG) und das ABBAG-Gesetz geändert wurden, änderte sich sowohl der Aufgabenbereich der ABBAG als auch deren Gesellschaftsform. Die ABBAG wurde per 11. Dezember 2015 rückwirkend zum 1. Jänner 2015 in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt und von „ABBAG-Abbaubeteiligungsaktiengesellschaft des Bundes“ in „ABBAG-Abbaumanagementgesellschaft des Bundes“ umbenannt.

Der Unternehmensgegenstand der ABBAG besteht in der Verwaltung einschließlich der Verwertung von Anteilen und Vermögensrechten des Bundes und der Gesellschaft an Abbaugesellschaften und Rechtsträgern gemäß § 1 FinStaG sowie in der Erbringung von Dienstleistungen und dem Ergreifen von Maßnahmen, die jeweils für eine bestmögliche Verwertung des Vermögens und die Liquidation einer Abbaugesellschaft erforderlich oder zur Wahrung des öffentlichen Interesses geboten sind. Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurde das ABBAG-Gesetz mehrmals geändert und unter anderem der Unternehmensgegenstand der ABBAG erweitert. Der ABBAG obliegt nunmehr auch das Ergreifen von finanziellen Maßnahmen, die zur Erhaltung der Zahlungsfähigkeit und Überbrückung von Liquiditätsschwierigkeiten von Unternehmen im Zusammenhang mit der Ausbreitung von SARS-CoV-2 und den dadurch verursachten wirtschaftlichen Auswirkungen geboten sind. Infolge dessen hat die ABBAG gemäß § 2 Abs 2a ABBAG-Gesetz über Auftrag des Bundesministers für Finanzen die COVID-19-Finanzierungsagentur des Bundes GmbH (COFAG) als 100%-ige Tochtergesellschaft der ABBAG gegründet und diese mit der Durchführung von Aufgaben, Dienstleistungen und Maßnahmen betraut (Garantien und verschiedene Zuschussmaßnahmen), die grundsätzlich der ABBAG aufgrund des ABBAG-Gesetzes obliegen. Entsprechend dem Unternehmensgegenstand der ABBAG wurden im Zeitraum Dezember 2021 bis Juli 2022 folgende Bundesbeteiligungen auf die ABBAG übertragen bzw. verschmolzen:

- Am 16.12.2021 hat der Bund seine (mit null bewerteten) Aktien an der HETA Asset Resolution AG (HETA) auf die ABBAG übertragen, damit die Abwicklung der HETA gemäß Aktiengesetz nach der Beendigung ihres Betriebs als Abbaueinheit nach BaSAG

bestmöglich durchgeführt werden kann. Seit 29.12.2021 befindet sich die HETA in Liquidation.

- Die Verschmelzung der FIMBAG Finanzmarkteteiligung Aktiengesellschaft des Bundes in Liquidation (FIMBAG i.L.) auf die ABBAG erfolgte am 29.6.2022 vor dem Hintergrund, dass sich die FIMBAG seit dem 1.7.2016 in Abwicklung befunden hatte und die Verschmelzung aus zeitlicher Sicht eine bessere Alternative zu dem Abwicklungsverfahren der FIMBAG darstellte. Es kam zur Beendigung der FIMBAG unter Ausschluss der Abwicklung (Liquidation), wobei die ABBAG das Vermögen der FIMBAG mit allen Rechten und Pflichten übernommen hat.
- Am 1.7.2022 wurde die HBI-Bundesholding AG (HBI-BH) zum Verschmelzungstichtag 31.12.2021 auf die ABBAG verschmolzen. Die HBI-BH war im August 2014 gemäß § 1 HBI-Bundesholdinggesetz zur Übernahme der Anteile an der Hypo-Alpe-Adria-Bank S.p.A. (HBI) mit Sitz in Udine gegründet worden und hatte als Unternehmensgegenstand ausschließlich den Erwerb, die Verwaltung und bestmögliche Verwertung der Anteile an der HBI. Nach dem Verkauf sämtlicher an der HBI gehaltenen Aktien im Jahr 2020 und dem Ablauf erforderlicher Fristen konnte die HBI-BH schließlich auf die ABBAG verschmolzen werden.

Abschlussprüferaufsichtsbehörde (APAB)

Anschrift: Brucknerstraße 8/6, 1040 Wien ; www.apab.gv.at

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Hofbauer, Komarek

Abschlussprüfer: ECOVIS

Gesetzliche Grundlage: Abschlussprüfer-Aufsichtsgesetz – APAG, BGBl. I Nr. 83/2016 idgF.

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,0%	0,5	0,5	0,0	0,0%
Beitrag Bund gemäß § 21 Abs. 4 APAG	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,0%	0,5	0,5	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	1,7	1,5	1,6	1,6	1,6	-5,9%				
Personalaufwand	1,0	1,0	0,9	1,1	1,1	5,1%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,1	-0,1	0,2	0,0	0,0	-				
Ergebnis vor Steuern	0,1	-0,1	0,2	0,0	0,0	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	1,0	1,1	1,0	1,0	0,8	-17,7%				
Eigenmittel	0,2	0,1	0,4	0,4	0,4	95,3%				
Verbindlichkeiten	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-13,7%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>0,1</i>	<i>0,1</i>	<i>0,1</i>	<i>0,1</i>	<i>0,1</i>	<i>-13,7%</i>				
Rückstellungen	0,4	0,4	0,1	0,1	0,2	-60,2%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	20,5	12,0	37,9	39,3	48,7	137,3%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,2	0,0	0,3	0,1	0,1	-64,0%				
Investitionen in IV, SA und FA	0,2	0,0	0,0	0,0	0,1	-42,9%				
Personalstand (VZÄ)	10	10	10	11	10	5,3%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Aufgaben

Die Abschlussprüferaufsichtsbehörde ist eine weisungsfreie und unabhängige Aufsichtsbehörde für Abschlussprüfer und Prüfungsgesellschaften. Die Abschlussprüferaufsichtsbehörde („APAB“) wurde am 27.09.2016 als Anstalt öffentlichen Rechts durch die Bestellung des Vorstandes errichtet und nahm ihre behördliche Tätigkeit mit 01.10.2016 auf. Die APAB steht unter der Rechtsaufsicht des Bundesministers für Finanzen und beschäftigt sich mit der Aufsicht über Abschlussprüfer und Prüfungsgesellschaften und unter welchen Voraussetzungen diese zur Durchführung von Abschlussprüfungen berechtigt sind. Sie ist auch Verwaltungsstrafbehörde. Die wesentlichen Rechtsgrundlagen bilden das Abschlussprüfer-Aufsichtsgesetz (APAG) sowie die Verordnung (EU) Nr. 537/2014.

Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria

Anschrift: Franz-Klein-Gasse 5, 1190 Wien; www.aq.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Petersen, Kruisz

Abschlussprüfer: BDO Austria GmbH

Gesetzliche Grundlage: Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz, BGBl. I Nr. 74/2011 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	1,7	1,9	1,8	2,0	2,1	20,9%	2,0	2,0	0,0	-1,2%
Summe	1,7	1,9	1,8	2,0	2,1	20,9%	2,0	2,0	0,0	-1,2%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	2,9	3,3	3,0	3,1	3,0	3,5%				
Personalaufwand	1,4	1,5	1,6	1,8	1,8	34,6%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	-0,3	-0,1	-0,1	-0,1	-				
Ergebnis vor Steuern	0,0	-0,3	-0,1	-0,1	-0,1	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	1,4	1,3	1,0	1,0	1,0	-31,3%				
Eigenmittel	1,0	0,7	0,6	0,5	0,3	-66,0%				
Verbindlichkeiten	0,3	0,4	0,3	0,4	0,5	67,7%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>0,3</i>	<i>0,4</i>	<i>0,3</i>	<i>0,4</i>	<i>0,5</i>	<i>67,7%</i>				
Rückstellungen	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	12,9%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	78,5	62,4	69,4	60,8	51,9	-33,9%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	-0,2	-0,1	0,0	-0,1	-				
Investitionen in IV, SA und FA	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-18,1%				
Personalstand (VZÄ)	22	22	29	29	31	46,0%				
<i>davon BeamtInnen</i>			2	2	2	-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>			4	4	3	-				

Aufgaben

Die Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ Austria) wurde auf Basis des Hochschul-Qualitätssicherungsgesetzes mit 01.03.2012 gegründet. Gemäß dem gesetzlichen Auftrag ist die AQ Austria für den gesamten Hochschulbereich in Österreich zuständig.

Agrarmarkt Austria

Anschrift: Dresdner Straße 70, 1200 Wien; www.ama.at

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Griesmayr, Leutner

Abschlussprüfer: BF Consulting

Gesetzliche Grundlage: AMA-Gesetz 1992, BGBl. Nr. 376/1992 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	32,4	33,6	34,2	36,8	42,7	31,9%	48,6	55,2	6,6	13,5%
Personalauszahlungen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	26,4%	0,1	0,1	0,0	-16,2%
Zahlungen für Administration	32,3	33,5	34,1	36,7	42,6	31,9%	48,5	55,1	6,6	13,6%
Einzahlungen (in Mio. €)	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	26,4%	0,1	0,1	0,0	-16,2%
Personalkostensätze	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	26,4%	0,1	0,1	0,0	-16,2%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	71,7	73,1	74,8	76,2	85,5	19,3%				
Personalaufwand	48,5	50,2	53,3	51,3	55,0	13,4%				
Betriebsergebnis (EBIT)	1,5	-0,2	-2,5	-1,2	-0,5	-				
Ergebnis vor Steuern	1,5	-0,2	-2,5	-1,2	-0,5	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	28,0	28,3				-				
Eigenmittel	6,2	6,1	3,5	2,3	1,8	-71,1%				
Verbindlichkeiten	4,7	4,9				-				
<i>davon unter 1 Jahr</i>						-				
Rückstellungen	17,0	17,4				-				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)						-				
Geldfluss aus dem Ergebnis	3,2	1,1	-3,6	-1,2	-0,5	-				
Investitionen in IV, SA und FA	0,7	1,5	1,1	0,9	0,9	30,4%				
Personalstand (VZÄ)	725	724	716	678	729	0,5%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die Agrarmarkt Austria (AMA) wird auf der Grundlage des jährlich zu erstellenden Finanz- und Personalplans finanziert. Transfers aus EU- und Bundesmitteln zur AMA sind bei der UG 42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft veranschlagt. Neben dem Bund leisten die Länder einen Beitrag für bestimmte Leistungen im Länderinteresse.

Letztes Jahr (2021): Die Agrarmarkt Austria administriert zusätzlich zu den Fördermaßnahmen im Rahmen des Programms für die Entwicklung des ländlichen Raumes und den Direktzahlungen die Förderungen auf Basis der Richtlinie gemäß § 1 Abs. 4 Härtefallfondsgesetz für Einkommensausfälle bei land- und forstwirtschaftlichen Betrieben sowie Privatzimmervermietungen. Es wurden 60,0 Mio. € an Förderungen aus dem Härtefallfonds gewährt. An Umsatzerlös wurden 13,2 Mio. €, für den Ausfallsbonus 45,0 Mio. € und für den Verlustersatz 45,2 Mio. € ausbezahlt.

Laufendes Jahr (2022): Die Agrarmarkt Austria administriert die Förderungen auf Basis der Richtlinie gemäß § 1 Abs. 4 Härtefallfondsgesetz für Einkommensausfälle bei land- und forwirtschaftlichen Betrieben sowie Privatzimmervermietungen und Ausfallsbonus. Die Förderungen gemäß der Sonderrichtlinie Verlustersatz für indirekt Betroffene in der Landwirtschaft werden ebenfalls von der AMA administriert. Es wurden 1,8 Mio. € an Förderungen aus dem Härtefallfonds gewährt. Für den Ausfallsbonus wurden 15,0 Mio. € sowie für den Verlustersatz 17,7 Mio. € ausbezahlt.

Budgetjahr (2023): Budgetjahr (2023): Im BVA-E ist eine Erhöhung von 6,6 Mio. € budgetiert. Erforderlich ist dies aufgrund des durch die Inflation gestiegenen Personal- und Sachaufwandes, der Kontrollaktivitäten (Vor-Ort-Kontrollen), die während der Corona-Phase in nur eingeschränktem Ausmaß möglich waren und sohin wieder auf das Niveau vor der COVID-19-Pandemie anzuheben sind, sowie nötige Investitionen für IT-Programme für die neue GAP-Periode (Abwicklung für die Maßnahmen im Rahmen der Entwicklung des ländlichen Raumes und Direktzahlungen).

Aufgaben

Die Agrarmarkt Austria (AMA) hat 1993 ihre Tätigkeit als Marktordnungsstelle zur Vollziehung der EU-Marktordnung und zentrale Anlaufstelle für Agrarmarketing aufgenommen. Weiters administriert die AMA die EU-, Bundes- und Landesmittel im Bereich der Maßnahmen für die Entwicklung des Ländlichen Raumes, sowie die EU-Mittel für Direktzahlungen an landwirtschaftliche Betriebe. Die Aufgaben der AMA sind in § 3 des AMA-Gesetzes 1992 geregelt. Sie ist eine juristische Person öffentlichen Rechts, hat ihren Sitz in Wien und ist im gesamten Bundesgebiet durch sieben Regionalbüros des Technischen Prüfdienstes vertreten.

Arbeitsmarktservice

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	649,6	613,7	671,6	781,9	865,7	33,3%	888,1	958,6	70,5	7,9%
Verwaltungskostenersatz	469,6	457,6	482,6	550,0	588,8	25,4%	622,3	662,1	39,8	6,4%
Überweisungen gem. § 15 AMPFG	148,0	117,4	139,1	206,2	249,4	68,5%	238,3	269,0	30,7	12,9%
Überweisungen gem. § 2b + 17 AMPFG	32,0	33,6	43,3	17,9	n.v.	-	n.v.	n.v.	-	-
Überweisungen gem. § 16 AMPFG	0,0	5,0	6,5	7,7	10,0	-	10,0	10,0	0,0	0,0%
Überweisung gem. § 29 AMMSG	0,0	0,0	0,0	0,0	17,5	-	17,5	17,5	0,0	0,0%
Einzahlungen (in Mio. €)	32,0	170,0	171,0	228,0	17,5	-45,3%	17,5	17,5	0,0	0,0%
Entnahmen aus der Arbeitsmarktrücklage	32,0	170,0	171,0	228,0	17,5	-45,3%	17,5	17,5	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	675,6	678,2	745,2	837,4	903,6	33,7%				
Personalaufwand	337,2	351,4	357,3	383,9	406,4	20,5%				
Betriebsergebnis (EBIT)	155,5	-31,5	-15,8	-35,4	-43,0	-				
Ergebnis vor Steuern	155,6	-31,4	-15,4	-35,4	-43,3	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	705,6	687,5	666,6	639,5	603,8	-14,4%				
Eigenmittel	510,1	478,7	463,2	427,8	384,5	-24,6%				
Verbindlichkeiten	9,1	8,9	16,2	30,6	10,1	10,4%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	9,1	8,9	16,2	30,6	10,1	10,5%				
Rückstellungen	185,2	198,8	186,0	180,0	202,8	9,5%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	72,0	70,0	69,5	66,9	63,7	-11,5%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	149,8	-11,6	26,6	-3,7	-45,8	-				
Investitionen in IV, SA und FA	24,3	32,6	48,1	13,3	27,3	12,6%				
Personalstand (VZÄ)	5.677	5.687	5.596	5.707	5.952	4,9%				
<i>davon BeamtInnen</i>	674	630	585	540	484	-28,2%				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Kapitel 3.2 Wirtschaftlich bedeutende Einheiten im Detail, Seite 43.

Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-AG (ASFINAG-Konzern)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21 in %	BVA 2022	BVA-E 2023	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	1,3	1,2	3,3	1,9	1,9	46,2%	3,0	3,0	0,0	0,0%
Katastrophenfonds	1,3	1,2	3,3	1,9	1,9	46,2%	3,0	3,0	0,0	0,0%
Einzahlungen (in Mio. €)	70,3	172,3	165,5	165,4	275,4	291,7%	195,2	235,1	39,9	20,4%
Erträge aus Kapitalbeteiligungen	70,0	170,0	165,0	165,0	275,0	292,9%	195,0	235,0	40,0	20,5%
Fruchtgenussentgelt	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0%	0,1	0,1	0,0	0,0%
Liegenschaftsverkaufserlöse	0,2	2,2	0,4	0,3	0,3	50,0%	0,1	0,0	-0,1	-
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	2.093,9	2.220,7	2.306,6	2.143,1	2.375,3	13,4%				
Personalaufwand	188,7	198,8	210,0	212,2	224,2	18,8%				
Betriebsergebnis (EBIT)	1.253,2	1.357,5	1.392,1	1.193,0	1.188,0	-5,2%				
Ergebnis vor Steuern	943,1	1.096,4	1.150,0	987,4	1.006,6	6,7%				
Bilanz										
Bilanzsumme	16.510,1	17.084,3	17.454,9	18.304,4	18.564,9	12,4%				
Eigenmittel	5.184,5	5.839,2	6.536,7	7.113,6	7.666,8	47,9%				
Verbindlichkeiten	11.022,3	10.959,0	10.620,6	10.870,7	10.561,1	-4,2%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>957,9</i>	<i>1.912,4</i>	<i>1.979,8</i>	<i>1.648,3</i>	<i>1.813,6</i>	<i>89,3%</i>				
Rückstellungen	303,3	286,1	297,6	320,1	337,0	11,1%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	31,4	34,2	37,0	39,0	41,0	30,6%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	780,6	897,1	1.227,3	1.066,0	1.172,1	50,2%				
Investitionen in IV, SA und FA	538,8	488,7	615,4	590,3	565,2	4,9%				
Personalstand (VZÄ)	2.630	2.721	2.747	2.796	2.866	9,0%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Kapitel 3.2 Wirtschaftlich bedeutende Einheiten im Detail, Seite 46.

Austria-Film und Video GmbH

Obere Augartenstraße 1, 1020 Wien

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 93.2)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Kieninger

Abschlussprüfer: Blazek und Plajer SteuerberatungsGmbH

Gesetzliche Grundlage: -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Summe*						-				-
Einzahlungen (in Mio. €)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Summe*						-				-

*Mit der Austria-Film und Video GmbH bestehen seit 2016 keine finanziellen Verflechtungen.

Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21		
						in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-		
Personalaufwand						-		
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-		
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-		
Bilanz								
Bilanzsumme	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	67,9%		
Eigenmittel	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	93,8%		
Verbindlichkeiten	0,0	0,0			0,0	-		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	0,0	0,0			0,0	-		
Rückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	72,9	82,0	81,0	88,6	85,0	16,7%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-		
Investitionen in IV, SA und FA						-		
Personalstand (VZÄ)						-		
<i>davon BeamtInnen</i>						-		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-		

Aufgaben

Die Austria Film und Video GmbH verwaltet die Bestände der Austria Wochenschau, die zu 100% in Bundeseigentum stehen. Sie ist die zentrale Sammel- und Dokumentationsstelle für das audiovisuelle Erbe Österreichs.

AustriaTech – Gesellschaft des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen GmbH

Anschrift: Raimundgasse 1, 1020 Wien; www.austriatech.org

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 70.2)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Russ

Abschlussprüfer: Steirer MIKA & COMP. Wirtschaftstreuhandges.m.b.H.

Gesetzliche Grundlage: -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	3,4	2,3	2,3	2,7	2,4	-29,4%	2,9	3,2	0,3	10,5%
laufende Transferzahlungen UG 34	2,3	0,8	0,7	1,0	0,9	-60,9%	0,9	1,2	0,3	35,3%
laufende Transferzahlungen UG 41	1,1	1,5	1,6	1,7	1,5	36,4%	2,0	2,0	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	4,5	6,7	5,1	4,5	4,6	0,9%				
Personalaufwand	3,1	3,8	4,0	3,6	3,6	16,6%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	-0,1	0,0	0,0	-				
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	-0,1	0,0	0,0	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	6,3	5,5	5,0	4,8	4,7	-25,5%				
Eigenmittel	3,5	3,6	3,4	3,5	3,5	-0,7%				
Verbindlichkeiten	0,8	0,4	0,2	0,2	0,2	-75,8%				
davon unter 1 Jahr	0,8	0,4	0,2	0,2	0,2	-75,8%				
Rückstellungen	0,4	0,5	0,5	0,4	0,4	-9,1%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	55,9	65,3	69,4	72,3	74,5	33,3%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,3	-0,6	0,0	0,1	0,1	-90,8%				
Investitionen in IV, SA und FA	0,1	0,2	0,1	0,0	0,1	2,3%				
Personalstand (VZÄ)	42	53	54	51	52	25,4%				
davon BeamtInnen						-				
davon ehemalige VB Bund						-				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die AustriaTech finanziert sich größtenteils über Transferzahlungen aus der UG 34 Innovation und Technologie (Forschung) und der UG 41 Mobilität. Davon entfällt ca. die Hälfte auf die Basisfinanzierung für den laufenden Betrieb und für Agenturleistungen im Auftrag des BMK. Der Rest steht für flexible Projektfinanzierung zur Verfügung, wobei der Schwerpunkt auf der Kofinanzierung von EU-Projekten im Bereich innovativer und nachhaltiger Verkehrslösungen liegt.

Auf Basis der aktuellen Mittelfristplanung wurde für die Jahre 2022-2025 erstmals eine Vereinbarung zur Basisfinanzierung für die Jahre 2023-2025 zwischen AustriaTech und BMK abgeschlossen. Obwohl die AustriaTech keine zentrale Einrichtung gemäß § 3 (1) Forschungsfinanzierungsgesetz (FoFinaG) darstellt, werden die dort unter § 6 FoFinaG definierten Standards auch auf die gegenständliche Vereinbarung im Sinne einer Qualitätssicherung angelegt.

Die AustriaTech ist ein gemeinwirtschaftlich orientiertes Unternehmen des Bundes zur Maximierung des gesellschaftlichen Nutzens neuer Technologien in Transport und Verkehr. Die AustriaTech nimmt für das BMK eine Agenturrolle wahr und verfolgt eine langfristige Strategie für nachhaltige Verkehrs- und Mobilitätslösungen, wie zum Beispiel intelligente Verkehrssysteme und Elektromobilität. In diesem Zusammenhang fungiert die AustriaTech ua. als Kontaktstelle für Automatisierte Mobilität, als Generalsekretariat für die Plattform Informationstechnologie Service (IST) Austria, als Betreiber der Mobilitätsdaten Österreich und als FTI-Hub Mobilität.

Überdies agiert die AustriaTech seit 01.01.2014 operativ als IVS (Intelligente Verkehrssysteme) Schlichtungsstelle, der das IVS-Gesetz (Bundesgesetz über die Einführung intelligenter Verkehrssysteme im Straßenverkehr und deren Schnittstellen zu anderen Verkehrsträgern) zugrunde liegt. Die Kernaufgabe der IVS-Schlichtungsstelle ist die außergerichtliche Streitbeilegung und die Vermittlung zwischen streitenden Parteien im B2B-Bereich (Business to Business) mit Spezialisierung auf IVS-Dienste und IVS-Anwendungen.

Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	132,6	217,5	221,5	627,1	957,0	621,7%	2.537,6	3.250,3	712,7	28,1%
Transfers + Administrative Kosten (UG 17)	0,0	0,0	0,0	322,0	375,7	-	375,0	30,5	-344,5	-91,9%
Administrative Kosten (UG 33)	3,6	3,8	9,9	2,9	3,7	1,9%	5,0	4,6	-0,5	-9,0%
Transfers (UG 33)	27,0	21,6	22,8	24,3	23,2	-14,2%	41,4	59,6	18,2	44,0%
Administrative Kosten (UG 34)	0,7	0,5	1,2	0,8	2,4	238,6%	2,7	2,6	-0,1	-2,9%
Transfers (UG 34)	11,5	11,9	14,4	28,2	21,0	82,5%	46,3	57,5	11,3	24,4%
Administrative Kosten (UG 40)	7,3	7,6	6,0	9,1	15,7	115,1%	17,7	16,8	-0,9	-5,1%
Transfers (UG 40)	74,3	169,9	160,0	230,9	512,4	589,6%	1.997,8	3.035,3	1.037,5	51,9%
Transfers (UG 43)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	-	1,0	1,0	0,0	2,6%
Schadloshaltung (UG 40)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	22,5	22,5	-
Schadloshaltung (UG 45)	6,1	0,2	5,1	6,9	0,4	-93,4%	47,4	16,0	-31,4	-66,2%
Vertragsentgelte (UG 45)	2,1	2,0	2,1	2,0	2,3	9,5%	3,4	4,0	0,6	17,4%
Einzahlungen (in Mio. €)	4,9	0,0	6,4	22,3	6,5	32,7%	1,0	1,0	0,0	0,0%
Sonstige Erträge	4,9	0,0	6,4	22,3	6,5	32,7%	1,0	1,0	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	50,8	47,0	43,7	64,6	60,9	19,9%				
Personalaufwand	15,6	16,0	17,0	18,5	22,9	46,8%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,5	-5,8	3,8			-				
Ergebnis vor Steuern	-2,2	4,3	1,9			-				
Bilanz										
Bilanzsumme	358,9	496,4	385,0	539,5	532,0	48,2%				
Eigenmittel	141,3	145,7	147,4	151,5	140,8	-0,4%				
Verbindlichkeiten	200,2	331,3	228,3	378,7	381,2	90,4%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	97,5	192,9	112,5	246,7	270,0	176,9%				
Rückstellungen	16,4	18,5	8,4	7,9	8,9	-46,0%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	39,4	29,3	38,3	28,1	26,5	-32,7%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	-31,8	-21,8	4,2	1,3	11,2	-				
Investitionen in IV, SA und FA	35,8	23,1	9,3	9,3	34,2	-4,5%				
Personalstand (VZÄ)	162	175	173	191	273	68,1%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Kapitel 3.2 Wirtschaftlich bedeutende Einheiten im Detail, Seite 50.

Austrian Business Agency, Österr. Industrieansiedlungs- u. WirtschaftswerbungsgmbH

Anschrift: Opernring 3, 1010 Wien; www.investinaustria.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (N 82.9)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Tritscher

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	4,5	5,0	8,0	7,8	7,5	65,6%	9,4	8,0	-1,4	-14,8%
Wirtschaft - Forschung (UG 33)	0,1	0,6	0,7	0,6	0,6	450,0%	0,6	0,6	0,0	0,0%
Wirtschaftsförderungen (UG 40)	4,4	4,4	7,3	7,2	6,9	56,8%	8,8	7,4	-1,4	-15,9%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	4,8	5,9	6,5	7,0	8,0	66,7%				
Personalaufwand	2,7	2,7	3,2	3,5	3,8	38,7%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Ergebnis vor Steuern						-				
Bilanz										
Bilanzsumme	1,6	1,6	3,3		4,4	173,0%				
Eigenmittel	0,1	0,1	0,2	0,2		82,8%				
Verbindlichkeiten	0,6	0,5	2,0		3,2	465,9%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>0,6</i>	<i>0,5</i>	<i>2,0</i>		<i>3,2</i>	<i>465,9%</i>				
Rückstellungen	0,9	1,0	0,8		0,7	-21,3%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	5,8	5,8				-				
Geldfluss aus dem Ergebnis						-				
Investitionen in IV, SA und FA	0,6	0,0	0,0	0,2	0,0	-				
Personalstand (VZÄ)	23	24	30	34	37	61,7%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Aufgaben

Die ABA ist das Beratungsunternehmen für transnational investierende Unternehmen. Die im Eigentum der Republik Österreich stehende Gesellschaft für Betriebsansiedlung berät internationale Investoren bei allen standortrelevanten Fragen, informiert über den Wirtschaftsstandort Österreich und spricht aktiv potenzielle Investoren an. Das Hauptunternehmensziel der ABA ist damit die Unterstützung von ausländischen Unternehmen bei der Ansiedlung oder einem Beteiligungserwerb in Österreich. Darüber hinaus soll die ABA den Standort Österreich gezielt für ausländische Fachkräfte attraktivieren und sie in Hinblick auf rechtliche Rahmenbedingungen und alle Belange des täglichen Lebens beraten.

Austrian Development Agency

Anschrift: Zelinkagasse 2, 1010 Wien; www.ada.gov.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (Q 88.9)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Dr. Ledolter bis 31.5.2021. Dr. Stift ab 1.6.2021

Abschlussprüfer: Deloitte

Gesetzliche Grundlage: Entwicklungszusammenarbeitsgesetz, BGBl. I Nr. 49/2002 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	92,5	92,5	102,5	114,4	125,1	35,2%	125,1	137,1	12,0	9,6%
Basisabgeltung, Förderung	92,5	92,5	102,5	114,4	125,1	35,2%	125,1	137,1	12,0	9,6%
Personalauszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				-
Pensionen BeamtInnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)	0,3	0,4	0,4	0,3	0,2	-30,7%	0,2	0,2	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	-	n.v.	n.v.		-
Ersätze für Bedienstete	0,3	0,3	0,3	0,2	0,2	-33,3%	0,2	0,2	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	125,9	139,3	134,6	188,1	200,3	59,0%				
Personalaufwand	8,7	8,9	9,2	9,9	10,3	18,8%				
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,4	-0,9	-0,8	0,0	-0,2	-44,6%				
Ergebnis vor Steuern	-0,4	-0,9	-0,8	0,0	-0,2	-49,2%				
Bilanz										
Bilanzsumme	128,4	174,8	164,4	171,0	160,6	25,1%				
Eigenmittel	6,4	5,5	4,7	4,7	4,5	-30,4%				
Verbindlichkeiten	121,2	168,5	159,0	161,7	155,3	28,2%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>75,2</i>	<i>88,7</i>	<i>114,2</i>	<i>99,8</i>	<i>111,4</i>	<i>48,1%</i>				
Rückstellungen	0,8	0,7	0,6	0,9	0,9	12,1%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	5,0	3,2	2,9	2,8	2,8	-43,9%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	-0,4	-0,9	-0,8	0,2	-0,2	-49,3%				
Investitionen in IV, SA und FA	0,5	0,1	0,1	0,2	0,2	-62,8%				
Personalstand (VZÄ)	135	138	142	151	156	15,6%				
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>2</i>	<i>2</i>	<i>2</i>	<i>1</i>	<i>1</i>	<i>-</i>				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	<i>1</i>	<i>1</i>	<i>1</i>	<i>1</i>	<i>1</i>	<i>0,0%</i>				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Letztes Jahr (2021): Betreffend das langfristige Ziel, die ODA-Quote Österreichs auf 0,7% des BNE anzuheben, wurde die Förderung um weitere 10,7 Mio. € gegenüber 2020 erhöht.

Laufendes Jahr (2022): Die Förderung erfolgt in gleicher Höhe wie 2021.

Budgetjahr (2023): Um das langfristige Ziel, die ODA-Quote (Official Development Assistance) Österreichs auf 0,7% des Bruttonationaleinkommen BNE anzuheben, wurde die Förderung um 12,0 Mio. € gegenüber 2022 angehoben.

Die 2004 als GmbH gegründete ADA ist ein Unternehmen der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (OEZA). Sie ist für die Umsetzung der bilateralen Programme und Projekte in den Partnerländern der OEZA verantwortlich.

AIT Austrian Institute of Technology GmbH (Konzern)

Anschrift: Giefinggasse 4, 1210 Wien; www.ait.ac.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 72.1)

Bundesbeteiligung: 50,46%

Geschäftsführung: Knoll, Plimon

Abschlussprüfer: Mazars Austria GmbH

Gesetzliche Grundlage: -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	55,7	55,7	57,6	56,5	59,4	6,5%	65,0	66,0	1,0	1,5%
Basiszuwendung UG 34	54,5	54,6	56,7	55,7	58,7	7,7%	63,7	65,0	1,3	2,0%
Personalauszahlungen (BPFZ Arsenal GmbH) UG 41	1,2	1,1	0,9	0,8	0,7	-42,5%	1,3	1,0	-0,3	-23,1%
Einzahlungen (in Mio. €)	1,2	1,1	0,9	0,8	0,7	-42,5%	1,3	1,0	-0,3	-23,1%
Ersätze für Bedienstete (BPFZ Arsenal GmbH) UG 41	1,2	1,1	0,9	0,8	0,7	-42,5%	1,3	1,0	-0,3	-23,1%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	152,7	166,2	163,0	161,3	171,8	12,5%				
Personalaufwand	88,4	93,2	96,8	100,4	103,7	17,3%				
Betriebsergebnis (EBIT)	2,7	3,7	4,0	2,4	5,6	106,3%				
Ergebnis vor Steuern	3,5	3,5	4,3	2,7	5,8	66,0%				
Bilanz										
Bilanzsumme	221,6	238,9	199,4	214,8	223,5	0,9%				
Eigenmittel	42,3	45,4	121,0	122,5	126,7	199,3%				
Verbindlichkeiten	65,4	78,9	39,0	51,9	51,4	-21,4%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	39,2	45,7	17,2	23,2	35,2	-10,3%				
Rückstellungen	26,7	26,5	28,2	28,1	31,6	18,5%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	27,7	27,7	104,7	98,4	95,4	244,9%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	20,9	5,2	6,2	5,6	7,9	-62,0%				
Investitionen in IV, SA und FA	14,6	18,0	10,7	11,8	9,7	-33,9%				
Personalstand (VZÄ)	1.051	1.093	1.122	1.145	1.157	10,1%				
<i>davon BeamtInnen</i>	17	14	12	9	9	-49,9%				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Das Forschungsbudget wird der Austrian Institute of Technology GmbH (AIT) gemäß Leistungsvereinbarung auf Basis von folgendem Finanzierungsschlüssel zur Verfügung gestellt: 40% Basisfinanzierung Bund, 30% Kooperative Forschung sowie 30% Auftragsforschung. Das BMK stellt dem AIT eine Basisfinanzierung in Form eines Gesellschafterzuschusses zur Verfügung, der der Hauptaufgabe des AIT, nämlich der Durchführung unabhängiger Forschung oder experimenteller Entwicklung dient, deren Ergebnisse durch Veröffentlichung und Wissenstransfer verbreitet werden. Die Basisfinanzierung teilt sich in die vier Kategorien Forschungsbudget, Ausbildungs- und Transferbudget, Forschungsinfrastrukturbudget sowie Sonstige Aufwände. Die Budgetplanung erfolgt entlang mehrjähriger Strategieperioden. Die Höhe der tatsächlichen jährlichen Mittelzuführung ist aktuell in der mit dem BMK für die Jahre 2022-2023 abgeschlossenen Leistungsvereinbarung festgelegt.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Verträge: Seit dem Jahr 2020 ist das AIT eine zentrale Forschungseinrichtung gem. § 3 Abs. 1 (FoFinaG). Das BMK schließt mit dem AIT Leistungsvereinbarungen gem. § 5 Abs. 1 ab. Die erste Leistungsperiode umfasst die Kalenderjahre 2021-2023. Für des Jahr 2021 wurde gem. Übergangsbestimmungen die bisherige Rahmenvereinbarung 2019-2021 für das erste Jahr der dreijährigen Leistungsvereinbarung berücksichtigt.

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Das AIT nimmt in Österreich eine führende Position bei Innovationen ein und spielt zudem auf europäischer Ebene eine Schlüsselrolle als jene Forschungs- und Technologieeinrichtung, die sich mit den zentralen Infrastrukturthemen der Zukunft befasst. Durch die Forschung und technologischen Entwicklungen des AIT werden grundlegende Innovationen für die nächste Generation von Infrastrukturtechnologien in den Bereichen Energy, Low-Emission Transport, Health & Bioresources, Digital Safety & Security, Vision Automation & Control, Technology Experience und Innovation System & Policy verwirklicht. Die Eckpunkte sind verstärkte Hinwendung zum Markt bei gleichzeitiger inhaltlicher Exzellenz der unabhängigen Forschung. Der Standort Seibersdorf ist gleichzeitig auch Sitz der beiden 100%-Tochtergesellschaften "Seibersdorf Labor GmbH", die aktiv mit Labor- und Servicedienstleistungen am Absatzmarkt tätig ist, und "Nuclear Engineering Seibersdorf GmbH", die bestehende Altlasten dekommissioniert und dekontaminiert.

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- Keine

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- Forschungsfinanzierungsnovelle 2020 (BGBl. I Nr. 75/2020)

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- Forschungsfinanzierung in Österreich (Bund 2016/8)
- Austrian Institute of Technology GmbH betreffend Forschungsprojekt UniversAAL (Bund 2013/10)

Weiterführende Informationen und Berichte

- Geschäftskonzept AIT

- Management und Struktur AIT
- Jahresabschluss und Berichte AIT

Austro Control GmbH

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	13,5	10,6	9,3	13,3	12,7	-6,1%	13,1	13,1	0,0	0,0%
Luftfahrtbehördliche Tätigkeiten	13,5	10,6	9,3	13,3	12,7	-6,1%	13,1	13,1	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	298,5	317,7	320,4	146,0	166,9	-44,1%				
Personalaufwand	195,9	224,6	233,6	132,3	147,2	-24,8%				
Betriebsergebnis (EBIT)	14,7	12,7	1,2	-65,6	-56,7	-				
Ergebnis vor Steuern	10,1	2,5	-1,6	-75,1	-55,8	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	542,7	589,6	622,1	572,8	568,0	4,7%				
Eigenmittel	93,2	95,0	94,0	37,8	-3,4	-				
Verbindlichkeiten	26,8	36,0	30,7	55,3	93,2	247,4%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	26,8	36,0	30,7	55,3	93,2	247,4%				
Rückstellungen	411,8	448,9	488,9	472,4	463,5	12,6%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	17,2	16,1	15,1	6,6	-0,6	-				
Geldfluss aus dem Ergebnis	72,1	59,3	25,5	-38,7	-29,7	-				
Investitionen in IV, SA und FA	84,0	59,0	56,7	25,6	49,6	-41,0%				
Personalstand (VZÄ)	1.005	1.025	1.077	1.067	1.066	6,1%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Kapitel 3.2 Wirtschaftlich bedeutende Einheiten im Detail, Seite 56.

B

Buchhaltungsagentur des Bundes (BHAG)

Anschrift: Dresdner Straße 89, 1200 Wien ; www.buchhaltungsagentur.gv.at

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Dietrich

Abschlussprüfer: Deloitte

Gesetzliche Grundlage: Buchhaltungsagenturgesetz, BGBl. I Nr. 37/2004 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	17,1	17,7	17,5	17,4	49,0	186,9%	44,5	42,4	-2,0	-4,6%
Personalauszahlungen	15,3	15,4	14,5	13,4	12,9	-15,7%	12,8	12,6	-0,1	-1,0%
Pensionen BeamtInnen	1,8	2,3	3,1	3,9	4,4	149,5%	n.v.	n.v.		-
gesetzliche Leistungen					31,7	-	31,7	29,8	-1,9	-6,0%
Einzahlungen (in Mio. €)	19,6	19,5	18,5	17,2	16,6	-15,4%	12,8	12,6	-0,1	-1,0%
Pensionen BeamtInnen	4,3	4,2	4,0	3,8	3,7	-14,2%	n.v.	n.v.		-
Ersätze	15,3	15,4	14,5	13,4	12,9	-15,7%	12,8	12,6	-0,1	-1,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	37,5	39,1	40,6	49,3	38,0	1,4%				
Personalaufwand	31,6	33,1	33,3	32,0	31,9	0,9%				
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,8	-0,9	0,1	10,8	-0,2	-79,6%				
Ergebnis vor Steuern	-0,6	-0,7	0,3	11,0	0,0	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	19,8	20,4	18,9	29,8	30,4	53,8%				
Eigenmittel	4,4	3,8	4,1	15,0	15,0	240,1%				
Verbindlichkeiten	6,6	6,6	3,8	3,3	3,7	-43,1%				
davon unter 1 Jahr	6,6	6,6	3,8	3,3	3,7	-43,1%				
Rückstellungen	8,8	10,1	10,9	11,2	11,5	30,7%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	22,3	18,4	21,8	50,9	49,6	122,4%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	1,2	0,9	11,4	0,3	-				
Investitionen in IV, SA und FA	0,3	0,1	0,8	0,7	0,6	105,8%				
Personalstand (VZÄ)	507	503	504	486	483	-4,7%				
davon BeamtInnen	242	229	213	195	183	-24,5%				
davon ehemalige VB Bund	106	104	102	97	92	-12,5%				

Erläuterungen zu den finanziellen Verflechtungen

Das Entgelt für gesetzliche Leistungen der Buchhaltungsagentur des Bundes (BHAG) wird seit 2021 zentral in der UG 45 Bundesvermögen veranschlagt. Im BVAE-E 2023 wurden hierfür Mittel iHv. 29,8 Mio. € vorgesehen.

Aufgaben

Die BHAG ist das zentrale Dienstleistungsunternehmen für das Rechnungswesen des Bundes und besorgt gegen Entgelt die Buchhaltungsaufgaben des Bundes für haushaltsführende Stellen (Organe des Bundes) und für vom Bund verwaltete Rechtsträger. Neben diesen gesetzlich festgelegten Leistungen kann die Buchhaltungsagentur für ihre Kunden auch vertragliche Leistungen, die in einem Zusammenhang mit der Haushaltsverrechnung des Bundes stehen, erbringen.

Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen GmbH

Anschrift: Leopold-Moses-Gasse 4/2/3, 1020 Wien

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): -

Bundesbeteiligung: 100%

Eigentümerverspreter: BMI

Geschäftsführung: Achrainer

Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH

Gesetzliche Grundlage: BBU-Errichtungsgesetz – BBU-G, BGBl. I Nr. 53/2019 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	0,0	0,0	1,0	13,3	98,3	-	281,3	183,6	-97,7	-34,7%
Transferzahlung UG 18			1,0	12,7	78,1	-	260,0	155,8	-104,2	-40,1%
Leistungsentgelte für Rechtsberatung UG 13					11,5	-	14,0	15,0	1,0	7,1%
Leistungsentgelte für Rechtsberatung UG 18					0,4	-	0,6	3,2	2,6	433,3%
zweckgebundene EU-Mittel (AMIF)					4,8	-	3,0	5,6	2,6	86,7%
Personalauszahlungen				0,6	3,5	-	3,7	4,0	0,3	9,6%
Einzahlungen (in Mio. €)	0,0	0,0	0,0	0,6	3,5	-	3,7	4,0	0,3	9,6%
Ersätze für Bedienstete				0,6	3,5	-	3,7	4,0	0,3	9,6%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse				11,1	94,8	-				
Personalaufwand				3,8	39,4	-				
Betriebsergebnis (EBIT)			0,0	0,0	4,1	-				
Ergebnis vor Steuern			0,0	0,0	0,0	-				
Bilanz										
Bilanzsumme			1,0	9,0	20,1	-				
Eigenmittel			1,0	1,9	1,7	-				
Verbindlichkeiten			0,0	4,8	9,6	-				
<i>davon unter 1 Jahr</i>			0,0	4,8	9,6	-				
Rückstellungen			0,0	2,3	3,9	-				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)			99,4	12,3	5,2	-				
Geldfluss aus dem Ergebnis				0,4	0,6	-				
Investitionen in IV, SA und FA				1,4	1,2	-				
Personalstand (VZÄ)				52	709	-				
<i>davon Beamtinnen</i>				6	48	-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>				3	37	-				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Mit der Transferzahlung aus dem Bundesbudget werden alle Kosten der Bundesagentur abgedeckt, soweit sie nicht aus Erträgen aus Rechtsberatung- und Dolmetschleistungen bzw. aus Förderungen aus dem Europäischen Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds lukriert werden.

Der unter „Personalauszahlungen“ und „Einzahlungen“ angeführte Betrag bezieht sich auf die Verrechnung des Aktivitätsaufwands samt Nebenkosten jener Beamtinnen und Beamten, die der Bundesagentur zur dauernden Dienstleistung zugewiesen sind, im Wege des hierfür eingerichteten Personalamts.

Letztes Jahr (2021): Beginnend mit Jänner 2021 nahm die Bundesagentur planmäßig die operative Leistungserbringung in den Bereichen Rechts- und Rückkehrberatung, Dolmetschwesen und Menschenrechtsbeobachtung (Aufgaben gemäß BGBl. I Nr. 53/2019) auf. Infolge des erhöhten Asylzustroms ab August 2021 (durchschnittlicher Belagstand: 2.405 Personen; Budgetierung für 1.350 Personen) sowie der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie lagen die Ausgaben 2021 deutlich über dem Budgetwert. Die finanziellen Auswirkungen durch die COVID-19-Pandemie betrugen 5,4 Mio. €.

Laufendes Jahr (2022): Veranschlagt wurde unter der Prämisse eines durchschnittlichen Belagstands von 1.700 Personen in Bundesbetreuung. Für die unplanbaren zusätzlichen Aufwendungen für den Zustrom an Vertriebenen infolge des Krieges in der Ukraine ab März 2022 (für Hotlines, Transporte, Management der Länderübernahmen, Notversorgung, etc. bisher 2,4 Mio. €) wurde in der ersten BFG-Novelle 2022 eine zusätzliche Budgetvorsorge getroffen; dabei war einerseits die Zahl der in Österreich Zuflucht suchenden Flüchtenden und andererseits deren Aufteilung zwischen Bundes- und Länderbetreuung unsicher. Hinzu kommt ein sukzessiv steigender Belagstand in Bundesbetreuung durch einen massiven Anstieg der Asylanträge verbunden mit verzögerten und zu geringen Länderübernahmen (rund 5.100 Personen in Bundesbetreuung werden im Jahresdurchschnitt erwartet), beide Faktoren prägen die Kostenentwicklung des Jahres 2022.

Budgetjahr (2023): Veranschlagt wurde unter der Prämisse eines durchschnittlichen Belagstands von 5.500 Personen in Bundesbetreuung. Ein höherer Belagstand durch den weiterhin anhaltend starken Asylzustrom sowie von Vertriebenen aus der Ukraine verursacht Mehrkosten, wobei in dem im Vergleich zu 2022 niedriger veranschlagten Transferbetrag an die BBU aus den Erfahrungen 2022 die überwiegende Betreuung der Ukrainevertriebenen in den Ländern berücksichtigt wird. Ebenso sind die finanziellen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie abhängig von Belagstand und Infektionsdruck in den Herkunftsländern sowie den verpflichtend vorgegebenen Maßnahmen und können daher nicht abgeschätzt werden.

Ausblick (2024+): Entscheidende Faktoren sind die Entwicklung des Asylzustroms sowie die künftigen rechtlichen Rahmenbedingungen für Vertriebene aus der Ukraine, die Dynamik der Übernahme in Länderbetreuung sowie die Entwicklung der COVID-19-Lage. Die Entwicklung des Asylzustroms ist weitestgehend durch externe Faktoren bestimmt. Eine ausreichend valide Einschätzung der mittelfristigen Entwicklung kann in diesem Bereich nicht langfristig getroffen werden.

Aufgaben

Die Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen GmbH (BBU GmbH) wurde mit Bundesgesetz BGBl. I Nr. 53/2019 per 01.07.2019 errichtet. Sie ist nach den Grundsätzen der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit zu führen. Diese dem Gemeinnützigkeitsrecht unterliegende mildtätige Gesellschaft soll gemäß BBU-Errichtungsgesetz (BGBl. I Nr. 53/2019) folgende Aufgaben erfüllen:

- die Durchführung der Versorgung gemäß Art. 6 und 7 der Vereinbarung zwischen dem Bund und den Ländern gemäß Art. 15a B-VG über gemeinsame Maßnahmen zur vorübergehenden Grundversorgung für hilfs- und schutzbedürftige Fremde (Asylwerberinnen und Asylwerber, Asylberechtigte, Vertriebene und andere aus rechtlichen oder faktischen Gründen nicht abschiebbare Menschen) in Österreich (Grundversorgungsvereinbarung – Art. 15a B-VG), BGBl. I Nr. 80/2004, soweit diese dem Bund obliegt,
- die Durchführung der Rechtsberatung
 - vor dem Bundesamt gemäß § 49 BFA-Verfahrensgesetz (BFA-VG), BGBl. I Nr. 87/2012, sowie
 - vor dem Bundesverwaltungsgericht gemäß § 52 BFA-VG,
- die Durchführung der Rückkehrberatung und Rückkehrhilfe gemäß § 52a BFA-VG,
- die Zurverfügungstellung von Menschenrechtsbeobachtern zum Zweck der systematischen Überwachung von Abschiebungen gemäß § 46 Abs. 6 Fremdenpolizeigesetz 2005 (FPG), BGBl. I Nr. 100/2005, sowie
- die Zurverfügungstellung von Dolmetschern und Übersetzern im Rahmen von Verfahren nach § 3 Abs. 2 Z 1 bis 4 und 7 BFA-VG vor den Behörden und dem Bundesverwaltungsgericht

Bundesbeschaffung GmbH (BBG)

Anschrift: Lasallestraße 9b, 1020 Wien; www.bbg.gv.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Zotter, Ledolter

Abschlussprüfer: LeitnerLeitner Audit

Gesetzliche Grundlage: Errichtung einer Bundesbeschaffung Gesellschaft mit beschränkter Haftung, BGBl. I Nr. 39/2001 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	1,7	0,2	0,2	0,2	0,2	-88,7%	0,1	0,1	0,0	2,9%
Kostensatzzahlungen	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Personalauszahlungen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	13,8%	0,1	0,1	0,0	2,9%
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	5,5%	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	17,5%	0,1	0,1	0,0	2,9%
Pensionen BeamtInnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	n.v.	n.v.		-
Ersätze für Bedienstete	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	13,8%	0,1	0,1	0,0	2,9%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	13,9	15,7	18,6	20,9	29,3	111,1%				
Personalaufwand	7,2	8,1	8,7	9,1	9,7	33,9%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,6	0,9	2,6	3,6	10,8	-				
Ergebnis vor Steuern	0,6	0,9	2,6	3,6	10,8	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	11,2	12,4	14,7	20,1	32,4	188,1%				
Eigenmittel	6,2	7,1	9,4	12,8	22,9	268,9%				
Verbindlichkeiten	2,7	2,7	2,5	1,6	2,7	-0,6%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	2,7	2,7	2,5	1,6	2,7	-0,6%				
Rückstellungen	2,3	2,5	2,6	4,5	6,3	170,5%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	55,1	57,0	64,3	63,6	70,6	28,1%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,2	1,3	2,6	3,5	10,2	770,4%				
Investitionen in IV, SA und FA	0,6	0,2	0,2	0,1	0,1	-76,6%				
Personalstand (VZÄ)	92	107	111	113	118	28,0%				
<i>davon BeamtInnen</i>	1	1	1	1	1	0,0%				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	1	1	1	1	1	0,0%				
Unternehmensspezifische Kennzahlen										
Beschaffungsvolumen gesamt	1.431	1.512	1.624	1.833	3.210	124,3%				

Aufgaben

Die Bundesbeschaffung GmbH ist der Einkaufsdienstleister der öffentlichen Hand, und nimmt Aufgaben auf dem Gebiet des Beschaffungswesens mit dem Ziel einer ökonomisch sinnvollen Volumens- und Bedarfsbündelung zur Optimierung der Einkaufsbedingungen des Bundes nach wirtschaftlichen und qualitativen Kriterien wahr.

Bundeforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft

Anschrift: Seckendorff-Gudent-Weg 8, 1131 Wien; www.bfw.ac.at

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Mayer

Abschlussprüfer: LBG Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH

Gesetzliche Grundlage: BFW-Gesetz (Agrarrechtsänderungsgesetz 2004), BGBl. I Nr. 83/2004 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	21,9	22,1	22,1	22,1	22,0	0,4%	21,5	22,7	1,2	5,7%
Basiszuwendung	15,5	15,5	15,5	15,5	15,5	0,0%	15,5	17,5	2,0	12,9%
Personalkosten	5,9	6,0	5,7	5,5	5,2	-10,6%	6,0	5,2	-0,8	-12,8%
Pensionen BeamtInnen	0,5	0,6	0,9	1,1	1,3	133,7%	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)	7,5	7,7	7,3	7,0	6,7	-10,4%	6,0	5,2	-0,8	-12,8%
Personalkostenersätze	5,9	6,0	5,7	5,5	5,2	-10,6%	6,0	5,2	-0,8	-12,8%
Pensionen BeamtInnen	1,6	1,7	1,6	1,6	1,5	-9,6%	n.v.	n.v.		-
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	23,2	25,4	27,5	27,6	30,8	32,8%				
Personalaufwand	17,8	18,8	20,0	20,6	22,4	25,8%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	-0,1	0,2	-0,3	-0,9	-				
Ergebnis vor Steuern	0,0	-0,2	-0,1	-0,6	-1,2	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	14,5	54,7	52,2	54,0	54,5	277,1%				
Eigenmittel	2,4	2,2	2,1	1,5	0,4	-83,8%				
Verbindlichkeiten	1,8	34,8	32,8	36,1	38,2	-				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>1,8</i>	<i>4,3</i>	<i>3,0</i>	<i>8,4</i>	<i>9,8</i>	<i>430,7%</i>				
Rückstellungen	6,2	6,5	6,6	6,7	7,1	15,4%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	22,5	5,0	5,0	2,4	0,8	-96,4%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,7	2,9	1,7	1,3	0,8	8,2%				
Investitionen in IV, SA und FA	0,8	51,6	0,8	0,9	0,8	1,0%				
Personalstand (VZÄ)	265	275	297	305	300	13,2%				
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>78</i>	<i>76</i>	<i>69</i>	<i>65</i>	<i>64</i>	<i>-18,1%</i>				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	<i>79</i>	<i>77</i>	<i>77</i>	<i>72</i>	<i>71</i>	<i>-9,6%</i>				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Das Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft (BFW) erhält gem. § 8 Abs. 3 BFW-Gesetz vom Bund eine Basiszuwendung in der Höhe von 17,5 Mio. € pro Jahr. Bestimmte Leistungen des BFW werden gesondert zusätzlich abgegolten (Waldinventur, Importkontrolle Holz).

Aufgaben

Das BFW ist eine österreichische, multidisziplinäre Forschungs- und Ausbildungsstelle des Bundes in der Rechtsform „Anstalt öffentlichen Rechts“. Das BFW unterstützt die ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft durch die Erarbeitung von wissenschaftlichen Grundlagen und durch Wissensvermittlung zur multifunktionalen Nutzung natürlicher Ressourcen in den Bereichen Forst- und

Holzwirtschaft sowie über Naturgefahren. Das BFW erfüllt auch hoheitliche Aufgaben (v.a. phytosanitäre Holzkontrollen).

Bundesmuseen

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	134,2	137,1	136,6	157,9	152,5	13,6%	142,3	151,3	9,0	6,3%
Basisabgeltung*	112,1	113,7	114,4	112,8	114,4	2,1%	122,4	133,4	11,0	9,0%
Transferzahlungen*	13,5	14,6	13,4	13,7	13,7	1,4%	14,0	12,5	-1,5	-10,7%
Transferzahlungen Covid-19				23,1	16,5	-	0,0	0,0	0,0	-
Personalauszahlungen	7,1	7,0	6,3	4,9	4,3	-39,9%	6,0	5,5	-0,5	-8,3%
Pensionen BeamtInnen	1,5	1,8	2,5	3,3	3,6	143,2%	n.v.	n.v.		
Einzahlungen (in Mio. €)	9,1	9,0	8,0	6,3	5,5	-39,6%	6,0	5,5	-0,5	-8,3%
Pensionen BeamtInnen	2,0	2,0	1,8	1,4	1,2	-38,5%	n.v.	n.v.		
Ersätze für Bedienstete	7,1	7,0	6,3	4,9	4,3	-39,9%	6,0	5,5	-0,5	-8,3%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	191,4	280,6	214,1	178,4	201,0	5,0%				
Personalaufwand	97,1	104,3	105,7	94,3	100,3	3,3%				
Betriebsergebnis (EBIT)	10,8	88,7	14,4	11,1	20,0	85,2%				
Ergebnis vor Steuern	10,8	88,3	14,5	10,9	20,0	84,7%				
Bilanz										
Bilanzsumme	227,6	329,7	344,0	356,1	379,1	66,6%				
Eigenmittel	163,0	251,2	260,8	266,8	288,7	77,2%				
Verbindlichkeiten	21,0	24,5	24,3	19,7	21,4	2,3%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	14,7	18,2	17,6	13,5	15,4	4,6%				
Rückstellungen	34,5	37,5	37,0	38,1	41,0	18,9%				
Weitere Kennzahlen										
Geldfluss aus dem Ergebnis	15,3	17,9	14,2	11,6	8,3	-46,1%				
Investitionen in IV, SA und FA	15,7	13,6	10,9	13,7	18,8	19,8%				
Personalstand (VZÄ)	1.727	1.798	1.837	1.784	1.772	2,6%				
<i>davon BeamtInnen</i>	91	86	77	61	52	-42,3%				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	244	228	208	184	173	-28,9%				

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Kapitel 3.2 Wirtschaftlich bedeutende Einheiten im Detail, Seite 58.

Albertina

Anschrift: Albertinaplatz 1, 1010 Wien; www.albertina.at

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Schröder, Landstetter

Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	8,3	9,3	11,5	15,1	15,1	81,6%	0,1	0,1	0,0	6,7%
Basisabgeltung*	7,7	8,5	10,1	7,7	9,2	19,4%	n.v.	n.v.	-	-
Transferzahlungen*	0,0	0,3	0,9	0,8	2,2	-	n.v.	n.v.	-	-
Transferzahlungen Covid-19				6,2	3,2	-	0,0	0,0	-	-
Personalauszahlungen	0,4	0,3	0,2	0,1	0,1	-79,7%	0,1	0,1	0,0	6,7%
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,2	0,3	0,3	0,3	152,0%	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	0,5	0,3	0,2	0,1	0,1	-78,3%	0,1	0,1	0,0	6,7%
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	-	n.v.	n.v.	-	-
Ersätze für Bedienstete	0,4	0,3	0,2	0,1	0,1	-79,7%	0,1	0,1	0,0	6,7%

*Basisabgeltung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	22,8	25,5	29,4	27,4	33,8	48,3%		
Personalaufwand	7,3	7,9	8,6	7,3	8,9	23,1%		
Betriebsergebnis (EBIT)	2,7	2,5	5,6	7,0	8,8	232,4%		
Ergebnis vor Steuern	2,7	2,4	5,8	7,2	8,9	227,0%		
Bilanz								
Bilanzsumme	53,7	59,4	66,9	74,7	81,1	50,9%		
Eigenmittel	48,8	51,0	56,4	63,6	71,3	46,2%		
Verbindlichkeiten	1,4	2,3	1,7	1,5	1,7	17,5%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	1,4	2,3	1,7	1,5	1,7	17,5%		
Rückstellungen	2,7	3,0	3,5	2,7	3,2	17,5%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	84,0	83,3	82,1	83,2	86,6	3,1%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,6	0,3	1,4	0,3	0,3	-54,1%		
Investitionen in IV, SA und FA	1,5	1,4	1,5	1,5	0,8	-46,8%		
Personalstand (VZÄ)	143	151	160	166	169	18,1%		
<i>davon BeamtInnen</i>	4	3	3	1	1	-75,0%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	15	13	13	10	10	-31,3%		
Unternehmensspezifische Kennzahlen								
Ausstellungsbesucher/innen in T	792	1.005	1.001	360	462	-41,7%		
Eigenerlöse	15	18	22	6	8	-47,5%		

Aufgaben

Die Albertina beherbergt eine der größten und bedeutendsten grafischen Sammlungen der Welt mit einem Umfang von ungefähr 65.000 Zeichnungen und über einer Million druckgrafischer Blätter. Der Rahmen der ausgestellten und archivierten Exponate reicht von der Spätgotik bis hin zur zeitgenössischen Kunst. Der Name „Albertina“ stammt von ihrem Begründer Herzog Albert Kasimir von Sachsen-Teschen. Ab 27.05.2020 Beginn des Ausstellungsbetriebes der „Albertina Modern“ im Künstlerhaus, wo die vom Bund

erworbene Sammlung Essl in Kooperation mit der Haselsteiner Familien-Privatstiftung
gezeigt wird.

Kunsthistorisches Museum mit Weltmuseum Wien und Theatermuseum Wien (KHM-Museumsverband)

Anschrift: Burgring 5, 1010 Wien; www.khm.at

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Haag, Frey

Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und

Steuerberatungsgesellschaft

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	31,7	27,5	26,6	33,5	32,4	2,1%	0,9	0,7	-0,3	-28,6%
Basisabgeltung*	24,6	25,0	23,8	23,8	23,8	-3,2%	n.v.	n.v.	-	-
Transferzahlungen*	5,9	1,4	1,6	2,1	1,8	-69,7%	n.v.	n.v.	-	-
Transferzahlungen Covid-19				6,4	5,7	-	0,0	0,0	-	-
Personalauszahlungen	1,0	1,0	1,0	0,8	0,5	-48,5%	0,9	0,7	-0,3	-28,6%
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,2	0,2	0,4	0,5	302,6%	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	1,3	1,3	1,2	1,0	0,7	-48,6%	0,9	0,7	-0,3	-28,6%
Pensionen BeamtInnen	0,3	0,3	0,3	0,2	0,2	-48,8%	n.v.	n.v.	-	-
Ersätze für Bedienstete	1,0	1,0	1,0	0,8	0,5	-48,5%	0,9	0,7	-0,3	-28,6%

*Basisabgeltung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	42,7	48,9	49,9	38,6	39,6	-7,2%		
Personalaufwand	25,1	28,5	27,4	23,7	24,1	-4,0%		
Betriebsergebnis (EBIT)	0,9	1,0	1,2	1,0	0,5	-40,9%		
Ergebnis vor Steuern	0,7	0,7	0,8	0,7	0,3	-58,1%		
Bilanz								
Bilanzsumme	60,9	69,3	65,5	61,5	60,9	0,0%		
Eigenmittel	37,1	40,7	38,3	36,7	34,4	-7,2%		
Verbindlichkeiten	10,9	12,6	12,1	8,6	9,0	-17,5%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	5,0	6,6	6,2	2,7	3,1	-38,4%		
Rückstellungen	8,9	10,7	10,1	10,5	10,3	15,0%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	14,5	15,6	18,2	21,5	21,0	45,1%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	3,1	5,8	2,4	2,4	2,9	-6,8%		
Investitionen in IV, SA und FA	10,9	8,0	3,0	2,2	3,2	-70,9%		
Personalstand (VZÄ)	435	478	488	446	448	2,9%		
<i>davon BeamtInnen</i>	15	14	13	10	7	-51,3%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	19	16	13	13	12	-39,5%		
Unternehmensspezifische Kennzahlen								
Ausstellungsbesucher/innen in T	1.424	1.751	1.745	475	579	-59,3%		
Eigenerlöse	18	26	26	14	12	-35,8%		

Aufgaben

Das Kunsthistorische Museum (inkl. Weltmuseum Wien und Theatermuseum Wien) in Wien zählt zu den größten und bedeutendsten Museen der Welt. In den Sammlungen befinden sich Objekte aus sieben Jahrtausenden, von der Zeit des Alten Ägypten bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Besondere Schwerpunkte liegen in der Kunst der Renaissance und des Barocks. Die Sammlungen und ihre Vielfalt sind zum Großteil das Resultat der Vorlieben und Interessen von Persönlichkeiten aus dem Haus Habsburg, unter ihnen

Kaiser Rudolf II. und Erzherzog Leopold Wilhelm. 1891 fand die feierliche Eröffnung des neu erbauten Museums an der Wiener Ringstraße statt. Damit waren erstmals die kaiserlichen Sammlungen unter einem Dach vereint.

MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst

Anschrift: Stubenring 5, 1010 Wien; www.mak.at

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Thun-Hohenstein bis 31.8.2021, Hollein ab 1.9.2021; Mag.^a

Mitterlehner-Marchesani

Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und

Steuerberatungsgesellschaft

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21 in %	BVA 2022	BVA-E 2023	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	10,4	10,2	11,0	12,2	10,3	-1,0%	0,2	0,1	-0,1	-54,3%
Basisabgeltung*	9,8	9,7	9,7	9,7	9,7	-1,0%	n.v.	n.v.	-	-
Transferzahlungen*	0,1	0,0	0,9	1,7	0,3	220,6%	n.v.	n.v.	-	-
Transferzahlungen Covid-19				0,5	0,0	-	0,0	0,0	-	-
Personalauszahlungen	0,4	0,5	0,3	0,2	0,1	-83,2%	0,2	0,1	-0,1	-54,3%
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	199,9%	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	0,6	0,6	0,3	0,2	0,1	-82,8%	0,2	0,1	-0,1	-54,3%
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	-	n.v.	n.v.	-	-
Ersätze für Bedienstete	0,4	0,5	0,3	0,2	0,1	-83,2%	0,2	0,1	-0,1	-54,3%

*Basisabgeltung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	13,4	13,8	15,2	12,0	13,8	2,9%		
Personalaufwand	6,3	6,8	6,8	5,9	6,7	5,4%		
Betriebsergebnis (EBIT)	0,2	0,1	0,4	0,3	0,0	-		
Ergebnis vor Steuern	0,2	0,1	0,5	0,3		-		
Bilanz								
Bilanzsumme	14,9	15,7	15,8	17,0	16,2	9,0%		
Eigenmittel	11,2	10,9	11,0	10,9	11,3	0,7%		
Verbindlichkeiten	1,0	1,2	1,3	0,9	1,1	11,1%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>1,0</i>	<i>1,2</i>	<i>1,3</i>	<i>0,9</i>	<i>1,1</i>	<i>11,1%</i>		
Rückstellungen	2,4	2,7	2,4	2,3	2,4	-0,9%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	69,4	64,3	65,2	60,5	65,2	-6,1%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,4	1,0	0,9	0,7	0,4	-68,0%		
Investitionen in IV, SA und FA	0,3	0,6	0,6	0,3	1,1	214,2%		
Personalstand (VZÄ)	128	131	126	127	126	-1,7%		
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>5</i>	<i>5</i>	<i>3</i>	<i>2</i>	<i>1</i>	<i>-76,0%</i>		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	<i>21</i>	<i>20</i>	<i>15</i>	<i>13</i>	<i>13</i>	<i>-36,0%</i>		
Unternehmensspezifische Kennzahlen								
Ausstellungsbesucher/innen in T	169	198	220	81	102	-39,9%		
Eigenerlöse	4	4	5	2	3	-20,5%		

Aufgaben

Das MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst – ist eines der bedeutendsten Museen seiner Art in der Welt. Das am Stubenring im ersten Wiener Gemeindebezirk beheimatete Haus wurde bereits 1864 als „k.k. Österreichisches Museum für Kunst und Industrie“ gegründet und verfügt heute – positioniert zwischen Tradition und Experiment – über eine einzigartige Sammlung von angewandter Kunst und Design an der Schnittstelle zu progressiven Positionen zeitgenössischer Kunst und Architektur.

Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien

Anschrift: Museumsplatz 1, 1070 Wien; www.mumok.at

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Kraus, Lamprechter

Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	9,6	11,4	11,0	10,9	10,7	11,8%	0,3	0,3	0,0	16,7%
Basisabgeltung*	9,3	9,6	9,6	9,6	9,6	2,7%	n.v.	n.v.		-
Transferzahlungen*	0,0	1,5	1,1	0,5	0,9	-	n.v.	n.v.		-
Transferzahlungen Covid-19				0,5	0,0	-	0,0	0,0		-
Personalauszahlungen	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	10,6%	0,3	0,3	0,0	16,7%
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	4,9%	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	-15,8%	0,3	0,3	0,0	16,7%
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-55,5%	n.v.	n.v.		-
Ersätze für Bedienstete	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	10,6%	0,3	0,3	0,0	16,7%

*Basisabgeltung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	15,7	13,2	14,3	11,7	13,0	-17,1%		
Personalaufwand	5,2	5,4	5,7	5,1	5,5	5,7%		
Betriebsergebnis (EBIT)	3,7	1,1	1,3	0,9	1,6	-58,2%		
Ergebnis vor Steuern	3,7	1,1	1,3	0,9	1,6	-58,3%		
Bilanz								
Bilanzsumme	14,6	17,2	18,7	20,3	22,6	54,8%		
Eigenmittel	10,6	11,7	12,9	14,0	16,6	56,9%		
Verbindlichkeiten	1,6	1,8	1,4	1,0	1,4	-9,0%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	1,6	1,8	1,4	1,0	1,4	-9,0%		
Rückstellungen	2,4	2,3	2,3	2,6	2,5	1,9%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	70,9	66,5	67,6	67,3	71,0	0,1%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,9	1,6	1,6	1,2	1,9	110,0%		
Investitionen in IV, SA und FA	0,1	0,4	0,4	0,8	1,6	-		
Personalstand (VZÄ)	106	106	106	100	98	-8,3%		
<i>davon BeamtInnen</i>	2	2	2	2	2	0,0%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	17	15	12	8	8	-52,9%		
Unternehmensspezifische Kennzahlen								
Ausstellungsbesucher/innen in T	228	236	289	113	127	-44,5%		
Eigenerlöse	6	4	5	1	2	-71,4%		

Aufgaben

Das Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien (MUMOK) beherbergt eine Sammlung von ca. 7.000 Exponaten moderner und zeitgenössischer Kunst, die unter anderem Werke von Andy Warhol, Pablo Picasso, Joseph Beuys, Jasper Johns und Roy Lichtenstein umfasst, und verfügt über einen Großteil der Werke und Dokumentationen des Wiener Aktionismus. Darüber hinaus führt das MUMOK regelmäßig Sonderausstellungen durch.

Naturhistorisches Museum Wien

Anschrift: Burgring 7, 1010 Wien; www.nhm-wien.ac.at

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Vohland, Roboch

Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	18,5	18,5	18,6	19,4	18,2	-2,0%	1,2	1,1	-0,1	-6,3%
Basisabgeltung*	14,4	14,7	14,7	14,7	14,7	1,7%	n.v.	n.v.	-	-
Transferzahlungen*	2,2	1,9	2,0	0,5	0,7	-70,7%	n.v.	n.v.	-	-
Transferzahlungen Covid-19				2,4	1,0	-	0,0	0,0	-	-
Personalauszahlungen	1,6	1,5	1,2	0,9	0,9	-46,2%	1,2	1,1	-0,1	-6,3%
Pensionen BeamtInnen	0,3	0,4	0,7	0,9	1,0	280,5%	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	2,1	1,9	1,6	1,2	1,1	-46,9%	1,2	1,1	-0,1	-6,3%
Pensionen BeamtInnen	0,5	0,5	0,4	0,3	0,3	-48,9%	n.v.	n.v.	-	-
Ersätze für Bedienstete	1,6	1,5	1,2	0,9	0,9	-46,2%	1,2	1,1	-0,1	-6,3%

*Basisabgeltung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	22,4	22,2	22,7	21,4	20,5	-8,4%		
Personalaufwand	15,0	15,4	15,0	15,1	15,3	1,8%		
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,7	-0,1	1,0	-0,1	-1,4	102,5%		
Ergebnis vor Steuern	-0,6	-0,1	1,0	-0,1	-1,4	125,0%		
Bilanz								
Bilanzsumme	20,8	21,0	23,7	23,3	22,0	5,6%		
Eigenmittel	13,5	12,7	13,2	15,7	14,6	7,9%		
Verbindlichkeiten	1,0	1,0	1,0	1,1	1,2	13,9%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>0,9</i>	<i>1,0</i>	<i>0,9</i>	<i>1,0</i>	<i>1,2</i>	<i>25,0%</i>		
Rückstellungen	4,2	4,6	4,6	4,7	5,0	17,4%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	51,8	48,3	45,6	53,7	47,4	-8,5%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,0	1,5	2,2	1,1	-0,4	-		
Investitionen in IV, SA und FA	1,0	0,5	0,9	3,8	2,4	146,3%		
Personalstand (VZÄ)	252	248	241	248	251	-0,1%		
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>20</i>	<i>18</i>	<i>14</i>	<i>11</i>	<i>10</i>	<i>-48,7%</i>		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	<i>59</i>	<i>56</i>	<i>52</i>	<i>46</i>	<i>42</i>	<i>-29,2%</i>		
Unternehmensspezifische Kennzahlen								
Ausstellungsbesucher/innen in T	757	777	842	302	352	-53,5%		
Eigenerlöse	8	8	7	4	4	-43,1%		

Aufgaben

Das Wiener Naturhistorische Museum ist eines der bedeutenden naturwissenschaftlichen Museen der Welt. Seine frühesten Sammlungen sind über 250 Jahre alt. Heute werden 25 Millionen Objekte wissenschaftlich betreut. Ein prächtiger Palast der Naturwissenschaft beherbergt seit 1889 diese ständig wachsenden Sammlungen. Das Zusammenspiel von Gebäude, Figuren- und Gemäldeschmuck, von Mobiliar und kostbaren Ausstellungsstücken ist weitgehend im Originalzustand erhalten und macht so das Museum als Museum des Museums auch zu einer kulturhistorischen Kostbarkeit.

Österreichische Galerie Belvedere

Anschrift: Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien; www.belvedere.at

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Rollig, Bergmann

Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	9,8	9,4	11,4	18,3	18,6	89,5%	0,1	0,1	0,0	5,3%
Basisabgeltung*	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	0,0%	n.v.	n.v.	-	-
Transferzahlungen*	0,7	0,3	2,3	3,0	3,4	384,9%	n.v.	n.v.	-	-
Transferzahlungen Covid-19				6,2	6,1	-	0,0	0,0	-	-
Personalauszahlungen	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	-38,7%	0,1	0,1	0,0	5,3%
Pensionen BeamtInnen			0,0	0,0	0,0	-	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	-38,2%	0,1	0,1	0,0	5,3%
Pensionen BeamtInnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	n.v.	n.v.	-	-
Ersätze für Bedienstete	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	-38,7%	0,1	0,1	0,0	5,3%

*Basisabgeltung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	27,8	107,5	33,1	22,2	32,2	15,7%		
Personalaufwand	9,7	11,5	13,2	11,1	11,9	22,6%		
Betriebsergebnis (EBIT)	2,4	80,8	3,9	0,0	8,8	265,8%		
Ergebnis vor Steuern	2,4	80,8	3,9	0,0	8,8	265,3%		
Bilanz								
Bilanzsumme	20,2	98,7	103,2	102,7	117,5	482,7%		
Eigenmittel	13,6	92,5	96,5	90,5	104,6	669,4%		
Verbindlichkeiten	1,9	2,3	3,1	2,6	3,4	79,3%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	1,9	2,3	3,1	2,6	3,4	79,2%		
Rückstellungen	4,0	3,0	2,9	2,8	5,0	24,9%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	47,0	93,0	93,0	94,0	88,0	87,2%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	3,6	2,7	4,1	0,5	0,2	-94,4%		
Investitionen in IV, SA und FA	-1,4	-0,9	1,1	1,9	4,6	-		
Personalstand (VZÄ)	185	198	235	231	214	15,5%		
<i>davon BeamtInnen</i>	2	2	2	1	1	-50,0%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	16	16	15	15	15	-9,4%		
Unternehmensspezifische Kennzahlen								
Ausstellungsbesucher/innen in T	1.427	1.593	1.721	343	328	-77,0%		
Eigenerlöse	19	99	24	5	6	-68,1%		

Aufgaben

Die Österreichische Galerie Belvedere beherbergt Kunst mehrerer Epochen, vom Mittelalter über das Barock bis ins 21. Jahrhundert. Ein Schwerpunkt liegt auf den österreichischen Malern des Fin de Siècle und des Jugendstils. Das Belvedere besitzt die weltweit größte Sammlung von Gemälden Gustav Klimts.

Österreichische Nationalbibliothek

Anschrift: Josefsplatz 1, 1015 Wien; www.onb.ac.at

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Rachinger, Starkel

Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	31,7	36,3	30,9	30,1	30,9	-2,6%	3,0	2,9	-0,1	-3,9%
Basisabgeltung*	25,0	25,0	25,0	25,0	25,3	1,2%	n.v.	n.v.	-	-
Transferzahlungen*	3,1	7,5	2,2	1,0	2,0	-34,9%	n.v.	n.v.	-	-
Transferzahlungen Covid-19				0,4	0,0	-	0,0	0,0	-	-
Personalauszahlungen	2,8	3,0	2,9	2,5	2,2	-21,2%	3,0	2,9	-0,1	-3,9%
Pensionen BeamtInnen	0,7	0,7	0,9	1,2	1,3	78,7%	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	3,6	3,8	3,7	3,2	2,9	-19,2%	3,0	2,9	-0,1	-3,9%
Pensionen BeamtInnen	0,7	0,8	0,8	0,7	0,6	-11,3%	n.v.	n.v.	-	-
Ersätze für Bedienstete	2,8	3,0	2,9	2,5	2,2	-21,2%	3,0	2,9	-0,1	-3,9%

*Basisabgeltung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	29,9	31,7	32,0	28,6	29,8	-0,5%		
Personalaufwand	18,8	19,2	19,2	17,8	18,7	-0,6%		
Betriebsergebnis (EBIT)	1,9	2,3	0,8	1,6	0,6	-69,7%		
Ergebnis vor Steuern	2,0	2,2	1,1	1,7	0,7	-65,7%		
Bilanz								
Bilanzsumme	26,3	30,0	30,6	31,6	32,7	24,4%		
Eigenmittel	17,7	20,3	20,4	20,7	20,4	15,5%		
Verbindlichkeiten	1,8	2,3	2,6	2,6	2,0	12,4%		
davon unter 1 Jahr	1,6	2,0	1,9	2,4	2,0	21,0%		
Rückstellungen	6,6	7,2	7,4	7,6	7,9	21,1%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	54,0	56,0	57,0	58,0	60,0	11,1%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	2,5	3,1	0,6	1,7	0,9	-62,4%		
Investitionen in IV, SA und FA	1,5	2,0	1,1	1,8	1,3	-10,4%		
Personalstand (VZÄ)	314	316	312	301	299	-4,8%		
davon BeamtInnen	39	39	36	31	27	-30,8%		
davon ehemalige VB Bund	79	75	71	67	63	-20,3%		
Unternehmensspezifische Kennzahlen								
Ausstellungsbesucher/innen in T	439	520	686	174	200	-54,4%		
Eigenerlöse	5	6	6	3	3	-44,5%		

Aufgaben

Die Österreichische Nationalbibliothek gehört zu den fünf wichtigsten Bibliotheken weltweit. Ihre Wurzeln reichen bis in das 14. Jahrhundert zurück und ihr Bestand umfasst rd. acht Millionen Objekte, darunter zahlreiche UNESCO-Weltdokumente. Als ein dienstleistungsorientiertes Informations- und internationales Forschungszentrum hat sie ua. umfangreiche Digitalisierungsprojekte initiiert und ist mit ihren vier Museen (Prunksaal, Papyrusmuseum, Globenmuseum und Esperantomuseum) ein vielfältiges

Bildungs- und Kulturzentrum. Das Sammeln von österreichischen Publikationen inkl. Webpublikationen gehört zu ihren Kernaufgaben.

Das am 10. November 2018 eröffnete Haus der Geschichte ist der ÖNB organisatorisch eingegliedert.

Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek

Anschrift: Mariahilfer Straße 212, 1140 Wien; www.tmw.at

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Aufreiter, Skarek

Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	14,2	14,5	15,5	18,3	16,2	14,2%	0,2	0,2	0,0	5,5%
Basisabgeltung*	12,2	12,2	12,6	13,4	13,1	7,4%	n.v.	n.v.	-	-
Transferzahlungen*	1,5	1,7	2,3	4,1	2,3	53,4%	n.v.	n.v.	-	-
Transferzahlungen Covid-19				0,5	0,5	-	0,0	0,0	-	-
Personalauszahlungen	0,4	0,5	0,5	0,2	0,2	-61,3%	0,2	0,2	0,0	5,5%
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	68,9%	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	0,5	0,6	0,6	0,2	0,2	-58,1%	0,2	0,2	0,0	5,5%
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	-	n.v.	n.v.	-	-
Ersätze für Bedienstete	0,4	0,5	0,5	0,2	0,2	-61,3%	0,2	0,2	0,0	5,5%

*Basisabgeltung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	16,7	17,8	17,4	16,4	18,3	9,8%		
Personalaufwand	9,6	9,8	9,8	8,4	9,2	-4,8%		
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,3	1,0	0,2	0,3	1,1	-		
Ergebnis vor Steuern	-0,3	1,0	0,2	0,1	1,1	-		
Bilanz								
Bilanzsumme	16,1	18,4	19,7	24,9	26,1	61,8%		
Eigenmittel	10,5	11,3	12,0	14,5	15,6	48,1%		
Verbindlichkeiten	1,3	0,9	1,2	1,5	1,6	23,3%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>1,3</i>	<i>0,9</i>	<i>1,2</i>	<i>1,5</i>	<i>1,6</i>	<i>23,3%</i>		
Rückstellungen	3,2	4,0	3,7	5,0	4,8	48,8%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	50,0	48,1	47,0	47,0	50,0	0,0%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	2,4	1,9	1,1	3,6	2,1	-14,9%		
Investitionen in IV, SA und FA	1,7	1,4	2,3	1,5	3,9	128,1%		
Personalstand (VZÄ)	164	170	169	166	168	2,3%		
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>4</i>	<i>4</i>	<i>4</i>	<i>3</i>	<i>3</i>	<i>-32,9%</i>		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	<i>18</i>	<i>17</i>	<i>16</i>	<i>13</i>	<i>11</i>	<i>-39,5%</i>		
Unternehmensspezifische Kennzahlen								
Ausstellungsbesucher/innen in T	392	384	429	179	207	-47,3%		
Eigenerlöse	5	5	5	2	2	-54,8%		

Aufgaben

Das Technische Museum Wien zeigt Exponate und Modelle aus der Geschichte der Technik unter besonderer Berücksichtigung des österreichischen Anteils an der technologischen Entwicklung. Der Schwerpunkt der Ausstellungen liegt auf der Vermittlung technischer Konzepte. Deshalb gibt es eine große Zahl von Funktionsmodellen, die Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit geben, technische Vorgänge nachzuvollziehen.

Bundespensionskasse AG

Anschrift: Schenkenstraße 4, 1010 Wien; www.bundespensionskasse.at

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Finanzielle Kapitalgesellschaft S. 12 (K 65.3)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Klug, Ziegelbecker

Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über die Gründung einer Bundespensionskasse AG, BGBl. I Nr. 127/1999 idgF -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	0,8	1,5	1,0	1,0	1,0	25,0%	1,5	1,5	0,0	0,0%
Kapitalerhöhung	0,8	1,5	1,0	1,0	1,0	25,0%	1,5	1,5	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	8,3	8,6	8,7	9,0	9,0	8,8%				
Personalaufwand	0,9	1,0	1,1	1,2	1,2	30,3%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,5	0,1	1,1	0,6	-0,7	-				
Ergebnis vor Steuern	0,9	0,4	1,3	1,0	0,3	-71,4%				
Bilanz										
Bilanzsumme	52,4	59,4	65,6	72,9	79,5	51,9%				
Eigenmittel	11,8	13,7	14,8	15,9	17,1	44,8%				
Verbindlichkeiten			1,3	1,4	1,9	-				
<i>davon unter 1 Jahr</i>			1,3	1,4	1,9	-				
Rückstellungen	1,0	1,9	0,8	1,8	0,5	-45,9%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	22,5	22,9	22,6	21,7	21,4	-4,7%				
Geldfluss aus dem Ergebnis			6,0	6,2	6,6	-				
Investitionen in IV, SA und FA	48,9	8,1	4,0	11,5	16,6	-66,1%				
Personalstand (VZÄ)	6	6	7	7	8	36,2%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Aufgaben

Die Bundespensionskasse AG ist die betriebliche Pensionskasse für Bundesbedienstete, Landeslehrerinnen und Landeslehrer sowie ausgegliederte Einrichtungen des Bundes. Die Bundespensionskasse AG wurde ursprünglich speziell für Zusatzpensionen von Bundesbediensteten gegründet und ist zwischenzeitig für verschiedenste bundesnahe Unternehmen tätig. Seit 2009 betreut sie auch die Zusatzpensionen der Landeslehrerinnen und -lehrer. Die Aufgaben der Bundespensionskasse AG sind im Bundesgesetz über die Gründung einer Bundespensionskasse AG (BGBl. I Nr. 127/1999) geregelt, darüber hinaus finden die Bestimmungen des Betriebspensions- und Pensionskassengesetzes Anwendung.

Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	0,3	0,3	0,3	0,3	0,4	46,9%	0,2	0,2	0,0	0,0%
Personalauszahlungen	0,2	0,3	0,2	0,2	0,3	26,7%	0,2	0,2	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	-	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	1,0	2,5	0,3	1,2	1,3	33,0%	1,2	1,2	0,0	0,0%
Refund. v. Pers.-/Sozialaufw. f. BeamtInnen	0,2	0,3	0,2	0,2	0,3	27,3%	0,2	0,2	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	-	n.v.	n.v.	-	-
Gewinnausschüttungen	0,7	2,1	0,0	1,0	1,0	42,9%	1,0	1,0	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	299,2	296,4	319,4	351,3	406,7	35,9%				
Personalaufwand	114,8	120,3	122,9	136,1	148,0	28,9%				
Betriebsergebnis (EBIT)	4,1	0,1	0,2	4,0	6,1	51,1%				
Ergebnis vor Steuern	4,0	0,6	0,4	4,1	6,0	49,5%				
Bilanz										
Bilanzsumme	219,0	234,8	222,3	260,6	279,7	27,7%				
Eigenmittel	48,7	47,0	46,9	50,0	55,1	13,0%				
Verbindlichkeiten	103,0	121,4	115,6	137,6	148,2	43,9%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>98,2</i>	<i>113,8</i>	<i>114,2</i>	<i>136,4</i>	<i>145,3</i>	<i>47,9%</i>				
Rückstellungen	51,3	51,5	46,9	50,5	59,5	16,1%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	22,3	20,0	21,1	19,2	19,7	-11,7%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	26,8	24,5	24,3	27,5	29,7	10,9%				
Investitionen in IV, SA und FA	27,6	23,9	21,6	32,3	24,8	-9,9%				
Personalstand (VZÄ)	1.203	1.253	1.285	1.336	1.411	17,3%				
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>4</i>	<i>4</i>	<i>3</i>	<i>3</i>	<i>2</i>	<i>-47,4%</i>				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	<i>169</i>	<i>156</i>	<i>148</i>	<i>139</i>	<i>131</i>	<i>-22,5%</i>				

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Kapitel 3.2 Wirtschaftlich bedeutende Einheiten im Detail, Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ) Seite 62.

Bundes-Sport GmbH

Anschrift: Waschhausgasse 2, 1020 Wien, www.bundes-sport-gmbh.at

Rechtsform: gemeinnützige GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Sulzbacher, Trimmel

Abschlussprüfer: Ernst & Young

Gesetzliche Grundlage: Bundes-Sportförderungsgesetz, BGBL. I Nr. 100/2017 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	5,0	101,3	112,4	154,9	146,1	-	112,3	134,7	22,4	19,9%
Administrationsaufwendungen gem. § 29 Abs. 1 Z 7 BSFG 2017		2,2	2,2	2,2	2,2	-	2,2	2,2	0,0	0,0%
Fördermittel für Sportverbände gem. § 5 Abs. 1 Z 1 BSFG 2017	5,0	81,1	85,1	80,0	87,7	-	80,0	80,0	0,0	0,0%
Fördermittel für Sportverbände gem. § 5 Abs. 3 BSFG 2017		12,3	18,5	27,7	21,3	-	21,6	23,5	1,9	8,8%
Fördermittel für Sportverbände gem. § 5 Abs. 4 BSFG 2017		5,7	6,6	8,2	11,0	-	8,5	29,0	20,5	241,2%
Fördermittel Covid-19 (§ 5 Abs. 3 und 4 BSFG)				36,8	23,9	-	0,0	0,0	0,0	-
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse		2,4	2,4	2,4	2,4	-				
Personalaufwand		1,4	1,2	1,3	1,3	-				
Betriebsergebnis (EBIT)		0,7	0,7	0,5	0,5	-				
Ergebnis vor Steuern		0,7	0,7	0,5	0,5	-				
Bilanz										
Bilanzsumme		28,6	29,3	31,7	33,8	-				
Eigenmittel		27,9	28,6	30,9	32,9	-				
Verbindlichkeiten		0,0	0,0	0,0	0,0	-				
<i>davon unter 1 Jahr</i>		0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Rückstellungen		0,2	0,2	0,2	0,3	-				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)		97,4	97,6	97,5	97,5	-				
Geldfluss aus dem Ergebnis		0,8	0,8	0,6	0,7	-				
Investitionen in IV, SA und FA		0,3	0,2	1,9	1,6	-				
Personalstand (VZÄ)		15	13	14	14	-				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				
Unternehmensspezifische Kennzahlen										
Summe ausgezahlte Förderungen		91	100	116	149	-				
Summe kontrollierte Förderungen		30	98	124	105	-				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Letztes Jahr (2021): Für die weitere Durchführung und Abwicklung des Förderprogrammes „Sportligen COVID-19-Fonds“ zur Milderung von Einnahmenausfällen bei den sportlich tätigen Mitgliedern von antragsberechtigten Ligen wurde ein Betrag iHv. 20,6 Mio. € und für das Förderprogramm „Sportbonus“, mit welchem dem durch die COVID-19-Krise entstandenen Mitgliederrückgang bei den gemeinnützigen Sportvereinen entgegengesteuert werden soll, ein Betrag iHv. 1,8 Mio. € zur Verfügung gestellt.

Weiters wurde ein Gesellschafterzuschuss iHv. 1,5 Mio. € an die Bundes-Sport GmbH mit der Eigentümerweisung, diesen Zuschuss an die Tochtergesellschaft Bundessporteinrichtungen GesmbH weiterzuleiten, ausbezahlt. Dieser Zuschuss dient zur Milderung von Einnahmefällen aufgrund der COVID-19-Krise und den damit behördlich gesetzten Maßnahmen zur Verhinderung der Ausbreitung des Coronavirus.

Laufendes Jahr (2022): Im Globalbudget (GB) 17.02 wurden keine COVID-19-Mittel veranschlagt. Im Zeitraum Jänner-September 2022 wurden für den „Sportligen COVID-19-Fonds“ finanzielle Mittel iHv. von 15,0 Mio. € und für den „Sportbonus“ finanzielle Mittel iHv. von 6,0 Mio. € in Form einer Mittelverwendungsüberschreitung durch das BMF genehmigt. Die Bedeckung der vorstehend angeführten Mittel erfolgt aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds.

Budgetjahr (2023): Im GB 17.02 wurden keine COVID-19-Mittel veranschlagt. Im Vergleich zum BVA 2022 sind gem. § 5 Abs. 4 2017 Bundes-Sportförderungsgesetzes zusätzliche Mittel zur Förderung von sportlichen Aktivitäten, insbesondere für das Pilotprojekt „Tägliche Bewegungseinheit“, sowie ein Energiekostenausgleich für Sportinfrastruktur iHv. bis zu 15,0 Mio. € vorgesehen.

Aufgaben

Die Bundes-Sport GmbH (BSG) entstand mit 01.01.2018, mit Inkrafttreten des BSFG 2017, aus der Umwandlung des Bundes-Sportförderungsfonds (BSFF). Diese gemeinnützige GmbH ist eine juristische Person öffentlichen Rechts und die Anteile der Gesellschaft stehen zu 100% im Eigentum des Bundes, vertreten durch das BMKÖS. Die Aufgaben der BSG sind die Vergabe, Abwicklung und Kontrolle von Förderungen nach dem BSFG 2017 sowie die Wahrnehmung sonstiger Aufgaben, die vom für den Sport zuständigen Bundesminister (Bundesminister für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport) beauftragt werden

Bundesstelle für Sektenfragen

Anschrift: Wollzeile 12/2/19, 1010 Wien; www.bundesstelle-sektenfragen.at

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Müller

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über die Einrichtung einer Dokumentations- und Informationsstelle für Sektenfragen (Bundesstelle für Sektenfragen), BGBl. I Nr. 150/1998 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21 in %	BVA 2022	BVA-E 2023	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,0%	0,4	0,6	0,2	47,3%
Summe	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,0%	0,4	0,6	0,2	47,3%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse						-				
Personalaufwand	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	13,4%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0			-				
Bilanz										
Bilanzsumme	0,4	0,4	0,4	0,4	0,3	-18,3%				
Eigenmittel	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Verbindlichkeiten			0,0			-				
<i>davon unter 1 Jahr</i>						-				
Rückstellungen	0,4	0,4	0,4	0,3	0,3	-9,2%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	-				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	0,0	0,0			-				
Investitionen in IV, SA und FA	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Personalstand (VZÄ)	4	4	4	4	4	-0,8%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Aufgaben

Die Bundesstelle für Sektenfragen steht seit 1998 österreichweit als zentrale Servicestelle für Dokumentation, Information und Beratung allen Privatpersonen, Institutionen und staatlichen Einrichtungen zur Verfügung. Sie bietet vielfältige und sachliche Informationen zu so genannten Sekten und Weltanschauungsfragen.

Bundestheater-Konzern

Verflechtungen mit dem Bundesbudget in Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	243,9	243,1	243,1	254,2	252,9	3,7%	185,2	190,8	5,6	3,0%
Basisabgeltung	162,9	162,9	162,9	162,9	162,9	0,0%	175,9	186,9	11,0	6,3%
Transfermittel (§ 7 Abs. 2a und Abs. 3 BThOG)				0,2	1,7	-	6,3	0,5	-5,8	-92,0%
Transferzahlungen Covid-19				10,4	8,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Amt der Bundestheater	3,2	2,7	2,8	2,5	2,2	-30,6%	3,0	3,4	0,4	13,3%
Pensionsauszahlungen	77,8	77,5	77,4	78,1	78,1	0,4%	n.v.	n.v.		
Einzahlungen (in Mio. €)	16,7	15,8	15,6	14,8	13,9	-16,6%	3,0	3,4	0,4	13,3%
Ersätze für Bedienstete	3,2	2,7	2,8	2,5	2,2	-31,0%	3,0	3,4	0,4	13,3%
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	13,5	13,1	12,8	12,4	11,7	-13,2%	n.v.	n.v.		
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	255,2	252,1	247,9	243,0	228,7	-10,4%				
Personalaufwand	177,9	181,2	185,7	177,0	172,6	-3,0%				
Betriebsergebnis (EBIT)	23,6	15,0	4,8	4,9	11,2	-52,7%				
Ergebnis vor Steuern	23,3	14,8	4,6	4,7	10,9	-53,1%				
Bilanz										
Bilanzsumme	165,2	179,5	188,7	189,7	206,4	25,0%				
Eigenmittel	66,3	81,2	85,7	90,3	101,2	52,5%				
Verbindlichkeiten	45,5	45,4	46,6	42,2	41,9	-8,0%				
davon unter 1 Jahr	30,5	32,3	34,7	30,3	29,7	-2,6%				
Rückstellungen	47,4	46,3	50,6	53,5	58,5	23,6%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	40,3	45,4	45,6	47,9	49,0	21,7%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	26,4	36,5	27,2	30,8	31,7	20,1%				
Investitionen in IV, SA und FA	7,9	25,5	23,1	25,7	17,3	119,9%				
Personalstand (VZÄ)	2.378	2.377	2.375	2.393	2.360	-0,8%				
davon BeamtInnen	35	30	29	25	23	-34,3%				
davon ehemalige VB Bund	25	26	24	23	20	-20,0%				
Unternehmensspezifische Kennzahlen										
BesucherInnen (in Tsd.)	1.289	1.310	1.350	840	210	-83,7%				
Eigendeckungsgrad (in% - Eigenerlöse/Aufwendungen)	39	39	38	36	11	-71,5%				
Sitzplatzauslastung Burgtheater	77	78	82	81	68	-11,7%				
Sitzplatzauslastung Staatsoper	98	98	98	99	94	-4,1%				
Sitzplatzauslastung Volksoper	78	76	80	89	67	-14,1%				

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Kapitel 3.2 Wirtschaftlich bedeutende Einheiten im Detail, Seite 64.

D-G

Diplomatische Akademie Wien

Anschrift: Favoritenstraße 15a, 1040 Wien ; www.da-vienna.ac.at

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Direktoren: Brix, Keppler-Schlesinger

Abschlussprüfer: Profida Wirtschaftsprüfungsges.m.b.H.

Gesetzliche Grundlage: Diplomatische Akademie-Gesetz, BGBl. I Nr. 178/1996 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	2,0	2,1	2,1	2,6	2,1	5,0%	2,6	2,6	0,0	0,0%
Förderungen	2,0	2,1	2,1	2,6	2,1	5,0%	2,6	2,6	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	6,0	6,0	6,1	5,0	5,3	-11,0%				
Personalaufwand	3,7	3,7	3,9	3,9	4,1	9,9%				
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,1	0,0	0,2	-0,2	-0,1	-16,3%				
Ergebnis vor Steuern	-0,1	0,0	0,2	-0,1	-0,1	-23,0%				
Bilanz										
Bilanzsumme	3,8	3,7	4,2	4,9	4,4	16,8%				
Eigenmittel	1,1	1,1	1,3	1,2	1,1	-6,9%				
Verbindlichkeiten	0,3	0,4	0,4	0,9	0,8	169,4%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>0,3</i>	<i>0,4</i>	<i>0,4</i>	<i>0,9</i>	<i>0,8</i>	<i>158,1%</i>				
Rückstellungen	0,6	0,6	0,7	0,6	0,7	23,5%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	30,0	31,0	31,0	23,9	24,1	-19,7%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,2	0,2	0,7	0,8	0,1	-71,1%				
Investitionen in IV, SA und FA	1,0	0,1	0,1	0,3	0,1	-85,6%				
Personalstand (VZÄ)	46	47	48	50	50	9,9%				
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>-</i>				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	<i>2</i>	<i>2</i>	<i>2</i>	<i>2</i>	<i>2</i>	<i>0,0%</i>				
Unternehmensspezifische Kennzahlen										
Anzahl der StudentInnen Jän.-Juni	185	181	174	175	182	-1,6%				
Anzahl der StudentInnen Okt.- Dez.	182	174	175	182	180	-1,1%				
Anzahl der Bewerbungen	720	658	673	469	456	-36,7%				
Anzahl der Kurswochen	52	40	47	17	37	-28,8%				
Anzahl der TeilnehmerInnen	1.775	1.426	778	183	510	-71,3%				

Aufgaben

Die Diplomatische Akademie Wien ist eine postgraduale Bildungseinrichtung, die Universitäts- und Fachhochschulabsolventinnen und -absolventen auf eine internationale Karriere in den Bereichen des öffentlichen Dienstes und der Wirtschaft sowie auf Führungspositionen in internationalen Organisationen und der EU vorbereitet. Die zentralen Ausbildungsinhalte betreffen internationale Beziehungen, Politikwissenschaft, Völkerrecht und EU-Recht, Wirtschaft, Geschichte und Sprachen. Sie ist eine Anstalt öffentlichen Rechts unter der Aufsicht des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten.

Energie-Control Austria

Anschrift: Rudolfsplatz 13a, 1010 Wien; www.e-control.at

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Urbantschitsch, Haber

Abschlussprüfer: RSM Austria

Gesetzliche Grundlage: Energie-Control-Gesetz, BGBl. I Nr. 110/2010 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,8	0,8	-
Sachaufwand						-		0,8		-
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	20,5	21,0	20,5	18,7	19,1	-6,8%				
Personalaufwand	11,7	11,6	11,5	11,3	11,5	-1,6%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0	-				
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	10,6	11,1	9,9	9,7	9,5	-11,0%				
Eigenmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Verbindlichkeiten	6,8	7,1	5,7	5,8	6,0	-11,8%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>4,7</i>	<i>5,2</i>	<i>3,2</i>	<i>3,5</i>	<i>3,9</i>	<i>-16,7%</i>				
Rückstellungen	1,9	2,0	2,5	2,5	2,6	34,0%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4	29,0%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	4,9	0,9	1,1	0,8	0,5	-89,1%				
Investitionen in IV, SA und FA	-1,6	0,8	0,5	0,6	1,1	-				
Personalstand (VZÄ)	112	114	117	116	117	4,7%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Aufgaben

Die Energie-Control Austria für die Regulierung der Elektrizitäts- und Erdgaswirtschaft (E-Control) wurde mit Bundesgesetz über die Regulierungsbehörde in der Elektrizitäts- und Erdgaswirtschaft (BGBl. I Nr. 110/2010) als Anstalt öffentlichen Rechts eingerichtet. Sie ist beauftragt, für einen wettbewerbsbestimmten, sicheren und ökologisch nachhaltigen Elektrizitäts- und Erdgasbinnenmarkt und die Öffnung dieses Marktes für alle Kundinnen und Kunden und Lieferantinnen und Lieferanten in der Gemeinschaft zu sorgen, sowie die geeigneten Bedingungen zu gewährleisten, damit Elektrizitäts- und Gasnetze unter Berücksichtigung der langfristigen Ziele wirkungsvoll und zuverlässig betrieben werden können.

Familie & Beruf Management GmbH

Anschrift: Untere Donaustraße 13-15, 1020 Wien; www.familieundberuf.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 70.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Wenzl

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: Errichtung der Gesellschaft „Familie & Beruf Management GmbH“, BGBl. I Nr. 3/2006 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	2,7	2,7	2,7	2,7	2,7	0,0%	2,7	2,7	0,0	0,0%
Zuwendungen, administrative Aufwendungen	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,0%	0,5	0,5	0,0	0,0%
Zuwendungen, operative Maßnahmen	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	0,0%	2,1	2,1	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	2,7	2,7	2,8	2,7	2,7	0,8%				
Personalaufwand	0,4	0,4	0,5	0,4	0,3	-23,4%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,1	0,4	0,2	-0,4	-0,3	-				
Ergebnis vor Steuern	0,1	0,4	0,2	-0,4	-0,3	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	1,4	1,6	1,9	2,2	2,3	64,8%				
Eigenmittel	0,4	0,8	1,0	0,6	0,3	-21,1%				
Verbindlichkeiten	0,9	0,7	0,9	1,6	1,9	107,1%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>0,9</i>	<i>0,7</i>	<i>0,9</i>	<i>1,6</i>	<i>1,9</i>	<i>107,1%</i>				
Rückstellungen	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	27,7	49,8	53,0	26,7	13,3	-52,1%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,1	0,4	0,2	-0,4	-0,3	-				
Investitionen in IV, SA und FA	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Personalstand (VZÄ)	6	6	7	7	7	9,3%				
<i>davon BeamtInnen</i>										
<i>davon ehemalige VB Bund</i>										

Aufgaben

Mit 01.01.2006 wurde mittels Bundesgesetz die Familie & Beruf Management GmbH mit Sitz in Wien errichtet. Die Hauptaufgaben der Gesellschaft bestehen im Management von Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf und in der Koordination der Forschungsförderungen für das Österreichische Institut für Familienforschung.

Felbertauernstraße AG

Anschrift: Albin-Egger-Straße 17, 9900 Lienz; www.felbertauernstrasse.at

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (H 52.2)

Bundesbeteiligung: 60,63%

Vorstand: Poppeller

Abschlussprüfer: Crowe SOT

Gesetzliche Grundlage: -

Unternehmens-Kennzahlen*	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	10,6	10,8	11,1	9,2	10,3	-2,9%		
Personalaufwand	3,5	3,6	3,8	3,5	4,0	12,2%		
Betriebsergebnis (EBIT)	0,8	1,3	1,3	0,4	0,5	-34,8%		
Ergebnis vor Steuern	0,8	1,1	0,9	-0,2	0,4	-43,4%		
Bilanz								
Bilanzsumme	48,0	47,1	42,3	42,2	44,7	-6,8%		
Eigenmittel	34,8	35,7	36,5	36,2	36,6	5,2%		
Verbindlichkeiten	9,7	7,4	2,0	2,3	4,6	-52,4%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	9,7	7,1	1,2	2,3	2,6	-73,0%		
Rückstellungen	3,2	3,7	3,5	3,5	3,1	-2,0%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	72,5	75,8	86,1	85,7	81,8	12,8%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	3,7	3,2	3,6	2,8	2,9	-21,3%		
Investitionen in IV, SA und FA	4,6	5,2	6,4	5,3	3,2	-29,8%		
Personalstand (VZÄ)	54	54	55	52	54	0,0%		
<i>davon BeamtInnen</i>						-		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-		
Unternehmensspezifische Kennzahlen								
Gesamtfrequenz der Fahrzeuge in Mio	1	1	1	1	1	-10,6%		

* Mit der Felbertauernstraße AG bestehen seit 2017 keine finanziellen Verflechtungen.

Aufgaben

Die Felbertauernstraße AG betreibt seit 1967 zwischen den Orten Matri in Osttirol und Mittersill in Salzburg die 37,5 Kilometer lange, mautpflichtige Felbertauernstraße als ganzjährige, alpenquerende Straßenverbindung im hochalpinen Bereich. Die Vereinigung des ursprünglich zum Fürstentum Salzburg gehörenden Gerichtes Matri mit Tirol schmälerte ab 1814 die Bedeutung des Felbertauerns. In der Folge wurden viele Pläne und Ideen verfolgt, die den Felbertauern die einstige Bedeutung wiederbringen sollte, darunter die Projektierung einer Eisenbahntrasse oder einer Großvenediger-Hochalpenstraße. Erst 1967 wurde der jahrhundertealte Wunschtraum eines bequemen und gefahrlosen Alpenüberganges Wirklichkeit, mit der feierlichen Eröffnung der Straße am 25. Juni. In 5-jähriger Bauzeit wurde der 36 km lange neue Verkehrsweg – mit einem 5.313 Meter langen Scheiteltunnel als Herzstück – errichtet.

In den Folgejahren mussten noch wesentliche Teile der Straße fertiggestellt werden. Dazu gehören zum Beispiel die Umfahrung in Mittersill oder der Ausbau von provisorischen Teilstrecken zu 3-spurigen Verkehrswegen. Viele Millionen Euro wurden in den Bau von

Lawinenschutzbauten, Galerien und Überholspuren – und somit in die Sicherheit – investiert.

Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA)

Anschrift: Otto-Wagner-Platz 5, 1090 Wien; www.fma.gv.at

Rechtsform: Anstalt des öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Ettl, Müller

Abschlussprüfer: BBW

Gesetzliche Grundlage: Finanzmarktaufsichtsbehördengesetz, BGBl. I Nr. 97/2001 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	6,3	6,3	6,4	7,0	6,8	7,9%	6,9	7,6	0,7	10,4%
Beitrag Bund gemäß §§19 und 23a FMABG	4,0	4,0	4,0	4,5	4,5	12,5%	4,5	5,1	0,6	13,3%
Personalauszahlungen	2,0	1,8	1,8	1,8	1,6	-17,6%	2,4	2,5	0,1	5,0%
Pensionen BeamtInnen	0,3	0,4	0,5	0,6	0,7	104,7%	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	2,5	2,2	2,3	2,3	2,0	-18,4%	2,4	2,5	0,1	5,0%
Pensionen BeamtInnen	0,5	0,4	0,4	0,4	0,4	-21,5%	n.v.	n.v.	-	-
Ersätze für Bedienstete	2,0	1,8	1,8	1,8	1,6	-17,6%	2,4	2,5	0,1	5,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	9,1	69,3	72,7	72,7	74,8	721,8%				
Personalaufwand	41,4	43,7	45,6	47,2	48,1	16,2%				
Betriebsergebnis (EBIT)	-57,4	0,1	0,0	0,1	0,1	-				
Ergebnis vor Steuern	-57,5	0,0	0,0	0,0		-				
Bilanz										
Bilanzsumme		97,9	100,7	106,4	111,8	-				
Eigenmittel	3,3	3,3	3,5	3,8	4,2	25,5%				
Verbindlichkeiten	81,5	84,0	85,9	90,7	95,5	17,2%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>71,1</i>	<i>73,5</i>	<i>75,2</i>	<i>80,0</i>	<i>84,9</i>	<i>19,4%</i>				
Rückstellungen	9,4	10,5	11,3	12,0	12,0	27,6%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	3,5	3,4	3,4	3,6	3,8	8,2%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	2,9	1,0	6,8	7,9	-				
Investitionen in IV, SA und FA	0,0	1,1	1,0	1,3	1,3	-				
Personalstand (VZÄ)	380	380	386	387	394	3,6%				
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>16</i>	<i>13</i>	<i>13</i>	<i>13</i>	<i>11</i>	<i>-33,8%</i>				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	<i>6</i>	<i>5</i>	<i>5</i>	<i>5</i>	<i>5</i>	<i>-21,1%</i>				

Aufgaben

Die Finanzmarktaufsichtsbehörde ist eine unabhängige und weisungsfreie Aufsichtsbehörde für Banken, Versicherungen, Wertpapiere und Pensionskassen. Als Anstalt öffentlichen Rechts obliegt ihr die Aufsicht über Kreditinstitute, Zahlungsinstitute, Versicherungsunternehmen, Pensionskassen, Betriebliche Vorsorgekassen, Investmentfonds, konzessionierte Wertpapierdienstleister, Ratingagenturen und Wertpapierbörsen sowie die Prospektaufsicht. Sie hat die Ordnungsgemäßheit des Handels in börsennotierten Wertpapieren und die Einhaltung der Informations- und Organisationspflichten durch deren Emittenten zu überwachen, bekämpft das unerlaubte Anbieten von Finanzdienstleistungen und wirkt präventiv gegen Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung.

Sie ist integraler Bestandteil des „Europäischen Systems für Finanzaufsicht“, vertritt Österreich in den einschlägigen europäischen Instituten und arbeitet im Netzwerk der Aufseher eng und aktiv mit.

Geosphere Austria

Anschrift: Hohe Warte 38, 1190 Wien

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (vorläufige Einschätzung)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Schaffhauser, Supper

Abschlussprüfer:

Gesetzliche Grundlage: GeoSphere Austria-Errichtungsgesetz, BGBl. I Nr. 60/2022 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	40,3	40,3	-
BMBWF						-		33,3		-
Personalauszahlungen						-		7,0		-
Einzahlungen (in Mio. €)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	7,0	7,0	-
Ersätze						-		7,0		-

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verpflichtungen des Bundes ergeben sich aus § 6 GSAG (GeoSphere Austria-Gesetz) in Verbindung mit dem FoFinaG. Als zentrale Forschungseinrichtung gemäß FoFinaG hat die Geosphere Austria (GSA) mit dem Bund eine Leistungsvereinbarung abzuschließen, in welcher der Gesamtbetrag für drei Jahre im Voraus festgelegt wird. Die erste Leistungsvereinbarung soll im Jahr 2023 für die Jahre 2024-2026 verhandelt werden. Für das Jahr 2023 gilt gemäß GSAG ein Übergangsbudget.

Aufgaben

Die GSA ist als nationaler geologischer, geophysikalischer, klimatologischer und meteorologischer Dienst für die Beratung der Bundesregierung sowie die Warnung der Öffentlichkeit in geologischen, geophysikalischen, klimatologischen und meteorologischen Angelegenheiten zuständig.

Die GSA leistet einen Beitrag zur Steigerung der gesamtstaatlichen Resilienz und Krisenfestigkeit, zur Verbesserung der Einsatzbereitschaft von Behörden und Einsatzorganisationen im Katastrophenfall, zur Sicherung der geologischen, geophysikalischen, klimatologischen und meteorologischen Lebens- und Wirtschaftsgrundlagen Österreichs, zum vorsorgebasierten Umgang mit dem Klimawandel und dessen Folgen sowie zur nachhaltigen Entwicklung Österreichs.

Zur Erreichung ihres Zwecks hat die GSA ihre Aufgaben nach dem Stand der Wissenschaft und Technik zu erfüllen.

Gesundheit Österreich GmbH (GÖG)

Anschrift: Stubenring 6, 1010 Wien; www.goeg.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Ostermann

Abschlussprüfer: Mag. Gerhard Pichler Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über die Gesundheit Österreich GmbH, BGBl. I Nr. 132/2006 idGF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	15,8	14,4	14,1	14,1	23,5	48,7%	49,6	49,6	0,0	0,0%
Aufwendungen	15,8	14,4	14,1	14,1	14,1	-10,8%	14,3	14,1	-0,2	-1,5%
BMSGPK-Pandemiemanagement, Pflege & Demenz, u.a					3,7	-	4,6	5,6	1,0	21,7%
BMSGPK-RRF-Projekte*					0,6	-	22,7	21,9	-0,8	-3,5%
BMSGPK-Gesundheitsförderung					5,1	-	8,0	8,0	0,0	0,0%

*) Veranschlagung in UG 24 und UG 21

Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %			
Gewinn und Verlustrechnung									
Umsatzerlöse	28,4	29,4	30,1	30,5	38,2	34,2%			
Personalaufwand	13,9	14,5	15,5	16,2	18,7	34,6%			
Betriebsergebnis (EBIT)	0,2	-0,3	-0,1	0,0	1,1	627,5%			
Ergebnis vor Steuern	0,2	-0,3	-0,1	0,0	1,1	642,0%			
Bilanz									
Bilanzsumme	18,6	19,0	19,0	18,8	23,0	23,5%			
Eigenmittel	3,8	3,5	3,4	3,5	4,6	19,9%			
Verbindlichkeiten	7,7	8,4	9,1	8,3	10,7	38,4%			
davon unter 1 Jahr	6,3	7,2	7,3	6,9	8,8	40,7%			
Rückstellungen	7,0	7,0	6,4	7,1	7,7	10,0%			
Weitere Kennzahlen									
Eigenmittelquote (in %)	20,4	18,6	18,1	18,3	19,8	-2,9%			
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,5	0,2	0,4	0,5	1,7	224,0%			
Investitionen in IV, SA und FA	0,5	0,4	0,4	0,4	0,4	-20,2%			
Personalstand (VZÄ)	175	178	189	186	209	19,5%			
davon BeamtInnen						-			
davon ehemalige VB Bund						-			

Aufgaben

Die GÖG wurde am 01.08.2006 als nationales Forschungs- und Planungsinstitut für das Gesundheitswesen und als nationale Kompetenz- und Förderstelle für die Gesundheitsförderung errichtet. Als Geschäftsbereiche wurden die Institutionen Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheitswesen (ÖBIG) und Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) eingegliedert. Das Bundesinstitut für Qualität im Gesundheitswesen (BIQG) als dritter Geschäftsbereich wurde am 01.07.2007 gegründet. Die GÖG führt zwei Tochtergesellschaften: Während die Gesundheit Österreich Forschungs- und Planungs GmbH (GÖ FP) von öffentlichen Einrichtungen beauftragt wird, steht die Gesundheit Österreich Beratungs GmbH (GÖ Beratung) Privaten zur Verfügung. Ein weiterer Aufgabenbereich der GÖG ist die Führung des Gesundheitsberufe-Registers, sofern nicht die Arbeiterkammer zuständig ist.

Erläuterungen zu den finanziellen Verflechtungen: Die GÖG erhält gem. § 6 Abs. 1 Z 1-3 des Bundesgesetzes über die Gesundheit Österreich GmbH (GÖGG) Zuwendungen zur Erfüllung des jährlichen Arbeitsprogramms sowie zur Deckung der administrativen Aufwendungen. Im Jahr 2021 waren dies Zahlungen in Höhe von 14,1 Mio. €, für das Jahr 2022 wurden Zahlungen von 14,3 Mio. € veranschlagt, und für das Jahr 2023 sind wieder Zahlungen in der Höhe von 14,1 Mio. € vorgesehen.

Letztes Jahr (2021): Weiters erhielt die GÖG seit dem Jahr 2021 Zuwendungen gem. § 6 Abs. 1 Z 4 des GÖGG für die Erbringung von weiteren Leistungen bspw. in den Bereichen „Unterstützung und Weiterentwicklung des Pandemiemanagements“ sowie „Pfleger und Demenz“ in Höhe von 3,7 Mio. €.

Als Folge der COVID-19 Pandemie wurden seit dem Jahr 2021 zusätzliche Mittel für die Gesundheitsförderung (Agenda Gesundheitsförderung – GF 21+) zur Verfügung gestellt. Die GÖG wurde mit der Erarbeitung und Umsetzung eines Gesundheitsförderungsprogramms beauftragt und es wurden dafür 5,1 Mio. € ausbezahlt. Ebenfalls als Folge der COVID-19-Pandemie wurde auf europäischer Ebene der Aufbau- und Resilienzplans (RRF) vereinbart, welcher auf nationaler Ebene umgesetzt wird. Die GÖG wurde vom BMSGPK mit umfangreichen Arbeiten bei der Umsetzung des österreichischen RRF-Programms im Gesundheits- und Sozialbereich beauftragt. Für Arbeiten im Bereich Primärversorgung (PV), Community Nursing, Frühe Hilfen und elektronischer Mutter-Kind-Pass wurden im Jahr 2021 Zahlungen von 0,6 Mio. € geleistet.

Laufendes Jahr (2022): Für die weiteren Leistungen wie bspw. Pandemiemanagement, und Pflege und Demenz sind für das Jahr 2022 Zahlungen in der Höhe von 4,6 Mio. €, für den Bereich Gesundheitsförderung 8,0 Mio. € sowie für die RRF-Beauftragungen 22,7 Mio. € veranschlagt.

Budgetjahr (2023): Für die weiteren Leistungen wie bspw. Pandemiemanagement, und Pflege und Demenz sind für das Jahr 2023 Zahlungen in der Höhe von 5,6 Mio. €, für den Bereich Gesundheitsförderung 8,0 Mio. €, sowie für die RRF-Beauftragungen 21,9 Mio. € veranschlagt.

Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH

Anschrift: Köflacher Gasse 35-41, 8020 Graz; www.gkb.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (H 49.3)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Weintögl

Abschlussprüfer: TPA Wirtschaftsprüfung

Gesetzliche Grundlage: Übernahme von Geschäftsanteilen der GKE (Budgetbegleitgesetz 1998), BGBl. I Nr. 79/1998 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	20,5	20,3	29,2	31,2	20,9	2,0%	39,3	44,1	4,9	12,4%
Transferleistungen	19,8	18,4	23,8	20,2	20,9	5,6%	20,9	20,9	0,0	0,0%
Sonderanl., Inv. Förd. Beitr.	0,7	1,9	5,4	11,0	0,0	-	18,4	23,2	4,9	26,5%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	56,3	57,4	62,0	56,2	62,8	11,6%				
Personalaufwand	24,3	26,5	28,1	28,0	29,1	19,8%				
Betriebsergebnis (EBIT)	3,0	1,2	6,1	1,2	3,0	-0,8%				
Ergebnis vor Steuern	5,7	3,0	6,8	1,6	3,4	-39,5%				
Bilanz										
Bilanzsumme	162,9	173,2	184,2	195,7	207,8	27,6%				
Eigenmittel	101,6	104,1	110,8	112,4	118,0	16,2%				
Verbindlichkeiten	19,0	25,0	23,1	19,3	15,4	-18,5%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>8,5</i>	<i>15,3</i>	<i>14,3</i>	<i>19,3</i>	<i>8,3</i>	<i>-2,5%</i>				
Rückstellungen	10,9	12,1	10,0	10,1	9,9	-8,5%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	77,1	73,6	76,8	79,2	82,1	6,5%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	9,3	7,0	11,6	5,3	8,0	-14,6%				
Investitionen in IV, SA und FA	4,2	4,8	19,4	24,7	30,1	618,8%				
Personalstand (VZÄ)	421	443	443	450	470	11,6%				
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>69</i>	<i>57</i>	<i>41</i>	<i>25</i>	<i>10</i>	<i>-85,5%</i>				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>										

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Zu den Bestellungen gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Personenverkehr ist ab dem Jahr 2016 lediglich der Gesamtbetrag für die Bestellung aller diesbezüglichen Leistungen bei den Privatbahnen verfügbar, der vom BMK an die SCHIG mbH überwiesen wird (siehe Detailbudget 41.02.02 – Konto 7270.102 Leistungen gemäß § 3 Privatbahngesetz und VDV-SCHIG Privatbahnen). Eine Aufschlüsselung auf die einzelnen Privatbahnen ist aufgrund der Budgetdaten seither nicht mehr möglich.

Letztes Jahr (2021): Für das Jahr 2021 war die Unterzeichnung des MIP-Übereinkommens 2021-2025 betreffend GKB sowie die Auszahlung des entsprechenden Bundesbeitrages geplant (Zeile „Sonderanl., Inv. Förd. Beitr.“). Aufgrund der internen Beschlusserfordernisse des Landes Steiermark verzögerte sich jedoch die Unterzeichnung des Übereinkommens und konnte im Jahr 2021 nicht mehr erfolgen und somit wurde auch keine Auszahlung an die Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb (GKB) geleistet.

Laufendes Jahr (2022), Budgetjahr (2023) sowie Ausblick (2024+): Der Anstieg der Auszahlungen in der Zeile „Sonderanl., Inv. Förd. Beitr.“ resultiert aus einer erhöhten Bundesförderung im Rahmen des Mittelfristigen Investitionsprogramms für Privatbahnen. Diese ergibt sich aufgrund höherer förderbarer Investitionen der GKB insb. durch die Elektrifizierung des GKB-Schienennetzes. Derzeit läuft ein Bundesprojekt zur Übertragung des Teilbetriebs Infrastruktur der GKB an die ÖBB-Infrastruktur.

Aufgaben

Die GKB ist ein Verkehrsdienstleistungsunternehmen, welches die Bahnlinien Graz-Lieboch-Köflach (Köflacherbahn) und Graz-Lieboch-Wies-Eibiswald (Wieserbahn) sowie 25 Buslinien in der Weststeiermark betreibt und über nationale und internationale Beteiligungen sowie Tochterfirmen (LBB, LTE, Adria Transport) europaweit Eisenbahndienstleistungen anbietet und tätigt. Die GKB ist eine Privatbahn im Eigentum der Republik Österreich.

Großglockner Hochalpenstraßen AG

Anschrift: Rainerstraße 2, 5020 Salzburg; www.grossglockner.at

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (H 52.2)

Bundesbeteiligung: 79%

Vorstand: Hörl

Abschlussprüfer: Dr. Dr. Hawel Wirtschaftstreuhand

Gesetzliche Grundlage: -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Einzahlungen (in Mio. €)	0,8	0,8	0,4	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Gewinnausschüttungen	0,8	0,8	0,4	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	10,4	11,4	10,9	9,3	9,7	-6,4%				
Personalaufwand	3,8	4,0	4,0	3,6	4,1	8,8%				
Betriebsergebnis (EBIT)	1,9	1,7	1,1	0,7	0,3	-85,8%				
Ergebnis vor Steuern	1,9	1,7	1,1	0,7	0,3	-85,6%				
Bilanz										
Bilanzsumme	27,2	27,7	28,3	28,9	29,6	9,0%				
Eigenmittel	23,9	24,2	24,6	25,1	25,1	5,1%				
Verbindlichkeiten	0,6	0,6	0,7	0,7	1,0	61,0%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>0,6</i>	<i>0,6</i>	<i>0,7</i>	<i>0,7</i>	<i>1,0</i>	<i>61,0%</i>				
Rückstellungen	2,4	2,6	2,7	2,9	3,0	25,6%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	88,5	87,9	87,1	87,3	86,3	-2,5%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	3,0	3,2	2,8	2,3	2,7	-7,7%				
Investitionen in IV, SA und FA	4,5	2,9	2,3	2,2	3,5	-22,8%				
Personalstand (VZÄ)	55	56	55	48	55	0,0%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				
Unternehmensspezifische Kennzahlen										
Frequenz Fahrzeuge in Tausend	274	307	286	248	254	-7,1%				

Aufgaben

Die Aufgabe der Großglockner Hochalpenstraße AG ist der Ausbau, die Erhaltung und der Betrieb der Großglockner Hochalpenstraße, der Gerlos Alpenstraße sowie der Nockalmstraße. Die insgesamt 48 km lange Passstraße ist eines der bedeutendsten Ausflugsziele in der größten Nationalparkregion Mitteleuropas, den Hohen Tauern. Die Großglockner Hochalpenstraße ist die höchstgelegene befestigte Passstraße in Österreich und verbindet die Bundesländer Salzburg und Kärnten. Sie führt von Bruck an der Großglocknerstraße über die beiden Pässe Fuscher Törl und Hochtörl nach Heiligenblut am Großglockner und weist Abzweigungen zur Edelweißspitze und zur Kaiser-Franz-Josefs-Höhe auf.

I-N

Insolvenz-Entgelt-Fonds-Service GmbH

Anschrift: Linke Wienzeile 246, 1150 Wien; www.insolvenzentgelt.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 69.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Fuchsbichler, Pfabigan

Abschlussprüfer: BDO Austria

Gesetzliche Grundlage: IEF-Service-GmbH-Gesetz (IEFG), BGBl. Nr. 88/2001 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	3,5	3,6	3,7	3,9	3,8	7,0%	3,0	2,9	-0,1	-4,5%
Personalauszahlungen	3,2	3,3	3,4	3,4	3,0	-9,0%	3,0	2,9	-0,1	-4,5%
Pensionen BeamtInnen	0,3	0,3	0,3	0,5	0,8	207,8%	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	4,2	4,3	4,3	4,3	3,8	-9,2%	3,0	2,9	-0,1	-4,5%
Pensionen BeamtInnen	0,9	0,9	1,0	0,9	0,8	-10,1%	n.v.	n.v.	-	-
Ersätze für Bedienstete	3,2	3,3	3,4	3,4	3,0	-9,0%	3,0	2,9	-0,1	-4,5%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	12,1	12,8	13,1	13,6	13,4	10,5%				
Personalaufwand	9,4	9,8	10,2	10,8	10,6	12,9%				
Betriebsergebnis (EBIT)						-				
Ergebnis vor Steuern						-				
Bilanz										
Bilanzsumme	3,1	3,5				-				
Eigenmittel	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0%				
Verbindlichkeiten	0,9	1,1				-				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	0,9	1,1				-				
Rückstellungen	2,1	2,3				-				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	3,1	2,7				-				
Geldfluss aus dem Ergebnis						-				
Investitionen in IV, SA und FA	0,3	1,0	0,2	0,2	0,2	-11,4%				
Personalstand (VZÄ)	125	126	125	122	119	-4,6%				
<i>davon BeamtInnen</i>	41	41	39	37	33	-18,8%				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	7	7	7	8	8	2,0%				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Zur Sicherung der Ansprüche von Beschäftigten im Fall des Konkurses des Arbeitgebers wurde 1978 das Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz (IESG) geschaffen und der Insolvenz-Entgelt-Fonds (IEF) eingerichtet. Die Verwaltung des IEF erfolgt seit 2001 über die eigens eingerichtete IEF-Service GmbH mit Geschäftsstellen in allen Bundesländern.

Aufgaben

Der IEF-Service-GmbH obliegt die Verwaltung des Insolvenz-Entgelt-Fonds (IEF), welcher zur Sicherung der Ansprüche von Beschäftigten im Fall des Konkurses des Arbeitgebers geschaffen wurde.

Institute of Science and Technology – Austria (ISTA)

Anschrift: Am Campus 1, 3400 Klosterneuburg; www.ista.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 72.1)

Bundesbeteiligung: 50%

Präsident: Henzinger, ab 01.01.2023 Hetzer

Verwaltungsdirektor: Schneider

Abschlussprüfer: KPMG

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über das Institute of Science and Technology – Austria, BGBl. I Nr. 69/2006 idgF, Bundesgesetz über die Finanzierung von Forschung, Technologie und Innovation (Forschungsfinanzierungsgesetz - FoFinaG) idgF, Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und dem Land Niederösterreich über die Errichtung und den Betrieb des Institute of Science and Technology – Austria idgF
Sektorale Zuordnung gemäß Maastricht-Regeln: Bundessektor

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	60,6	33,9	51,4	70,3	69,8	15,1%	90,8	90,8	0,0	0,0%
BMBWF	60,6	33,9	51,4	70,3	69,8	15,1%	90,8	90,8	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	67,0	74,8	83,7	94,6	84,8	26,5%				
Personalaufwand	37,0	42,0	48,3	55,7	60,0	62,1%				
Betriebsergebnis (EBIT)	13,8	13,6	13,4	18,2	1,9	-86,0%				
Ergebnis vor Steuern	13,8	13,6	13,5	18,3	2,0	-85,9%				
Bilanz										
Bilanzsumme	94,5	121,6	141,1	176,4	192,2	103,3%				
Eigenmittel	51,8	77,3	94,8	117,6	126,2	143,7%				
Verbindlichkeiten	11,9	12,0	9,4	8,8	13,0	8,7%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>11,8</i>	<i>11,9</i>	<i>9,3</i>	<i>8,8</i>	<i>12,9</i>	<i>9,1%</i>				
Rückstellungen	3,9	4,7	5,4	6,7	7,9	101,0%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	26,6	31,8	37,0	39,9	37,6	41,4%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	13,9	13,6	13,5	18,4	2,2	-84,1%				
Investitionen in IV, SA und FA	8,0	19,0	14,3	33,2	15,8	98,7%				
Personalstand (VZÄ)	553	622	709	796	857	54,9%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Gemäß § 3. (1) IST Austria Gesetz ist der Bund gemeinsam mit dem Land Niederösterreich Erhalter des Institute of Science and Technology – Austria. In der Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und dem Land Niederösterreich (BGBl I Nr. 100/2012) wurden die Beiträge der beiden Erhalter für die Jahre 2017 bis 2026 festgelegt. Im Jänner 2022 trat eine Novellierung der Vereinbarung in Kraft (BGBl I Nr. 3/2022), die weitere Mittel für den Vollausbau des ISTA auf 150 Forschungsgruppen vorsieht. Dabei wird das Land von 01.01.2022 bis 31.12.2036 insgesamt 25% des vereinbarten Maximalbudgets zur Verfügung stellen, während der Bund 75% der Kosten übernehmen wird, wobei die Zahlungen des Bundes erst ab dem 1.1.2027 starten. Als zentrale Forschungseinrichtung

gemäß FoFinaG hat das ISTA mit dem Bund Leistungsvereinbarungen für die Dauer von drei Kalenderjahren abzuschließen. Im Jahr 2021 wurde zwischen dem Bund und dem ISTA eine Leistungsvereinbarung für die Jahre 2021 bis 2023 abgeschlossen.

Laufendes Jahr (2022): Der geplante Anstieg der Auszahlungssumme im Jahr 2022 ist auf das Wachstum des IST Austria zurückzuführen.

Budgetjahr (2023): Es ist eine Budgetfortschreibung des Vorjahreswertes vorgesehen.

Ausblick Budget 2024: Im Jahr 2023 finden gem. FoFinaG die LV-Verhandlungen für die Paktperiode 2024 bis 2026 statt.

Aufgaben

Das Institute of Science and Technology Austria (ISTA) in Klosterneuburg wurde mit dem Bundesgesetz über das Institute of Science and Technology Austria, BGBl. I Nr. 69/2006 (ISTAG) im Jahre 2006 als postgraduale Wissenschaftseinrichtung gegründet. Das Institut verfügt über das Promotionsrecht und bildet Studierende an seiner Graduate School in PhD-Programmen bzw. kombinierten Master-PhD-Programmen aus. Das ISTA ist eine juristische Person öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit. Es dient gemäß § 2 Abs. 1 leg. cit. der Spitzenforschung im Bereich der Grundlagenforschung und ist eine zentrale Forschungseinrichtung gemäß § 3 Abs. 1 des Bundesgesetzes über die Finanzierung von Forschung, Technologie und Innovation (Forschungsfinanzierungsgesetz – FoFinaG). Die Rekrutierung neuer Professorinnen und Professoren in den Bereichen Physik, Mathematik, Informatik und Life Sciences erfolgt nach dem alleinigen Kriterium der Exzellenz der Forschenden, nicht nach deren konkreten Forschungsthemen.

Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG (IAKW)

Anschrift: Bruno-Kreisky-Platz 1, 1220 Wien; www.acv.at

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (N 82.3)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Baumann-Söllner, Rotter

Abschlussprüfer: Solidaris

Gesetzliche Grundlage: IAKW – Finanzierungsgesetz, BGBl. Nr. 150/1972 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	12,8	21,3	30,4	37,9	53,0	314,1%	35,5	39,2	3,7	10,6%
Kostenersatz an IAKW	11,0	11,0	11,0	11,0	6,8	-38,2%	6,8	6,8	0,0	0,0%
Kostenersatz an IAKW Außenumbau ACV *)		8,0	10,0	8,0	6,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Kostenersatz an IAKW Verkehrssicherheit ACV			7,0	7,0	10,1	-	9,4	10,7	1,3	13,8%
Vorzuhung Verkehrssicherheit, Digitalisierung und IV					23,0	-	9,0	10,0	1,0	11,1%
Umsatzausfälle				9,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
VIC laufender Aufwand					0,0	-	0,6	0,6	0,0	0,0%
Schadstoffmasterplan					0,0	-	2,5	2,5	0,0	0,0%
Indexierung Baukosten						-		1,4		-
Aufwendungen für IAKW	1,8	2,3	2,4	2,9	7,1	294,4%	7,2	7,3	0,1	1,0%
Einzahlungen (in Mio. €)	0,2	0,4	0,3	0,3	0,3	50,0%	0,3	0,3	0,0	13,3%
Mieterträge IAKW	0,2	0,4	0,3	0,3	0,3	50,0%	0,3	0,3	0,0	13,3%

*) Die Stadt Wien hat sich gegenüber dem Bund verpflichtet, zu den Kosten der Planung und Errichtung des Außenumbaus nach Maßgabe des Baufortschrittes einen Beitrag von 35 von Hundert zu leisten (BGBl. I Nr. 46/2017).

Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	21,9	39,6	15,3	7,1	79,8	264,1%		
Personalaufwand	5,9	7,3	6,6	6,2	18,1	205,1%		
Betriebsergebnis (EBIT)	-13,7	-8,4	-19,2	-22,2	15,8	-		
Ergebnis vor Steuern	-13,6	0,0	-19,1	-22,1	15,9	-		
Bilanz								
Bilanzsumme	30,2	42,1	53,4	66,7	91,8	203,8%		
Eigenmittel	1,6	1,6	1,6	1,6	17,5	993,4%		
Verbindlichkeiten	19,3	28,2	26,1	29,6	33,9	75,7%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	14,9	20,9	20,4	18,8	21,4	43,5%		
Rückstellungen	3,9	4,4	4,2	4,3	6,7	71,5%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	5,3	4,2	3,0	2,4	19,1	261,1%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	-11,6	-6,4	-17,1	-20,3	17,6	-		
Investitionen in IV, SA und FA	2,5	5,4	18,3	11,3	4,8	90,5%		
Personalstand (VZÄ)	70	84	79	95	361	415,3%		
<i>davon BeamtInnen</i>						-		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die Kostenersatzzahlungen des Bundes gemäß Bundesgesetz vom 27. April 1972 betreffend die Finanzierung des Internationalen Amtssitz- und Konferenzzentrums Wien (IAKW – Finanzierungsgesetz) betragen für das Jahr 2023 für Pacht und Verwaltung 6,8 Mio. € für das ÖKZ, für die Verkehrssicherungspflicht 20,7 Mio. €, den Schadstoffmasterplan 2,5 Mio. €, für die Indexierung der Baukosten 1,4 Mio. € und für Gutachten, Versicherungen und Objektsicherung des Vienna International Centre (VIC) 0,6 Mio. €.

Aufgaben

Aufgaben der Internationalen Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG sind die Planung, Errichtung, Erhaltung, Verwaltung und Finanzierung des Amtssitzes von internationalen Organisationen und – in Erfüllung der gegenüber der österreichischen Konferenzzentrum Wien AG eingegangenen Verpflichtungen – die Planung, Errichtung, Erhaltung, Verwaltung und Finanzierung des Austria Center Vienna (ACV). 1971 wurde die IAKW-AG gegründet und mit der Planung, Errichtung, Erhaltung, Verwaltung und Finanzierung des Internationalen Amtssitzentrums beauftragt. Die Republik Österreich ist Eigentümerin des als Bundesgebäude errichteten Vienna International Center. Nach Fertigstellung bezogen die internationalen Organisationen 1979 das Vienna International Center (VIC). Die IAKW-AG (Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, Aktiengesellschaft) ist für den Betrieb von zwei Geschäftsfeldern verantwortlich, die Erhaltung und die Verwaltung des Vienna International Centre (VIC) sowie das Management des Kongresszentrums „Austria Center Vienna“.

Justizbetreuungsagentur

Anschrift: Universitätsstraße 5/7, 1010 Wien; www.jba.gv.at

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (N 78.3)

Bundesbeteiligung: 100%

Eigentümerversreter: BMJ

Geschäftsführung: Schützenhöfer

Abschlussprüfer: INTERFIDES

Gesetzliche Grundlage: Justizbetreuungsagentur-Gesetz, BGBl. I Nr. 101/2008 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	37,7	39,4	45,1	42,6	44,5	18,0%	51,9	67,4	15,5	29,8%
Entgelte an die JBA	37,7	39,4	45,1	42,6	44,5	18,0%	51,9	67,4	15,5	29,8%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	37,8	40,6	41,8	44,8	49,7	31,4%				
Personalaufwand	33,0	36,0	38,1	39,8	43,9	33,2%				
Betriebsergebnis (EBIT)	1,2	0,6	-0,4	1,1	1,3	9,3%				
Ergebnis vor Steuern	1,2	0,6	-0,4	1,1	1,3	8,0%				
Bilanz										
Bilanzsumme	24,6	24,8	24,4	25,0	27,6	12,3%				
Eigenmittel	5,7	5,1	4,0	5,2	6,5	14,0%				
Verbindlichkeiten	1,3	1,1	1,4	1,5	1,6	23,5%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>1,3</i>	<i>1,1</i>	<i>1,4</i>	<i>1,5</i>	<i>1,6</i>	<i>23,5%</i>				
Rückstellungen	6,6	7,4	7,9	5,6	6,4	-2,8%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	23,1	20,6	16,6	20,7	23,4	1,3%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,3	0,7	-0,4	-0,1	1,3	-0,9%				
Investitionen in IV, SA und FA	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	-				
Personalstand (VZÄ)	559	574	570	590	644	15,2%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Aufgaben

Die Justizbetreuungsagentur (JBA) ist eine Anstalt öffentlichen Rechts, welche gegen Entgelt die Versorgung von Justiz- und Maßnahmenvollzugsanstalten mit Betreuungspersonal sicherzustellen hat. Darüber hinaus stellt sie Familien- und Jugendgerichtshelfer, Kinderbeistände, Amtsdolmetscher und Experten bereit. Infolge einer Verrechnungsumstellung wurde im BVA-E 2017 das „Basisentgelt Personal“ bei den Finanzpositionen „Entgelte an die JBA“ veranschlagt.

KA Finanz AG

Anschrift: Taborstraße 1-3/ OG. 13, 1020 Wien; www.kafinanz.at

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (K 64.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Gabriele Müller, Helmut Urban

Abschlussprüfer: Deloitte

Gesetzliche Grundlage: Finanzmarktstabilitätsgesetz (FinStaG)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Gesellschafterzuschuss/Kapitalisierungsmaßnahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0			-
Kapitalerhöhung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0			-
Bürgschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0			-
Einzahlungen (in Mio. €)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	2.512,0	2.512,0	-
Tilgung ABBAG-Darlehen für KA-Finanz						-		2.512,0		-
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	-22,3	-1,1	-0,2	0,3	-11,3	-49,5%				
Personalaufwand	1,3	3,1	3,9	4,1	3,4	164,0%				
Betriebsergebnis (EBIT)	-57,3	-24,6	-20,0	-15,3	-26,7	-53,3%				
Ergebnis vor Steuern	-418,1	-244,3	-78,1	-79,5	-171,6	-59,0%				
Bilanz										
Bilanzsumme	9.843,8	7.222,0	6.565,3	5.288,2	3.603,2	-63,4%				
Eigenmittel	0,0	0,0	0,0	0,0		-				
Verbindlichkeiten	9.498,8	7.040,9	6.414,1	5.161,8	3.508,3	-63,1%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>2.229,4</i>	<i>487,6</i>	<i>1.485,4</i>	<i>865,5</i>	<i>161,0</i>	<i>-92,8%</i>				
Rückstellungen	187,9	100,2	87,4	71,2	46,2	-75,4%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)						-				
Geldfluss aus dem Ergebnis						-				
Investitionen in IV, SA und FA	0,0	0,1	0,0	0,1		-				
Personalstand (VZÄ)	5	12	19	19	18	291,9%				
<i>davon Beamtinnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Aufgaben

Die Geschäftstätigkeit der KA Finanz AG besteht im Abbau ihres Portfolios (Risikoabbau und Realisierung von Wertaufholungspotenzialen bei gleichzeitiger Sicherstellung der Liquidität). Die FMA genehmigte mit Bescheid vom 6. September 2017 den Betrieb der KA Finanz AG als Abbaugesellschaft gemäß § 162 BaSAG. Gleichzeitig endete die Bankkonzession der KA Finanz AG und damit die Möglichkeit zur Beschaffung neuer Refinanzierungsmittel am Geld- und Kapitalmarkt. Die bisherige kurz- bis mittelfristig orientierte Refinanzierungsstruktur wurde weitgehend durch eine Mittelaufnahme bei der ABBAG ersetzt (siehe ABBAG). Der Abbauplan 2017 der KA Finanz AG sah die Verwertung ihres Portfolios bis Ende 2026 vor.

Im September 2021 wurde ein geänderter Abbauplan beschlossen, der eine Verkürzung des Abbauhorizonts um drei Jahre, somit bis 31. Dezember 2023, sowie die Übertragung

eines Restportfolios österreichischer, deutscher und Schweizer Schuldtitel an die ABBAG vorsieht. In weiterer Folge wird die via ABBAG erfolgte Refinanzierung aus FinStaG-Mitteln iHv. 2,5 Mrd. € an den Bund zurückgeführt.

KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Mauthausen Memorial

Anschrift: Erinnerungsstraße 1, 4310 Mauthausen; www.mauthausen-memorial.org

Rechtsform: Bundesanstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Eigentümerversreter: BMI

Geschäftsführung: Glück, Wollner

Abschlussprüfer: Leitgeb, Leonhard & Partner Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH

Gesetzliche Grundlage: Gedenkstättenengesetz – GStG, BGBl. I Nr. 74/2016 idGF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	4,3	4,6	4,6	4,5	4,6	8,4%	6,6	6,6	0,0	0,2%
Transferzahlung gemäß § 4 Gedenkstättenengesetz	3,9	4,3	4,3	4,2	4,3	11,2%	6,4	6,4	0,0	0,0%
Betriebskostenzuschuss BHÖ	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,0%	0,0	0,0	0,0	-
Personalauszahlungen	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	-36,1%	0,2	0,2	0,0	9,5%
Einzahlungen (in Mio. €)	0,3	0,2	0,1	0,1	0,1	-56,8%	0,2	0,2	0,0	9,5%
Ersätze für Bedienstete	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	-36,1%	0,2	0,2	0,0	9,5%
Mieteinnahmen BMI	0,1	0,1	0,0			-				-
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	4,6	4,8	4,7	4,6	4,8	3,9%				
Personalaufwand	2,2	2,4	2,4	2,5	2,8	23,5%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,4	-0,2	0,2	0,0	0,1	-70,3%				
Ergebnis vor Steuern	0,4	-0,2	0,2	0,0	0,1	-70,2%				
Bilanz										
Bilanzsumme	2,0	1,9	2,6	2,9	2,9	44,5%				
Eigenmittel	1,2	0,9	1,6	1,6	1,7	45,4%				
Verbindlichkeiten	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	-19,9%				
davon unter 1 Jahr	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	-19,8%				
Rückstellungen	0,7	0,8	0,8	1,1	1,1	63,4%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	57,1	46,8	61,0	55,1	57,5	0,6%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,2	0,1	0,4	0,2	0,3	-77,3%				
Investitionen in IV, SA und FA	0,1	0,1	0,3	0,2	0,2	126,7%				
Personalstand (VZÄ)	47	49	50	50	53	11,0%				
davon BeamtInnen	3	2	2	2	2	-30,9%				
davon ehemalige VB Bund	10	7	8	8	8	-16,7%				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Mit der Transferzahlung aus dem Bundesbudget werden alle Kosten der Bundesanstalt abgedeckt, soweit sie nicht aus anderen Einnahmen, insb. Eintritts- und Kulturvermittlungsgeldern, lukriert werden.

Ebenso berücksichtigt ist der jährliche Betriebskostenzuschuss des BMAW/der Burghauptmannschaft Österreich (BHÖ) für 2017 bis 2021, der im Rahmen des Überlassungsvertrages vereinbart wurde.

Der unter „Personalauszahlungen“ und „Ersätze für Bedienstete“ angeführte Betrag bezieht sich auf die Verrechnung des Aktivitätsaufwands samt Nebenkosten jener

Beamtinnen und Beamten, die der Bundesanstalt zur dauernden Dienstleistung zugewiesen sind, im Wege des hierfür eingerichteten Personalamts (vgl. § 23 GStG).

Die unter „Mieteinnahmen BMI“ angeführten Beträge resultieren aus der temporären Überlassung von Büroräumlichkeiten.

Aufgaben

Die Errichtung der Bundesanstalt „KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Mauthausen Memorial“ erfolgte durch das Gedenkstättengesetz am 01. Jänner 2017. Ihre Aufgaben sind die Bewahrung und Förderung des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus im KZ Mauthausen, im KZ Gusen sowie in allen Außenlagern und Orten, an denen Verbrechen im Zusammenhang mit dem KZ Mauthausen und dem ehemaligen Konzentrationslager Dachau auf österreichischem Staatsgebiet verübt wurden. Insbesondere gehört dazu die

- Unterstützung und Förderung von Gedenkveranstaltungen,
- die Betreuung von Überlebenden, deren Angehörigen und der Besucherinnen und Besucher der Gedenkstätte,
- die wissenschaftliche Erforschung und Dokumentation der Geschichte der KZ Mauthausen und Gusen und aller Außenlager sowie die Förderung dieser wissenschaftlichen Erforschung und Dokumentation,
- die Sammlung, Bewahrung und öffentliche Zugänglichmachung der Zeugnisse dieser Geschichte,
- die Vermittlung dieser Geschichte an eine möglichst große Öffentlichkeit und die Erarbeitung von Vermittlungsmodellen
- die Präventionsarbeit gegen nationalsozialistische Wiederbetätigung, jegliche Form von Rassismus, Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit und Demokratiefeindlichkeit,
- die Konzeption und Durchführung von wissenschaftlichen und pädagogischen Fachtagungen und kulturellen Veranstaltungen,
- die Förderung der Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Gedenkstätten, Museen, Forschungs- und Kultureinrichtungen, dem Comité International de Mauthausen, dem Mauthausen Komitee Österreich und sonstigen relevanten Institutionen sowie die Förderung der genannten Stellen, und
- die Verwaltung der überlassenen Immobilien.

Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH

Anschrift: Rottenhauserstraße 32, 3250 Wieselburg; www.bvw.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (A 01.5)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Draxler

Abschlussprüfer: MOORE STEPHENS Kroiss & Partner Wirtschaftsprüfung GmbH

Gesetzliche Grundlage: BVWG-Gesetz, BGBl. Nr. 794/1996 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	5,2%	0,1	0,0	-0,1	-
Personalauszahlungen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	2,4%	0,1	0,0	-0,1	-
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	7,7%	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	0,9	0,9	0,9	0,9	1,1	22,2%	0,9	1,0	0,1	7,5%
Pensionen BeamtInnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	n.v.	n.v.	-	-
Ersätze für Bedienstete	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	2,4%	0,1	0,0	-0,1	-
Erträge aus Kapitalbeteiligungen	0,8	0,8	0,8	0,8	1,0	25,0%	0,8	1,0	0,2	25,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	8,0	7,1	8,0	11,2	12,0	49,0%				
Personalaufwand	1,3	1,3	1,3	1,4	1,5	17,7%				
Betriebsergebnis (EBIT)	2,4	1,4	2,3	3,4	3,9	60,1%				
Ergebnis vor Steuern	2,4	1,4	2,3	2,4	2,3	-5,5%				
Bilanz										
Bilanzsumme	83,5	99,4	138,3	151,0	151,4	81,3%				
Eigenmittel	78,0	78,3	78,2	79,2	79,9	2,4%				
Verbindlichkeiten	4,3	20,3	58,1	68,9	68,5	-				
davon unter 1 Jahr	0,7	0,6	1,8	2,3	2,0	210,7%				
Rückstellungen	1,1	0,8	1,0	0,9	0,7	-37,3%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	93,5	78,7	56,9	53,1	53,5	-42,8%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,5	1,2	2,1	4,1	5,0	230,5%				
Investitionen in IV, SA und FA	3,8	17,0	38,6	15,5	3,2	-16,6%				
Personalstand (VZÄ)	16	16	16	17	18	12,1%				
davon BeamtInnen	1	1	1	1	1	-10,0%				
davon ehemalige VB Bund	2	2	2	2	2	-15,0%				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die Landwirtschaftlichen Bundesversuchswirtschaften GmbH (BVW) leistet Gewinnausschüttungen an das BML (UG 42).

Aufgaben

Die Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH (BVW) wurde 1997 gegründet. Das Hauptaugenmerk der BVW liegt auf der nachhaltigen Bewirtschaftung und Verwaltung ihrer Liegenschaften sowie auf der Agrarforschung. Die Tätigkeitsschwerpunkte der BVW sind: Feldwirtschaft, entgeltliche Durchführung von Forschungsvorhaben, Vermietung (Lagerhallen) und Verpachtung.

Lokalbahn Lambach-Vorchdorf-Eggenberg AG

Anschrift: Kuferzeile 32, 4810 Gmunden; www.stern-verkehr.at

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (H 49.3)

Bundesbeteiligung: 72,51%

Vorstand: Brenner

Abschlussprüfer: Treurevision

Gesetzliche Grundlage: -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	0,5	0,5	0,5	1,2	1,5	200,0%	1,1	1,3	0,2	16,5%
Investitionszuschüsse	0,5	0,5	0,5	1,2	1,5	200,0%	1,1	1,3	0,2	16,5%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	0,9	0,9	1,0	1,0	1,0	5,4%				
Personalaufwand	0,5	0,4	0,5	0,5	0,5	-9,6%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	7,4	8,0	8,5	10,1	11,5	54,6%				
Eigenmittel	6,9	7,1	7,8	9,2	11,3	64,4%				
Verbindlichkeiten	0,6	0,9	0,7	0,8	0,1	-74,5%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>0,6</i>	<i>0,9</i>	<i>0,7</i>	<i>0,8</i>	<i>0,1</i>	<i>-74,5%</i>				
Rückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	92,0	89,0	43,0	38,8	43,9	-52,3%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Investitionen in IV, SA und FA	0,8	0,6	1,0	2,4	2,3	202,1%				
Personalstand (VZÄ)						-				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Aufgaben

Die Lokalbahn Lambach-Vorchdorf-Eggenberg, auch Vorchdorferbahn genannt, ist eine regelspurige Lokalbahn in Oberösterreich. Sie verkehrt zwischen den Bahnhöfen Lambach und Vorchdorf-Eggenberg. In Lambach besteht Anschluss an die Westbahnstrecke Wien-Linz-Salzburg. Die Bahn ist insgesamt 15,6 Kilometer lang, wovon 3,8 Kilometer auf Gleisen der ÖBB liegen. Zu 2,7% ist sie im Besitz der Stern & Hafferl Verkehrs-GmbH, welche die Bahn auch betreibt, und zu 72,5% im Besitz des Bundes. Die verbleibenden Anteile halten die OÖ Verkehrsholding GmbH (11,0%), die Marktgemeinde Lambach (9,4%), die Marktgemeinde Vorchdorf (3,3%) und 1,0% befinden sich im Streubesitz.

Monopolverwaltung GmbH

Anschrift: Am Belvedere 10 – Top 11, 1100 Wien; www.mvg.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Hofer

Abschlussprüfer: Deloitte

Gesetzliche Grundlage: Tabakmonopolgesetz 1996, BGBl. Nr. 830/1995 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Einzahlungen (in Mio. €)	0,7	0,7	0,7	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Gewinnausschüttungen	0,7	0,7	0,7	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	4,8	4,8	5,0	5,3	5,7	18,7%				
Personalaufwand	1,4	1,3	1,7	1,8	2,0	50,1%				
Betriebsergebnis (EBIT)	1,8	1,5	1,2	1,3	1,3	-23,5%				
Ergebnis vor Steuern	1,7	1,5	1,3	0,0	0,0	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	3,3	4,0	4,4	4,7	4,9	50,9%				
Eigenmittel	2,0	2,5	2,8	1,8	1,8	-9,6%				
Verbindlichkeiten	0,2	0,4	0,4	1,6	1,8	649,3%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>0,2</i>	<i>0,4</i>	<i>0,4</i>	<i>1,6</i>	<i>1,8</i>	<i>649,3%</i>				
Rückstellungen	1,0	1,1	1,2	1,3	1,2	21,8%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	62,3	62,3	63,4	38,8	37,3	-40,1%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,5	1,5	1,4	0,3	0,4	-72,3%				
Investitionen in IV, SA und FA	1,8	0,1	0,6	0,3	0,6	-69,5%				
Personalstand (VZÄ)	14	15	16	18	21	44,2%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				
Unternehmensspezifische Kennzahlen										
Prozentanteil von Vorzugsberechtigten bei Tabakfach	1	1	1	1	1	3,0%				

Aufgaben

Die Monopolverwaltung GmbH (MVG) ist mit der Verwaltung des Tabakmonopols betraut und vergibt Tabaktrafiken mit Gebietsschutz. Damit wird die flächendeckende Nahversorgung mit Tabakwaren gesichert und unternehmerische Existenzgrundlagen für Menschen mit Behinderung geschaffen.

MuseumsQuartier Errichtungs- und Betriebsgesellschaft mbH

Anschrift: Museumsplatz 1/5, 1070 Wien; www.mgw.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (L 68.3)

Bundesbeteiligung: 75% (25% Stadt Wien)

Geschäftsführung: Strasser bis 31.12.2021, ab 14.2.2022 Leidl

Abschlussprüfer: CONSULTATIO Wirtschaftsprüfung GmbH & Co KG

Museumsquartier- Errichtungs- und Betriebsgesellschaft, BGBl. Nr. 372/1990

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	3,6	3,6	3,7	4,5	3,9	9,0%	3,6	4,3	0,7	19,2%
Summe	3,6	3,6	3,7	4,5	3,9	9,0%	3,6	4,3	0,7	19,2%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	16,6	17,0	18,1	16,1	17,9	8,2%				
Personalaufwand	2,5	2,7	2,7	2,4	2,7	5,6%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	-1,6	-0,3	-				
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	-1,6	-0,3	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	58,4	53,5	55,9	48,9	43,2	-25,9%				
Eigenmittel	54,7	49,5	48,0	41,8	35,1	-36,0%				
Verbindlichkeiten	1,5	2,6	6,7	5,7	6,2	323,7%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>-1,3</i>	<i>2,6</i>	<i>6,7</i>	<i>1,5</i>	<i>2,1</i>	<i>-</i>				
Rückstellungen	2,0	1,1	0,9	1,2	1,6	-17,5%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	57,4	51,8	35,6	27,6	22,6	-60,6%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Investitionen in IV, SA und FA	1,8	1,8	4,9	2,2	0,4	-78,3%				
Personalstand (VZÄ)	40	40	40	40	39	-1,8%				
<i>davon BeamtInnen</i>						<i>-</i>				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						<i>-</i>				
Unternehmensspezifische Kennzahlen										
Anzahl Veranstaltungen Außenfläche	216	225	174	70	150	-30,6%				
Anzahl Page Views Homepage MQ	1.476	1.450	1.329	1.094	1.540	4,3%				

Aufgaben

Eröffnet 2001, ist das MuseumsQuartier Wien eines der weltgrößten Areale moderner Kunst und Kultur mit großer Angebotsvielfalt von darstellender Kunst, Architektur, Musik, Mode, Theater, Tanz, Literatur, Kinderkultur, bis hin zu Digitaler Kultur. Es ist ein „Kunstraum“ mit insgesamt neun Museen, Ausstellungs- und Veranstaltungshäusern, ein urbaner „Lebensraum“ und Treffpunkt für Kulturinteressierte in Wien, aber ebenso „Schaffensraum“ für die rd. 60 im quartier21 angesiedelten zeitgenössischen Kunst- und Kulturinitiativen.

Nationale Anti-Doping Agentur Austria GmbH

Anschrift: Gertrude-Fröhlich-Sandner-Straße 13/Top 6, 1100 Wien; www.nada.at

Rechtsform: gemeinnützige GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 93.1)

Bundesbeteiligung: 55%

Geschäftsführung: Cepic

Abschlussprüfer: als kleine GmbH nach § 268 UGB keine Verpflichtung

Gesetzliche Grundlage: Anti-Doping-Bundesgesetz 2021 (ADBG)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	1,9	2,1	2,3	2,5	2,5	31,6%	2,7	2,8	0,1	3,7%
Summe	1,9	2,1	2,3	2,5	2,5	31,6%	2,7	2,8	0,1	3,7%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	2,8	3,2	3,0	3,1	3,2	13,8%				
Personalaufwand	1,1	1,3	1,4	1,4	1,6	39,7%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,2	0,0	0,4	0,1	-				
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,2	0,0	0,4	0,1	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	1,3	1,2	1,3	1,6	1,7	29,4%				
Eigenmittel	0,4	0,6	0,6	1,1	1,0	146,4%				
Verbindlichkeiten	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	-32,8%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>0,3</i>	<i></i>	<i>0,2</i>	<i>0,2</i>	<i>0,2</i>	<i>-32,8%</i>				
Rückstellungen	0,6	0,2	0,4	0,3	0,3	-41,3%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	31,8		50,5	66,6	60,7	90,9%				
Geldfluss aus dem Ergebnis						-				
Investitionen in IV, SA und FA	0,0	0,0	0,0	0,2	0,2	-				
Personalstand (VZÄ)	9	10	13	13	14	55,6%				
<i>davon BeamtInnen</i>	<i></i>	<i></i>	<i></i>	<i></i>	<i></i>	<i>-</i>				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	<i></i>	<i></i>	<i></i>	<i></i>	<i></i>	<i>-</i>				
Unternehmensspezifische Kennzahlen										
Anzahl der Dopingkontrollen im Nationalen Bereich	2.193	2.215	2.330	1.746	2.448	11,6%				
Anzahl der bestellten Kontrollen	1.031	719	612	376	813	-21,1%				
Zugriffe auf die NADA Austria Webseite	165.472	318.746	178.590	169.610	160.959	-2,7%				

Aufgaben

Die Nationale Anti-Doping Agentur GmbH (NADA Austria) wurde am 1. Juli 2008 als Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) mit Sitz in Wien gegründet. Sie übernimmt die gesetzlichen Verpflichtungen der „Unabhängigen Dopingkontrollereinrichtung“ im Sinne des Anti-Doping-Bundesgesetz 2021 idgF. Die Hauptaufgabe der NADA Austria ist die Anti-Doping Arbeit im Sport durch ein effizientes, modernes Dopingkontrollsystem und Prävention im Sinne von Aufklärung, Information und Bewusstseinsbildung.

0

OeAD-GmbH – Agentur für Bildung und Internationalisierung

Anschrift: Ebendorferstraße 7, 1010 Wien; www.oead.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.6)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Calice

Abschlussprüfer: BDO Austria GmbH

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz zur Errichtung der „OeAD-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, BGBl. I Nr. 99/2008 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	23,3	24,0	23,6	26,3	24,2	4,2%	36,8	39,5	2,7	7,2%
Zahlungen - BMWF/BMWFW/BMBWF	20,1	20,4	20,0	10,0	14,2	-29,0%	25,4	25,6	0,2	0,6%
Zahlungen - BMBF/BMB/BMBWF	3,2	3,6	3,6	16,3	8,5	165,6%	11,4	13,9	2,5	21,9%
Covid-19					1,5	-				-
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	14,0	14,4	15,2	18,6	22,2	58,3%				
Personalaufwand	9,2	9,6	10,3	12,9	15,4	67,7%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	-1,9	-0,2	-				
Ergebnis vor Steuern		0,0		0,1	-0,4	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	46,6	52,2	45,7	63,3	59,5	27,7%				
Eigenmittel	1,1	1,1	1,1	2,1	1,7	50,9%				
Verbindlichkeiten	1,3	1,2	1,3	1,5	1,9	42,1%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>1,3</i>	<i>1,2</i>	<i>1,3</i>	<i>1,5</i>	<i>1,9</i>	<i>42,1%</i>				
Rückstellungen	2,9	3,1	3,1	3,6	4,0	38,6%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	20,2	19,3	18,5	25,4	18,2	-9,8%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,2	0,3	0,3	0,4	0,4	82,4%				
Investitionen in IV, SA und FA	0,1	0,1	0,1	0,4	0,5	281,7%				
Personalstand (VZÄ)	161	161	164	213	248	53,9%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verpflichtungen des Bundes ergeben sich aus § 4 Abs. 1 Z. 1 und 2 OeAD-Gesetz in Verbindung mit dem FoFinaG. Als zentrale Forschungsförderungseinrichtung gemäß FoFinaG hat die OeAD-GmbH mit dem Bund eine Finanzierungsvereinbarung (FV) abzuschließen, in welcher der Gesamtbetrag für drei Jahre im Voraus festgelegt wird. Im Jahr 2021 wurde zwischen dem Bund und der OeAD-GmbH eine Finanzierungsvereinbarung gemäß FoFinaG für die Jahre 2021 bis 2023 abgeschlossen. Zudem werden der OeAD-GmbH von Seiten des BMBWF Mittel für die Bereiche „Bildung“ und „Wissenschaft“ zur Verfügung gestellt.

Letztes Jahr (2021): Im Jahr 2021 liegt die Auszahlung der Mittel aufgrund der COVID-19-Pandemie unter dem Plan. Ab Herbst 2021 war erstmals wieder ein Ansteigen der

Mobilitätszahlen festzustellen, auch wenn das Volumen vor der Pandemie noch nicht erreicht wurde.

Im Jahr 2021 wurden zudem Mittel iHv. 1,5 Mio. € für die Abwicklung des Schulveranstaltungsausfall-Härtefonds an die OeAD-GmbH ausbezahlt.

Laufendes Jahr (2022): Mit 1. Jänner 2022 hat der OeAD die Aktivitäten im Bereich Holocaust Education und Erinnerungskultur, welche bisher beim Verein erinnern.at angesiedelt waren, übernommen.

Ausblick Budget 2024: Im Jahr 2023 finden gem. FoFinaG die FV-Verhandlungen für die Paktperiode 2024 bis 2026 statt.

Aufgaben

Die OeAD-GmbH ist die österreichische Agentur für Bildung und Internationalisierung. Die OeAD-GmbH berät, bewirbt und unterstützt internationale Kooperationen in Bildung, Wissenschaft und Forschung. Sie unterstützt strategische Entwicklung und begleitet Umsetzungsmaßnahmen. Sie analysiert internationale Entwicklungen und entwickelt daraus Empfehlungen und Maßnahmen.

Oesterreichische Nationalbank (OeNB)

Anschrift: Otto-Wagner-Platz 3, 1090 Wien; www.oenb.at

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Finanzielle Kapitalgesellschaft S. 12 (K 64.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Direktoren: Haber, Holzmann, Schock, Steiner

Abschlussprüfer: Ernst & Young

Gesetzliche Grundlage: -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21 in %	BVA 2022	BVA-E 2023	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	6,3	6,4	6,3	6,2	6,1	-3,3%	6,1	6,0	-0,1	-2,3%
Rücklieferung Silbermünzen	5,8	5,8	5,8	5,8	5,8	0,0%	5,8	5,8	0,0	0,0%
Personalauszahlungen (Münze Österreich)	0,5	0,6	0,5	0,4	0,3	-39,9%	0,3	0,2	-0,1	-44,6%
Einzahlungen (in Mio. €)	164,4	223,3	119,2	184,0	8,2	-95,0%	6,1	9,5	3,4	55,0%
Gewinnabfuhr	156,9	108,6	111,7	176,6	2,1	-98,7%	0,0	3,5	3,5	-
Tilgung Rücklieferung Silbermünzen	5,8	5,8	5,8	5,8	5,8	0,0%	5,8	5,8	0,0	0,0%
Präklusion der Schilling-Noten	0,0	107,1	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Dividenden	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Ersätze für Bedienstete (Münze Österreich)	0,5	0,6	0,5	0,4	0,3	-39,9%	0,3	0,2	-0,1	-44,6%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	551,5	594,8	607,5	304,3	419,6	-23,9%				
Personalaufwand	255,1	290,6	254,5	295,9	293,7	15,1%				
Betriebsergebnis (EBIT)	172,9	184,7	239,5	-113,7	1,8	-99,0%				
Ergebnis vor Steuern	286,4	283,3	327,9	9,8	94,1	-67,1%				
Bilanz										
Bilanzsumme	143.716,4	149.950,5	154.849,4	228.426,0	274.908,4	91,3%				
Eigenmittel	3.663,2	3.625,4	3.637,8	3.627,5	3.633,2	-0,8%				
Verbindlichkeiten	121.687,8	127.515,7	129.026,4	201.853,9	240.926,1	98,0%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>						-				
Rückstellungen	6.287,6	6.446,2	6.737,2	6.666,6	6.977,4	11,0%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	2,6	2,4	2,4	1,6	1,3	-49,0%				
Geldfluss aus dem Ergebnis						-				
Investitionen in IV, SA und FA	9,2	10,2	18,1	9,2	8,6	-6,5%				
Personalstand (VZÄ)	1.211	1.199	1.181	1.179	1.204	-0,6%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Aufgrund des höheren Jahresergebnisses 2021 wurden im Jahr 2022 52,6 Mio. € an Gewinnabfuhr inkl. Dividende (1,2 Mio. €) an den Bund abgeführt.

Aufgaben

Die Oesterreichische Nationalbank ist die Zentralbank der Republik Österreich und damit integraler Bestandteil des europäischen Systems der Zentralbanken (ESZB) bzw. des Euro-Systems. Ihre Rechtsverhältnisse werden durch den EG-Vertrag, das ESZB/EZB-Statut sowie das Nationalbankgesetz 1984 (NBG) und andere Bundesgesetze geregelt.

One Mobility GmbH

Anschrift: Ungargasse 37/14, 1030 Wien, www.klimaticket.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Lambert

Abschlussprüfer: Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Gesetzliche Grundlage: One Mobility Gesetz, BGBl. I Nr. 75/2021 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	0,0	0,0	0,0	0,0	6,0	-	2,5	5,0	2,5	100,0%
Basisabgeltung					6,0	-	2,5	5,0	2,5	100,0%

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

2021 erfolgte eine Initialzahlung des Bundes gem. § 3 Z 4 One Mobility Gesetz zur Gründung der One Mobility GmbH in Höhe von 6,0 Mio. €. ² Die Basisabgeltung für die Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben wird vom Bund übernommen, allfällig darüberhinausgehende Kosten werden verursachergerecht von den jeweiligen Gesellschaftern/Auftraggebern bedeckt.

Aufgaben

Die One Mobility GmbH wurde 2021 zur Organisation des Vertriebs einer österreichweiten Jahresnetzkarte für den öffentlichen Personenverkehr (Klimaticket); der Sicherstellung eines diskriminierungsfreien und unternehmensübergreifenden Kundenservice für eine österreichische Jahresnetzkarte für den öffentlichen Personenverkehr; sowie eines einheitlichen und kundenfreundlichen Zugangs zu Produkten im Zusammenhang mit der Nutzung des öffentlichen Personenverkehrs durch Bereitstellung und Weiterentwicklung diskriminierungsfreier und unternehmensübergreifender technischer Lösungen gegründet.

² Die finanzielle Verflechtung war im BVA 2021 noch nicht enthalten.

Österreich Institut GmbH

Anschrift: Garnisongasse 3, 1090 Wien ; www.oesterreichinstitut.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.5)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Gruber-Tschida

Abschlussprüfer: Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH

Gesetzliche Grundlage: Österreich Institut-Gesetz, BGBl. I Nr. 177/1996 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	0,4	0,4	0,4	0,8	0,6	50,0%	0,6	0,6	0,0	0,0%
Förderungen	0,4	0,4	0,4	0,8	0,6	50,0%	0,6	0,6	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	3,0	3,0	3,2	2,8	3,1	5,7%				
Personalaufwand	1,3	1,5	1,6	1,5	1,6	26,8%				
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,3	-0,5	-0,5	-0,6	-0,5	90,6%				
Ergebnis vor Steuern	-0,4	-0,5	-0,5	-0,6	-0,5	52,1%				
Bilanz										
Bilanzsumme	1,9	1,9	1,8	1,9	2,1	6,9%				
Eigenmittel	1,4	1,2	1,2	1,4	1,4	-1,1%				
Verbindlichkeiten	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	69,8%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>0,2</i>	<i>0,2</i>	<i>0,2</i>	<i>0,3</i>	<i>0,3</i>	<i>69,8%</i>				
Rückstellungen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	68,6%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	73,6	70,2	68,9	70,6	68,1	-7,5%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	-0,3	-0,5	-0,5	-0,6	-0,5	47,2%				
Investitionen in IV, SA und FA	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	-				
Personalstand (VZÄ)	36	45	51	50	55	51,4%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	<i>1</i>	<i>1</i>	<i>1</i>			-				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Letztes Jahr (2021): Kam es im Jahr 2020 wegen der COVID-19-Pandemie infolge häufiger temporärer Schließungen der Sprachinstitute im Ausland zu Umsatzeinbußen, so konnten 2021 die negativen geschäftlichen Auswirkungen der pandemiebedingten Restriktionen durch den verstärkten Umstieg auf Online-Sprachformate weitestgehend wieder ausgeglichen werden. Der erforderliche Gesellschafterzuschuss konnte daher wiederum deutlich zurückgefahren werden. Es sind keine Auszahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds erfolgt.

Aufgaben

Das Österreich Institut wurde 1997 als gemeinnützige Gesellschaft mbH zur Durchführung von Deutschkursen, zur Unterstützung und Förderung des Deutschunterrichts im Ausland sowie zur Kooperation mit nationalen und internationalen Organisationen gegründet. Eigentümerin der Gesellschaft ist die Republik Österreich, die Vertretung der

Eigentümerin nimmt das Bundesministerium für europäische und internationale
Angelegenheiten wahr.

Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	96,0	95,9	96,0	122,8	168,1	75,1%	97,3	89,1	-8,1	-8,4%
BMLRT/BML	21,8	21,8	21,8	21,8	21,8	0,0%	21,8	21,8	0,0	0,0%
BMGF/BMASGK/BMSGPK	49,9	49,9	49,9	54,1	55,9	12,0%	55,9	49,9	-6,0	-10,7%
BMGF/BMASGK/BMSGPK Covid-19-Bezug				22,4	65,6	-				-
Personalauszahlungen	20,5	19,3	18,4	17,6	17,1	-16,9%	19,6	17,4	-2,1	-10,9%
Pensionen BeamtInnen	3,8	4,9	5,9	6,9	7,7	103,9%	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)	26,2	24,7	23,6	22,6	21,8	-16,6%	19,6	17,4	-2,1	-10,9%
Pensionen BeamtInnen	5,6	5,4	5,2	4,9	4,8	-15,5%	n.v.	n.v.		-
Ersätze (UG 24 & UG 42)	20,5	19,3	18,4	17,6	17,1	-16,9%	19,6	17,4	-2,1	-10,9%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	145,4	152,6	154,9	184,0	221,7	52,5%				
Personalaufwand	94,9	97,3	101,4	106,7	116,4	22,7%				
Betriebsergebnis (EBIT)	7,8	7,0	8,8	10,2	17,5	124,5%				
Ergebnis vor Steuern	7,9	7,0	8,8	10,3	17,2	118,0%				
Bilanz										
Bilanzsumme	77,6	85,8	97,3	118,7	152,2	96,2%				
Eigenmittel	26,8	33,9	42,6	52,9	70,1	161,4%				
Verbindlichkeiten	7,7	9,6	7,7	9,6	13,2	72,2%				
davon unter 1 Jahr	7,7	9,6	7,7	9,6	13,2	72,2%				
Rückstellungen	29,5	30,5	33,8	33,1	35,1	19,0%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	34,6	39,5	43,8	45,0	49,8	44,1%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	10,2	13,5	14,7	17,0	24,9	144,0%				
Investitionen in IV, SA und FA	7,4	7,6	8,2	7,9	13,5	83,3%				
Personalstand (VZÄ)	1.314	1.322	1.311	1.349	1.474	12,2%				
davon BeamtInnen	265	245	226	209	190	-28,2%				
davon ehemalige VB Bund	283	272	258	246	235	-17,0%				
Unternehmensspezifische Kennzahlen										
Untersuchungen gem. VO „gesundheitliche Überwach			72.217	40.918	39.419	-				
Amtliche VET-Monitoring Untersuchungen			58.912	43.955	50.072	-				
LMSVG-Routineproben			9.711	8.215	8.634	-				
Radioaktivitäts monitoring gem. § 37 Strahlenschutz			672	614	688	-				

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Kapitel 3.2 Wirtschaftlich bedeutende Einheiten im Detail, Seite 67.

Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	112,3	121,2	122,2	121,2	137,2	22,1%	137,2	138,2	1,0	0,7%
BMBWF	112,3	121,2	122,2	121,2	137,2	22,1%	137,2	138,2	1,0	0,7%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	168,3	183,2	200,1	196,4	205,2	22,0%				
Personalaufwand	93,8	98,7	105,0	106,7	111,5	18,9%				
Betriebsergebnis (EBIT)	-6,8	3,3	4,7	-1,7	6,6	-				
Ergebnis vor Steuern	-7,0	-0,3	8,3	-2,1	6,4	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	195,0	200,6	209,4	194,8	206,8	6,1%				
Eigenmittel	41,0	40,6	49,0	46,9	53,4	30,3%				
Verbindlichkeiten	70,4	61,7	71,5	61,6	58,1	-17,5%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>34,1</i>	<i>31,3</i>	<i>28,7</i>	<i>27,6</i>	<i>26,5</i>	<i>-22,4%</i>				
Rückstellungen	30,7	40,0	30,5	30,4	26,7	-13,0%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	21,0	20,2	23,4	24,1	25,8	22,8%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	4,1	11,3	21,8	11,4	20,3	393,7%				
Investitionen in IV, SA und FA	11,7	10,9	15,6	16,3	12,6	8,4%				
Personalstand (VZÄ)	1.417	1.479	1.515	1.514	1.516	7,0%				
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>55</i>	<i>53</i>	<i>47</i>	<i>48</i>	<i>49</i>	<i>-10,9%</i>				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Kapitel 3.2 Wirtschaftlich bedeutende Einheiten im Detail, Seite 70.

Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	0,0	0,0	0,0	0,4	0,1	-	0,1	0,1	0,0	0,0%
Managementvertrag				0,4	0,1	-	0,1	0,1	0,0	0,0%
Einzahlungen (in Mio. €)	218,5	181,0	370,0	480,0	335,0	53,3%	510,0	570,0	60,0	11,8%
Dividenden	218,5	181,0	370,0	480,0	335,0	53,3%	510,0	570,0	60,0	11,8%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	0,1	0,5	2,0	2,0	1,0	642,7%				
Personalaufwand	1,5	1,5	2,9	3,5	3,8	162,8%				
Betriebsergebnis (EBIT)	-4,8	-16,4	-6,9	-14,6	-9,7	100,4%				
Ergebnis vor Steuern	235,2	261,1	492,1	483,5	515,7	119,3%				
Bilanz										
Bilanzsumme	2.206,8	2.207,1	3.513,4	3.521,9	3.517,6	59,4%				
Eigenmittel	1.957,8	2.037,9	3.462,9	3.466,4	3.462,1	76,8%				
Verbindlichkeiten	220,8	129,1	17,7	17,9	36,8	-83,3%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>163,2</i>	<i>129,1</i>	<i>17,7</i>	<i>17,9</i>	<i>17,2</i>	<i>-89,5%</i>				
Rückstellungen	28,1	40,1	32,7	37,6	38,3	36,4%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	88,7	92,3	98,6	98,4	98,4	10,9%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	235,7	273,3	490,0	483,6	515,8	118,9%				
Investitionen in IV, SA und FA	0,1	0,1	1.302,9	0,1	0,1	-10,6%				
Personalstand (VZÄ)	11	11	16	20	22	96,8%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				
Unternehmensspezifische Kennzahlen										
Portfoliowert in Mrd. €	8,4	6,4	23,3	26,6	34,7	312,8%				

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Kapitel 3.2 Wirtschaftlich bedeutende Einheiten im Detail, Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG)* Seite 73.

Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH

Anschrift: Raimundgasse 1/2, 1020 Wien; www.obvsg.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (J 63.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Hamedinger

Abschlussprüfer: Commendatio Wirtschaftsprüfungs GmbH

Gesetzliche Grundlage: Österreichische Bibliothekenverbund und Service Gesellschaft mit beschränkter Haftung, BGBl. I Nr. 15/2002 idgF (BGBl. I Nr. 80/2020)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	1,8	1,8	1,8	1,8	2,9	56,5%	2,7	2,7	0,0	-0,7%
Jahreszuschuss	1,7	1,7	1,7	1,7	2,8	62,3%	2,7	2,7	0,0	-0,7%
Personalauszahlungen	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-	n.v.	n.v.		-
Pensionen BeamtInnen	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	-	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Pensionen BeamtInnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	n.v.	n.v.		-
Ersätze für Bedienstete	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-	n.v.	n.v.		-
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	5,0	4,6	4,6	4,8	5,8	15,1%				
Personalaufwand	2,3	2,3	2,5	2,5	2,8	20,3%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,6	0,2	0,3	0,3	0,9	55,7%				
Ergebnis vor Steuern	0,6	0,2	0,3	0,3	0,9	55,1%				
Bilanz										
Bilanzsumme	8,0	7,5	7,8	8,1	9,2	13,8%				
Eigenmittel	5,9	6,1	6,4	6,9	7,7	31,0%				
Verbindlichkeiten	1,2	0,6	0,6	0,6	0,6	-51,6%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	1,2	0,6	0,6	0,6	0,6	-51,6%				
Rückstellungen	0,8	0,7	0,7	0,6	0,9	14,9%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	73,0	82,0	82,5	85,2	84,2	15,3%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,7	0,3	0,4	0,4	1,1	56,6%				
Investitionen in IV, SA und FA	0,1	0,2	0,1	0,0	0,3	94,0%				
Personalstand (VZÄ)	37	37	37	39	41	10,8%				
<i>davon BeamtInnen</i>	1					-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	5	5	4	4	5	0,0%				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Letztes Jahr (2021): Durch die Eingliederung des Verbundes für Bildung und Kultur mit 1.1.2021 sowie die Erweiterung der Aufgaben der Gesellschaft steigt der Beitrag des Bundes.

Aufgaben

Der Österreichische Bibliothekenverbund ist der größte nationale Verbund universitärer, wissenschaftlicher und administrativer Bibliotheken des Landes mit über 80 Bibliotheken von 65 Trägerinstitutionen. Aufgabe der Österreichischen Bibliothekenverbund und Service GmbH ist insbesondere der Betrieb des EDV-unterstützten Bibliothekenverbund.

Österreichische Bundesbahnen-Holding AG (ÖBB-Konzern)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	4.985,9	5.087,2	5.280,3	5.554,6	5.618,5	12,7%	5.405,7	5.682,8	277,1	5,1%
Eisenbahn Infrastruktur	2.122,2	2.271,5	2.328,1	2.361,4	2.460,2	15,9%	2.250,9	2.457,3	206,4	9,2%
Gemeinwirtschaftliche Leistungen	796,4	753,5	872,9	874,0	910,9	14,4%	959,7	942,9	-16,8	-1,8%
Mittel aus COVID19-Krisenbewältigungsfonds				209,4	126,2	-	47,7	0,0	-47,7	-
Pensionen + Pflegegeld	2.067,3	2.062,2	2.079,3	2.109,8	2.121,2	2,6%	2.147,4	2.282,6	135,2	6,3%
Einzahlungen (in Mio. €)	377,9	375,3	373,7	507,0	922,5	144,1%	900,3	959,9	59,6	6,6%
Pensionen BeamtInnen	377,9	375,3	373,7	357,0	340,0	-10,0%	317,8	314,9	-2,9	-0,9%
Eisenbahn Infrastruktur				150,0	582,5	-	582,5	645,0	62,5	10,7%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	6.394,6	6.352,0	6.518,3	6.274,1	6.509,5	1,8%				
Personalaufwand	2.543,2	2.630,9	2.742,4	2.742,9	2.751,5	8,2%				
Betriebsergebnis (EBIT)	790,1	804,4	755,0	624,6	628,7	-20,4%				
Ergebnis vor Steuern	176,3	168,1	168,5	58,6	170,0	-3,6%				
Bilanz										
Bilanzsumme	28.351,0	29.709,9	31.254,4	33.103,2	35.554,7	25,4%				
Eigenmittel	2.305,9	2.528,7	2.644,8	2.767,7	3.243,6	40,7%				
Verbindlichkeiten	25.359,7	26.537,1	27.836,0	29.355,4	31.302,4	23,4%				
davon unter 1 Jahr	2.455,7	4.758,4	4.963,6	5.312,7	5.580,2	127,2%				
Rückstellungen	685,4	644,1	773,6	980,1	1.008,7	47,2%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	8,1	8,5	8,5	8,4	9,1	11,9%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	1.229,0	1.634,0	1.493,4	1.294,4	1.433,1	16,6%				
Investitionen in IV, SA und FA	2.502,8	2.590,9	2.699,5	3.352,7	3.687,8	47,3%				
Personalstand (VZÄ)	41.687	41.086	41.936	42.575	42.592	2,2%				
davon BeamtInnen	21.731	20.314	19.316	18.285	16.877	-22,3%				
davon ehemalige VB Bund						-				

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Kapitel 3.2 Wirtschaftlich bedeutende Einheiten im Detail, Seite 76.

Österreichische Bundesfinanzierungsagentur GmbH (ÖBFA)

Anschrift: Seilerstätte 24, 1015 Wien; www.oebfa.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Jöstl, Stix

Abschlussprüfer: Ernst & Young

Gesetzliche Grundlage: Bundesfinanzierungsgesetz, BGBl. Nr. 763/1992 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	4,7	4,6	4,1	3,6	5,6	19,1%	5,9	6,4	0,5	8,6%
Transferzahlungen	4,7	4,6	4,1	3,6	5,6	19,1%	5,9	6,4	0,5	8,6%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	4,9	6,0	5,5	5,3	5,5	11,0%				
Personalaufwand	3,6	4,3	3,8	4,0	4,0	10,3%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Ergebnis vor Steuern	0,0		0,0			-				
Bilanz										
Bilanzsumme	4,1	5,0	4,9	4,9	4,7	15,9%				
Eigenmittel	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0%				
Verbindlichkeiten	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	16,7%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>0,2</i>	<i>0,2</i>	<i>0,2</i>	<i>0,2</i>	<i>0,2</i>	<i>16,7%</i>				
Rückstellungen	3,8	4,8	4,6	4,7	4,4	16,1%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	1,8	1,4	1,5	1,5	1,5	-15,7%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,5	0,8	0,1	0,1	0,1	-76,3%				
Investitionen in IV, SA und FA	0,1	0,2	0,1	0,2	0,1	-37,7%				
Personalstand (VZÄ)	30	29	33	33	35	16,1%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				
Unternehmensspezifische Kennzahlen										
liquide Mittel	2	2	2			-				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die Transferzahlungen sind in § 7 Bundesfinanzierungsgesetz geregelt. Demnach hat der Bund die Aufwendungen der OeBFA unter Einrechnung allfällig geleisteter Vorschüsse in dem Ausmaß abzudecken, in dem diese die Erträge der OeBFA übersteigen.

Aufgaben

Die Aufgabe der Österreichischen Bundesfinanzierungsagentur ist die Sicherung der Zahlungsfähigkeit im Namen und auf Rechnung der Republik Österreich, das Schuldenportfoliomanagement und die Kassenverwaltung des Bundes.

Österreichische Bundesforste AG

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21 in %	BVA 2022	BVA-E 2023	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	8,1	7,7	7,5	7,3	7,0	-14,3%	1,1	1,1	0,0	0,0%
Umweltpol. Maßnahmen	1,1	1,1	1,1	1,0	1,1	0,0%	1,1	1,1	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen	7,0	6,6	6,4	6,3	5,9	-16,6%	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	24,0	21,5	15,6	0,5	6,0	-74,8%	15,1	19,0	3,9	25,8%
Refund. v. Pers.-/Sozialaufw.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-	-	-	-
Pensionen BeamtInnen	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	-16,0%	n.v.	n.v.	-	-
Fruchtgenussentgelte (UG 45)	11,5	9,7	8,5	0,4	2,9	-74,8%	2,9	9,0	6,1	210,3%
Erträge aus Kapitalbeteiligungen	12,3	11,7	7,0	0,0	3,0	-75,6%	12,2	10,0	-2,2	-18,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	220,9	222,6	197,4	218,1	249,5	12,9%				
Personalaufwand	73,6	70,9	66,0	66,4	73,3	-0,4%				
Betriebsergebnis (EBIT)	26,1	22,5	7,6	12,4	22,3	-14,8%				
Ergebnis vor Steuern	25,8	22,1	10,2	12,1	22,0	-14,7%				
Bilanz										
Bilanzsumme	396,5	397,5	421,7	429,8	428,3	8,0%				
Eigenmittel	214,7	219,5	220,8	229,7	243,4	13,4%				
Verbindlichkeiten	124,4	122,1	151,1	148,3	126,9	2,0%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>84,4</i>	<i>81,9</i>	<i>111,1</i>	<i>148,2</i>	<i>76,8</i>	<i>-9,0%</i>				
Rückstellungen	47,2	46,0	39,2	40,8	47,7	1,1%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	54,2	55,2	52,4	53,9	56,7	4,6%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	23,7	21,1	16,5	18,0	25,1	5,8%				
Investitionen in IV, SA und FA	13,5	12,3	17,4	23,1	17,2	27,3%				
Personalstand (VZÄ)	1.025	1.000	972	965	964	-6,0%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Kapitel 3.2 Wirtschaftlich bedeutende Einheiten im Detail, Seite 82.

Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	359,4	479,4	465,4	420,2	414,1	15,2%	723,8	816,4	92,5	12,8%
UG 15 Transfers						-	184,0	250,1	66,1	36,0%
UG 15 Administrative Kosten						-	5,7	6,2	0,5	8,8%
UG 33 Transfers	59,8	55,8	46,6	55,6	38,5	-35,7%	92,7	185,7	93,0	100,4%
UG 33 Administrative Kosten	6,4	6,9	6,9	8,0	8,9	38,6%	8,6	8,6	0,0	0,0%
UG 34 Transfers	239,6	264,1	242,3	323,5	242,7	1,3%	344,9	341,4	-3,5	-1,0%
UG 34 Administrative Kosten	14,6	16,7	16,4	17,2	19,2	31,8%	22,0	23,3	1,3	6,1%
UG 40 Transfers		2,3	8,6	6,3	1,2	-	0,0	0,0	0,0	-
UG 40 Administrative Kosten		0,6	0,4	0,1	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
UG 41 Transfers	37,9	130,0	139,5	0,0	0,0	-	1,0	1,0	0,0	0,0%
UG 41 Administrative Kosten	1,1	3,0	4,7	0,5	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
UG 42 Transfers				4,9	99,4	-	64,8	0,0	-64,8	-
UG 42 Administrative Kosten				4,1	4,3	-	0,2	0,0	-0,2	-
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21				
Gewinn und Verlustrechnung						in %				
Umsatzerlöse	194,9	220,7	246,0	265,4	293,6	50,6%				
Personalaufwand	24,2	26,2	28,7	30,5	31,8	31,4%				
Betriebsergebnis (EBIT)	-2,9	-2,8	-2,5	-2,7	-2,6	-11,1%				
Ergebnis vor Steuern	0,2	0,0	0,4	-0,1	-0,6	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	507,8	503,7	491,4	534,1	483,2	-4,8%				
Eigenmittel	18,8	18,8	19,2	19,1	18,4	-2,0%				
Verbindlichkeiten	100,3	100,1	101,2	100,3	98,3	-2,0%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	24,5	21,9	22,5	20,3	21,5	-12,2%				
Rückstellungen	6,6	8,4	8,1	9,0	9,1	38,4%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	3,7	3,7	3,9	3,6	3,8	2,7%				
Geldfluss aus dem Ergebnis			1,7	1,1	0,6	-				
Investitionen in IV, SA und FA	1,3	1,1	9,0	35,9	5,4	316,2%				
Personalstand (VZÄ)	274	285	308	322	328	19,7%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Kapitel 3.2 Wirtschaftlich bedeutende Einheiten im Detail, Seite 84.

Österreichische Mensen Betriebsgesellschaft mbH

Anschrift: Taborstraße 46a/7, 1020 Wien; www.mensen.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (I 56.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Haslauer

Abschlussprüfer: GROHMANN HIENERT ZIERHUT

Gesetzliche Grundlage: -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	0,0	0,0	0,0	2,6	1,5	-	0,0	0,0	0,0	-
Gesellschafterzuschuss (COVID-Mittel)				2,6	1,5	-	0,0	0,0	0,0	-
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	21,7	23,4	24,6	7,7	10,9	-50,0%				
Personalaufwand	11,6	12,4	13,1	6,4	8,8	-23,7%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,1	0,4	0,5	-1,9	-2,9	-				
Ergebnis vor Steuern	0,1	0,4	0,5	-1,9	-2,8	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	8,3	8,9	9,2	8,0	6,9	-16,9%				
Eigenmittel	4,1	4,4	4,9	3,0	3,6	-10,6%				
Verbindlichkeiten	2,1	2,2	2,1	2,7	1,5	-31,0%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>2,1</i>	<i>2,2</i>	<i>2,1</i>	<i>2,7</i>	<i>1,5</i>	<i>-31,0%</i>				
Rückstellungen	2,2	2,2	2,2	2,3	1,8	-17,3%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	49,0	50,0	53,0	37,0	52,0	6,1%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,7	1,0	1,2	-1,6	-2,1	-				
Investitionen in IV, SA und FA	1,1	1,1	0,7	0,3	0,7	-41,7%				
Personalstand (VZÄ)	300	311	321	296	109	-63,7%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Letztes Jahr (2021): Im Zuge der Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie durften die Betriebe der Gesellschaft nicht öffnen, dies führte zu einem massiven Umsatzeinbruch. Zur Abwendung der Insolvenz und zur Fortführung der Österreichischen Mensen Betriebsgesellschaft m.b.H. wurde ein Gesellschafterzuschuss in Höhe von insgesamt 1,5 Mio. € geleistet.

Laufendes Jahr (2022): Aufgrund des Lockdowns im November 2021 und der damit in Zusammenhang hängenden Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie an den Universitäten blieben viele Betriebe bis zum Semesterstart im März 2022 geschlossen. Es war ein weiterer Gesellschafterzuschuss in Höhe von insgesamt 1,6 Mio. € zur Abwendung der Insolvenz und Fortführung der Österreichischen Mensen Betriebsgesellschaft m.b.H. erforderlich. Seit März 2022 befindet sich die Gesellschaft auf dem Weg der Konsolidierung.

Aufgaben

Die Österreichische Mensen Betriebsgesellschaft mbH wurde 1974 auf Initiative des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung gegründet – mit dem Auftrag, die Studierenden zu günstigen Preisen mit Speisen und Getränken zu versorgen.

Österreichisches Filminstitut

Anschrift: Spittelberggasse 3, 1070 Wien; www.filminstitut.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Direktor: Mag. Roland Teichmann

Abschlussprüfer: Taro Wirtschaftstreuhand Ges.m.b.H

Gesetzliche Grundlage: Filmförderungsgesetz, BGBl. Nr. 557/1980 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	20,0	20,0	19,7	20,1	21,0	5,0%	21,0	36,5	15,5	73,8%
Summe	20,0	20,0	19,7	20,1	21,0	5,0%	21,0	36,5	15,5	73,8%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	23,9	23,5	24,0	26,9	26,6	11,1%				
Personalaufwand	0,9	0,9	0,9	1,0	1,0	7,3%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	11,9	12,6	13,3	16,1	16,4	37,7%				
Eigenmittel	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	7,9%				
Verbindlichkeiten	8,0	6,9	6,3	10,1	9,4	17,8%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>7,7</i>	<i>6,6</i>	<i>5,9</i>	<i>9,3</i>	<i>8,5</i>	<i>11,0%</i>				
Rückstellungen	3,4	4,8	6,5	5,8	6,7	100,3%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	1,4	1,4	1,3	1,1	1,1	-22,5%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	-0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Investitionen in IV, SA und FA	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	-				
Personalstand (VZÄ)	13	14	14	15	15	11,8%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Aufgaben

Das Österreichische Filminstitut fördert als bundesweite Filmförderungseinrichtung das österreichische Filmwesen nach kulturellen und wirtschaftlichen Aspekten, insbesondere die Stärkung der österreichischen Filmwirtschaft und die kreativ-künstlerische Qualität des österreichischen Films als Voraussetzung für seinen Erfolg im Inland und im Ausland.

Unter dem Namen „ÖFI+“ wird ab dem Jahr 2023 eine zusätzliche Säule im Österreichischen Filminstitut („Förderungen nach dem Standortprinzip“) geschaffen. Das Österreichische Filminstitut ist eine juristische Person des öffentlichen Rechts und hat seinen Sitz in Wien.

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Budgetjahr (2023): Für den ÖFI+ Bereich sind Mittel in Höhe von bis zu 15,5 Mio. € vorgesehen.

Ausblick (2024+): Für den ÖFI+ Bereich sind in den Jahren 2024-2026 Mittel in Höhe von jährlich 15,5 Mio. € vorgesehen.

R-S

Rat für Forschung und Technologieentwicklung

Anschrift: Pestalozzigasse 4, 1010 Wien; www.rat-fte.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 72.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführer: Garzik

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz zur Förderung der Forschung und Technologieentwicklung (FTFG), BGBl. 434/1982 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	1,8	1,8	1,8	1,7	1,8	0,0%	1,8	0,9	-0,9	-50,0%
Basiszuwendung UG 34	1,8	1,8	1,8	1,7	1,8	0,0%	1,8	0,9	-0,9	-50,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	1,7	1,8	1,7	1,7	1,7	1,3%				
Personalaufwand	0,8	0,9	0,9	1,0	1,0	18,3%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	1,0	1,0	1,1	1,0	1,2	25,2%				
Eigenmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Verbindlichkeiten	0,8	0,8	0,9	0,8	1,0	27,0%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>0,8</i>	<i>0,8</i>	<i>0,9</i>	<i>0,8</i>	<i>1,0</i>	<i>27,0%</i>				
Rückstellungen	0,2	0,2	0,1	0,1	0,2	22,2%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	3,5	3,4	3,1	3,3	2,8	-19,5%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,1	0,0	0,1			-				
Investitionen in IV, SA und FA	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Personalstand (VZÄ)	8	8	10	9	9	15,4%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Gem. § 17g Abs. 1 FTFG hat der Bundesminister für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie dem FTE-Rat nach Maßgabe der im jeweiligen Bundesfinanzgesetz vorgesehenen Mittel die zur Durchführung seiner Aufgaben notwendigen und angemessenen Mittel zur Verfügung zu stellen. Dafür hat der FTE-Rat bis längstens 31. Mai eines jeden Jahres dem Bundesminister für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie eine von der Ratsversammlung beschlossene Finanz- und Personalplanung für das nächste Jahr zur Genehmigung vorzulegen.

Aufgaben

Der Rat für Forschung und Technologieentwicklung (Rat FTE) wurde von der österreichischen Bundesregierung per 11. Juli 2000 als unabhängiges Gremium

eingrichtet. Mit 01. September 2004 wurde ihm eine eigene Rechtspersönlichkeit verliehen.

Im aktuellen Regierungsprogramm 2020-2024 ist vorgesehen, eine institutionelle Neuordnung des Rates FTE, des Wissenschaftsrates und des ERA Council Forums zu prüfen. Ein Gesetzesentwurf für die Errichtung eines Forschungs-, Wissenschafts-, Innovations- und Technologieentwicklungsrates (FWIT-Rat) befindet sich derzeit in Begutachtung. Durch die geplante Zusammenlegung des Rates FTE mit dem Wissenschaftsrat und unter Einbeziehung der Themen des ausgelaufenen ERA Council Forums wird ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung neue Governance im Forschungsbereich gesetzt. Der FWIT-Rat soll die Bundesregierung in Fragen von Forschung, Wissenschaft, Innovation und Technologieentwicklung sowie Entwicklung und Erschließung der Künste beratend unterstützen.

Gemäß § 17b (1) FTFG obliegen der Ratsversammlung im Rahmen der strategischen Beratung insbesondere folgende Aufgaben:

- die Beratung der Bundesregierung und auf Wunsch auch eines Bundesministers oder einer Landesregierung in allen Fragen betreffend Forschung, Technologie und Innovation,
- die Ausarbeitung von Vorschlägen für eine langfristige österreichische Strategie für den Bereich Forschung und Technologieentwicklung sowie eine Überprüfung der schrittweisen Umsetzung,
- die Ausarbeitung von Vorschlägen für Schwerpunkte für die nationalen Forschungs- und Technologieprogramme und für die Förderungspolitik aller forschungs-, innovations- und technologieorientierten Einrichtungen mit Beteiligung des Bundes,
- die Abgabe von Empfehlungen für eine Stärkung der Position Österreichs in internationalen Forschungs- und Technologiekooperationen,
- die autonome Erstattung von Vorschlägen für nationale Forschungs- und Technologieprogramme unter Berücksichtigung internationaler Forschungs- und Technologiekooperationsprogramme aller forschungs-, innovations- und technologieorientierten Einrichtungen mit Beteiligung des Bundes,
- die Erstellung von Vorschlägen zur Verbesserung der Kooperation von Wirtschaft und Wissenschaft, insbesondere durch Zusammenführung von universitärer Forschung und angewandter Forschung und Technologieentwicklung in den Unternehmen,

- die Ausarbeitung von Vorschlägen für ein Monitoring aller forschungs-, innovations- und technologieorientierten Einrichtungen mit Beteiligung des Bundes unter Berücksichtigung internationaler Standards.

Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH

Anschrift: Mariahilfer Straße 77-79, 1060 Wien; www.rtr.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Eigentümergevertreter: BKA

Geschäftsführung: Steinmaurer, Struber

Abschlussprüfer: CONFIDA Wirtschaftstreuhandgesellschaft m.b.H.

Gesetzliche Grundlage: KommAustria-Gesetzes (KOG), BGBl. I Nr. 32/2001 idgF,

Telekommunikationsgesetz 2003, BGBl. I Nr. 70/2003 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21 in %	BVA 2022	BVA-E 2023	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	4,4	4,5	6,0	4,6	6,6	50,0%	5,7	6,2	0,5	8,8%
Aufwandsersatz Fachbereich Medien	1,6	1,6	1,7	1,7	2,5	56,3%	2,5	2,7	0,2	8,0%
Aufwandsersatz Fachbereich Telekomm. und Post	2,8	2,9	4,3	2,9	4,1	46,4%	3,2	3,5	0,3	9,4%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	14,4	14,6	15,2	15,3	15,5	7,8%				
Personalaufwand	9,4	9,7	9,9	10,3	10,6	12,1%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	29,4	24,9	30,9	35,6	34,9	18,8%				
Eigenmittel	3,7	3,7	3,7	3,7	3,7	1,4%				
Verbindlichkeiten	2,4	2,2	3,0	2,8	2,8	17,4%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	2,4	2,2	3,0	2,8	2,8	17,4%				
Rückstellungen	1,4	1,5	1,6	1,7	1,7	17,1%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	12,5	15,0	12,0	10,4	10,6	-15,2%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,1	0,3	0,4	0,5	0,7	385,5%				
Investitionen in IV, SA und FA	-0,4	0,3	0,9	0,7	0,6	-				
Personalstand (VZÄ)	101	102	101	104	106	5,8%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Aufgaben

Nach der Liberalisierung des Telekom-Marktes kommt der Regulierungsbehörde KommAustria die Aufgabe zu, für die Förderung und Aufrechterhaltung eines fairen Wettbewerbs zu sorgen. Zur Unterstützung der KommAustria sowie der Telekom-Control-Kommission und der Post-Control-Kommission wurde die RTR-GmbH eingerichtet. Diese besteht aus den zwei Fachbereichen Medien sowie Telekommunikation und Post.

Eine Reform der Rundfunkgesetzgebung, die vor allem das Audiovisuelle Mediendienste-Gesetz (AMD-G) betraf, und die Plattformregulierung im Rahmen des Kommunikationsplattformen-Gesetzes (KoPl-G) brachte neue Aufgaben mit sich.

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Zur Finanzierung der Aufgaben des Fachbereiches Medien dienen einerseits Finanzierungsbeiträge der Medienbranche und andererseits Mittel aus dem Bundeshaushalt. Der Zuschuss aus dem Bundeshaushalt ist aus den Erträgen aus den Gebühren gemäß § 3 Abs. 1 Rundfunkgebührengesetz (RGG) aufzubringen.

Zur Finanzierung der Aufgaben des Fachbereiches Telekommunikation und Post dienen einerseits Finanzierungsbeiträge der Telekommunikations- bzw. der Postbranche und andererseits Mittel aus dem Bundeshaushalt. Der Bereich "Regulierung des Post- und Telekommunikationswesens" ressortierte durch die BMG-Novelle 2020 zum damaligen Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus und untersteht mit der BMG-Novelle 2022 nunmehr dem Bundesministerium für Finanzen.

Schienen-Control GmbH

Anschrift: Praterstraße 62-64, 1020 Wien; www.schienencontrol.gv.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Röhler

Abschlussprüfer: Pro Revisio Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH

Gesetzliche Grundlage: § 76 Eisenbahngesetz 1957, BGBl. Nr. 60/1957 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	0,4	0,3	0,5	0,5	0,7	80,0%	0,8	1,1	0,4	46,7%
Summe	0,4	0,3	0,5	0,5	0,7	80,0%	0,8	1,1	0,4	46,7%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	2,2	2,0	2,2	2,7	2,9	34,0%				
Personalaufwand	1,4	1,5	1,7	2,0	2,2	62,8%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	1,8	1,8	2,0	2,4	2,2	25,6%				
Eigenmittel	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	0,7%				
Verbindlichkeiten	0,5	0,6	0,8	1,1	1,0	81,8%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>0,5</i>	<i>0,6</i>	<i>0,8</i>	<i>1,1</i>	<i>1,0</i>	<i>81,8%</i>				
Rückstellungen	0,2	0,1	0,1	0,2	0,1	-11,5%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	60,0	60,6	53,0	46,8	48,1	-19,9%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	-10,4%				
Investitionen in IV, SA und FA	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	-				
Personalstand (VZÄ)	18	20	21	27	28	52,8%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Gemäß § 4 Bundesgesetz über die Agentur für Passagier- und Fahrgastrechte ist der für die Erfüllung ihrer Aufgabe als Agentur für Passagier- und Fahrgastrechte bei wirtschaftlicher, zweckmäßiger und sparsamer Gebarung notwendige Aufwand der Schienen-Control GmbH anteilig mittels Beiträgen der von Schlichtungsverfahren betroffenen Unternehmer und im Übrigen durch den Bund zu tragen.

Aufgaben

Als unabhängige Regulatorin ist die Schienen-Control die Info-Drehscheibe im Schienenmarkt. Sie sieht sich als Ansprechpartnerin für Fragen zu Eisenbahnunternehmen, Fahrgastrechten sowie zu allen prinzipiellen Themen des Eisenbahnmarktes in Österreich. Neben der Rolle als Mediatorin und Schlichterin zwischen den Unternehmen ist seit 28.5.2015 bei der Schienen-Control die Agentur für Passagier- und Fahrgastrechte (apf) eingerichtet, die als zentrale und verkehrsträgerübergreifende Schlichtungsstelle

Fahrgästen und Passagieren im Streitfall mit einem Bahn-, Bus-, Schiffs- oder Flugunternehmen zu ihrem Recht verhilft.

Die Schienen-Control wird auch eine starke Stimme für die Schiene als Verkehrsmittel mit Zukunft sein. Dafür müssen die richtigen Bedingungen geschaffen werden: fairer Wettbewerb, Effizienz, Qualität und Kundenzufriedenheit.

Schieneinfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	6,1	7,7	8,8	8,0	9,8	60,7%	11,5	14,2	2,7	23,5%
Eisenbahn Infrastruktur	6,1	7,7	8,8	8,0	9,8	60,7%	11,5	14,2	2,7	23,5%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	750,1	780,3	898,3	1.462,0	1.282,3	70,9%				
Personalaufwand	5,5	6,1	6,7	7,7	8,4	51,4%				
Betriebsergebnis (EBIT)						-				
Ergebnis vor Steuern	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	340,0	393,5	551,6	623,6	597,8	75,8%				
Eigenmittel	9,8	9,9	9,9	10,0	10,0	1,9%				
Verbindlichkeiten	78,3	87,2	104,4	151,7	75,6	-3,4%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>76,2</i>	<i>85,3</i>	<i>102,7</i>	<i>150,2</i>	<i>74,3</i>	<i>-2,5%</i>				
Rückstellungen	8,3	8,3	9,6	36,9	22,1	165,8%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	2,9	2,5	1,8	1,6	1,7	-41,2%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,4	0,3	0,7	0,6	0,5	35,1%				
Investitionen in IV, SA und FA	0,3	0,5	1,3	0,2	0,4	18,5%				
Personalstand (VZÄ)	62	68	77	87	97	56,8%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>			6	6	6	-				

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Kapitel 3.2 Wirtschaftlich bedeutende Einheiten im Detail, Seite 89.

Schloß Schönbrunn Kultur- u. Betriebsges.m.b.H.

Anschrift: Schönbrunner Schloßstraße 47, 1130 Wien; www.schoenbrunn.at/

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Panholzer

Abschlussprüfer: Crowe SOT GmbH

Gesetzliche Grundlage: Schönbrunner Schloßgesetz, BGBl. Nr. 208/1992 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Einzahlungen (in Mio. €)	6,8	9,4	10,5	0,6	0,7	-89,7%	1,2	2,0	0,8	66,7%
Fruchtgenussentgelt (UG 45)	6,8	9,4	10,5	0,6	0,7	-89,7%	1,2	2,0	0,8	66,7%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	61,4	63,6	72,6	20,2	21,3	-65,3%				
Personalaufwand	16,7	17,3	20,4	14,6	13,5	-19,1%				
Betriebsergebnis (EBIT)	7,0	10,7	13,3	-14,8	-10,3	-				
Ergebnis vor Steuern	7,0	10,9	13,4	-14,8	-10,2	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	85,7	93,6	108,9	84,8	81,5	-4,9%				
Eigenmittel	68,8	76,5	86,1	70,7	66,8	-2,8%				
Verbindlichkeiten	13,3	13,1	15,6	9,9	10,3	-22,7%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>13,3</i>	<i>13,1</i>	<i>15,2</i>	<i>9,9</i>	<i>10,0</i>	<i>-24,8%</i>				
Rückstellungen	3,3	3,6	6,9	3,8	4,1	25,6%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	79,9	81,5	78,9	83,3	82,0	2,6%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	10,0	12,6	18,1	-10,3	-5,5	-				
Investitionen in IV, SA und FA	10,9	8,5	17,3	8,5	4,7	-56,6%				
Personalstand (VZÄ)	346	357	373	328	305	-11,8%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	<i>4</i>	<i>4</i>	<i>4</i>	<i>4</i>	<i>4</i>	<i>-2,4%</i>				

Aufgaben

Die Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. wurde 1992 gegründet. Ziel der Unternehmensführung ist es, unter größtmöglicher Schonung der historischen Substanz jene finanziellen Mittel zu erwirtschaften, die zur Renovierung und Erhaltung der Anlagen erforderlich sind. Mit dem 2. Stabilitätsgesetz 2012 wurde die Übernahme der Marchfeldschlösser Revitalisierungs- und Betriebsges.m.b.H durch die Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. beschlossen und 2015 wirtschaftlich vollzogen.

Schönbrunner-Tiergarten GmbH

Anschrift: Maxingstraße 13b, 1130 Wien; www.zoovienna.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Hering-Hagenbeck

Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH

Gesetzliche Grundlage: Schönbrunner Tiergartengesetz, BGBl. Nr. 420/1991 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	1,4	1,4	1,5	1,5	5,4	298,9%	1,4	1,4	0,0	1,5%
Personalauszahlungen	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	-17,8%	0,4	0,4	0,0	5,7%
Wirtschaftsförderung	1,0	1,0	1,1	1,1	5,1	405,0%	1,0	1,0	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	-	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)	0,7	0,4	0,4	0,4	0,3	-51,6%	0,4	0,4	0,0	5,7%
Pensionen BeamtInnen	0,4	0,1	0,1	0,1	0,1	-81,0%	n.v.	n.v.		-
Ersätze für Bedienstete	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	-17,8%	0,4	0,4	0,0	5,7%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	22,4	25,3	28,6	17,6	18,4	-18,0%				
Personalaufwand	10,5	11,5	11,8	10,2	10,8	3,4%				
Betriebsergebnis (EBIT)	1,2	2,2	3,2	-5,0	-3,4	-				
Ergebnis vor Steuern	1,0	2,0	3,1	-5,2	-3,7	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	27,8	32,0	38,1	32,0	35,0	26,1%				
Eigenmittel	19,3	22,3	26,5	22,5	23,8	23,3%				
Verbindlichkeiten	1,7	2,2	2,5	1,7	2,4	39,1%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	1,7	2,2	2,5	1,7	2,3	38,6%				
Rückstellungen	5,0	5,5	6,9	5,2	5,5	10,4%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	69,6	69,8	69,6	70,1	68,0	-2,3%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	3,5	4,8	5,7	-1,3	-0,8	-				
Investitionen in IV, SA und FA	3,4	2,9	2,4	2,2	2,1	-39,3%				
Personalstand (VZÄ)	201	204	203	194	196	-2,5%				
<i>davon BeamtInnen</i>	6	6	6	5	4	-33,3%				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	6	6	6	6	5	-16,7%				

Aufgaben

Der Tiergarten Schönbrunn im Park des Schloss Schönbrunn wurde 1752 gegründet und ist der älteste noch bestehende Zoo der Welt. 1991 wurde der Tiergarten Schönbrunn durch die Gründung der Schönbrunner Tiergarten GmbH aus der Bundesverwaltung ausgegliedert.

Silicon Austria Labs GmbH

Anschrift: Inffeldgasse 33, 8010 Graz; silicon-austria-labs.com

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 50,10%

Geschäftsführung: Murauer

Abschlussprüfer: Crowe SOT GmbH

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über den Beteiligungserwerb an der Si.A.

Errichtungs-GmbH und der Aufnahme weiterer Gesellschafter im Wege einer

Kapitalerhöhung, BGBl. I Nr. 30/2018 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21 in %	BVA 2022	BVA-E 2023	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	1,0	3,3	6,9	8,7	18,0	-	24,1	26,4	2,3	9,5%
laufende Transferzahlungen UG 34	1,0	3,3	6,9	8,7	18,0	-	24,1	26,4	2,3	9,5%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse		2,5	15,1	21,8	32,2	-				
Personalaufwand		1,4	9,3	12,8	17,7	-				
Betriebsergebnis (EBIT)		0,0	-0,1	0,0	0,0	-				
Ergebnis vor Steuern		0,0	-0,1	0,0	0,0	-				
Bilanz										
Bilanzsumme		2,8	17,6	22,7	33,1	-				
Eigenmittel		2,4	12,7	16,2	25,1	-				
Verbindlichkeiten		0,2	2,4	4,0	5,2	-				
<i>davon unter 1 Jahr</i>		0,2	2,4	4,0	5,2	-				
Rückstellungen		0,2	1,3	1,5	2,1	-				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)		77,3	72,1	71,5	75,9	-				
Geldfluss aus dem Ergebnis		0,0	0,7	1,4	2,4	-				
Investitionen in IV, SA und FA		0,1	2,3	6,6	9,2	-				
Personalstand (VZÄ)		12	99	145	230	-				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die Mittelzuführung an die Gesellschaft beruht auf einer Grundsatzvereinbarung von Bund, den Ländern Oberösterreich, Kärnten und Steiermark und dem Fachverband der Elektro- und Elektronikindustrie (FEEI). Der Bund leistet gemäß Rahmenvereinbarung von 2019 bis einschließlich 2023 einen Gesellschafterzuschuss iHv. max. 70,0 Mio. €, abzüglich der bis zum 31.12.2018 an die Si.A Errichtungs GmbH geleisteten Zahlungen. Der jährlich steigende Aufwand bzw. Finanzierungsanteil erklärt sich im Wesentlichen aus dem geplanten Personal- und Ressourcenaufbau entsprechend den Planungsannahmen der Gesellschaft. Zusätzlich wurde im Jahr 2021 ein Sonderinvestitionsprogramm (SIP) iHv. 30 Mio. € für Infrastrukturmaßnahmen für den Zeitraum 2021-2024 genehmigt. Im Rahmen des SIP sollen fünf Forschungsleuchtturm-Projekte mit dem Fokus auf Klimaschutz, Nachhaltigkeit, erneuerbare Energien und nachhaltiges Recycling an den drei Standorten Linz, Graz und Klagenfurt finanziert werden.

Aufgaben

Die Silicon Austria Labs GmbH wurde im Dezember 2018 gegründet. Zweck des Unternehmens ist die Zusammenführung, der Ausbau sowie die Neueinrichtung von Forschungskapazitäten auf dem Gebiet der Electronic Based Systems („EBS“) zur langfristigen Stärkung und Weiterentwicklung der österreichischen Mikroelektronikindustrie sowie der industriellen Anwender von EBS.

Das Unternehmen soll hierbei höchsten internationalen Exzellenzkriterien und -standards genügen und das österreichische Innovationsökosystem im Bereich der EBS nachhaltig in der Europa- und Weltspitze etablieren. Vor dem Hintergrund der rasch fortschreitenden Digitalisierung und Automatisierung, sowohl der industriellen Produktion als auch ihrer Produkte und Anwendungen, wird von diesem Zentrum ein entscheidender Beitrag zur industriellen Standortsicherung in Österreich erwartet, der auf die vorhandenen Stärken der österreichischen Innovationslandschaft abstellt und diese gezielt zum Einsatz bringt. Als Kernaufgabe soll das Unternehmen Forschungs- und Technologieentwicklung auf dem Gebiet EBS betreiben, sowie damit zusammenhängende Dienstleistungen einschließlich der damit verbundenen wissenschaftlichen Publikation und Dokumentation für Wirtschaft, Wissenschaft und öffentliche Stellen anbieten. Weiters sollen die Forschungsergebnisse und anfallenden Produkte verwertet und verbreitet werden.

Daneben soll das Unternehmen nationale und internationale Netzwerkknotenfunktionen übernehmen, langfristig verfügbare Technologie- und Systemexpertise aufbauen und zentrale Forschungsinfrastruktur anbieten. Seit dem Jahr 2020 ist die SAL eine zentrale Forschungseinrichtung gemäß § 3 Abs. 1 Forschungsfinanzierungsgesetz. Demzufolge wird nach der dzt. Aufbauphase, welche gemäß Rahmenvereinbarung im Jahr 2023 endet, die erste dreijährige Leistungsvereinbarung für die Jahre 2024-2026 abzuschließen sein.

Spanische Hofreitschule-Lipizzanergestüt Piber Ges. öff. Rechts

Anschrift: Michaelerplatz 1, 1010 Wien; www.srs.at

Rechtsform: Gesellschaft öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (A 01.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Klima, Klissenbauer

Abschlussprüfer: LOGOS Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mbH

Gesetzliche Grundlage: Spanische Hofreitschule-Gesetz, BGBl. I Nr. 115/2000 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	1,0	1,0	1,1	0,9	0,8	-23,0%	0,5	0,3	-0,2	-36,4%
Personalauszahlungen	0,8	0,7	0,9	0,5	0,3	-57,2%	0,5	0,3	-0,2	-36,4%
Pensionen BeamtInnen	0,2	0,2	0,3	0,4	0,4	119,3%	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	1,0	0,9	1,0	0,6	0,4	-61,7%	0,5	0,3	-0,2	-36,4%
Pensionen BeamtInnen	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0	-	n.v.	n.v.	-	-
Ersätze	0,8	0,7	0,9	0,5	0,3	-57,2%	0,5	0,3	-0,2	-36,4%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	12,3	13,2	13,6	9,9	12,8	4,4%				
Personalaufwand	8,0	8,2	8,6	7,9	8,0	0,1%				
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,5	0,1	0,1	-2,0	-0,5	11,8%				
Ergebnis vor Steuern	-0,5	0,1	0,2	-2,0	-0,5	5,4%				
Bilanz										
Bilanzsumme	26,6	27,1	27,2	26,0	27,9	4,8%				
Eigenmittel	22,5	22,5	22,8	21,9	23,2	2,9%				
Verbindlichkeiten	1,1	1,4	1,6	1,3	1,2	3,1%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	1,1	1,4	1,6	1,3	1,2	3,1%				
Rückstellungen	2,1	2,6	2,3	2,4	3,2	51,2%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	84,6	82,1	82,2	84,3	81,7	-3,4%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,4	1,0	1,2	-1,0	1,5	309,5%				
Investitionen in IV, SA und FA	0,5	1,1	1,4	1,5	1,3	187,7%				
Personalstand (VZÄ)	139	150	152	154	156	12,2%				
<i>davon BeamtInnen</i>	9	8	5	5	4	-55,6%				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	30	30	28	25	23	-23,3%				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Letztes Jahr (2021): Die Spanische Hofreitschule ist vom Einbruch des Tourismus im Zuge der COVID-19-Krise massiv betroffen. Um die Liquidität der Spanischen Hofreitschule im Jahr 2021 zu gewährleisten, wurden 8,7 Mio. € (2020: 7,0 Mio. €) aus Rücklagen der UG 42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft zur Verfügung gestellt.

Laufendes Jahr (2022): Die Spanische Hofreitschule ist vom Einbruch des Tourismus im Zuge der COVID-19-Krise massiv betroffen. Um die Liquidität der Spanischen Hofreitschule im Jahr 2022 zu gewährleisten, wurden 2,7 Mio. € aus Rücklagen der UG 42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft zur Verfügung gestellt.

Aufgaben

Anfang 2001 wurden die Spanische Hofreitschule und das Lipizzanergestüt Piber aus der Bundesverwaltung ausgegliedert und rechtlich verselbstständigt, wobei die Gesellschaft zur Gänze im Eigentum des Bundes steht. Beide Institutionen wurden in eine Gesellschaft öffentlichen Rechts zusammengeführt und durch das Spanische Hofreitschule-Gesetz beauftragt, bestimmte im öffentlichen Interesse gelegene Aufgaben zu erfüllen. Zum Aufgabenbereich der Spanischen Hofreitschule sind insbesondere die Erhaltung und traditionsgemäße Zucht der Pferderasse Lipizzaner, die Erhaltung der Tradition und der Hohen Schule der klassischen Reitkunst, die Ausbildung und Pflege der besten Lipizzanerhengste aus dem Bundesgestüt Piber und die entsprechenden Aufführungen zu zählen. Die Lipizzanerzucht sowie die Bewirtschaftung der diesbezüglichen Liegenschaften in Piber in der Steiermark wird durch das Lipizzanergestüt Piber wahrgenommen.

Statistik Österreich

Anschrift: Guglgasse 13, 1110 Wien; www.statistik.at

Rechtsform: Bundesanstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Petrovic, Thomas

Abschlussprüfer: Mazars Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und

Steuerberatungsgesellschaft

Gesetzliche Grundlage: Bundesstatistikgesetz 2000, BGBl. I Nr. 163/1999 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	57,8	57,7	56,8	56,8	56,6	-2,2%	56,6	63,4	6,8	12,0%
Pauschalabgeltung, Gemeindeentsch.	50,4	50,4	49,4	49,4	49,4	-2,0%	50,1	57,3	7,2	14,4%
Personalausgaben/-auszahlungen	6,8	6,4	6,0	5,5	4,8	-29,9%	6,5	6,1	-0,4	-6,0%
Pensionen BeamtInnen	0,6	0,9	1,4	1,9	2,4	295,4%	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	8,7	8,2	7,7	7,0	6,1	-29,8%	6,5	6,1	-0,4	-6,0%
Pensionen BeamtInnen	1,9	1,8	1,7	1,5	1,3	-29,5%	n.v.	n.v.	-	-
Ersätze für Bedienstete	6,8	6,4	6,0	5,5	4,8	-29,9%	6,5	6,1	-0,4	-6,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	70,4	74,6	68,1	73,6	69,3	-1,5%				
Personalaufwand	45,5	47,0	47,7	48,0	49,4	8,7%				
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,2	-0,7	-1,3	-0,8	-0,1	-15,1%				
Ergebnis vor Steuern	0,5	-0,1	-0,6	-0,1	0,6	32,2%				
Bilanz										
Bilanzsumme	75,9	75,5	82,2	88,4	97,8	28,9%				
Eigenmittel	13,4	13,3	12,6	12,5	13,1	-2,7%				
Verbindlichkeiten	3,4	3,4	3,3	2,9	2,7	-21,5%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	3,4	3,4	3,3	2,9	2,7	-21,5%				
Rückstellungen	33,7	35,0	34,2	34,2	35,8	6,1%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	17,7	17,6	15,4	14,1	13,4	-24,3%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,7	1,2	1,0	1,3	1,7	-0,1%				
Investitionen in IV, SA und FA	0,3	-10,2	-1,6	-3,8	-2,1	-				
Personalstand (VZÄ)	732	726	712	706	724	-1,0%				
<i>davon BeamtInnen</i>	110	102	91	81	70	-36,2%				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	622	624	621	625	654	5,2%				

Aufgaben

Mit dem Bundesstatistikgesetz 2000 wurde das Österreichische Statistische Zentralamt als nicht gewinnorientierte Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes mit dem Namen Bundesanstalt „Statistik Österreich“ errichtet. Ihre Aufgabe ist insbesondere die Erstellung von Statistiken und die Durchführung von statistischen Erhebungen.

U

Umweltbundesamt GmbH

Anschrift: Spittelauer Lände 5, 1090 Wien; www.umweltbundesamt.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Mörth, Rebernick

Abschlussprüfer: BDO Austria

Gesetzliche Grundlage: Umweltkontrollgesetz, BGBl I Nr. 152/1998 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	20,0	20,0	20,2	19,7	19,8	-1,0%	19,4	19,4	0,0	0,0%
Personalauszahlungen	4,6	4,6	4,4	3,8	3,7	-19,0%	4,4	4,4	0,0	0,0%
Umweltpolitische Maßnahmen	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	-0,3%	15,0	15,0	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen	0,3	0,4	0,8	1,0	1,1	216,8%	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	5,9	5,9	5,6	4,4	4,4	-24,6%	4,4	4,4	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen	1,3	1,3	1,2	0,6	0,7	-45,1%	n.v.	n.v.	-	-
Ersätze für Bedienstete	4,6	4,6	4,4	3,8	3,7	-19,0%	4,4	4,4	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	51,7	58,3	57,0	53,7	69,0	33,4%				
Personalaufwand	35,3	37,8	39,8	42,4	45,1	27,5%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,1	0,2	-0,7	-0,9	0,9	765,2%				
Ergebnis vor Steuern	0,1	0,2	-0,7	-0,9	0,9	622,5%				
Bilanz										
Bilanzsumme	37,0	39,3	37,0	39,5	44,6	20,4%				
Eigenmittel	9,1	9,3	8,4	7,5	8,2	-10,0%				
Verbindlichkeiten	14,7	15,9	14,7	16,5	18,6	26,6%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>14,7</i>	<i>15,9</i>	<i>14,7</i>	<i>16,5</i>	<i>18,6</i>	<i>26,6%</i>				
Rückstellungen	12,1	13,2	13,4	15,4	17,5	45,6%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	25,0	24,0	22,0	18,3	18,0	-28,0%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	3,1	3,3	1,3	0,9	2,6	-15,1%				
Investitionen in IV, SA und FA	2,6	1,9	1,2	0,8	1,5	-43,7%				
Personalstand (VZÄ)	444	479	499	522	543	22,3%				
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>53</i>	<i>52</i>	<i>46</i>	<i>40</i>	<i>37</i>	<i>-30,2%</i>				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	<i>39</i>	<i>37</i>	<i>35</i>	<i>32</i>	<i>27</i>	<i>-29,7%</i>				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die Umweltbundesamt GmbH (UBA) erhält gem. § 11 Abs. 2 Umweltkontrollgesetz eine jährliche Basiszuwendung in Höhe von rd. 15,0 Mio. € für die Aufwendungen, die dem Umweltbundesamt im Zusammenhang mit der Erfüllung der in § 6 Abs. 1 lit. a bis c leg cit angeführten Aufgaben entstehen.

Aufgaben

Das Umweltbundesamt wurde 1985 durch das Umweltkontrollgesetz gegründet. Drei Jahre später kam es durch die Neufassung des Gesetzes auch zu einer Neudefinition der Kernaufgaben. 1999 erhielt das Umweltbundesamt die Rechtsform einer GmbH. Die Aufgaben des Umweltbundesamtes sind in § 6 Umweltkontrollgesetz geregelt. Das Umweltbundesamt steht im 100%-igen Eigentum der Republik Österreich, vertreten durch

das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie.

Universitäten (gesamt)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	3.772,0	3.777,0	3.978,5	4.176,6	4.372,5	15,9%	4.525,2	4.761,5	236,3	5,2%
Ämter der Universitäten	435,4	428,0	410,0	387,1	372,9	-14,4%	430,0	400,0	-30,0	-7,0%
Globalbudgets	3.253,7	3.247,7	3.445,4	3.643,1	3.832,7	17,8%	4.095,2	4.361,5	266,3	6,5%
Pensionen BeamtInnen	82,9	101,2	123,2	146,4	166,9	101,3%	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	550,7	540,8	519,4	494,7	470,9	-14,5%	430,0	400,0	-30,0	-7,0%
Ämter der Universitäten	436,1	428,8	412,1	391,8	373,5	-14,4%	430,0	400,0	-30,0	-7,0%
Pensionen BeamtInnen	114,6	112,0	107,3	102,9	97,4	-15,0%	n.v.	n.v.	-	-
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	4.082,7	4.296,4	4.461,6	4.531,2	4.849,4	18,8%				
Personalaufwand	2.630,0	2.735,6	2.896,0	3.028,9	3.154,4	19,9%				
Betriebsergebnis (EBIT)	55,1	47,3	26,0	24,7	85,0	54,2%				
Ergebnis vor Steuern	37,9	27,4	22,2	9,6	80,9	113,4%				
Bilanz										
Bilanzsumme	3.189,3	3.292,9	3.448,4	3.702,5	3.902,1	22,4%				
Eigenmittel	1.264,5	1.331,3	1.382,5	1.421,8	1.526,9	20,7%				
Verbindlichkeiten	704,8	688,7	677,8	704,8	684,0	-3,0%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	599,5	622,8	615,7	647,7	615,0	2,6%				
Rückstellungen	733,3	764,3	819,9	881,2	877,0	19,6%				
Weitere Kennzahlen										
Geldfluss aus dem Ergebnis	258,8	223,7	427,9	289,1	291,5	12,6%				
Investitionen in IV, SA und FA	456,2	486,0	446,3	405,8	588,9	29,1%				
Personalstand (VZÄ)	36.225	36.944	37.853	38.677	39.875	10,1%				
<i>davon BeamtInnen</i>	3.858	3.642	3.357	3.098	2.821	-26,9%				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	4.497	4.263	4.192	3.921	3.714	-17,4%				

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Kapitel 3.2 Wirtschaftlich bedeutende Einheiten im Detail, Seite 92.

Akademie der bildenden Künste

Anschrift: Schillerplatz 3, 1010 Wien; www.akbild.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Hartle

Abschlussprüfer: KPMG

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21 in %	BVA 2022	BVA-E 2023	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	33,6	33,9	37,7	34,8	36,6	8,8%	2,0	2,0	0,0	0,0%
Ämter der Universitäten	1,9	1,9	2,0	1,9	1,8	-9,3%	2,0	2,0	0,0	0,0%
Globalbudget*	31,7	32,0	35,7	32,8	34,9	9,9%	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*						-				
Einzahlungen (in Mio. €)	1,9	1,9	2,0	1,9	1,7	-13,2%	2,0	2,0	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen*						-				
Ämter der Universitäten	1,9	1,9	2,0	1,9	1,7	-13,2%	2,0	2,0	0,0	0,0%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	34,4	34,6	37,7	37,3	39,7	15,3%		
Personalaufwand	19,9	21,1	22,8	23,8	24,6	23,8%		
Betriebsergebnis (EBIT)	0,4	0,3	-0,1	0,2	-0,2	-		
Ergebnis vor Steuern	0,4	0,4	-0,1	0,3	-0,1	-		
Bilanz								
Bilanzsumme	53,7	55,6	58,4	59,2	58,6	9,1%		
Eigenmittel	44,6	44,9	44,7	44,9	46,3	3,9%		
Verbindlichkeiten	1,3	1,4	1,4	1,5	1,9	42,8%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>1,3</i>	<i>1,4</i>	<i>1,4</i>	<i>1,5</i>	<i>1,9</i>	<i>41,7%</i>		
Rückstellungen	6,4	6,9	6,7	7,3	7,0	9,9%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	22,5	22,4	21,1	21,3	21,3	-5,1%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,5	1,6	2,2	1,6	1,2	-22,2%		
Investitionen in IV, SA und FA	1,3	1,0	1,2	1,1	4,1	219,9%		
Personalstand (VZÄ)	294	303	310	322	332	13,0%		
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>21</i>	<i>20</i>	<i>18</i>	<i>17</i>	<i>13</i>	<i>-36,6%</i>		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	<i>53</i>	<i>47</i>	<i>47</i>	<i>43</i>	<i>41</i>	<i>-23,0%</i>		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

Anschrift: Universitätsstraße 65-67, 9020 Klagenfurt; www.uni-klu.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Vitouch

Abschlussprüfer: PwC

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21 in %	BVA 2022	BVA-E 2023	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	71,4	71,6	71,5	75,4	77,9	9,0%	8,0	8,0	0,0	0,0%
Ämter der Universitäten	9,0	8,4	7,9	7,3	6,9	-24,2%	8,0	8,0	0,0	0,0%
Globalbudget*	62,4	63,2	63,6	68,2	71,0	13,9%	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*						-				
Einzahlungen (in Mio. €)	9,1	8,4	8,0	7,3	6,9	-24,6%	8,0	8,0	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen*						-				
Ämter der Universitäten	9,1	8,4	8,0	7,3	6,9	-24,6%	8,0	8,0	0,0	0,0%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	74,9	74,9	74,1	80,7	83,8	11,9%		
Personalaufwand	59,1	58,7	61,9	64,1	66,1	11,8%		
Betriebsergebnis (EBIT)	0,2	-0,3	-4,3	1,7	2,0	-		
Ergebnis vor Steuern	0,0	-0,5	-4,5	1,5	1,8	-		
Bilanz								
Bilanzsumme	46,1	47,5	40,1	42,6	42,1	-8,8%		
Eigenmittel	18,4	18,6	14,0	15,2	16,7	-9,2%		
Verbindlichkeiten	5,6	9,0	4,7	5,6	4,0	-28,7%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	5,6	9,0	4,7	5,6	4,0	-28,7%		
Rückstellungen	12,1	12,1	13,1	13,4	13,6	12,8%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	26,9	24,4	17,7	17,0	24,6	-8,6%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	3,3	2,2	-1,4	8,5	5,0	52,2%		
Investitionen in IV, SA und FA	2,9	4,2	2,9	6,1	3,5	21,2%		
Personalstand (VZÄ)	850	856	884	907	910	7,1%		
<i>davon BeamtInnen</i>	90	83	75	67	61	-32,4%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	115	107	102	99	92	-19,7%		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Johannes Kepler Universität Linz

Anschrift: Altenberger Straße 69, 4040 Linz; www.jku.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Lukas

Abschlussprüfer: KPMG

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21 in %	BVA 2022	BVA-E 2023	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	159,8	158,3	180,1	193,2	210,3	31,6%	17,0	15,0	-2,0	-11,8%
Ämter der Universitäten	16,5	15,8	15,1	14,3	14,1	-15,0%	17,0	15,0	-2,0	-11,8%
Globalbudget*	143,3	142,6	165,1	178,9	196,2	36,9%	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	16,6	16,0	15,0	14,3	14,0	-16,1%	17,0	15,0	-2,0	-11,8%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	16,6	16,0	15,0	14,3	14,0	-16,1%	17,0	15,0	-2,0	-11,8%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	191,6	174,9	189,5	196,1	247,5	29,2%		
Personalaufwand	119,9	124,6	132,2	146,7	155,7	29,9%		
Betriebsergebnis (EBIT)	4,2	-0,5	-1,1	0,6	2,0	-53,0%		
Ergebnis vor Steuern	3,7	-1,0	-0,1	0,3	2,3	-37,1%		
Bilanz								
Bilanzsumme	176,1	186,7	233,5	274,8	283,6	61,1%		
Eigenmittel	50,9	48,2	51,6	51,4	51,9	2,1%		
Verbindlichkeiten	39,0	39,9	48,0	57,2	22,5	-42,3%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>39,0</i>	<i>39,9</i>	<i>48,0</i>	<i>57,2</i>	<i>22,5</i>	<i>-42,3%</i>		
Rückstellungen	36,2	39,6	42,1	44,3	42,6	17,6%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	23,1	21,3	16,7	14,4	13,5	-41,5%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	12,2	6,0	5,6	9,0	8,1	-33,8%		
Investitionen in IV, SA und FA	12,5	14,7	16,1	24,7	20,0	60,3%		
Personalstand (VZÄ)	1.738	1.754	1.837	1.937	2.056	18,3%		
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>140</i>	<i>131</i>	<i>121</i>	<i>113</i>	<i>105</i>	<i>-25,0%</i>		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	<i>253</i>	<i>237</i>	<i>225</i>	<i>217</i>	<i>209</i>	<i>-17,5%</i>		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Karl-Franzens-Universität Graz

Anschrift: Universitätsplatz 3, 8010 Graz; www.uni-graz.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Riedler

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	234,8	233,1	244,4	251,6	246,3	4,9%	30,0	28,0	-2,0	-6,7%
Ämter der Universitäten	31,9	31,1	29,5	27,7	26,5	-16,8%	30,0	28,0	-2,0	-6,7%
Globalbudget*	202,9	202,1	214,9	223,9	219,7	8,3%	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*						-				
Einzahlungen (in Mio. €)	32,1	30,8	29,9	27,6	26,6	-17,2%	30,0	28,0	-2,0	-6,7%
Pensionen BeamtInnen*						-				
Ämter der Universitäten	32,1	30,8	29,9	27,6	26,6	-17,2%	30,0	28,0	-2,0	-6,7%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	240,3	253,7	283,0	269,7	278,0	15,7%		
Personalaufwand	162,2	168,2	175,1	188,9	194,7	20,0%		
Betriebsergebnis (EBIT)	1,0	4,6	3,4	0,1	-0,3	-		
Ergebnis vor Steuern	1,9	5,4	4,3	0,9	0,4	-81,0%		
Bilanz								
Bilanzsumme	197,4	207,8	222,3	234,6	231,3	17,2%		
Eigenmittel	92,9	96,2	102,3	106,6	106,7	14,8%		
Verbindlichkeiten	7,9	9,8	10,1	10,9	9,4	18,2%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	6,8	6,9	8,1	8,5	8,0	18,3%		
Rückstellungen	56,0	59,1	64,7	76,8	73,8	31,8%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	37,9	38,6	38,0	36,3	36,9	-2,6%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	10,6	14,6	16,9	13,0	10,4	-1,2%		
Investitionen in IV, SA und FA	18,1	32,4	33,3	23,2	26,8	48,0%		
Personalstand (VZÄ)	2.393	2.410	2.452	2.514	2.530	5,8%		
<i>davon BeamtInnen</i>	317	296	274	244	224	-29,5%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	311	305	295	281	267	-14,1%		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Medizinische Universität Graz

Anschrift: Auenbruggerplatz 2, 8036 Graz; www.meduni-graz.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Samonigg

Abschlussprüfer: LeitnerLeitner

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21 in %	BVA 2022	BVA-E 2023	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	259,9	248,7	256,7	261,8	285,7	9,9%	34,0	30,0	-4,0	-11,8%
Ämter der Universitäten	32,5	32,3	31,0	29,0	28,2	-13,4%	34,0	30,0	-4,0	-11,8%
Globalbudget*	227,4	216,3	225,7	232,8	257,6	13,3%	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*						-				
Einzahlungen (in Mio. €)	33,1	32,3	31,2	29,0	28,2	-14,8%	34,0	30,0	-4,0	-11,8%
Pensionen BeamtInnen*						-				
Ämter der Universitäten	33,1	32,3	31,2	29,0	28,2	-14,8%	34,0	30,0	-4,0	-11,8%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	262,9	287,0	284,9	305,1	314,9	19,8%		
Personalaufwand	150,7	157,8	160,1	166,5	170,8	13,3%		
Betriebsergebnis (EBIT)	1,6	-1,3	-1,0	0,7	4,3	172,1%		
Ergebnis vor Steuern	1,8	-1,2	-0,9	0,8	4,5	154,0%		
Bilanz								
Bilanzsumme	161,5	147,7	144,6	154,1	180,4	11,7%		
Eigenmittel	55,2	53,2	52,0	50,4	52,2	-5,4%		
Verbindlichkeiten	28,1	23,8	21,4	20,2	19,0	-32,4%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	26,3	22,0	19,1	18,8	18,3	-30,1%		
Rückstellungen	31,4	32,4	33,8	38,8	38,4	22,2%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	16,4	17,1	16,9	16,3	16,4	0,1%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	10,1	8,2	8,1	10,4	14,6	45,5%		
Investitionen in IV, SA und FA	25,3	29,7	12,8	17,8	14,3	-43,6%		
Personalstand (VZÄ)	1.854	1.883	1.902	1.925	1.966	6,0%		
<i>davon BeamtInnen</i>	248	254	239	219	198	-20,1%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	191	182	176	163	150	-21,7%		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Medizinische Universität Innsbruck

Anschrift: Christoph-Probst-Platz 1, 6020 Innsbruck; www.i-med.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Fleischhacker

Abschlussprüfer: KPMG

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. € %
Auszahlungen (in Mio. €)	226,0	225,6	227,0	234,8	244,4	8,1%	28,8	26,0	-2,8 -9,7%
Ämter der Universitäten	27,6	28,1	27,1	25,4	24,6	-10,8%	28,8	26,0	-2,8 -9,7%
Globalbudget*	198,4	197,6	199,8	209,4	219,8	10,8%	n.v.	n.v.	- -
Pensionen BeamtInnen*						-			- -
Einzahlungen (in Mio. €)	27,6	27,5	27,8	25,5	24,8	-10,4%	28,8	26,0	-2,8 -9,7%
Pensionen BeamtInnen*						-			- -
Ämter der Universitäten	27,6	27,5	27,8	25,5	24,8	-10,4%	28,8	26,0	-2,8 -9,7%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	234,9	241,9	244,7	250,9	254,2	8,2%		
Personalaufwand	127,9	135,1	141,0	142,4	146,8	14,8%		
Betriebsergebnis (EBIT)	0,1	0,1	-0,1	-0,1	-0,4	-		
Ergebnis vor Steuern	0,2	0,3	0,1	0,1	0,4	107,8%		
Bilanz								
Bilanzsumme	99,0	108,7	125,1	139,1	159,9	61,6%		
Eigenmittel	26,9	33,2	32,8	32,4	40,0	48,8%		
Verbindlichkeiten	28,6	28,9	39,6	34,9	36,6	27,9%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	19,2	14,4	28,6	21,3	21,6	12,6%		
Rückstellungen	30,8	38,7	42,9	44,3	43,2	40,2%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	4,0	3,8	3,3	3,1	2,7	-32,5%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	4,6	10,0	21,4	19,9	13,9	201,9%		
Investitionen in IV, SA und FA	11,2	18,1	27,2	12,7	77,3	592,5%		
Personalstand (VZÄ)	1.522	1.527	1.543	1.561	1.617	6,2%		
<i>davon BeamtInnen</i>	196	186	165	156	136	-30,8%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	113	109	109	107	98	-13,0%		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Medizinische Universität Wien

Anschrift: Spitalgasse 23, 1090 Wien; www.meduniwien.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Müller

Abschlussprüfer: Mazars Austria

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21 in %	BVA 2022	BVA-E 2023	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	521,6	522,6	562,5	579,6	598,9	14,8%	82,0	80,0	-2,0	-2,4%
Ämter der Universitäten	78,0	78,4	77,8	76,2	75,7	-3,0%	82,0	80,0	-2,0	-2,4%
Globalbudget*	443,6	444,2	484,7	503,3	523,2	18,0%	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*						-				
Einzahlungen (in Mio. €)	77,1	79,5	77,8	76,5	75,9	-1,6%	82,0	80,0	-2,0	-2,4%
Pensionen BeamtInnen*						-				
Ämter der Universitäten	77,1	79,5	77,8	76,5	75,9	-1,6%	82,0	80,0	-2,0	-2,4%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	555,6	594,1	618,4	613,6	653,7	17,6%		
Personalaufwand	389,6	403,6	453,0	461,7	479,2	23,0%		
Betriebsergebnis (EBIT)	22,8	21,6	22,7	24,1	18,1	-20,9%		
Ergebnis vor Steuern	4,6	4,5	8,1	8,8	2,8	-38,5%		
Bilanz								
Bilanzsumme	400,9	414,1	451,1	516,4	551,5	37,6%		
Eigenmittel	19,6	23,7	31,4	38,9	40,8	108,2%		
Verbindlichkeiten	165,0	162,1	169,2	197,2	211,6	28,3%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>165,0</i>	<i>162,1</i>	<i>169,2</i>	<i>197,2</i>	<i>211,6</i>	<i>28,3%</i>		
Rückstellungen	157,2	162,5	175,7	191,4	192,0	22,1%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	-3,6	-2,1	8,1	8,8	8,6	-		
Geldfluss aus dem Ergebnis	44,9	31,2	50,0	60,7	52,8	17,5%		
Investitionen in IV, SA und FA	48,9	71,1	74,8	45,1	47,7	-2,4%		
Personalstand (VZÄ)	4.296	4.418	4.507	4.607	4.693	9,2%		
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>616</i>	<i>588</i>	<i>554</i>	<i>526</i>	<i>496</i>	<i>-19,5%</i>		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	<i>410</i>	<i>389</i>	<i>370</i>	<i>338</i>	<i>334</i>	<i>-18,5%</i>		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Montanuniversität Leoben

Anschrift: Franz-Josef-Straße 18, 8700 Leoben; www.unileoben.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Eichelseder

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21 in %	BVA 2022	BVA-E 2023	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	59,2	59,6	61,0	64,3	75,3	27,1%	7,0	6,0	-1,0	-14,3%
Ämter der Universitäten	6,8	6,6	6,1	5,4	5,1	-25,2%	7,0	6,0	-1,0	-14,3%
Globalbudget*	52,5	53,0	54,9	58,8	70,2	33,9%	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*						-				
Einzahlungen (in Mio. €)	6,8	6,5	6,2	5,5	5,1	-24,4%	7,0	6,0	-1,0	-14,3%
Pensionen BeamtInnen*						-				
Ämter der Universitäten	6,8	6,5	6,2	5,5	5,1	-24,4%	7,0	6,0	-1,0	-14,3%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	89,5	91,2	99,6	96,3	108,7	21,4%		
Personalaufwand	52,8	50,9	55,7	57,3	59,3	12,4%		
Betriebsergebnis (EBIT)	9,5	10,1	11,6	10,3	15,1	59,2%		
Ergebnis vor Steuern	9,8	10,4	11,7	10,5	15,2	55,8%		
Bilanz								
Bilanzsumme	130,3	142,6	151,5	166,4	184,4	41,5%		
Eigenmittel	77,6	98,7	114,5	129,4	147,8	90,5%		
Verbindlichkeiten	17,4	15,5	16,4	17,0	16,7	-3,8%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>17,4</i>	<i>15,5</i>	<i>16,4</i>	<i>17,0</i>	<i>16,7</i>	<i>-3,8%</i>		
Rückstellungen	17,2	15,5	15,3	15,9	14,7	-14,6%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	58,1	59,5	63,8	64,4	66,4	14,3%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	18,6	16,3	19,7	19,0	25,2	35,3%		
Investitionen in IV, SA und FA	23,5	44,1	23,4	20,0	37,2	58,4%		
Personalstand (VZÄ)	828	831	854	866	904	9,2%		
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>67</i>	<i>63</i>	<i>56</i>	<i>49</i>	<i>44</i>	<i>-34,2%</i>		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	<i>84</i>	<i>77</i>	<i>73</i>	<i>66</i>	<i>62</i>	<i>-25,4%</i>		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Mozarteum Salzburg

Anschrift: Mirabellplatz 1, 5020 Salzburg; www.moz.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Gutjahr

Abschlussprüfer: Audit Partner Austria

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21 in %	BVA 2022	BVA-E 2023	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	57,4	57,7	56,7	60,4	64,8	12,9%	5,0	5,0	0,0	0,0%
Ämter der Universitäten	4,9	4,5	4,3	3,7	3,5	-28,5%	5,0	5,0	0,0	0,0%
Globalbudget*	52,5	53,2	52,4	56,8	61,3	16,7%	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*						-				
Einzahlungen (in Mio. €)	5,0	4,5	4,3	3,7	3,2	-34,7%	5,0	5,0	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen*						-				
Ämter der Universitäten	5,0	4,5	4,3	3,7	3,2	-34,7%	5,0	5,0	0,0	0,0%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	56,0	62,2	58,7	60,9	62,4	11,4%		
Personalaufwand	36,4	39,6	42,0	42,2	43,8	20,4%		
Betriebsergebnis (EBIT)	2,7	5,1	-0,6	1,2	-0,4	-		
Ergebnis vor Steuern	2,7	5,1	-0,5	1,2	-0,5	-		
Bilanz								
Bilanzsumme	43,2	45,9	41,4	41,7	42,6	-1,4%		
Eigenmittel	14,9	20,2	19,3	20,4	20,9	39,8%		
Verbindlichkeiten	3,8	6,2	3,1	2,7	2,0	-46,0%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	3,8	6,2	3,1	2,7	2,0	-46,0%		
Rückstellungen	21,6	18,1	17,1	16,0	17,1	-20,9%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	23,4	44,0	46,6	49,0	49,1	109,9%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	3,1	-2,9	-0,7	1,0	-10,6	-		
Investitionen in IV, SA und FA	3,3	6,4	2,4	2,7	13,6	314,6%		
Personalstand (VZÄ)	441	493	493	512	527	19,6%		
<i>davon BeamtInnen</i>	47	37	37	30	24	-48,5%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	115	102	102	84	77	-32,7%		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Paris-Lodron-Universität Salzburg

Anschrift: Kapitelgasse 4-6, 5020 Salzburg; www.uni-salzburg.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Lehnert

Abschlussprüfer: BDO

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21 in %	BVA 2022	BVA-E 2023	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	154,5	154,3	168,8	162,8	171,3	-10,8%	18,3	15,0	-3,3	-18,0%
Ämter der Universitäten	18,6	17,3	16,4	15,5	14,2	-23,8%	18,3	15,0	-3,3	-18,0%
Globalbudget*	135,9	136,9	152,4	147,2	157,1	15,6%	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*						-				
Einzahlungen (in Mio. €)	18,7	17,8	16,5	15,5	14,4	-23,2%	18,3	15,0	-3,3	-18,0%
Pensionen BeamtInnen*						-				
Ämter der Universitäten	18,7	17,8	16,5	15,5	14,4	-23,2%	18,3	15,0	-3,3	-18,0%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	172,2	172,2	179,2	178,7	187,5	8,9%		
Personalaufwand	115,3	119,4	127,5	128,5	127,0	10,1%		
Betriebsergebnis (EBIT)	1,7	-0,8	-6,3	-0,9	7,8	352,4%		
Ergebnis vor Steuern	1,4	-1,2	-6,6	-1,7	7,3	433,7%		
Bilanz								
Bilanzsumme	104,2	100,9	103,5	106,7	122,0	17,1%		
Eigenmittel	41,2	39,0	31,9	29,0	35,6	-13,5%		
Verbindlichkeiten	29,2	29,1	25,7	22,8	23,7	-19,0%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>0,0</i>	<i>15,2</i>	<i>12,9</i>	<i>10,4</i>	<i>10,4</i>	<i>-</i>		
Rückstellungen	21,2	20,8	27,1	30,8	32,9	55,0%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	26,8	26,3	18,9	16,3	20,5	-23,6%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	20,3	8,4	176,0	7,8	16,1	-20,5%		
Investitionen in IV, SA und FA	13,3	10,6	7,7	7,7	7,5	-43,4%		
Personalstand (VZÄ)	1.689	1.714	1.740	1.668	1.664	-1,5%		
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>179</i>	<i>162</i>	<i>149</i>	<i>133</i>	<i>118</i>	<i>-33,7%</i>		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	<i>249</i>	<i>234</i>	<i>222</i>	<i>199</i>	<i>190</i>	<i>-23,7%</i>		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Technische Universität Graz

Anschrift: Rechbauerstraße 12, 8010 Graz; www.tugraz.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Kainz

Abschlussprüfer: BDO

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21 in %	BVA 2022	BVA-E 2023	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	172,6	171,7	180,2	193,6	194,3	12,6%	20,0	17,0	-3,0	-15,0%
Ämter der Universitäten	19,7	19,7	18,9	17,7	16,6	-15,9%	20,0	17,0	-3,0	-15,0%
Globalbudget*	152,9	152,0	161,3	175,9	177,7	16,3%	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*						-				
Einzahlungen (in Mio. €)	19,9	19,6	19,0	16,6	16,7	-16,2%	20,0	17,0	-3,0	-15,0%
Pensionen BeamtInnen*						-				
Ämter der Universitäten	19,9	19,6	19,0	16,6	16,7	-16,2%	20,0	17,0	-3,0	-15,0%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	235,0	258,8	273,2	276,6	291,8	24,2%		
Personalaufwand	148,1	151,8	161,0	172,1	183,4	23,9%		
Betriebsergebnis (EBIT)	0,1	7,1	6,5	2,9	1,9	-		
Ergebnis vor Steuern	0,9	7,4	6,7	3,1	2,1	127,2%		
Bilanz								
Bilanzsumme	209,5	238,3	238,7	235,7	234,9	12,1%		
Eigenmittel	47,8	54,4	58,5	59,5	60,5	26,7%		
Verbindlichkeiten	87,1	80,9	69,5	59,4	57,3	-34,2%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>84,0</i>	<i>77,9</i>	<i>69,5</i>	<i>59,4</i>	<i>57,3</i>	<i>-31,9%</i>		
Rückstellungen	38,1	37,7	41,9	44,2	42,2	10,9%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	21,8	21,6	25,5	25,1	25,2	15,6%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	17,8	25,8	20,1	18,8	21,3	20,0%		
Investitionen in IV, SA und FA	19,3	19,2	16,2	21,6	24,6	27,3%		
Personalstand (VZÄ)	2.259	2.328	2.409	2.486	2.602	15,2%		
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>204</i>	<i>195</i>	<i>184</i>	<i>173</i>	<i>155</i>	<i>-23,9%</i>		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	<i>295</i>	<i>285</i>	<i>269</i>	<i>256</i>	<i>250</i>	<i>-15,2%</i>		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Technische Universität Wien

Anschrift: Karlsplatz 13, 1040 Wien; www.tuwien.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Seidler

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	308,0	301,2	314,9	317,2	344,4	11,8%	35,0	33,0	-2,0	-5,7%
Ämter der Universitäten	35,2	34,1	33,2	31,7	30,5	-13,5%	35,0	33,0	-2,0	-5,7%
Globalbudget*	272,7	267,1	281,8	285,4	313,9	15,1%	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*						-				
Einzahlungen (in Mio. €)	35,2	34,2	32,7	33,6	30,5	-13,3%	35,0	33,0	-2,0	-5,7%
Pensionen BeamtInnen*						-				
Ämter der Universitäten	35,2	34,2	32,7	33,6	30,5	-13,3%	35,0	33,0	-2,0	-5,7%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	357,4	372,5	384,9	401,4	408,2	14,2%		
Personalaufwand	213,7	221,2	226,0	243,9	250,3	17,1%		
Betriebsergebnis (EBIT)	12,2	4,7	2,0	0,5	-0,2	-		
Ergebnis vor Steuern	11,6	4,6	1,7	-1,0	0,2	-98,6%		
Bilanz								
Bilanzsumme	262,4	271,3	289,2	295,3	326,0	24,2%		
Eigenmittel	125,1	131,6	128,7	127,0	145,4	16,2%		
Verbindlichkeiten	33,0	31,8	46,9	48,1	54,6	65,2%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	32,6	29,3	34,6	31,0	37,0	13,3%		
Rückstellungen	54,8	57,3	57,5	65,4	64,5	17,7%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	31,6	51,0	31,2	30,2	27,5	-12,8%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	29,2	21,4	22,8	20,3	20,3	-30,7%		
Investitionen in IV, SA und FA	49,1	24,2	42,1	29,1	35,1	-28,5%		
Personalstand (VZÄ)	3.346	3.350	3.486	3.597	3.544	5,9%		
<i>davon BeamtInnen</i>	313	295	278	258	219	-29,9%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	478	459	450	429	398	-16,8%		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Universität für angewandte Kunst Wien

Anschrift: Oskar Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien; www.dieangewandte.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Bast

Abschlussprüfer: Mazars Austria

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21 in %	BVA 2022	BVA-E 2023	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	44,4	53,1	50,0	53,8	55,2	24,5%	3,6	3,3	-0,3	-8,3%
Ämter der Universitäten	3,6	3,2	3,2	2,9	2,7	-24,1%	3,6	3,3	-0,3	-8,3%
Globalbudget*	40,8	49,9	46,8	50,9	52,5	28,8%	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*						-				
Einzahlungen (in Mio. €)	3,6	3,2	3,1	3,0	2,8	-24,3%	3,6	3,3	-0,3	-8,3%
Pensionen BeamtInnen*						-				
Ämter der Universitäten	3,6	3,2	3,1	3,0	2,8	-24,3%	3,6	3,3	-0,3	-8,3%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	41,5	48,7	49,8	50,5	56,3	35,5%		
Personalaufwand	28,3	30,6	31,2	33,2	36,2	28,1%		
Betriebsergebnis (EBIT)	0,1	0,2	0,4	0,1	0,2	34,2%		
Ergebnis vor Steuern	0,2	0,2	0,4	0,1	0,2	11,0%		
Bilanz								
Bilanzsumme	22,8	31,0	30,2	34,1	36,0	58,0%		
Eigenmittel	7,4	14,4	15,6	16,8	16,5	121,1%		
Verbindlichkeiten	1,4	4,1	1,4	1,4	1,7	18,1%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>1,4</i>	<i>4,1</i>	<i>1,4</i>	<i>1,4</i>	<i>1,7</i>	<i>18,1%</i>		
Rückstellungen	7,7	8,7	9,1	9,6	10,3	33,5%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	24,3	18,6	20,5	18,3	17,8	-26,6%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,5	2,0	1,8	1,4	1,7	13,1%		
Investitionen in IV, SA und FA	1,3	6,2	4,3	2,7	2,1	63,2%		
Personalstand (VZÄ)	418	424	446	471	515	23,1%		
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>30</i>	<i>27</i>	<i>24</i>	<i>21</i>	<i>17</i>	<i>-43,3%</i>		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	<i>74</i>	<i>71</i>	<i>65</i>	<i>63</i>	<i>60</i>	<i>-20,0%</i>		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Universität für Bodenkultur Wien

Anschrift: Gregor Mendel Straße 33, 1180 Wien; www.boku.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Schulev-Steindl

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. € %
Auszahlungen (in Mio. €)	141,5	146,5	148,8	160,7	159,2	12,5%	16,1	16,0	-0,1 -0,6%
Ämter der Universitäten	15,2	16,1	16,2	15,2	15,7	2,9%	16,1	16,0	-0,1 -0,6%
Globalbudget*	126,3	130,4	132,6	145,5	143,6	13,7%	n.v.	n.v.	-
Pensionen BeamtInnen*						-			-
Einzahlungen (in Mio. €)	15,1	16,0	16,3	18,1	15,6	3,7%	16,1	16,0	-0,1 -0,6%
Pensionen BeamtInnen*						-			-
Ämter der Universitäten	15,1	16,0	16,3	18,1	15,6	3,7%	16,1	16,0	-0,1 -0,6%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	178,3	186,2	192,0	202,3	223,4	25,3%		
Personalaufwand	106,3	114,8	119,6	125,8	129,3	21,6%		
Betriebsergebnis (EBIT)	1,1	0,6	-7,3	1,8	4,0	271,7%		
Ergebnis vor Steuern	1,1	0,6	-7,2	1,9	4,2	288,6%		
Bilanz								
Bilanzsumme	168,8	144,6	140,6	158,9	153,1	-9,3%		
Eigenmittel	69,7	69,3	60,5	60,9	63,7	-8,6%		
Verbindlichkeiten	66,7	31,9	29,4	33,3	24,2	-63,7%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	65,1	30,7	28,6	32,8	24,1	-63,0%		
Rückstellungen	25,8	24,5	32,9	39,9	39,3	52,6%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	40,7	40,1	34,0	33,4	37,4	-8,1%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	16,8	16,3	9,7	25,5	6,4	-62,2%		
Investitionen in IV, SA und FA	15,6	17,8	20,4	12,2	11,6	-25,5%		
Personalstand (VZÄ)	1.618	1.663	1.717	1.731	1.819	12,4%		
<i>davon BeamtInnen</i>	134	126	115	105	99	-26,0%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	155	152	146	139	132	-14,7%		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz

Anschrift: Hauptplatz 8, 4010 Linz; www.ufg.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Hütter

Abschlussprüfer: NEXIA TU Wirtschaftsprüfung

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21 in %	BVA 2022	BVA-E 2023	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	23,3	23,8	24,1	26,0	27,7	18,6%	1,7	1,7	0,0	0,0%
Ämter der Universitäten	1,6	1,5	1,4	1,2	1,2	-29,9%	1,7	1,7	0,0	0,0%
Globalbudget*	21,7	22,3	22,7	24,8	26,5	22,3%	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	1,7	1,6	1,4	1,2	1,1	-31,1%	1,7	1,7	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	1,7	1,6	1,4	1,2	1,1	-31,1%	1,7	1,7	0,0	0,0%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	22,4	24,5	27,2	27,3	28,5	27,0%		
Personalaufwand	15,0	15,8	16,8	17,6	18,4	22,5%		
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-		
Ergebnis vor Steuern	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-		
Bilanz								
Bilanzsumme	25,8	25,6	25,4	24,4	24,0	-7,0%		
Eigenmittel	17,7	18,2	16,9	16,4	16,4	-7,4%		
Verbindlichkeiten	2,8	2,6	3,4	3,1	3,0	4,7%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	2,8	2,6	3,4	3,1	2,9	1,1%		
Rückstellungen	4,4	4,7	4,9	4,9	4,6	4,5%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	4,6	5,3	4,9	5,4	6,1	32,6%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	-0,2	-0,5	0,3	0,2	0,2	-		
Investitionen in IV, SA und FA	1,7	1,9	3,5	1,2	0,8	-55,2%		
Personalstand (VZÄ)	224	230	235	246	256	14,3%		
<i>davon BeamtInnen</i>	16	15	14	12	12	-25,0%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	40	37	33	28	26	-35,0%		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Universität für Musik und darstellende Kunst Graz

Anschrift: Leonhardstraße 15, 8010 Graz; www.kug.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Schulz

Abschlussprüfer: MOORE BG&P

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21 in %	BVA 2022	BVA-E 2023	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	58,1	58,1	58,0	67,2	68,3	17,6%	7,0	7,0	0,0	0,0%
Ämter der Universitäten	7,5	7,0	6,4	6,1	6,0	-19,3%	7,0	7,0	0,0	0,0%
Globalbudget*	50,6	51,1	51,5	61,1	62,3	23,0%	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*						-				
Einzahlungen (in Mio. €)	7,5	7,0	6,5	6,1	6,0	-20,1%	7,0	7,0	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen*						-				
Ämter der Universitäten	7,5	7,0	6,5	6,1	6,0	-20,1%	7,0	7,0	0,0	0,0%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	56,1	54,4	54,3	57,4	62,3	11,1%		
Personalaufwand	38,9	41,6	43,0	42,6	44,6	14,8%		
Betriebsergebnis (EBIT)	1,4	-4,3	-4,2	0,1	2,6	88,3%		
Ergebnis vor Steuern	1,6	-4,1	-4,1	0,0	2,6	62,1%		
Bilanz								
Bilanzsumme	42,0	39,6	34,4	44,2	46,8	11,5%		
Eigenmittel	24,3	20,4	16,0	21,8	27,9	14,6%		
Verbindlichkeiten	4,7	5,8	3,8	7,5	3,2	-31,4%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	4,7	5,8	3,8	7,5	3,2	-31,0%		
Rückstellungen	12,4	13,0	14,4	14,2	14,8	19,3%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	56,4	49,1	44,4	34,4	37,3	-33,8%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	3,0	-1,3	-1,4	2,6	5,1	69,4%		
Investitionen in IV, SA und FA	11,0	6,6	1,5	4,2	7,2	-35,0%		
Personalstand (VZÄ)	473	486	500	482	486	2,7%		
<i>davon BeamtInnen</i>	62	56	52	47	45	-27,7%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	151	146	141	133	126	-16,8%		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Anschrift: Anton-von-Webern Platz 1, 1030 Wien; www.mdw.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Sych

Abschlussprüfer: Kojnek&Partner

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21 in %	BVA 2022	BVA-E 2023	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	112,0	105,6	107,7	110,5	118,2	5,6%	9,0	8,0	-1,0	-11,1%
Ämter der Universitäten	10,5	10,4	9,1	8,1	7,1	-32,9%	9,0	8,0	-1,0	-11,1%
Globalbudget*	101,4	95,2	98,6	102,4	111,1	9,6%	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*						-				
Einzahlungen (in Mio. €)	10,5	10,4	9,3	8,2	7,0	-33,1%	9,0	8,0	-1,0	-11,1%
Pensionen BeamtInnen*						-				
Ämter der Universitäten	10,5	10,4	9,3	8,2	7,0	-33,1%	9,0	8,0	-1,0	-11,1%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	98,8	99,8	101,2	106,5	116,4	17,8%		
Personalaufwand	73,7	76,5	78,4	80,4	83,3	13,0%		
Betriebsergebnis (EBIT)	-1,3	-1,9	-2,0	0,2	4,1	-		
Ergebnis vor Steuern	-1,1	-2,3	-1,6	0,2	4,7	-		
Bilanz								
Bilanzsumme	78,9	76,5	79,5	80,1	82,4	4,4%		
Eigenmittel	55,8	52,4	52,8	52,1	55,6	-0,3%		
Verbindlichkeiten	3,0	3,4	5,5	4,5	5,1	67,3%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	3,0	3,4	5,5	4,5	5,1	67,3%		
Rückstellungen	19,5	20,0	20,9	21,5	21,4	9,8%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	44,0	42,4	39,5	39,2	43,4	-1,4%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	3,1	1,6	1,7	3,8	8,8	185,2%		
Investitionen in IV, SA und FA	23,5	3,1	5,5	7,2	9,4	-59,9%		
Personalstand (VZÄ)	887	902	912	946	964	8,7%		
<i>davon BeamtInnen</i>	86	75	71	56	51	-41,5%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	263	240	234	212	190	-27,8%		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Universität für Weiterbildung Kreams

Anschrift: Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Kreams; www.donau-uni.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Faulhammer

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. € %	
Auszahlungen (in Mio. €)	10,1	10,1	13,0	13,5	14,2	39,8%	0,0	0,0	0,0	-
Globalbudget*	10,1	10,1	13,0	13,5	14,2	39,8%	n.v.	n.v.		-
Pensionen BeamtInnen*						-				-
Einzahlungen (in Mio. €)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Pensionen BeamtInnen*						-				-

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	50,3	50,9	50,9	53,3	57,3	14,0%		
Personalaufwand	35,6	36,9	38,0	41,5	44,3	24,3%		
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,1	0,0	-0,1	-0,2	-0,1	-9,9%		
Ergebnis vor Steuern	0,2	0,1	0,3	0,1	0,1	-48,1%		
Bilanz								
Bilanzsumme	51,1	53,5	53,0	56,3	56,8	11,1%		
Eigenmittel	16,5	16,2	16,7	16,5	14,7	-10,8%		
Verbindlichkeiten	6,5	7,9	6,4	7,5	8,9	37,6%		
davon unter 1 Jahr	6,5	7,9	6,4	7,5	8,9	37,6%		
Rückstellungen	13,4	14,5	14,2	14,7	16,1	20,4%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	20,1	19,3	20,0	18,9	18,8	-6,4%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	2,5	4,3	-4,1	2,4	-6,7	-		
Investitionen in IV, SA und FA	2,8	5,8	5,1	5,3	9,3	233,3%		
Personalstand (VZÄ)	535	547	548	538	589	10,1%		
davon BeamtInnen						-		
davon ehemalige VB Bund						-		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Universität Innsbruck

Anschrift: Christoph-Probst-Platz, Innrain 52, 6020 Innsbruck; www.uibk.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Märk

Abschlussprüfer: MOORE INTERAUDIT

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21 in %	BVA 2022	BVA-E 2023	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	258,7	259,5	268,1	283,9	296,3	14,5%	31,0	28,0	-3,0	-9,7%
Ämter der Universitäten	30,3	29,5	29,0	27,4	26,0	-14,2%	31,0	28,0	-3,0	-9,7%
Globalbudget*	228,4	230,0	239,1	256,6	270,3	18,3%	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*						-				
Einzahlungen (in Mio. €)	30,4	29,7	29,0	27,6	26,0	-14,5%	31,0	28,0	-3,0	-9,7%
Pensionen BeamtInnen*						-				
Ämter der Universitäten	30,4	29,7	29,0	27,6	26,0	-14,5%	31,0	28,0	-3,0	-9,7%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	281,6	292,6	302,6	318,3	344,5	22,3%		
Personalaufwand	190,7	196,3	208,9	217,0	230,3	20,7%		
Betriebsergebnis (EBIT)	-3,6	-1,7	-4,9	5,8	13,3	-		
Ergebnis vor Steuern	-4,7	-4,6	-1,8	5,7	19,8	-		
Bilanz								
Bilanzsumme	209,0	226,8	232,6	242,1	264,6	26,6%		
Eigenmittel	71,3	69,4	68,0	65,2	83,7	17,3%		
Verbindlichkeiten	35,5	49,5	50,9	48,7	46,5	31,0%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>30,1</i>	<i>43,4</i>	<i>44,1</i>	<i>42,5</i>	<i>39,5</i>	<i>31,2%</i>		
Rückstellungen	46,1	54,8	56,1	57,6	50,4	9,5%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	20,5	16,8	18,2	19,5	25,3	23,4%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	9,4	15,1	15,8	25,3	39,1	317,1%		
Investitionen in IV, SA und FA	61,9	45,9	37,2	47,3	73,1	18,2%		
Personalstand (VZÄ)	2.589	2.685	2.750	2.866	3.017	16,5%		
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>275</i>	<i>267</i>	<i>255</i>	<i>239</i>	<i>220</i>	<i>-19,9%</i>		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	<i>341</i>	<i>326</i>	<i>315</i>	<i>296</i>	<i>278</i>	<i>-18,6%</i>		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Universität Wien

Anschrift: Universitätsring 1, 1010 Wien; www.univie.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Engl

Abschlussprüfer: Ernst & Young

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	523,7	521,5	546,9	584,8	602,0	15,0%	50,0	48,0	-2,0	-4,0%
Ämter der Universitäten	59,7	57,7	51,8	48,0	44,5	-25,4%	50,0	48,0	-2,0	-4,0%
Globalbudget*	464,0	463,8	495,1	536,8	557,4	20,1%	n.v.	n.v.		
Pensionen BeamtInnen*						-				
Einzahlungen (in Mio. €)	60,0	57,6	52,4	48,0	44,8	-25,5%	50,0	48,0	-2,0	-4,0%
Pensionen BeamtInnen*						-				
Ämter der Universitäten	60,0	57,6	52,4	48,0	44,8	-25,5%	50,0	48,0	-2,0	-4,0%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	580,1	633,1	634,5	640,3	700,2	20,7%		
Personalaufwand	377,5	395,2	413,1	439,6	467,6	23,9%		
Betriebsergebnis (EBIT)	1,9	3,6	7,4	-11,4	-1,7	-		
Ergebnis vor Steuern	2,2	3,2	10,7	-10,6	0,5	-79,2%		
Bilanz								
Bilanzsumme	368,8	374,2	383,9	413,9	425,5	15,4%		
Eigenmittel	164,8	168,2	185,6	188,9	195,3	18,5%		
Verbindlichkeiten	75,6	86,4	77,5	100,4	112,4	48,7%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	65,7	77,2	77,5	100,4	103,6	57,6%		
Rückstellungen	84,8	85,4	86,9	87,4	86,7	2,1%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	41,7	41,9	43,4	37,8	36,5	-12,5%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	39,5	31,9	47,0	40,6	34,7	-12,2%		
Investitionen in IV, SA und FA	74,8	50,8	66,7	65,0	73,6	-1,6%		
Personalstand (VZÄ)	5.452	5.569	5.681	5.816	6.169	13,2%		
<i>davon BeamtInnen</i>	593	550	474	445	401	-32,4%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	525	485	455	429	406	-22,7%		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Veterinärmedizinische Universität Wien

Anschrift: Veterinärplatz 1, 1210 Wien; www.vu-wien.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Winter

Abschlussprüfer: Mazars Austria

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21 in %	BVA 2022	BVA-E 2023	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	106,0	105,4	113,0	127,7	132,4	24,9%	9,5	9,0	-0,5	-5,3%
Ämter der Universitäten	9,2	9,6	9,4	8,8	8,4	-8,1%	9,5	9,0	-0,5	-5,3%
Globalbudget*	96,8	95,8	103,7	118,9	124,0	28,1%	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	9,2	9,4	9,5	8,7	8,6	-6,8%	9,5	9,0	-0,5	-5,3%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	9,2	9,4	9,5	8,7	8,6	-6,8%	9,5	9,0	-0,5	-5,3%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	120,4	129,7	155,1	137,6	149,1	23,8%		
Personalaufwand	72,4	76,8	83,5	82,4	81,7	12,7%		
Betriebsergebnis (EBIT)	-2,5	-0,6	-2,9	-0,7	1,6	-		
Ergebnis vor Steuern	-2,2	-0,5	-2,8	-0,5	2,4	-		
Bilanz								
Bilanzsumme	85,2	83,8	65,4	79,4	93,2	9,3%		
Eigenmittel	38,7	35,2	31,4	29,8	39,1	1,0%		
Verbindlichkeiten	24,3	24,9	7,7	9,4	8,0	-67,2%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	19,1	19,3	0,0	6,6	3,9	-79,5%		
Rückstellungen	16,2	18,1	18,9	19,9	27,2	68,3%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	34,4	34,4	32,6	27,2	26,0	-24,4%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	4,9	4,6	3,7	4,8	8,8	79,1%		
Investitionen in IV, SA und FA	5,8	8,2	8,9	15,6	22,4	286,4%		
Personalstand (VZÄ)	1.153	1.188	1.247	1.221	1.204	4,4%		
<i>davon BeamtInnen</i>	91	88	85	76	74	-18,4%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	112	107	101	90	89	-20,2%		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Wirtschaftsuniversität Wien

Anschrift: Welthandelsplatz 1, 1020 Wien; www.wu.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Hanappi-Egger

Abschlussprüfer: BDO

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21 in %	BVA 2022	BVA-E 2023	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	152,4	153,6	164,2	172,9	182,0	19,4%	15,0	14,0	-1,0	-6,7%
Ämter der Universitäten	15,0	14,8	14,2	13,7	13,8	-7,9%	15,0	14,0	-1,0	-6,7%
Globalbudget*	137,4	138,8	150,0	159,2	168,2	22,4%	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*						-				
Einzahlungen (in Mio. €)	15,1	14,8	14,2	13,7	13,9	-7,7%	15,0	14,0	-1,0	-6,7%
Pensionen BeamtInnen*						-				
Ämter der Universitäten	15,1	14,8	14,2	13,7	13,9	-7,7%	15,0	14,0	-1,0	-6,7%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	148,5	158,5	166,2	170,8	181,2	22,0%		
Personalaufwand	96,2	99,2	105,0	110,8	117,2	21,8%		
Betriebsergebnis (EBIT)	1,8	0,8	6,9	-12,6	11,1	515,5%		
Ergebnis vor Steuern	1,9	0,5	8,5	-12,0	10,2	428,9%		
Bilanz								
Bilanzsumme	252,5	270,3	304,1	302,3	302,5	19,8%		
Eigenmittel	183,3	205,8	237,3	248,2	249,2	36,0%		
Verbindlichkeiten	38,2	33,7	35,8	11,6	11,8	-69,0%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>		28,7	29,3	10,9	10,9	-		
Rückstellungen	20,2	19,9	23,6	23,1	24,2	20,1%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	34,3	31,2	30,7	24,4	27,7	-19,2%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	2,1	6,9	12,9	-7,5	15,1	632,4%		
Investitionen in IV, SA und FA	29,2	63,9	33,1	33,3	67,6	131,4%		
Personalstand (VZÄ)	1.368	1.385	1.401	1.457	1.512	10,5%		
<i>davon BeamtInnen</i>	133	128	120	114	109	-18,2%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	170	165	161	151	147	-13,4%		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

V-W

Verbund AG (Konzern)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Einzahlungen (in Mio. €)	51,4	74,4	74,4	122,3	132,9	158,5%	132,9	576,1	443,2	333,5%
Dividenden	51,4	74,4	74,4	122,3	132,9	158,5%	132,9	576,1	443,2	333,5%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	2.913,2	2.671,1	3.895,0	3.234,6	4.776,6	64,0%				
Personalaufwand	313,6	322,8	332,4	347,6	383,7	22,4%				
Betriebsergebnis (EBIT)	400,1	655,1	865,9	921,9	1.266,8	216,6%				
Ergebnis vor Steuern	378,5	603,0	812,5	962,8	1.264,5	234,0%				
Bilanz										
Bilanzsumme	11.283,6	11.704,8	11.838,6	12.054,2	17.111,6	51,6%				
Eigenmittel	5.690,8	5.941,0	6.568,0	6.873,9	6.362,9	11,8%				
Verbindlichkeiten	4.717,4	4.904,1	4.319,8	4.254,5	9.871,0	109,2%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>954,5</i>	<i>1.752,9</i>	<i>1.124,6</i>	<i>1.095,3</i>	<i>6.299,5</i>	<i>560,0%</i>				
Rückstellungen	875,4	859,7	950,8	925,8	877,6	0,2%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	52,4	52,7	57,7	59,1	38,2	-27,1%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	640,6	664,1	1.204,3	1.191,0	98,2	-84,7%				
Investitionen in IV, SA und FA						-				
Personalstand (VZÄ)	2.819	2.742	2.772	2.870	3.184	12,9%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				
Unternehmensspezifische Kennzahlen										
Stromabsatz (in GWh)	58.518	58.908	62.179	62.741	58.896	0,6%				

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Kapitel 3.2 Wirtschaftlich bedeutende Einheiten im Detail, Verbund AG (Konzern) Seite 96.

Via donau – Österreichische Wasserstraßen-GmbH

Anschrift: Donau-City-Straße 1, 1220 Wien; www.viadonau.org

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (H 52.2)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Hasenbichler

Abschlussprüfer: Deloitte

Gesetzliche Grundlage: Wasserstraßengesetz, BGBl. I Nr. 177/2004 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	30,6	25,4	31,7	33,2	36,5	19,2%	43,2	43,4	0,2	0,4%
Katastrophenfonds	9,5	9,2	14,7	12,9	15,4	62,1%	19,9	19,9	0,0	0,0%
Zahlungen gem. § 18 Abs. 1-3 WSG	17,6	12,6	13,5	16,8	17,7	0,6%	20,5	21,0	0,5	2,4%
Personalauszahlungen	2,7	2,5	2,3	2,1	1,9	-29,7%	2,8	2,5	-0,3	-11,5%
Pensionen BeamtInnen	0,8	1,0	1,2	1,4	1,5	86,4%	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	6,6	6,4	6,4	6,1	5,6	-14,4%	5,7	5,3	-0,4	-6,7%
Fruchtgenussrecht	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,0%	0,3	0,3	0,0	0,0%
Via Donau - ÖWG	2,8	2,9	3,0	2,8	2,8	0,0%	2,4	2,4	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen	0,7	0,7	0,7	0,6	0,5	-28,6%	n.v.	n.v.	-	-
Ersätze	2,7	2,5	2,4	2,4	2,0	-26,8%	3,0	2,6	-0,4	-12,7%
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	30,9	30,7	32,4	35,1	35,0	13,1%				
Personalaufwand	14,9	15,2	15,6	15,7	15,7	5,4%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,1	0,2	0,0	1,7	0,5	411,1%				
Ergebnis vor Steuern	0,1	0,2	0,0	1,7	0,5	251,7%				
Bilanz										
Bilanzsumme	52,1	48,2	46,6	44,8	49,4	-5,3%				
Eigenmittel	12,8	13,0	13,1	13,1	13,5	5,7%				
Verbindlichkeiten	5,7	7,7	10,2	7,4	7,3	28,3%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	5,1	7,2	7,0	6,5	5,0	-1,9%				
Rückstellungen	3,3	3,7	3,3	2,7	2,9	-12,3%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	24,6	27,0	30,8	32,2	30,9	25,7%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,6	-2,8	1,4	1,6	1,8	224,2%				
Investitionen in IV, SA und FA	3,5	3,3	1,7	2,1	4,0	16,0%				
Personalstand (VZÄ)	236	237	236	235	230	-2,6%				
<i>davon BeamtInnen</i>	42	37	35	30	27	-35,5%				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	13	13	13	10	7	-44,7%				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die via donau – Österreichische Wasserstraßen-GmbH bekommt auf Grundlage des §18 Abs. 1-3 Wasserstraßengesetz Bundesmittel überwiesen: dabei handelt es sich um einen Jahrespauschalbetrag, Mittel iZm. der von der via donau übernommenen Schleusenaufsicht und Mittel für die operative Abwicklung der laufenden Wasserstraßenerhaltung sowie projektbezogener Aufgaben. Weiters fließen Gelder aus dem Katastrophenfonds an die via donau, sowohl für vorbeugende als auch beseitigende Hochwasserschutzmaßnahmen.

Aufgaben

Die via donau – Österreichische Wasserstraßen-GmbH wurde 2005 zur Erfüllung der wasserstraßenspezifischen Aufgaben des Bundes, insbesondere der Bundes-Wasserstraßenverwaltung gegründet. Die Aufgaben, die die via donau für den Bund zu übernehmen hat, sind im WaStG festgeschrieben und umfassen unter anderem die Bundes-Wasserstraßenverwaltung, Entwicklungsaufgaben für die Binnenschifffahrt und den Betrieb von Binnenschifffahrtsweginformationssystemen.

Villacher Alpenstraßen GmbH

Anschrift: Rainerstraße 2, 5020 Salzburg; www.villacher-alpenstrasse.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (H 52.2)

Bundesbeteiligung: 70,59%

Geschäftsführung: Hörl

Abschlussprüfer: Kärntner Audit Wirtschaftsprüfung- und SteuerberatungsgmbH

Gesetzliche Grundlage: -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Unternehmens-Kennzahlen*	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	0,6	0,6	0,7		0,7	15,3%				
Personalaufwand	0,1	0,1	0,1		0,1	13,1%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,1	0,1		0,0	-				
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,1	0,1		0,0	-				
Bilanz										
Bilanzsumme					3,3	-				
Eigenmittel	0,6	0,7	0,8		0,9	52,9%				
Verbindlichkeiten	2,4	2,3	2,3		2,3	-1,9%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	0,1	0,0	0,1		0,0	-				
Rückstellungen	0,0	0,0	0,0		0,0	-				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	19,8	22,4	25,1		27,8	40,3%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,2	0,2	0,3		0,0	-				
Investitionen in IV, SA und FA	0,0	0,1	0,1		0,0	-				
Personalstand (VZÄ)	2	2	2		2	0,0%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

*Mit der Villacher Alpenstraßen GmbH bestehen seit 2017 keine finanzielle Verflechtungen.

Aufgaben

Die Villacher Alpenstraßen GmbH betreibt die Mautstraße auf den Dobratsch, wobei die Betriebsführung durch die Großglockner Hochalpenstraßen AG erfolgt. Die Villacher Alpenstraße ist eine ganzjährig geöffnete, mautpflichtige Bergstraße in Kärnten, die ihren Ausgangspunkt in Villach hat und in 16,5 km Länge auf den Berg Dobratsch führt.

Wiener Zeitung GmbH

Anschrift: Media Quarter Marx 3.3, Maria-Jacobi-Gasse 1, 1030 Wien;

www.wienerzeitung.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (J 58.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Fleischhacker

Abschlussprüfer: LeitnerLeitner Audit

Gesetzliche Grundlage: Staatsdruckereigesetz 1996 (BGBl. I Nr. 1/1997)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2017/21	BVA	BVA-E	Δ BVA 22/BVA-E 23	
	2017	2018	2019	2020	2021	in %	2022	2023	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	2,4	2,3	2,3	2,2	2,1	-11,7%	0,0	0,0	0,0	-
Pensionen BeamtInnen	2,4	2,3	2,3	2,2	2,1	-11,7%	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-10,8%	0,0	0,0	0,0	-
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-10,8%	n.v.	n.v.		-
Unternehmens-Kennzahlen	2017	2018	2019	2020	2021	2017/21				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	22,6	22,2	23,1	20,8	23,1	2,2%				
Personalaufwand	9,0	9,1	9,5	9,9	9,7	7,8%				
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,2	-0,6	0,8	-1,2	0,7	-				
Ergebnis vor Steuern	0,1	-0,9	1,8	-0,9	0,8	456,5%				
Bilanz										
Bilanzsumme	28,2	27,9	29,9	28,4	29,6	4,8%				
Eigenmittel	22,1	21,2	22,9	22,0	22,8	3,1%				
Verbindlichkeiten	1,7	1,9	2,6	2,3	3,3	87,8%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	1,7	1,9	2,6	2,0	2,5	43,8%				
Rückstellungen	4,1	4,4	4,1	3,8	3,1	-24,5%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	0,8	0,8	0,8	0,8	77,1	-				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,3	-0,1	1,3	-0,9	0,6	103,9%				
Investitionen in IV, SA und FA	0,0	2,8	0,1	0,0	2,1	-				
Personalstand (VZÄ)	121	126	121	113	119	-1,7%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Aufgaben

Die Wiener Zeitung mit allen ihren Marken und Produkten ist in der „Wiener Zeitung GmbH“ zusammengefasst, die 1998 von der Österreichischen Staatsdruckerei abgespalten wurde. Herausgeber der Wiener Zeitung ist der Bund.

5. Technische Erläuterungen

5.1. Rechts- und Organisationsformen

Die wichtigsten Rechts- und Organisationsformen der Beteiligungen sind folgende:

Körperschaften des öffentlichen Rechts

Diese sind organisatorisch und rechtlich selbstständige Rechtsträger mit Hoheitsgewalt. Sie haben eine eigene Satzungs-, Finanz- und Personalhoheit. Ihre Errichtung erfolgt per Gesetz. Es gibt ein Exekutivorgan, das für die laufende Geschäftsführung zuständig ist, und Aufsichtsorgane, die die Grundsatzentscheidungen treffen.

Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHs)

GmbHs verfügen über eine eigene Rechtspersönlichkeit. Die Gesellschafterinnen und Gesellschafter sind mit Einlagen auf das in Stammanteile zerlegte Stammkapital beteiligt, ohne persönlich für die Verbindlichkeit der Gesellschaft zu haften. Die Organe der Gesellschaften mit beschränkter Haftung sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Bildung eines Aufsichtsrates ist nach dem Gesellschaftsrecht freigestellt, jedoch der Regelfall. Diese Rechtsform kommt häufiger vor als die AG, da das GmbH-Recht den Gesellschafterinnen und Gesellschafter große Gestaltungsspielräume ermöglicht.

Aktiengesellschaften (AGs)

AGs sind Gesellschaften mit eigener Rechtspersönlichkeit, die ein in Aktien zerlegtes Grundkapital aufweisen. Die Gesellschafterinnen und Gesellschafter (Aktionärinnen und Aktionäre) sind mit einem Teil des Grundkapitals beteiligt, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften. Organe der Aktiengesellschaft sind der Vorstand, die Hauptversammlung und der Aufsichtsrat.

Im Gegensatz zu Gesellschaften mit beschränkter Haftung sieht das Aktienrecht für Aktiengesellschaften umfangreiche Regelungen und Formvorschriften vor. Für ergänzende/individuelle Ausgestaltungen des Vertragsverhältnisses bleibt wenig Raum. Der Verselbständigungsgrad der Aktiengesellschaften gegenüber den Gesellschafterinnen und Gesellschaftern ist sehr weitgehend.

5.2. Erläuterungen der wichtigsten Begriffe und Kennzahlen

Die meisten Definitionen zu diesen Kennzahlen stammen aus der für diesen Bericht weitgehend verwendeten **Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Verordnung** (Verordnung des Bundesministers für Finanzen für die einheitliche Einrichtung eines Planungs-, Informations- und Berichterstattungssystems des Bundes für das Beteiligungs- und Finanzcontrolling; BGBl. II Nr. 18/2019 idgF), Anlage 4.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundesbudget

Auszahlungen

Sie bezeichnen den Abfluss von liquiden Mitteln (zB. Bank, Kassa) eines Finanzjahres. Auszahlungen werden im Finanzierungshaushalt dargestellt und nach Mittelverwendungsgruppen unterteilt.

Einzahlungen

Sie bezeichnen den Zufluss von liquiden Mitteln (zB. Bank, Kassa) eines Finanzjahres. Einzahlungen werden im Finanzierungshaushalt dargestellt und nach Mittelaufbringungsgruppen unterteilt.

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge

Umsatzerlöse sind die Beträge, die sich aus dem Verkauf von Produkten und der Erbringung von Dienstleistungen nach Abzug von Erlösschmälerungen und der Umsatzsteuer sowie von sonstigen direkt mit dem Umsatz verbundenen Steuern ergeben (§ 189a Z 5 UGB). Darunter sind die Erlöse aus sämtlichen Lieferungen und sonstigen Leistungen zu verstehen, soweit diese nicht unter einem anderen Posten (wie etwa Anlagenerlöse und Erträge aus dem Finanzvermögen) auszuweisen sind. Auch untypische oder periodenfremde Erlöse fallen darunter.

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen die Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie die übrigen betrieblichen Erträge.

Den übrigen betrieblichen Erträgen sind jene Erträge zuzuordnen, die weder Umsatzerlöse sind, noch unter eine der gesondert auszuweisenden Positionen der sonstigen betrieblichen Erträge fallen. Hierzu zählen insbesondere Zuwendungen, die der

Gesellschaft aufgrund der Bestimmungen eines allfälligen Ausgliederungsgesetzes zufließen.

Personalaufwand

Löhne, Gehälter, Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen, Aufwendungen für Altersversorgung, Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge und sonstige Sozialaufwendungen.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung umfassen sowohl die Auszahlungen als auch die Veränderungen der dafür gebildeten Rückstellungen.

Die Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Pflichtbeiträge enthalten die Kommunalsteuer, den Dienstgeberbeitrag zum Familienlastenausgleichsfonds sowie den damit einzuhebenden Dienstgeberzuschlag, die U-Bahn-Abgabe in Wien, die gesetzlichen Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung und die Invalidenausgleichstaxe.

Die sonstigen Sozialaufwendungen betreffen freiwillige Leistungen, die nicht unmittelbar an einzelne Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ausgezahlt werden, wie z.B. Zuwendungen an einen Betriebsratsfonds, für freiwillige Versicherungen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Betriebsausflüge, Betriebsveranstaltungen, Weihnachtsgeschenke usw.

Zum Personalaufwand zählen auch die Refundierungen des gesamten Aktivitätsaufwandes samt Nebenkosten sowie des Beitrages zur Deckung des Pensionsaufwandes, die das Unternehmen für die gesetzlich dienstzugewiesenen Beamtinnen und Beamten an den Bund leistet.

Betriebserfolg (= EBIT)

Zwischenergebnis aller betrieblichen Erträge und Aufwendungen vor Zinsen und Steuern.

Ergebnis vor Steuern (= EBT)

Das Ergebnis vor Steuern entspricht der Definition gemäß § 231 Abs. 2 Z 10 bis 15 UGB. Zusätzlich zum EBIT beinhaltet es auch Erträge aus Beteiligungen, Wertpapieren, Ausleihungen, Zinsen, und ähnliches sowie Erträge oder Aufwendungen aus Finanzanlagen, Wertpapieren des Umlaufvermögens, Zinsen oder ähnlichen Aufwendungen.

Bilanz

Eigenmittel

Eigenkapital gemäß § 224 Abs. 3 A UGB plus nicht rückzahlbare Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln zur Anschaffung oder Herstellung von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens („Investitionszuschüsse“), die zur Bildung eines gesonderten Passivpostens in der Bilanz führen (bei Anwendung des Bruttoverfahrens).

Eigenmittelquote

Berechnung gemäß § 23 URG, BGBl. I Nr. 114/1997, idgF.: Prozentsatz, der sich aus dem Verhältnis zwischen dem Eigenkapital (§ 224 Abs. 3 A UGB) einerseits sowie den Posten des Gesamtkapitals (§ 224 Abs. 3 UGB), vermindert um die nach § 225 Abs. 6 UGB von den Vorräten absetzbaren Anzahlungen andererseits, ergibt. Bei Anwendung der Bruttomethode bei der Bilanzierung von nicht rückzahlbaren Investitionszuschüssen sind diese für die Berechnung der Eigenmittelquote gegen den Buchwert der durch die Investitionszuschüsse geförderten Gegenstände des Anlagevermögens aufzurechnen.

Verbindlichkeiten

In der Bilanz gemäß § 224 Abs. 3 C UGB ausgewiesene Verbindlichkeiten, wobei der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr gesondert anzugeben ist. Dabei ist jeder Posten der Verbindlichkeiten hinsichtlich der Fälligkeit zu untersuchen. Dies betrifft insbesondere auch die im nächsten Jahr fälligen Beträge langfristiger Verschuldungen.

Rückstellungen

Ausweis der gemäß § 224 Abs. 3 B UGB in der Bilanz gebildeten:

- Rückstellungen für Abfertigungen,
- Rückstellungen für Pensionen,
- Steuerrückstellungen,
- sonstigen Rückstellungen.

Sonstige Kennzahlen

Geldfluss aus dem Ergebnis

Als Cash Flow (= Geldfluss) aus dem Ergebnis ist der Geldfluss aus dem Ergebnis gemäß Fachgutachten des Fachsenats der Kammer der Wirtschaftstreuhänder für Betriebswirtschaft KFS/BW 2 auszuweisen:

1		Ergebnis vor Steuern
2	+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Investitionsbereiches
3	-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereiches
4	+/-	sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge, soweit nicht Posten
6		bis 8 betreffend
5	=	Geldfluss aus dem Ergebnis

Erträge aus der Auflösung nicht rückzahlbarer Investitionszuschüsse (bei Anwendungen des Bruttoprinzips) stellen „sonstige zahlungsunwirksame Erträge“ dar und sind in Abzug bringen.

Investitionen

(Brutto)Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen.

Durchschnittliche Beschäftigte

Bei der Ermittlung der durchschnittlichen Beschäftigten ist von allen, in einem aufrechten arbeitsrechtlichen Dienstverhältnis stehenden Personen einschließlich der Mitglieder der Unternehmensleitung, auszugehen. Ebenso sind die gesetzlich dem Unternehmen dienstzugewiesenen Beamtinnen und Beamten einzubeziehen.

Nicht zu berücksichtigen sind Praktikantinnen und Praktikanten, Fremdfirmenpersonal und stundenweise beschäftigte Aushilfskräfte sowie Personen, die als freie Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer beschäftigt sind.

Vorübergehend Abwesende (zB. Präsenzdienst leistende und sich in Mutterschutz bzw. Karenz befindende Beschäftigte, Sonderurlauber) sind insofern nicht zu berücksichtigen, als die Arbeits- und Entgeltspflicht aus verschiedenen Gründen (zB. während der Ausübung des Präsenzdienstes) ruht. Teilzeitbeschäftigte und Lehrlinge sind hingegen mit ihrem Vollbeschäftigungsäquivalent anzusetzen.

Durch die Angabe der durchschnittlichen Beschäftigten kann der durchschnittliche Personalaufwand pro Arbeitnehmer ermittelt werden. Die durchschnittlich Beschäftigten sind in Vollbeschäftigungsäquivalenten (VBÄ) entsprechend der Arbeitszeit von Vollzeitbeschäftigten zu ermitteln.

Verflechtungen mit dem Bundesbudget/Bundeshaushalt

Kapitalzuführungen, -erhöhungen

Ausgaben/Auszahlungen des Bundes aus seiner Gesellschafterstellung in Form von Bareinlagen. Hierzu gehören auch die Mittelzuführungen zwecks Erhöhung des Nennkapitals und im Zusammenhang damit bereits geleistete Einlagen zur Durchführung von beschlossenen Kapitalerhöhungen, solange weder der Erhebungsbeschluss noch die Kapitalerhöhung selbst im Firmenbuch eingetragen sind und sie das Nennkapital noch nicht erhöht haben.

Investitionszuschüsse

Zuwendungen des Bundes zur Anschaffung oder Herstellung von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens.

Betriebskostenzuschüsse

Laufende Zahlungen des mit der Verwaltung der Anteilsrechte betrauten Fachressorts zur Abdeckung von Aufwendungen. Sie sind nach Maßgabe des Aufwandsanfalles ergebniswirksam zu erfassen, wobei entweder ein Ausweis als „übrige sonstige betriebliche Erträge“ oder eine offene Absetzung vom jeweiligen Aufwand (in einer Vorspalte) zulässig sind.

Zahlungen von Personalaufwendungen für (ehem.) Bundesbedienstete

Personal- und Sozialaufwendungen für (ehemalige) Bundesbedienstete im Zusammenhang mit der Regelung des Vermögensüberganges, zB. für Abfertigungen, Jubiläumsgelder, sowie Personalaufwendungen für die der Beteiligung zur Dienstleistung zugewiesenen Beamtinnen und Beamten.

Zahlungen für Lieferungen und Leistungen

Laufende Zahlungen des Bundes auf Grund von mit der Gesellschaft abgeschlossenen Kaufverträgen, Dienstleistungsverträgen, Werkverträgen usw.

Abgeltungen aufgrund spezifischer Gesetze

Laufende Zahlungen des mit der Verwaltung der Anteilsrechte betrauten Fachressorts aufgrund der Bestimmungen eines spezifischen Gesetzes. Ausweis unter der Position „Übrige“ als sonstige betriebliche Erträge in der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft.

Einzahlungen des Bundes aus erbrachten Lieferungen und Leistungen

Laufende Zahlungen der Gesellschaft für vom Bund auf vertraglicher Grundlage erbrachte Verwaltungs- und Dienstleistungen für die Gesellschaft.

Miet-, Pachteinnahmen/-einzahlungen und Fruchtgenussentgelte

Einnahmen/Einzahlungen des mit der Verwaltung der Anteilsrechte betrauten Fachressorts aus der Vergabe von Miet-, Pacht- und Fruchtgenussrechten.

Refundierungen von Personal- und Sozialaufwendungen für Beamtinnen und Beamte

Refundierungen der Gesellschaft an den Bund für die ihr zur Dienstleistung zugewiesenen Beamtinnen und Beamten.

Pensionsbeiträge für Beamtinnen und Beamte

Direkte Einnahmen/Einzahlungen des Bundes von der Gesellschaft aus Beiträgen für die Pensionsvorsorge der Beamtinnen und Beamten, soweit sie nicht als ArbeitnehmerInnenbeiträge in den Refundierungen für Personal- und Sozialaufwendungen für Beamtinnen und Beamten bereits erfasst sind.

Kapitalherabsetzungen

Einnahmen/Einzahlungen des Bundes aus seiner Gesellschafterstellung als Folge von beschlossenen und im Firmenbuch eingetragenen ordentlichen Herabsetzungen des Nennkapitals.

Abkürzungen der Bundesministerien

BKA	Bundeskanzleramt
BMAW	Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft
BMBWF	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
BMEIA	Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten
BMF	Bundesministerium für Finanzen
BMI	Bundesministerium für Inneres
BMJ	Bundesministerium für Justiz
BMK	Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
BMKÖS	Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport
BML	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft
BMLV	Bundesministerium für Landesverteidigung
BMSGPK	Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Liste der Beteiligungen, alphabetisch je Eigentümerverspreter	13
Tabelle 2: Auszahlungen an Beteiligungen aus dem Bundesbudget nach Untergliederungen	20
Tabelle 3: Einzahlungen von Beteiligungen in das Bundesbudget nach Untergliederungen	21
Tabelle 4: Ausgewählte Kennzahlen der Top 16	24
Tabelle 5: Auszahlungen der Top 16 Einheiten	25
Tabelle 6: Einzahlungen der Top 16 Einheiten	26
Tabelle 7: Umsatzerlöse der Top 16 Einheiten	28
Tabelle 8: Personalaufwand der Top 16 Einheiten	29
Tabelle 9: Betriebsergebnis (EBIT) der Top 16 Einheiten.....	31
Tabelle 10: Ergebnis vor Steuern der Top 16 Einheiten.....	32
Tabelle 11: Bilanzsumme der Top 16 Einheiten	34
Tabelle 12: Eigenmittel der Top 16 Einheiten	35
Tabelle 13: Verbindlichkeiten der Top 16 Einheiten	36
Tabelle 14: Rückstellungen der Top 16 Einheiten	38
Tabelle 15: Geldfluss aus dem Ergebnis der Top 16 Einheiten	39
Tabelle 16: Investitionen in IV, SA und FA der Top 16 Einheiten.....	40
Tabelle 17: Personalstand der Top 16 Einheiten	41

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Finanzen, Johannesgasse 5, 1010 Wien

Autorinnen und Autoren: BMF

Gesamtumsetzung: Sektion II, BMF

Wien, 2022. Stand: 23. Oktober 2022

Copyright und Haftung:

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundesministeriums für Finanzen ausgeschlossen ist.

Bundesministerium für Finanzen

Johannesgasse 5, 1010 Wien

+43 1 514 33-0

[bmf.gv.at](https://www.bmf.gv.at)